

Griebens Reiseführer 1928.

Wohin soll ich reisen? (Die schönsten Reiseziele in Mitteleuropa.) Bd. 1, ca. 250 Seiten, erscheint Frühjahr 1928, Preis ca. 2 M.

Abbaz	
Ahrta	
1.75	
Allgäu	
Alpen	0 M.
Gar	iger-
Amste	
Baden	8.
Badga	925,
Bayer	
Bd.	1 M.
Bayer	
"	926,
Belgie	
Berch	ten-
1.25	0 M.
Berlin	0 M.
"	928.
Berne	
Boden	0 M.
Bornh	151,
Bozen	
Breme	
Bresla	30 M.
Bucko	
Sch	
Budap	
Canari	
Dalme	
Deutse	5 M.
	M.
	om),
Dolom	ten),
Donau	ten),
Bd.	
Dortm	
Dresde	

"	u. d. Schweiz, 1927,
Bd. 4, 3.50 M.	
Düsseldorf, 1925, Bd. 150, 80 Pf.	
Eisenach u. Wartburg, 1926, Bd. 83, 1 M.	
Elster, Bad, Bd. 49, neu 1928.	
Ems siehe Lahntal.	
Engadin u. Davos, 1927, Bd. 116,	
2.25 M.	
Erzgebirge, 1928, Bd. 40, 3 M.	
Kärnten, Bd. 210, neu 1928.	
Kassel u. Wilhelmshöhe, 1927, Bd. 156,	
1.25 M.	
Kiel, 1926, Bd. 122, 1 M.	
Kissingen, 1925, Bd. 71, 1.20 M.	
Köln a. Rh., 1927, Bd. 30, 1.20 M.	
Kopenhagen, 1928, Bd. 57, 3.50 M.	
„ Kl.Ausg., 1928, Bd. 58, 1.75 M.	

Preisänderungen vorbehalten.

Griebens Reiseführer 1928.

- Krummhübel, Brückenberg, Schneekoppe, 1924, Bd. 187, 1 *M.*
Lahntal mit Bad Ems, Bd. 61, neu 1928.
Leipzig, 1927, Bd. 93, 1.50 *M.*
London, 1927, Bd. 9, 6 *M.*
Lüneb. Heide, 1927, Bd. 170, 2 *M.*
Madeira, Canarische Inseln u. Azoren, 1928, Bd. 208, 4.50 *M.*
Mailand, 1925, Bd. 105, 1 *M.*
Mannheim, 1926, Bd. 64, 1.50 *M.*
Marienbad, 1927, Bd. 42, 1.50 *M.*
Mecklenburg, 1927, Bd. 104, 2.50 *M.*
Meran, 1926, Bd. 70, 1.20 *M.*
Mosel u. Vulkan-Eifel, 1927, Bd. 28, 3 *M.*
München und die Königsschlösser, 1928, Bd. 19, 2.50 *M.*
„ Kl. Ausg., 1928, Bd. 179, 1.20 *M.*
Nauheim, Bad, Bd. 92, neu 1928.
Neapel, 1927, Bd. 101, 2 *M.*
Neckartal von Heilbronn bis Heidelberg, 1927, Bd. 14, 1 *M.*
Neuenahr siehe Ahrtal.
New York, 1927, Bd. 86, 5 *M.*
Niederrhein, Bd. 195, neu 1928.
Nordseebäder, 1925, Bd. 53, 2 *M.*
Norwegen, 1926, Bd. 146, 5 *M.*
Nürnberg, 1927, Bd. 62, 1.50 *M.*
Oberhof, 1926, Bd. 143, 1 *M.*
Die 3 Oberitalien. Seen und Malland, 1928, Bd. 15, 2.75 *M.*
Oberstdorf/Allg., 1927, Bd. 182, 1.25 *M.*
Odenwald, Bd. 163, neu 1928.
Ostseeküste von Memel bis Flensburg, 1926, Bd. 55, 3.50 *M.*
Paris, 1927, Bd. 21, 5 *M.*
„ Kl. Ausg., 1928, Bd. 212, 1.50 *M.*
Potsdam, 1926, Bd. 10, 1 *M.*
Prag, 1927, Bd. 26, 2.25 *M.*
Rhein, 1927, Bd. 29, 4.50 *M.*
„ Kl. Ausg., 1927, Bd. 75, 2 *M.*
Rheinsberg, Fürstenberg, Lychen, Bd. 211, neu 1928.
Rhön, 1925, Bd. 162, 1.50 *M.*
Riesengeb., 1927, Bd. 18, 2.50 *M.*
„ Kl. Ausg., 1928, Bd. 81, 1.50 *M.*
Riviera, 1928, Bd. 79, 6 *M.*
Rom und Neapel, 1926, Bd. 80b, 5 *M.*
Rom, Kl. Ausg., 1925, Bd. 172, 2 *M.*
Rothenburg o. T., Dinkelsbühl, Nördlingen, 1927, Bd. 149, 1.50 *M.*
Rügen, 1926, Bd. 65, 2 *M.*
Sächs. Schweiz, 1926, Bd. 16, 1.75 *M.*
Salzburg und Salzkammergut, 1927, Bd. 48, 2.50 *M.*
Sauerland, 1926, Bd. 176, 2 *M.*
Schreiberhau, 1928, Bd. 174, 1.50 *M.*
Schwarzwald, 1927, Bd. 36, 4 *M.*
„ Kl. Ausg., 1928, Bd. 37, 1.75 *M.*
Schweden, 1926, Bd. 145, 6 *M.*
Schweiz, 1927, Bd. 23, 7.50 *M.*
„ Kl. Ausg., 1925, Bd. 24, 4 *M.*
Semmering, 1926, Bd. 72, 1.75 *M.*
Siziliens schönste Plätze, 1926, Bd. 119, 1.50 *M.*
Spessart, Bd. 137, neu 1928.
Spreewald, 1927, Bd. 51, 1.20 *M.*
Steiermark, Bd. 209, neu 1928.
Stockholm, 1925, Bd. 52, 1.25 *M.*
Stuttgart, 1925, Bd. 200, 1.25 *M.*
Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin, 1925, Bd. 94, 1 *M.*
Tatra, Hohe, 1925, Bd. 47, 4 *M.*
Tauern, Hohe, 1927, Bd. 152, 6 *M.*
Taunus, Bd. 171, neu 1928.
Tegernsee, Schliersee, Bayrischzell, 1926, Bd. 177, 2 *M.*
Teutoburger Wald, 1925, Bd. 178, 1 *M.*
Thüringen, 1927, Bd. 3, 4 *M.*
„ Kl. Ausg., 1926, Bd. 82, 1.60 *M.*
Tirol, Nord-, und Vorarlberg, 1927, Bd. 67, 5 *M.*
„ Kl. Ausg., 1928, Bd. 90, 2.25 *M.*
„ Süd-, mit Dolomiten, 1927, Bd. 88, 4.50 *M.*
Venedig, 1926, Bd. 106, 1.50 *M.*
Vierwaldstätter See, Luzern, St. Gotthard, Furka, 1926, Bd. 111, 2 *M.*
Wielmar, 1927, Bd. 139, 1.25 *M.*
Weserberge und Teutoburger Wald, 1927, Bd. 45, 3.50 *M.*
Wien, 1927, Bd. 8, 4 *M.*
„ Kl. Ausg., 1927, Bd. 68, 1.60 *M.*
Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach, 1927, Bd. 76, 2 *M.*
Zürich, 1925, Bd. 113, 1.25 *M.*

==== Preisänderungen vorbehalten. ====

Wohin soll ich reisen?

Die schönsten Reiseziele in Mitteleuropa

Etwa 300 Seiten, ca. 2 M.

Ein neuer, unentbehrlicher Ratgeber, der die oft so schwierig und unangenehm empfundene Frage nach der Wahl eines Reiseziels treffend beantwortet. Von den Seebädern der schwedischen Schärenküste bis zur Riviera, von der Insel Wight bis zur Hohen Tatra und bis zur Masurischen Seenplatte enthält der Band in vier Hauptabschnitten (Hochgebirge, die Deutschen Mittelgebirge, Seebäder, Flachland) kurze und klare Darstellungen aller jener Gebiete, die für eine Ver- gnügens- oder Erholungsreise in Frage kommen. Die wesentlichsten Merkmale eines jeden Gebietes, seine geographische Lage, die dort herrschenden klimatischen Verhältnisse, die Besonderheiten seines Landschaftsbildes, sowie die durchschnittl. Pensions- preise in den einzelnen Gegenden werden kurz und klar geschildert, so daß jeder in der Lage ist, sich für dasjenige der vielen Reiseziele zu entscheiden, das seinen Wünschen am meisten entspricht, ohne irgend- welche Enttäuschungen befürchten zu müssen. Der allgemeinen Darstellung der einzelnen geographischen Gebiete folgt eine Übersicht über die wichtigsten Sommerfrischen, Kurorte und Wintersportplätze, die kurz charakterisiert werden. Ein besonderer Vor- zug des Bandes ist, daß seine Angaben nicht schnell veralten, so daß er für lange Zeit imstande sein wird, jedem Reiselustigen das für ihn passende Reiseziel zu nennen.

Griebens Reise-Notizbuch

mit Kalendarium bis 1930, zahlreichen wichtigen Angaben für In- und Auslandsreisen, Tarifen, Wäschzetteln, Nachsendungsformularen usw. Preis 1.50 M.

**Jedem
nach Kopenhagen Reisenden
dringend zu empfehlen:**

Griebens Reise-Sprachführer **Dänisch**

Preis 2 M.

in handlichem Taschen-Format, vollständig neu bearbeitet, mit genauer Aussprache-Bezeichnung. An eine kurzgefaßte Grammatik schließt sich ein deutsch-dänisches Verzeichnis der notwendigsten Wörter, dann folgt eine praktische Zusammenstellung von Gesprächen, die für den Reisenden in Betracht kommen, eine Speisekarte und schließlich ein alphabetisches Verzeichnis der wichtigsten dänischen Worte, die dem Fremden bei Aufschriften usw. vor

Augen kommen — mit deutscher
Übersetzung.

PEEK & CLOPPENBURG

Berlin C19, Gertraudenstr.25-27

HAMBURG

GRASKELLER
ECKE RÖDINGSMARKT



DÜSSELDORF

SCHADOWSTR.:31-33
ECKE ECKSTRASSE

MODERNE
fertige
**HERREN-U. KNABEN-
KLEIDUNG**

HERGESTELLT IN EIGENEN BETRIEBEN

Sonderabteilung:

Sport u. Reise-

Kleidung.

*Ständig
reiche Auswahl
in allen
GRÖSSEN*
SEHR MÄSSIGE
PREISE

EIGENERZEUGNISSE



Griebens Reiseführer • Band 57

Kopenhagen

und die
dänischen Seebäder

26. Auflage

Mit 5 Karten und 8 Grundrissen



Grieben-Verlag

Albert Goldschmidt

Berlin 1928

sorgfältige Neubearbeitung; der Stadtplan wurde erneuert und die Karten sind nach neuestem Material genau durchgesehen und verbessert worden.

Griebens Reiseführer sind völlig unparteiisch. Empfehlungen im redaktionellen Teil werden nur im Interesse des reisenden Publikums gegeben und sind weder käuflich noch durch Beeinflussungen irgendwelcher Art zu erlangen. Für Irrtümer, die durch etwaige Druck- oder andere Fehler veranlaßt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen.

Die angegebenen Preise entsprechen dem Stand vom Januar 1928.

Besonders hervorzuhebende Sehenswürdigkeiten sind mit einem (*) bzw. zwei (***) Sternen bezeichnet.

Mit dem besten Dank für die zahlreichen Einsendungen von Notizen und Winken für unsere Reiseführer verbinden wir die Bitte, uns auch in Zukunft in gleicher Weise zu unterstützen.

Berlin W., Lützowstr. 28.

Grieben - Verlag.
Albert Goldschmidt.

Abkürzungen.

A.	= Abendessen.	Mo.	= Montag.
Ah.	= Autohalle.	P.	= Pension.
B.	= Bett(en).	PA.	= Personenaufzug.
Di.	= Dienstag.	Pz.	= Personenzug.
Do.	= Donnerstag.	R. od. r.	= rechts.
Dst.	= Dampferstation.	s. o.	= siehe oben.
Dt.	= Doppeltüren.	s. S.	= siehe Seite.
EB.	= Eisenbahn.	s. u.	= siehe unten.
F.	= Frühstück.	Sa.	= Sonnabend.
flW.	= fließ. (Warm- und Kalt-) Wasser.	St.	= Stunde(n).
Fr.	= Freitag.	Stg.	= Sonntag.
gzj.	= ganzjährig geöffnet.	Strb.	= Straßenbahn.
H.	= Hotel.	Sz.	= Schnellzug.
K.	= Krone.	Tg.	= Trinkgeld.
L. od. l.	= links.	WP.	= Wochenendpreis (von Sonnabend Abend bis Montag früh.
Ls.	= Lichtsignalanlage.	Z.	= Zimmer.
M.	= Mittagessen.	Zh.	= Zentralheizung.
Mi.	= Mittwoch.		

Reisewege nach Kopenhagen.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Allgemeines	11
Zur Geschichte Kopenhagens	12
Zur Geschichte Dänemarks	14
Praktische Vorbemerkungen	19
Reisezeit. — Klima. — Sprache	19
Geld. — Paß. — Zoll. — Trinkgeld	20
Reisewege	21
Ankunft	22
Unterkunft und Verpflegung	23
Hotels	23
Pensionen. — Restaurants	25
Weinstuben	26
Cafés und Konditoreien. — Teestuben. — Milch- stuben. — Fruchtkeller	27
Verkehr	27
Post, Telegraf, Fernsprecher	27
Stadtführer. — Dienstmänner	28
Droschken. — Straßenbahnen und Autobusse	29
Dampfschiffe	32
Stadt- und Hafenrundfahrten	33
Wissenswerte Adressen	33
Unterhaltungen	35
Theater. — Vergnügungsorte	35
Musik	36
Sport	36
Sehenswürdigkeiten	37
1. Sammlungen	37
2. Kirchen	40
3. Schlösser	42
4. Sonstige Sehenswürdigkeiten	43
Zeiteinteilung	44
Drei Wanderungen durch Kopenhagen	47
1. Rosenborg—Langelinie—Amalienborg	49
2. Rathaus—Slotsholm—Kristianshavn	58
3. Universität—Frauenkirche—Christiansborg	64
Frederiksberg	71

	Seite
Museen und Kunstsammlungen.	77
Thorvaldsen-Museum	77
Ny-Carlsberg-Glyptothek	84
Kunstmuseum	99
Prinsens Palais	105
Schloß Rosenborg	113
Frederiksborg	118
Hirschsprungische Sammlung	124
Moltkesche Sammlung. — Kunstindustriemuseum	129
Dänisches Volksmuseum. — Amager Museum. — Zoologisches Museum	131
Umgebung von Kopenhagen und die dänischen See- bäder	132
1. Von Kopenhagen bis Helsingör	132
2. Kopenhagen—Frederikssund	148
3. Kopenhagen—Slangerup	149
4. Kopenhagen—Roskilde	149
5. Zwei Ausflüge nach Schweden	151
6. Die Badeorte an der Westküste von Jütland	153
7. Die Insel Bornholm	158
8. Die Insel Møen	159
Kleine dänische Wörtersammlung	163
Alphabetisches Register und Straßenverzeichnis	167

Karten.

**Reisewege nach Kopenhagen, vor dem Inhaltsverzeich-
nis zwischen Seite 8 und 9.**

Plan von Kopenhagen, am Schluß des Buches.

**Umgebung von Kopenhagen bis Helsingör, zwischen
Seite 132 und 133.**

Karte vom Sund, zwischen Seite 152 und 153.

Karte von Jütland, auf Seite 155.

Grundrisse.

Grundriß vom Thorvaldsen-Museum auf Seite 79.

Drei Grundrisse von der Glyptothek auf Seite 85 und 86.

Grundriß vom Kunstmuseum auf Seite 100.

Drei Grundrisse vom Frederiksborg-Schloß auf Seite 119.

KOPENHAGEN

Allgemeines.

Kopenhagen, dänisch *Köbenhavn* (sprich Köbenhaun), Hauptstadt des Königreichs Dänemark, wichtigster Handels- und Industriepfatz und einzige Universität des Landes, besitzt als Sommeraufenthalt eine besondere Anziehungskraft, die sich aus dem glücklichen Zusammentreffen einer Reihe von Vorzügen erklärt. Seine Lage am *Öresund*, einem schmalen Arm des Sunds, macht Kopenhagen zur Küsten- und Hafenstadt, und zwar in einer wunderbar schönen, waldreichen Umgebung, die von der Stadt aus schnell und bequem zu erreichen ist. Als Hauptstadt ist es die bedeutendste Stadt Dänemarks. Berühmt sind ihre wunderbaren und reichhaltigen Kunstschatze und wissenschaftlichen Sammlungen. Eine mehr als 500jährige Geschichte hat der Stadt ihr historisches Gepräge gegeben, das im Vergleich zu den anderen nordischen Hauptstädten in Kopenhagen am deutlichsten ausgeprägt und erhalten ist, und dem Stadtbild seinen besonderen Reiz verleiht.

Kopenhagen hat einschl. der Vororte 750000 Einwohner, d. i. mehr als $\frac{1}{5}$ der Bevölkerung des ganzen Landes. Die Stadt liegt unter $55^{\circ} 41' 12''$ n. Br. und $12^{\circ} 36' 43''$ ö. L., auf beiden Seiten des zwischen Seeland (*Sjælland*) und der Insel *Amager* laufenden tiefen Arms des Sundes (*Öresund*), der hier einen natürlichen Hafen bildet. Innerhalb der Boulevards, die an die Stelle der alten Festungswälle getreten sind, umfaßt die alte Stadt ein Gebiet von 243 Hektar; das ganze Stadtgebiet mit Einschluß der Vorstädte beträgt 10410 Hektar.

Kopenhagen ist Residenz des Königs, Sitz des Reichstags, des Höchsten Gerichts, eines Landgerichts, des Stiftsamtmanns und des Bischofs von Seeland. Die Stadt bildet einen Landstingskreis und wählt 25 Abgeordnete zum Folketing (Abgeordnetenhaus).

Die Stadt wird verwaltet vom Magistrat; dieser besteht aus einem vom König ernannten Oberpräsidenten und 5 auf 8 Jahre gewählten Bürgermeistern sowie 5 ebenfalls gewählten Ratsmännern einerseits, aus der Stadtverordnetenversammlung (55 Mitglieder, auf 4 Jahre gewählt) andererseits. Die Oberaufsicht über die Verwaltung hat der Oberpräsident.

Zur Geschichte Kopenhagens.

Schon zur *Steinzeit* hat, wie durch neuere Ausgrabungen erwiesen, an der Stelle des heutigen Kopenhagen ein *Bo-plads* (Wohnort) bestanden, dessen Bewohner meist Fischfang und Jagd betrieben. Nach und nach entwickelte sich der Ort seiner günstigen Lage wegen zu einem ansehnlichen Handelsplatz mit gutem Hafen (*Havn*), wo fremde Kaufleute einen lebhaften Tauschhandel betrieben. Im Mittelalter wurde der Platz ein wichtiger Stapelplatz, und das Dorf *Havn* (der Name kommt zuerst 1043 vor) erhielt bald den Namen *Köpmandshavn* (Kaufmannshafen), aus welchem der heutige Name *Köbenhavn* entstand.

Die eigentliche Geschichte Kopenhagens beginnt mit dem berühmten Bischof *Absalon*, dem Begründer der Stadt, welcher hier 1167 auf einer kleinen Insel zwischen Seeland und Amager (dem jetzigen „Slotsholm“) eine feste Burg gegen die wendischen Seeräuber errichten ließ. Er erhielt 1168 diese Insel nebst dem gegenüber belegenen Dorf *Köpmandshavn* vom König *Waldemar I.* (1157—1182) zum Geschenk. *Absalon* schenkte 1186 die Stadt und deren nächste Umgebung an das Bistum Roskilde, und diese Schenkung war der Grund zu einem langen und erbitterten Streit zwischen den Königen und der Kirche, da erstere die strategisch günstig gelegene Stadt um jeden Preis wieder in ihren Besitz bringen wollten. Diese Zwistigkeiten nutzten die Lübecker aus, um Kopenhagen, ihren Konkurrenten in der Ostsee, zu überfallen und einzuäschern (1248).

Das erste Stadtrecht erhielt Kopenhagen 1254 von Bischof *Jakob Erlandsen* (unter König *Christopher I.*, 1252 bis 1259), und 30 Jahre später erhielt es seine ersten Privilegien von König *Erik Glipping* (1259—1286). 1290 wurde die Stadt zum erstenmal befestigt, 1368 von den Lübeckern nochmals überfallen und bis auf den Grund zerstört. König *Waldemar IV.* (1340—1375) veranlaßte 1346 den Roskilder Bischof, ihm die Stadt zu überlassen.

Um 1400 zählte Kopenhagen etwa 4000 Einwohner, besaß 4 Kirchen und ein Kloster, um 1530 war die Einwohnerzahl auf 10000 gestiegen. Unter *Erik von Pommern* wurde Kopenhagen Residenzstadt und erlebte die Einführung der Reformation. 1478 wurde eine Universität errichtet, die im damaligen Rathaus untergebracht wurde. *Frederik I.* übertrug 1525 der Stadt große Ländereien und gewährte eine neue Städteordnung.

In der ersten und in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. erlebte Kopenhagen zweimal hintereinander eine Blütezeit seines Handels, die auch eine bauliche Entwicklung der Stadt mit sich brachte. Eigentliches Großstadtgepräge bekam sie unter *Christian IV.* (1588—1648), welcher sich für die Stadt besonders interessierte und verschiedene monumentale Gebäude errichten ließ, so Rosenborg Schloß und die Börse, beide in holländischer Renaissance (von *H. Steenwinkel*) gebaut, ferner das Zeughaus, die Holmenskirche, die Trinitatiskirche mit dem runden Turm, bei Hilleröd das Schloß Frederiksborg. Dieser König legte auch 1618 Kristianshavn an und verband diesen neuen Stadtteil durch die „große Amagerbro“, die heutige Knippelsbro, mit Kopenhagen. Er errichtete ferner einen neuen Hafen zwischen Kopenhagen und Amager an Stelle des immer mehr versandenden alten Hafens.

In den nächsten Jahren wuchs die Einwohnerzahl der Stadt unaufhörlich, und *Frederik III.* (1648—70) ließ einen genauen Plan zur Anlegung neuer Stadtteile ausarbeiten. 1659 wurde die Stadt von den Schweden belagert, aber durch die Tapferkeit ihrer Bürger gerettet. Um 1660 legte der König das Kastell Frederikshavn an, 1669 ließ die Königin Amalienborg erbauen.

1711—12 wütete in Kopenhagen die Pest, der fast der dritte Teil der Einwohner zum Opfer fiel. 1728 wurde die Stadt von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, wobei etwa $\frac{2}{5}$ der Stadt vernichtet wurden. 1794 wurde das von *Christian VI.* (1730—46) erbaute Schloß Christiansborg ein Raub der Flammen, und 1807 verheerte wiederum ein ausgedehnter Brand (hervorgerufen durch das Bombardement der englischen Flotte) große Teile der Stadt. 1801 und 1807 wurde Kopenhagen von den Engländern bombardiert, die sich bei dieser Gelegenheit die gesamte Flotte Dänemarks ausliefern ließen (vgl. S. 18).

Frederik V. (1746—1766) legte in der Nähe der Frederikskirche einen neuen weiträumigen Stadtteil an, und zu Ende des 18. Jahrhunderts entstanden hier eine Reihe gut gebauter Wohnhäuser, zum großen Teil von *Harsdorff* entworfen.

1848 erhielt Kopenhagen eine neue Städteordnung. Die Ermäßigung und wenig später die gänzliche Abschaffung des Öresundzolles 1857, wie auch die Einführung der Gewerbefreiheit bedeuteten für Kopenhagen die Ermöglichung eines großen wirtschaftlichen Aufschwungs.

1847 wurde die erste Eisenbahn zwischen Kopenhagen und Roskilde eröffnet. 1854 wurde der Telegraf, 1857 Gasbeleuchtung eingeführt. Um 1850 entstanden die neuen Stadtviertel-, Vester-, Nørre- und etwas später Österbro, und nach Niederlegung der Festungswälle 1867 wurde das Gelände zwischen diesen und den Seen bebaut.

1902 wurden die Gemeinden Brønshøj, Valby und Sundby einverleibt und damit das Stadtgebiet bedeutend erweitert. 1921 wurde die Boulevardbahn vollendet, welche den Hauptbahnhof mit dem Ostbahnhof verbindet. Im gleichen Jahr erhielt Kopenhagen eine neuzeitliche Stadtverfassung.

Im letzten Jahrzehnt ist Kopenhagen zur ersten Handelsstadt Skandinaviens und zu seiner größten Hauptstadt emporgewachsen. Groß-Kopenhagen hat sich während des Weltkriegs von 1914/18 und auch noch nachher bedeutend erweitert. Der im Krieg vernachlässigte Wohnungsbau rief große Wohnungsnot hervor, und die Gebäude der letzten Jahre sind daher in der Mehrzahl riesige Mietskasernen, doch sind auch verschiedene mustergültige große Wohnviertel mit schönen Gartenanlagen entstanden. In den Außenbezirken sind dagegen meist kleine Reihenhäuser im Gartenstadtstil gebaut worden, so in Hellerup und Brønshøj.

Zur Geschichte Dänemarks.

Die vorhistorische Zeit Dänemarks zerfällt in das Stein-, Bronze- und Eisenalter. In das Ende der Steinzeit gehören die Wikingerzüge, die abenteuerlichen Fahrten der wilden nordischen Seeräuber, welche die Küsten des europäischen Festlandes sowie Englands in Angst und Schrecken hielten. Von ungefähr 850 an rechnet man die historische Zeit. Sie wurde eingeleitet durch die Einführung des Christentums, welches der Mönch *Ansgar* als erster im Jahr 826 verkündete, und durch

die um etwa 900 durch *Gorm den Gamle* (Gorm der Alte) erfolgte Einigung Dänemarks, das bis dahin in eine Anzahl kleiner Provinzen zersplittert gewesen war, in ein Königreich. Unter *Svend Tveskäg* (Svend Zweibart, 985 bis 1014) begannen von neuem die Wikingerzüge und zwar in straff organisierter Form; ihr Ergebnis war die Unterwerfung Englands unter dänische Herrschaft im Jahr 1013. England wurde von *Knud den Store* (Knud der Große) behauptet, welcher sich auch Norwegen unterwarf. Die Herrschaft über England konnte aber nur bis zum Jahre 1042 gehalten werden. Unter der Regierung des Königs *Valdemar den Store* (Valdemar der Große) und seiner zwei Söhne erlebte Dänemark eine neue Blütezeit. Es war damals die bedeutendste Ostseemacht, die bis nach Estland hinauf herrschte. Nach *Valdemar Sejrs* (Valdemar des Siegreichen) Tod herrschten dessen drei Söhne, und das Reich erlebte eine Niedergangsperiode, verbunden mit wirtschaftlicher Verarmung und Zerrissenheit. Erst *Valdemar Atterdag* (Valdemar noch ein Tag*); 1340—1373 gelang es, das Reich zu neuer Blüte emporzuführen.

Seine jüngste Tochter *Margarethe* war mit dem norwegischen König *Haakon VI.* († 1380) vermählt. Ihr einziger Sohn *Oluf* wurde nach dem Tod seines Großvaters 1375 als vierjähriges Kind zum König von Dänemark unter Vormundschaft seiner Mutter ernannt und erbte fünf Jahre später nach dem Tod seines Vaters die norwegische Krone. Die *Vereinigung Dänemarks und Norwegens* unter einem König dauerte bis 1814. *Oluf* starb plötzlich 1387, und seine Mutter, *Margarethe*, wurde nun die Vormünderin der beiden Reiche (1387—1412). Infolge einer Beleidigung von seiten des schwedischen Königs *Albrecht* (von Mecklenburg) bekriegte *Margarethe* Schweden, nahm 1389 den König gefangen, und nachdem sie sich Schweden unterworfen hatte, wurde 1397 die sogenannte *Kalmar-Union* gestiftet, durch welche die drei nordischen Reiche unter eine Krone kamen.

Zum König dieser 3 Reiche wurde *Margarethes* siebenjähriger Neffe *Erik* (von Pommern) unter ihrer Vormundschaft 1397 gekrönt. *Erik* übernahm nach dem Tod der Königin 1412 die Regierung, wurde jedoch 1439 abgesetzt. Sein Neffe *Christopher* (von Bayern, 1439—1448) folgte ihm und verlegte die Residenz von Roskilde nach Kopenhagen, und seit der Zeit ist Kopenhagen ununterbrochen die Hauptstadt des dänischen Reiches und die Residenz der dänischen Könige geblieben. *Christopher III.* starb kinderlos. Nach einem kurzen *Interregnum* wurde die Regierung dem Grafen *Christian* von Oldenburg, Stammvater des oldenburgischen Königshauses, dessen Abkömmlinge noch jetzt in Dänemark regieren, angeboten.

Christian I. (1448—1481). Unter ihm wurden die Universitäten in Upsala, 1476, und in Kopenhagen, 1479, gestiftet. Sein Sohn

Hans, welcher 1481—1513 regierte, hatte mit den schwedischen Führern zu kämpfen.

Christian II. (1513—1523) war bestrebt, den Bürger- und Bauernstand zu heben, wodurch er die Erbitterung des Adels gegen sich erregte. Unter der Leitung *Gustav Wasas* erhob sich der schwedische Adel gegen *Christian II.*, welcher sich gezwungen sah, aus dem Lande zu ziehen (1523), um bei seinem Schwager, dem deutschen Kaiser *Karl V.*, Hilfe zu suchen. Gleich nach der Abreise des Königs sagten sich die Schweden von der *Kalmar-Union* los und wählten *Gustav I. Wasa* zum König

*) So genannt nach seinem Wahlspruch: „Morgen ist wieder ein Tag“.

(1523—1560). In Dänemark wählten die Reichsräte an Stelle Christians II. den jüngsten Sohn Christians I., Herzog *Frederik* von Schleswig und Holstein, zum König.

Frederik I. (1523—1533) mußte sein Reich sozusagen erobern, denn Christian II. hatte noch eine große Partei (den Bürger- und Bauernstand) für sich, welche die Rückkehr des Königs erwartete, und überall leisteten die Städte bewaffneten Widerstand. Im Jahr 1531 kam Christian II. mit Heer und Flotte zurück und wurde in Norwegen als König empfangen. Als er 1532 nach Kopenhagen zu Unterhandlungen kam, wurde er trotz „freien Geleits“ als Gefangener nach Sønderborg-Schloß geführt, wo er 17 Jahre lang in einer zugemauerten Turmkammer lebte, bis endlich der folgende König Christian III. den 68jährigen „Usurpator“ 1549 nach Kallundborg-Schloß führen ließ, wo er seine letzten Jahre verlebte († 1559).

Bei Frederiks I. Tod kam es zu Thronstreitigkeiten. Die Reichsräte wählten Frederiks Sohn Christian zum König, der als **Christian III.** (1533—1559) regierte. Die Bürger und Bauern mit Kopenhagen an der Spitze riefen den gefangenen *Christian II.* zum Herrscher aus. Ein erbitterter Bürgerkrieg brach aus, und erst 1536 gelang es Christian III., Kopenhagen einzunehmen. Im gleichen Jahr wurde der Protestantismus als Staatsreligion erklärt und die katholischen Kirchengüter eingezogen.

Unter **Frederik II.** (1559—1588), dem Sohn Christians III., wurde das Finanzwesen des Staates durch die kluge Verwaltung des Staatsmannes *Peder Oxe* in Ordnung gebracht. Die Wissenschaften hatten in Frederik II. einen warmen Beschützer. Ihm folgte sein elfjähriger Sohn als

Christian IV. (1588—1648), er wurde 1596 volljährig erklärt und in Kopenhagen gekrönt. Ihm ist die Erweiterung Kopenhagens und der die Stadt früher umgebenden Festungswerke zu danken, er pflegte Baukunst und Schiffsbauerei, doch sah er sich infolge von Finanzschwierigkeiten genötigt, den „Öresund-Zoll“ zu erhöhen. Dies verwickelte ihn 1643 in einen Krieg mit Holland und Schweden, dessen Truppen Jütland brandschatzten. Der König schlug die holländische Flotte in der Nordsee, kehrte dann in die Ostsee zurück, wo er auch die schwedische Flotte trotz ihrer Überlegenheit besiegte, obwohl ihm bei der Leitung der zehnstündigen Schlacht ein feindliches Geschloß das rechte Auge ausriß. Ruhig band sich der König ein Tuch um den Kopf, und auf sein Schwert gestützt, leitete er die Schlacht bis zum siegreichen Ende. Im nächsten Jahr wurde Frieden geschlossen. — Nach Christians IV. Tod folgte ihm sein zweiter Sohn Frederik, Erzbischof von Bremen, als

Frederik III. (1648—1670); er war durch seine theologische Gelehrsamkeit bekannt. Gleich nach seiner Thronbesteigung baute er die Festung *Fredericia* in Jütland, um künftige feindliche Einfälle zu verhüten, und versuchte 1657, die an Schweden verlorenen Besitzungen zurückzuerobern. *Karl X. Gustav*, König von Schweden, kam ihm zuvor und eroberte im Sommer 1657 unerwartet *Fredericia*, ging am 30. Januar 1658 auf dem Eise nach Seeland, um Kopenhagen zu erobern. Es kam aber am 26. Februar 1658 zum Frieden von Roskilde, in welchem Dänemark alle seine Besitzungen jenseits des Öresunds nebst Bornholm verlor. Trotz dieses Friedensschlusses landete Karl X. mit seinem Heer zur völligen Vernichtung Dänemarks am 8. August 1658 wieder auf Seeland und stand am 11. August vor Kopenhagen, dessen Bürger, vom König geführt, sich bis zum letzten Mann zu verteidigen beschloßen, von einer holländischen Flotte unterstützt. In der Nacht zwischen dem 10. und 11. Februar 1659, beschloß Karl den Sturm. Da alles mit Schnee bedeckt war, ließ er seine Truppen weiße

Hemden über ihre Rüstungen ziehen, um sich unbemerkt den Wällen nähern zu können, aber die Bürger waren wachsam, und „die weißen Hemden wurden vieler Schweden Leichenhemden“. Nach dem mißlungenen Sturm wurde die Belagerung in eine Blockade umgewandelt, die bei dem Tod Karls X. 1660 aufgehoben wurde. Beim Friedensschluß kurz nachher verlor Dänemark für immer die Besitzungen jenseits des Öresunds.

Christian V. (1670—1699) hielt prächtigen Hof und führte eine Rangordnung ein. 1675 erklärte er gegen den Rat des Reichskanzlers *Griffenfeld* an Schweden den Krieg. Derselbe wurde 4 Jahre lang kraftlos geführt. Nur die dänische Flotte unter dem tapferen und tüchtigen Admiral *Niels Juel* behauptete ihren alten Ruf und vernichtete am 1. Juli 1677 in *Kjögebugt* die weit überlegene schwedische Flotte. — **Christian V.** hinterließ seinem Sohn ein gänzlich verarmtes Reich.

Frederik IV. (1699—1730) ordnete das Finanzwesen und verbesserte den Verteidigungszustand des Landes. Doch die politischen Verhältnisse in Europa bedingten, daß Dänemark wieder Schweden Krieg erklärte. Der schwedische König *Karl XII.* drang mit einem Heer in Norwegen ein, um dieses Land von Dänemark loszureißen. Das Glück folgte den Waffen der Schweden bis zur Belagerung von *Frederikshald*, wo *Karl XII.* den Tod fand (11. Dezember 1718), worauf sein Heer nach Schweden zurückzog. Die dänische Flotte wurde am 4. Oktober 1710 in *Kjögebugt* von einer großen schwedischen Flotte angegriffen. Auch diesmal erwies die dänische Flotte ihre Überlegenheit, besonders unter dem jungen Admiral *Peter Tordenskjöld* († 1720, 29 Jahre alt). Beim Friedensschluß 1720 (zu dessen Erinnerung das Schloß *Fredensborg* erbaut wurde) mußte Schweden über 8 Tonnen Gold bezahlen und verlor die 1645 errungene Zollfreiheit im Öresund.

Unter **Christian VI.** (1730—1746) breitete der Pietismus sich im Lande aus: Theater, Tanz, Volksfeste usw. wurden verboten. Dabei war der König von übermäßiger Verschwendung, die sich durch unglaubliche Pracht bei Hofe und durch den Bau kostbarer Schlösser zeigte. Das alte Kopenhagener Schloß wurde abgerissen und 1740 die *Christiansborg* erbaut; *Hirschholm* wurde als Sommersitz aufgebaut, kleinere Schlösser erhoben sich, so die *Eremitage*, *Sophienborg* usw.

Frederik V. (1746—1766) war im Gegensatz zu seinem Vater von heiterem Charakter. Tüchtige Staatsmänner (u. a. *Bernstorff*) standen dem König zur Seite. Mit offener Hand unterstützte der König Kunst und Wissenschaft. So wurde 1754 die *Kunstakademie* errichtet und in das Schloß *Charlottenborg* verlegt.

Christian VII. (1766—1808) war sehr jung, als sein Vater **Frederik V.** starb. Von seinen Günstlingen beherrscht, fiel der junge König in einen Wirbel von Ausschweifungen, die ihn in wenigen Jahren in einen geisteskranken Schwächling verwandelten. Unter diesen Verhältnissen schwang sich des Königs Leibarzt, der tüchtige und energische frühere Stadtphysikus in Altona, *Struensee*, bis zum Minister mit unumschränkter Vollmacht auf. Wegen seines stolzen Auftretens und seines Verhältnisses zu der jungen Königin *Karoline Mathilde* wurde er von seinen Feinden, an deren Spitze die Königin-Mutter *Juliane Marie* stand, gefangengenommen, verurteilt und am 28. April 1772 hingerichtet. Die unglückliche Königin *Karoline Mathilde* wurde nach Kronborg geführt und da vor Gericht gestellt. Ihre Ehe wurde gelöst, und am 6. April wurde sie von Kronborg nach Celle in Hannover geführt, wo sie 1775 starb, 23 Jahre alt. — Die Königin-Mutter bemächtigte sich nun der Regierung, die im Jahre 1784, nach Sturz der Hofkamarilla, an den Kronprinzen *Frederik (VI.)* überging; ihm zur Seite stand der große

Staatsmann *Andreas Peter Bernstorff* als Ratgeber. Unter ihm wurde am 20. Juni 1788 die Leibeigenschaft der Bauern aufgehoben. — Bald fing für Dänemark eine unglückliche Zeit an; 1794 brannte das Christiansborgschloß; 1795 raste in Kopenhagen eine Feuersbrunst, welche gegen 1000 Häuser vernichtete. 1801 legte sich eine englische Flotte unter Nelson vor Kopenhagen, weil Dänemark dem bewaffneten Neutralitätsbund gegen England beigetreten war, doch bot Nelson nach heftiger Kanonade einen Waffenstillstand an, dem bald der Friedensschluß folgte. Europa stand überall in Flammen. Ohne Kriegserklärung legte sich Anfang September 1807 wiederum eine englische Flotte vor Kopenhagen und forderte die Auslieferung der dänischen Flotte; als diese verweigert wurde, bombardierte die englische Flotte die wehrlose Stadt (2.—5. September 1807), die Frauenkirche und das ganze umliegende Stadtviertel wurden vernichtet. Nach der Übergabe der Stadt wurde die Marinewerft zerstört und die Flotte entführt. 1808 starb *Christian VII.*, und der Prinzregent bestieg den Thron als

Frederik VI. (1808—1839). Das unglückliche Land war aufs äußerste verarmt, und 1813 trat der lange gefürchtete Staatsbankrott ein. Kurz darauf kam es wieder zum Krieg mit Schweden, wo der französische Marschall Bernadotte als Karl XIII. Johan zum König gewählt worden war. Schweden, von Rußland und Deutschland unterstützt, erhielt im Frieden zu Kiel im Januar 1814 *Norwegen* (das seit 1380 mit Dänemark vereint gewesen war), England bekam *Helgoland*. Es folgte nun ein langer Frieden, in welchem der Wohlstand im Lande allmählich wuchs. Kunst (*Thorwaldsen*, *Oehlenschläger* und *Baggesen*) und Wissenschaft (die beiden Brüder *Ørsted*) nahmen einen mächtigen Aufschwung. **Frederik VI.** starb ohne männliche Erben. Es folgte sein Neffe

Christian VIII. (1839—1848). In Schleswig und Holstein war während der Regierung *Christians VIII.* die Unzufriedenheit über die dänische Abhängigkeit lauter geworden, und als

Frederik VII. (1848—1863) den Thron bestiegen hatte, forderten die holsteinischen und schleswigschen Standesdeputierten die Vereinigung Holsteins und Schleswigs durch eine eigene Verfassung und die Einverleibung Schleswigs in den deutschen Bund. Da Dänemark die Erfüllung dieser Forderung verweigerte, fing ein dreijähriger Krieg an, mit dem Resultat, daß die Herzogtümer bei Dänemark verblieben. — Am 5. Juli 1849 wurde die freie Verfassung durch das neue *Grundgesetz des dänischen Reiches* vom König sanktioniert. Im Jahr 1853 wurde ein neues Thronfollegesetz gegeben, dem zufolge die dänische Krone nach dem Tod des Königs 1863 an den Prinzen *Christian* von Dänemark aus dem Hause Schleswig-Holstein-Glücksburg übergang. Dieser, geb. 8. April 1818, bestieg den Thron am 15. November 1863 als

Christian IX. (1863—1906). Er hatte gleich nach seiner Thronbesteigung Krieg zu führen, in welchem 32000 Dänen gegen Preußen und Österreich kämpfen mußten. Dieser ungleiche Kampf endete mit dem Verlust der Herzogtümer Holstein und Schleswig. Dann aber kamen bessere Zeiten. Handel und Industrie nahmen einen mächtigen Aufschwung. Durch die Verheiratung dreier Töchter des Königs mit *Eduard VII.* von England, *Zar Alexander III.* von Rußland sowie mit dem Herzog *Ernst August* von Cumberland wurden einflußreiche Beziehungen zu auswärtigen Staaten herbeigeführt. Sein zweiter Sohn wurde schon 1863 zum König von Griechenland unter dem Namen *Georg I.* erwählt. Am 15. November 1888 feierte der König sein 25jähriges Regierungsjubiläum, und am 26. Mai 1892 seine goldene Hochzeit.

Am 29. September 1898 starb die Gemahlin Christians IX., Königin *Louise*, im 81. Lebensjahr. Am 18. November 1905 wurde der zweite Enkel des alten Königs auf Amalienborg-Slot zum *König von Norwegen* unter dem Namen *Haakon VII.* gewählt, 525 Jahre nachdem der letzte König eines selbständigen Norwegens, *Haakon VI.*, gestorben war (s. S. 18).

Am 29. Januar 1906 starb der alte rüstige und bis zu seiner letzten Stunde mit Regierungsangelegenheiten beschäftigte König plötzlich auf Amalienborg-Slot. Ihm folgte auf dem Thron sein ältester Sohn

Frederik VIII. (1906—1912), geb. 3. Juni 1843, vermählt am 28. Juli 1869 mit Prinzessin Lovisa von Schweden; er starb plötzlich (14. Mai 1912) auf der Rückkehr von einer Erholungsreise, in Hamburg. Sein ältester Sohn, *Kronprinz Christian*, geb. am 26. September 1870, vermählt am 26. April 1898 mit Herzogin *Alexandrine* von Mecklenburg-Schwerin (Schwester der deutschen Kronprinzessin), bestieg am 15. Mai 1912 den Thron als

Christian X., unter dessen Regierung (1918) *Island* als selbständiges Königreich anerkannt und (durch den Versailler Vertrag 1919) ein Teil Schleswig-Holsteins wieder mit Dänemark vereinigt wurde.

Praktische Vorbemerkungen.

Reisezeit. Für den Besuch Kopenhagens und seiner Umgebung ist die Zeit von Mitte Mai bis etwa Ende September am geeignetsten.

Klima. Bezeichnend für das Klima Kopenhagens ist die Redensart, daß Kopenhagen „9 Monate Winter und 3 Monate keinen Sommer“ habe. Auch im Hochsommer sind kühle und windige Tage und vor allem Abende keine Seltenheit, aber es gibt auch wochenlang ununterbrochen prächtiges Wetter, das gerade durch das Fehlen der großen Hitze den Sommeraufenthalt in Kopenhagen zu einem der angenehmsten macht. Bezaubernd sind in Dänemark die hellen Nächte von Mitte Mai bis Mitte August. In dieser Zeit sinkt die Sonne nur einige Stunden um Mitternacht unter den Horizont, und selbst während dieser Stunden kann es ganz hell sein.

Sprache. In Kopenhagen wird überall dänisch gesprochen; doch verstehen in der Stadt selbst und in den Küstenstädten, die mit Deutschland in regem Handelsverkehr stehen, die meisten Bewohner deutsch, wenn sie es auch nicht immer geläufig sprechen. In den größeren Hotels und Restaurants findet man fast stets einige deutsche Angestellte. Am Schluß des Buches ist eine kleine Sammlung der unentbehrlichsten Wörter und eine Speisekarte in dänischer

Sprache mit deutscher Übersetzung gegeben. (Ausführlichere Angaben s. in Griebens Sprachführer: *Dänisch* [2 M].)

Geld. Seit 1875 besteht in den drei nordischen Königreichen eine gemeinsame Goldwährung. *Eine Krone* wird in 100 *Öre* geteilt. In Umlauf sind Stücke zu 2 und 1 Krone, 50, 25 und 10 *Öre* in Nickel, 5, 2 und 1 *Öre* in Kupfer (die 25-, 10-, 2- und 1-*Öre*-Stücke sind in der Mitte gelocht). Banknoten gibt es zu 500, 100, 50, 10 und 5 Kronen. 1 deutsche Mark = ca. 88,5 *Öre*.

Paß. Für die Einreise nach Dänemark ist ein ordnungsmäßiger Paß erforderlich. Der Visumzwang ist aufgehoben.

Zoll. a) *Ankunft mit der Bahn:* Zollrevision auf dem Bahnhof, und zwar bei der Reise über *Padborg—Vamdrup* in Padborg, bei knapper Zeit in Kopenhagen; bei der Reise über *Rostock—Warnemünde:* Revision des Handgepäcks auf der Fähre; bei der Ankunft von Kiel in *Korsör* (z. Zt. eingestellt) wird nur das Handgepäck revidiert, das Passagiergut erst in Kopenhagen.

Spirituosen unterliegen einer hohen Steuer. *Schwefelhölzer* dürfen nicht eingeführt werden, gestattet sind jedoch Zündhölzer („schwedische Streichhölzer“).

b) *Ankunft mit dem Dampfer:* Zollrevision im Hafen von Kopenhagen, im Zollhaus. Das Gepäck wird dorthin geschafft durch Gepäckträger (*Dragere*), die ein Blechschild an der Mütze tragen. Sie haben, je nach dem Umfang des Gepäcks, für den Transport vom Schiff zum Zollhaus, von da zur Droschke, 50—75 *Öre* zu verlangen.

Trinkgeld. In Dänemark wird im allgemeinen in Restaurants, Cafés und Hotels mehr Trinkgeld erwartet und gegeben als in Deutschland. Man gibt bei kleinen Zechen nicht unter 20%, bei größeren mindestens 10%. In einigen Hotels ist Trinkgeldablösung eingeführt, jedoch wird der prozentuale Aufschlag zumeist nur auf ausdrücklichen Wunsch auf die Rechnung gesetzt; er beträgt 20% bei eintägigem Aufenthalt, 15% bei mehrtägigem, doch ist die Berechnung in den einzelnen Hotels verschieden. Außerdem werden auf alle Rechnungen in Restaurants, Cafés usw. 10% Staatssteuer erhoben, bei Hotelrechnungen beträgt diese Steuer für die im Hotel Wohnenden 3%.

Reisewege.

Eisenbahnverbindungen.

1. Über Warnemünde—Gjedser (wichtigste Verbindung).

a) **Von Berlin** (durchgehende und Schlafwagen 1. u. 2. Kl.); Fahrzeit 11 (von Warnemünde 6) St., Fahrpreis: I. Kl. 74,30 *M.*, II. Kl. 50 *M.*, III. Kl. 30,30 *M.* (Fahrkarten I. Kl. in Dänemark und Schweden nur zu den Nachtzügen mit Schlafwagen.)

EB. *Berlin—Warnemünde—Dampffähre nach Gjedser* (in $1\frac{1}{4}$ St., 2mal täglich) — EB. über *Nykjöbing* (zwischen *Örehoved* und *Masnedö* $\frac{1}{2}$ stündige Fahrt mit Fährdampfer) — *Roskilde* nach **Kopenhagen**.

b) **Von Hamburg** (durchgehende und Schlafwagen [letzte nur 1. u. 2. Kl.]); Fahrzeit $10\frac{1}{2}$ St., Fahrpreis I. Kl. 72,70 *M.*, II. Kl. 48,50 *M.*, III. Kl. 29,50 *M.*

EB. *Hamburg—Rostock—Warnemünde*; weiter s. oben.

2. Über **Sassnitz—Trälleborg, von Berlin**; Fahrzeit ca. 13 (von Saßnitz $7\frac{1}{2}$) St., Fahrpreis: I. Kl. 69,60 *M.*, II. Kl. 53 *M.*, III. Kl. 35 *M.*

EB. *Berlin—Stralsund—Saßnitz—Dampfer* in 4 St. nach *Trälleborg* — EB. nach *Malmö—Dampfer* in $1\frac{1}{2}$ —2 St. nach **Kopenhagen**.

3. Über **Pattburg, von Hamburg**; Fahrzeit 12 St., Fahrpreis: II. Kl. 43,70 *M.*, III. Kl. 26,40 *M.*

EB. *Hamburg—Flensburg—Pattburg—Fredericia—Dampffähre bis Strib* — EB. *Odense—Nyborg—Fähre nach Korsör* — EB. über *Roskilde* nach **Kopenhagen**.

4. **Kopenhagen—Basel** tägl. in 25 St. von Kopenhagen über Hamburg—Hannover—Kassel—Frankfurt a. M. nach Basel.

Zusammenstellbare Rundreisehefte

von deutschen Stationen nach Dänemark, Schweden und Norwegen sind während des ganzen Jahres käuflich. Die Hefte sind in Deutschland 2 Monate, in den nordischen Ländern 3 Monate gültig. Rundreisehefte für Skandinavien (Dänemark, Schweden und Finnland) berechtigen zu 25 kg Freigepäck.

Abonnementskarten II. und III. Kl.

für alle Strecken der dänischen Staatsbahnen erhält man an der jeweiligen Grenzstation gegen vorherige Bestellung (Einsendung eines Lichtbildes). Preise in Kronen:

Zweiter Klasse:

8 Tage	14 Tage	1 Monat	2 Monate	3 Monate usw.
60.—	85.—	145.—	217.50	290.—

Dritter Klasse:

8 Tage	14 Tage	1 Monat	2 Monate	3 Monate usw.
35.—	50.—	85.—	127.50	170.—

Unentgeltliche **Auskunft** jeder Art erteilt das *Reisebüro Norden*, Berlin W., Unter den Linden 30, sowie die verschiedenen Vertretungen des MER; s. auch „Auskunfts- u. Reisebüros“ S. 33.

Dampferverbindungen.

1. **Lübeck—Kopenhagen**, direkte Dampferverbindung. Von Juni—August 5 mal wöchentl., nachm. 5 Uhr. Fahrpreis: I. Kl. 22 K., II. Kl. 18,50 K., III. Kl. (Deck) 11 K. (Weiter über Malmö nach Gothenburg.)

2. **Stettin—Kopenhagen**, direkte Dampferverbindung 2 mal wöchentlich. Fahrpreis: I. Kl. 34 *M.*, II. Kl. 23 *M.*, Deck 12.50 *M.* Auskunft: *Gust. Metzler*, Stettin.

Luftverbindung.

Für 1928 ist tägliche Flugzeugverbindung zwischen Berlin, Hamburg und Kopenhagen vorgesehen; Flugdauer 3 St. Von Kopenhagen nach Malmö und weiter nach Göteborg und Oslo besteht täglich einmalige Verbindung (s. a. S. 37).

Ankunft.**Bahnhöfe.**

Hauptbahnhof (III. 40x), für alle Linien.

Nørreport-Bahnhof, unterirdisch (III. 44f), Nørrevold-, Ecke Frederiksborggade, für die Personenzüge der Nord- und Küstenbahn (vgl. Ostbhf.).

Ostbahnhof (II. 51s), an der Österbrogade, für die Personenzüge der Nordbahn über Lyngby, Holte, Hillerød usw. nach Helsingör; ferner für die Personenzüge der Küstenbahn über Charlottenlund, Klampenborg, Skodsborg usw. nach Helsingör, Schweden und Norwegen.

Slangerup-Bahnhof (II. 28c), am Frederikssundsvej (Fortsetzung der Nørrebrogade), nach Slangerup über Bagsvård und Farum.

Amager-Bahnhof (IV. 56f), Amagerbrogade (Straßenbahnlinien 2, 5, 9, 13), über die kleine Insel Amager nach Store Magleby (Amager-Museum) und Dragör.

Unterkunft und Verpflegung.

Hotels.

In der Haupt-Reisezeit, namentlich an den Pfingstfeiertagen, bestelle man Hotelzimmer voraus. Vor Hotelnachweisen der Steuerleute und Maschinisten auf den Schiffen, sowie der „Hotelkommissionäre“ und Dienstmänner bei der Ankunft sei gewarnt. — In fast allen Hotels und Restaurants sind Angestellte, die der deutschen Sprache mächtig sind.

Ersten Ranges:

- Hotel d'Angleterre**, Kongens Nytorv 34 (III. 50 m; Nr. 1 *), gegenüber der Oper, 250 B. v. 6—16 K., F. 2, M. 3½, A. 3—7, P. 18—28 K., Rest., Café, Grill-Room, Tanz-Tee, Konzert, schöner Palmengarten, Terrasse, Bäder, Z. m. Bad, flW., Dt., Zh., Ls., PA., deutsch gespr., bewährtes, vorzügliches Haus, deutsche Zeitungen.
- Hotel Terminus**, am Hauptbahnhof (III. 41 w; Nr. 2), 150 B. v. 6—11½ K., F. 1,65—1,85, M. 3, A. 2¼—7, P. 12—17 K., 15—20% Tg., Rest., Café, Bäder, Z. m. Bad, flW., Dt., Zh., Ls., PA., Ah., deutsch gespr., deutsche Zeitungen, elegant eingerichtet.
- Hotel Phönix**, Bredgade 37 (III. 51 k; Nr. 3), in der Nähe von Kongens Nytorv, 120 Z. v. 4½—9 K., F. 1½, M. 3½, A. 4—7, P. 12—15 K., 10% Tg., beliebtes Rest., Café, Bäder, flW., Zh., PA., Ah., deutsch gespr., deutsche Zeitungen, vortreffliche Küche, gelobt.
- Palads-Hotel**, Raadhustpladsen 57 (III. 44 t; Nr. 4), 200 Z. v. 5—20 K., F. 1¼, M. 3½, A. 4—5½ K., Rest., Café, Grill-Room, Wintergarten, Tee- und Abendkonzerte, Bad, flW., vornehm, gelobt.
- Hotel Cosmopolite** (früher *Skandinavisk H.*; III. 50 k; Nr. 5), Kongens Nytorv, Eingang St. Kongensgade, 180 Z. v. 3—7 K., F. 1½, M. 3, A. 3—5 K., gutes Rest., Wintergarten, ruhiges Haus, gelobt.
- Hotel Dagmar**, Vestre Boulevard 12 (III. 41 t; Nr. 6), 60 Z. v. 5 K. an, F. 1½, M. 4½, A. 3½—6 K., Rest., Café, ruhiges, vornehmes Haus.
- Hotel Kongen af Danmark** (III. 51 r; Nr. 7), Holmens Kanal 15, 120 B. v. 4—6 K., F. 1¼, M. 2½, A. 2½—4, P. 9—11 K., Rest., Café, Bäder, Zh., PA., Ah., deutsch gespr., gelobt.

Gut bürgerliche Häuser:

- Turist-Hotel**, Vestre Boulevard 8, 110 B. v. 4½ K. an, F. 1½, M. 3½ bis 5, A. 3½, P. 11—15 K., Rest., Café, Bäder, Z. m. Bad, flW., Dt., Zh., PA., deutsch gespr., viele Deutsche, gelobt.
- Hotel Hafnia**, Vestre Voldgade 23, in der Nähe des Rathauses, 110 B. v. 4 K. an, F. 1½, M. od. A. 2½—4½, P. v. 11 K. an, Bäder, Z. m. Bad, flW., Zh., PA., Ah., deutsch gespr., gelobt.
- Hotel Kong Frederik**, in der Nähe des Rathausplatzes, Vestre Voldgade 25—27, 100 Z. v. 5 K. an, F. 1½, M. 4, A. 4—5½, P. v. 11 K. an, Rest., Café, Bad, flW.
- Central Hotel**, Raadhustpladsen 16, Z. v. 3 K. an, F. 1½, A. 3½ bis 4½ K., Rest., Café *Paraplyen*, altbewährtes Haus.
- Webers Hotel**, Vesterbrogade 11, 100 B. v. 3 K. an, F. 1¼, M. 3, A. 3—4 K., Rest., Bäder, Zh., PA., Ah., gjz., gelobt.

* Die Buchstaben und Zahlen in den Klammern bezeichnen die Lage der Hotels auf dem Plan von Kopenhagen am Schluß des Buches.

- Jernbane-Hotel** (*Bahnhofshotel*), Jernbanegade 7, 2 Min. v. Bhf., 120 B. v. 2½—5 K., F. 1¼, M. 2½, A. 1½, P. 7—9 K., Bäder, teilw. flW., Zh., PA., deutsch gespr., viel von Deutschen besucht.
- Savoy-Hotel**, Vesterbrogade 34, am Hauptbhf., 82 B. v. 3—5 K., F. 1¼, M. 2½, A. 2½—4 K., Rest., Café, Bäder, Zh., PA., Ah., gzej., ruhige Lage.
- Provins-Hotel**, Vesterbrogade 22, in der Nähe des Bahnhofes, 50 Z. v. 3 K. an, F. 1¼, M. 1½, A. 2—3½ K., Rest., Garten, Bäder, flW., Zh.
- Centralbane Hotel**, Halmtorvet 14, in der Nähe des Bahnhofes, 60 Z., Z. m. F. v. 4 K. an, M. 3½, A. 3½—5 K., Rest., Garten, Bad, gelobt.
- Park Hotel**, Jarmers Platz, Z. v. 3 K. an, F. 1¼, M. 2, A. 2—4 K., Rest., beliebt, schöne Aussicht.
- Hotel Danevirke**, Studiestræde 38, Z. 3—3½ K., F. 1¼, M. 1½—2 K.
- Hotel Dania** (früher *Svea*), Nyhavn 59/61, in der Nähe der Dst., 30 Z. v. 3 K. an, F. 1, A. 2 K., Rest.
- Det Nye Missions-Hotel Hebron**, Helgolandsgade 4, 130 Z. v. 2 bis 3½ K., F. 1¼, A. 2½ K., Rest., Bad.
- Bahn's Missions-Hotel**, Badstuestræde 9/11, 5 Min. v. Hbf., 90 B. v. 2½—4 K., F. 1,35, M. od. A. 2½, P. 6½—8 K., Rest., Café, Bäder, Dt., Zh., Ah., deutsch gespr.
- Det Nye Damehotel**, Dr. Tværgade 40, Z. 3—6 K., F. 1¼ K.
- Hotel Berghund**, Reverdilsgade 5, am Hbf., Z. v. 2½ K. an.
- Missionshotellet Ansgar** [früher *Afholdshotel*], Colbjørnsensgade 29, Bäder, vom Bhf., 100 B. v. 2—3½ K., F. 1¼, M. 2½ K., Rest., Café, 2 Min. Zh., PA., Ah., gzej.
- Missionshotel Excelsior**, Colbjørnsensgade 4, am Bhf. und Tivoli, Rest.
- Hotel Højskolehjemmet**, Nørrevoldgade 24, Z. 2½—3 K., F. 1¼, A. 1,80, P. 5—6 K.
- Hotel Tre Hjorter**, Vestergade 12, 60 B. v. 3—4 K., F. 1¼, M. od. A. 2½, P. v. 8 K. an, Rest., Café, deutsch gespr.
- Missions-Hotel**, Løngangsstræde 27/35, 200 Z. v. 2—3½ K., F. 1¼, A. 2½ K., Zh.; Vorausbestellung ratsam; alleinreisenden Damen zu empfehlen; es wird deutsch gesprochen.
- Missions-Hotellets Annex**, Vestre Voldgade 89, Z. 2—3½ K., F. 1¼ K.
- Missionshotel Westend**, Helgolandsgade 3, Z. v. 2½—3¾ K., F. 1,35, A. 2½ K.
- Missionshotel Frydenlund**, Gamle Kongevej 176, in der Nähe des Frederiksberggartens, Z. v. 2½—4 K., F. 1¼, M. 1¾, A. 2 K.
- Thomsens Hotel**, Colbjørnsensgade 9, Z. v. 2½ K. an.

Für einfache Ansprüche:

- Hotel Kronprinsen**, Nyhavn 21, Z. 2½—3 K.
- Hotel Öresund**, Nyhavn 3, Z. v. 2½ K. an.
- Hotel St. Anna**, St. Annæplads 12, 20 Z. v. 1½—4 K., F. 1, M. 1½ K., Rest.
- Raadhus Hotel**, Lavendelstræde 15/17, 75 B., Rest., Café, gzej.
- Temperance-Hotel**, Vesterbrogade 41, anspruchlosen Touristen zu empfehlen.

Pensionen.

(Mindestaufenthalt 8 Tage.)

- Pens. Helmerhus*, Studiestræde 51, 20 Z., P. 6—9 K.
Pens. Berg, Gothersgade 129, dem Botanischen Garten gegenüber,
 40 B., Z. m. F. 4—7 K., P. 6½—10 K., Bäder, gzt., deutsch gespr.
Pens. Larsen, Raadhusplads 14A, P. 35—40 K. pro Woche.
Pens. Olesen, Amaliegade 32, P. 6—7 K.
Pens. Rasmussen, Vesterbrogade 2A, P. 42—49 K. pro Woche.
Pens. Thune, Hovedvagtsgade 2, P. 42—49 K. pro Woche.
Thomsen's Pensionat, St. Kongensgade 40.
Pens. Kofoed, Hovedvagtsgade 6, P. v. 5 K. an.
Pedersen's Pensionat, St. Annæ Plads 18, P. v. 5 K. an.
Pens. Henriksen, Willemösgade 54, P. 4½—5½ K.
Pens. Houmøller, Bredgade 35, 15 Z., P. 5—10 K.
Pens. Brier, Strandvej 97, P. 42—55 K. pro Woche.

Restaurants.

Man findet Restaurants in den genannten *Hotels*, die dem Rang des betreffenden Hauses entsprechen.
Trinkgeld und *Staatssteuer* s. S. 20.

Wein- u. Bierrestaurants.

- Rest. Wivel*, Vesterbrogade 3, neben dem Tivoliportal, M. 5—10 K., kein Weinzwang, Münchener Bier, vorzüglich, Konzert, Waldpavillon.
Rest. Nimb, Bernstorffsgade 3, dem Hauptbahnhof gegenüber, erstklassige Küche.
Industri Restauranten, Raadhusplads.
Paladsteatrets Rest., Axelortorv.
Rest. im Neuen Konzertsaal, M. od. A. 3½ K. Karten zum Mittag- oder Abendessen berechtigten zum freien Eintritt in das Tivoli, großes Orchester, deutsch gespr.
Hovedbanegaardens Rest., im Hauptbahnhof, F. v. 1 K. an, M. 2—5 K., von 5 Uhr früh bis 12 Uhr nachts geöffnet.
Bræddehytten, Vesterbrogade 9, gelobt.
Den kgl. Skydebanes Rest., Vesterbrogade 59, vornehm.
Nye Bræddehytten, Bernstorffsgade 3.
Söpvavillon, am südlichen Ende des Peblingesø, reizende Aussicht.
Rest. Columbus, Aaboulevard 21.
Admiral Gjeddes Gaard, St. Kannikestr. 10.
Fiskehusets Rest., Gammelstrand 34, Spezialität Seefische.
Krogs Fiske Rest., Gammelstrand 38, dem Thorvaldsen-Museum gegenüber. Spezialität Seefische, sehr gute Küche.
Krogs Rest., Gl. Torv, Fischrestaurant.
Bernina, Vimmelskafte 47.
P. à Porta, Nygade 6.
Rest. Porta & Schucani, Ved Stranden 6.
Rest. Brønnum, Tordenskjoldsgade 1.
Continental, Østergade 1.
Davidsens Wein- u. Bierrest., Aaboulevard 56.
Esplanadepavillon, Toldbodvej, im Sommer Konzert.
Zoologisk Haves Rest., Zoologisk Have, nachm. Konzert.

Rest. Mazanti, Bredgade 66.

Helmersen, Bredgade 4.

Langelinies Pavillon, auf der Langen Linie mit prachtvoller Aussicht, gute Küche.

Deutsche Bierstube Gambrinus, Östergade 13.

Münchener Rest., Skindergade 32, Münchener Biere, deutscher Wirt.

Drachmanns Kroen, Allégade 9, gemütlich und gut.

Vegetarische Restaurants.

Vegetar. Rest., Lövstråde 8.

Rest. f. Rohkost, Nørrevold 52.

Speisehäuser.

Runde Taarn Rest., Köbmagergade 50, Reisenden mit bescheidenen Ansprüchen zu empfehlen.

Kvindernes K kken, Vimmelskaflet 38, besonders für Damen, billig und gut.

Christl. Verein jg. Männer, Rosenborggade 15.

Christl. Verein jg. Mädchen, St. Kannikestr de.

Hallen, Vesterbrogade 35, alkoholfrei.

Weinstuben.

Weinrest. A. S. Ungarsk Vinhus, Valkendorfs­gade 16, nur ungarische Weine.

Hotel Royals Vinhandel, Admiralgade 15.

Hviid, Kongens Nytorv 19.

T ater Bodega, Hovedvagtsg. 2.

Bodega, Amagertorv 4.

Axeltorv Vinstue, Axeltorv.

Oscar Davidsen Vinrest., Aaboulevard 56, Ecke Griffenfeldsg., Spezialität: Smørrebrød, K nstlerkneipe.

Stadils Vinrestaurant, Vesterbrogade 1, beim Raadhusplads.

Helmb ks Vinstue, Gl. Kongevej 29 u. Vingaardstr. 21.

Restaurants im Tivoli:

Wivels Rest., s. S. 25.

Rest. Nimb, im Bazargeb ude, s. S. 25.

Rest. im Neuen Konzertsaal, s. S. 25.

Nords Pavillon, vor der Kunstnerpl ne.

Rest. des Pantomimentheaters (Gr ften).

Turmpavillon, auf der Hauptallee.

Divan I, Veranda.

Glassaal, Orchester.

Divan II, französ. Küche.

Boulevard Pavillon Der Pfau, am Tivoli See, Tanz.

Rest. H g, am Bazargeb ude.

Kegelbahnrest., neben der Rutschbahn.

Rest. Giannini, italien. Rest.

Cafés und Konditoreien.

- Café Continental*, Östergade 1.
Café de la Reine, Sötörvet 2, Künstlerkonzert.
Glyptothek-Café, Stormgade 35.
Café National, Vesterbrogade 2E, dem Tivoli gegenüber.
Stefan à Porta, Kongens Nytorv 17, deutsche Zeitungen.
Grand Café, Kongens Nytorv 19.
Peter à Porta, Nygade 6.
Opera Caféen, Kongens Nytorv 20.
Glacis-Café, Östbanegade 1.
Schucani à Porta, Ved Stranden 6.
Central-Café, Frederiksberggade 24.
Café im Pavillon der Regattagesellschaft an der Langen Linie.
Söpavillon, am südl. Ende des Peblingesø, reizende Aussicht.
Ottos Konditorei, Amagertorv 23.
Cloëtta's Konditorei, Amagertorv 11, auch Rest.
Jostys Konditorei, Frederiksberg Garten.
Café Røde Lygte, im Tivoli, zwischen Bazar u. Konzertsaal.
Konditorei im Tivoli, am See.

Teestuben.

- Chinesischer Tee-Turm*, im Tivoli.
Teestube, Vesterbrogade 3.

Milchstuben (*Mälkeri*).

- In diesen kann man billig und gut (keine Steuer und kein Trinkgeld) Kaffee, Tee, Schokolade oder Milch trinken. Touristen zu empfehlen. Sie befinden sich an verschiedenen Stellen der Stadt, u. a.:
Vimmelskaftet 35.
Gothersgade 49.
Axeltorv.
 Im Tivoli, neben dem Konzertsaal.

Fruchtkeller (*Frugt- og Vildthandler*).

- Diese bilden eine besondere Spezialität Kopenhagens. Man erhält dort zur Erdbeerzeit Erdbeeren mit Sahne (*Jordbær med Fløde*) und Zucker, nach dieser Zeit rote Grütze (*Rødgrød med Fløde*), ein dänisches Nationalessen. — Besonders bekannt ist der *Jordbærkaelderer*, Amagertorv 27.

Verkehr.

Post, Telegraf, Fernsprecher.

Das *Hauptpostamt* (*Postgaarden*), Köbmagergade 35 (III. 47n), ist an Wochentagen von 9—19 Uhr geöffnet, an Sonn- und Festtagen geschlossen. Die Beamten sprechen

Deutsch. — *Postbüros* befinden sich in den verschiedenen Stadtteilen.

Briefe im Inland bis 50 g kosten 15 Öre, im Stadtgebiet 10 Öre; Postkarten (Brevkort) im Inland 10 Öre, im Stadtgebiet 7 Öre. Nach dem ganzen Ausland (außer Schweden, Norwegen, Finnland u. Island, 15 Öre) kostet ein einfacher Brief bis 20 g 25 Öre, eine Postkarte 15 Öre, nach Schweden usw. 10 Öre.

Telegrafbüros im *Posthaus* (Hauptstation), Köbmagergade 35 (stets geöffnet), auf dem *Hauptbahnhof*, im *Börsengebäude*, am Hafen beim *Zollgebäude*, *Nörrebrogade* 6, *Frederiksbergallee* 6. Weitere Stationen sind im Hotel zu erfragen.

Telegrafbüros sind geöffnet:

Hauptbahnhof:	An	Wochentagen	7—23,	an	Sonntagen	7—21	Uhr,
Börsengebäude:	„	„	8—21,	„	„	„	geschlossen,
beim Zollgebäude:	„	„	8—21,	„	„	„	8—15 Uhr,
Nörrebrogade:	„	„	9—18,	„	„	„	geschlossen.
Frederiksbergall. 6	„	„	9—18	„	„	„	geschlossen.

Staatsfernsprecher: Köbmagergade 35 neben dem Posthaus, für Gespräche im In- und Ausland. Tag- und Nachtbenutzung.

Stadtfernsprecher: Hauptstation Nörregade 21, neben der St. Petrikirche, Tag- und Nachtbenutzung; ferner in den *Kiosken* und überall in der Stadt, wo *Telefonautomat* angezeigt ist. Auf Wunsch erhält man Verbindung mit den Staatstelefonlinien und der Staatstelegraf-Hauptstation.

Kioske, in welchen man zu jeder Zeit bis 10 Uhr abends — auch Sonntags — telefonieren und telegrafieren, Boten bestellen, Postwertzeichen, Zeitungen, Fahrpläne usw. erhalten kann, sind errichtet: Kongens Nytorv; Grønningen; Gammel Torv; Rathausplatz; Nørrevoldgade (bei Frederiksborggade); Vesterbro Torv; Sølvtorvet; neben Dronning Louises Bro (Nørrebro-Seite); Lille Triangel; Triangel.

Stadtführer (*Kommissionäre*)

sind in allen Hotels zu erfragen; sie erhalten pro Tag ca. 20 K.; für einzelne Touren nach Zeitdauer.

Dienstmänner (*Bybud*)

findet man auf den Bahnhöfen, an den Schiffsanlegeplätzen

und am Amagertorv, auch kann man Boten in jedem Kiosk bestellen; sie haben eine polizeilich festgesetzte Taxe. Ein einfacher Weg in die Stadt kostet ca. 1 K., nach 18 Uhr 1,50 K. Die Quittung dient als Ausweis bei Verlusten oder Nichtbesorgung. Garantie bis 30 K.

Droschken.

Auf allen dazu geeigneten Plätzen findet man *Automobil-Taxameterdroschken* mit Kontrolluhren, die den Fahrpreis anzeigen. Tag- und Nachttaxe gleich. 1—3 Personen: Einfache Tour 50 Öre pro km, mit Rückfahrt 40 Öre. 4—5 Personen: Einfache Tour 55 Öre pro km, mit Rückfahrt 45 Öre. Fahrten nach der Zeit: Nur auf Bestellung in „Taxa's“ und „Frederiksbergs Bil-Komp.“, Telefon-Centralen. Pro Stunde 8 K., Mindestberechnung 4 K.

Für *Handgepäck* ist nichts zu zahlen, für *Koffer*, *Handkoffer* und *Reisekörbe* 15 Öre das Stück.

Straßenbahnen (*Sporveje*) und Autobusse.

Haupt Haltestelle: *Rathausplatz* (III. 42 t).

Die *Haltestellen* sind durch die Aufschrift „*Stoppested*“ und einen Fahrtrichtungspfeil bezeichnet. Bei den festen Haltestellen (rote Aufschrift „*Fast Stoppested*“) halten die Wagen, auch wenn keine Fahrgäste ein- oder aussteigen.

An allen Haltestellen sind die Nummern und Fahrziele der Linien angegeben.

A. Köbenhavns Sporveje.

Auf allen Linien werden auf Verlangen *Umsteigefahrscheine* (*Omstigningsbillet*) für anschließende Strecken — am Schluß oder Kreuzung der verschiedenen Linien — ausgegeben. Man kann auf 1 Schein mehrmals umsteigen. Einfacher Schein 15 Öre, Umsteigefahrschein 20 Öre.

I. Elektrische Bahnen.

Linie 1. Peter Bangs Vej (III. 2z)—Gl. Kongevej—Rathausplatz—Holmensbro—Kongens Nytorv—Österbro (Trianglen, Platz an der Österbrogade; II. 46 i)—Vibenshus—Strandvejen—Hellerup.

Von Peter Bangs Vej ab, durch *Smallegade*, *Gammel Kongevej*, *Trommesalen* am *Hauptbahnhof* u. *Tivoli* vorüber nach dem *Rathausplatz* (Zentralhaltestelle). Weiter *Vestervoldgade* (absteigen zur *Glyptothek*), *Stormgade*, *Stormbroen* (Brücke; absteigen vor der Brücke, r. zum *Prinsens-Palais* [Sammlungen]), *Slotsholm*, *Højbro* (hier ab-

steigen zum *Thorvaldsens Museum*, *Christiansborg Slot* und *Börsen*), *Holmens Bro*, *Kongens Nytorv*.

Von hier durch *Bredgade* (Absteigen zum *Kunstindustriemuseum* und zur *Langelinie*), *Grønningen*, *Østerbrogade* (Ostbahnhof), *Trianglen*, *Strandvejen* nach *Hellerup* (s. *Strandvejens Sporveje* S. 31). — (Auf der Rückfahrt: *Østerbrogade*, *Store Kongensgade*, *Kongens Nytorv*.) — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18 u. 20 u. *Strandvejens Sporvej* S. 31.)

Linie 2. *Nordre Fasanvej* (III. 21 l) oder *Hulgaardsvej* (II. 15 g)—*Godthaabsvej*—*Rathausplatz*—*Slotsholm* (*Højbro*, *Holmensbro*)—*Christianshavn*—*Sundby*.

Durch *Godthaabsvej*, *Rolighedsvej*, *Vinkelvej*, *Rosenørnsallem*, *Gyldenløvesgade*, *Axeltorv*, *Tivoli*, *Rathausplatz*, *Vestervoldgade* (absteigen zur *Glyptothek*), *Stormgade*, *Slotsholm* (*Thorvaldsens Museum* — *Börse*), *Knippelsbro* (Brücke), *Torvegade*, *Amagerbrogade*, *Sundby* (Vorstadt auf *Amager*). — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18 u. 20.)

Linie 3. *Frederiksholm*—*Enghavevej* (IV. 28 z) (kreuzt die *Vesterbrogade* und *Frederiksberg-Allee*)—*Ørstedesvej*—*Aboulevard*—*Blaagaardsgade*—*Fälledvej*—*Blegdamsvej*—(*Blegdamshospital*, *Finsen-Monument Reichshospital*)—*Trianglen*—*Nordre Frihavns-gade* (*Strand-Boulevard*; I. 46 t). — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17 u. 20.)

Linie 4. Von *Thorshavns-gade* (IV. 48 g)—*Langebro*—*Hambros-gade* (*Polizeigebäude*)—*Bernstorffsgade* (*Hauptbahnhof*, *Tivoli*; III. 41 w)—*Farimagsgade* (*Ørstedes-Park*—Kreuzung der *Frederiksborggade*—*Botanischer Garten*—*Kommunehospital*)—*Østerbrogade*—*Trianglen*. (II. 46 i). — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16 u. 17.)

Linie 5. *Österrigsgade* (IV. 64 i)—*Amagerbrogade* (*Holmbladsgade*; IV. 58 m)—*Vestervoldgade*—*Stormgade* (absteigen zur *Glyptothek*, *Prinsens Palais*, *Thorvaldsen-Museum*)—*Nørregade*—*Frederiksborggade*—*Dronning Louises Bro* (Brücke)—*Nørrebrogade* (*Slangerup-Bahnhof*)—*Frederiksundvej*—*Brønshøj* (Dorf, $\frac{1}{2}$ Meile von *Kopenhagen*)—*Husum*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 18.)

Linie 6. *Valby*—*Vesterbrogade*—*Hauptbahnhof*—*Tivoli*—*Rathausplatz*—*Vestervoldg.* (absteigen zur *Glyptothek*)—*Stormgade* (*Nationalmuseum*)—*Højbro* (*Thorvaldsen-Museum*)—*Kongens Nytorv*—*Ostbahnhof*—*Trianglen* (*Fälledpark*)—*Lyngbyvej*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18 u. 20.)

Linie 7. *Kongens Nytorv* (III. 50 m)—*Nørrebro* (II. 27 s).

Durch *Gothersgade*, *Nørre-Voldgade*, *Frederiksborggade*, *Dronning Louises Bro*, *Nørrebrogade*, wo Endstation in der Nähe der *Nørrebro-Eisenbahnstation*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16 u. 18.)

Linie 8. *Aladdin*—*Kristianshavns Torv*—*Rathausplatz* (III. 42 t)—*Ørstedesvej*—*Griffenfeldts-gade*—*Kapelvej* (*Assistenzkirchhöfe* bei *Nørrebrogade*, II. 32 v).

Durch *Torvegade*—*Knippelsbro*—*Slots-gade* (*Börse*)—*Holmensbro*—*Højbro* (*Christiansborg Slot*, *Thorvaldsen-Museum*)—*Stormgade* (*Nationalmuseum*)—*Vestervoldgade* (absteigen zur *Glyptothek*)—*Rathausplatz*—*Hauptbahnhof*—*Gl. Kongevej*—*Vodroffsvej*—*Ørstedesvej*—*Aboulevard*—

Kapelvej. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17.)

Linie 9. Slotskroen, zwischen *Søndermarken* und *Frederiksberg Garten*—*Frederiksberg Runddel* (III. 25 v)—*Falkonerallée*—*Jagtvejen*—*Strandvej* (absteigen nach *Idrætsparken* [Sportpark])—*Strandboulevard*—*Ostbahnhof*—*Kongens Nytorv*—*Christianshavn*—*Amagerbrogade*—*Holmbladsgade*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18.)

Linie 10. *Trekronergade*—*Vigerslev Allée*—*Enghavevej*—*Istedgade*—*Hauptbahnhof*—*Tietgensgade* (*Glyptothek*, *Dante-Säule*)—*Højbro* (*Thorvaldsen-Museum*)—*Kongens Nytorv*—*Bredgade* (*Amalienborg Schloß*, *Marmorikirche Kunstindustriemuseum*)—*Sølvgade* (*Statens Museum for Kunst*, *Rosenborg Schloß*, *Hirschsprung Museum*)—*Tagensvej*—*Bispebjerg Hospital* und *Krematorium*. (*Grundtvigs-Kirche*.) — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 18.)

Linie 13. *Vanløse*—*Hauptbhf.* (III. 40 x)—*Sundby*.

Durch *Vanløse*—*Aalekistevej*—*Sallingvej*—*Hillerødgade*—*Borups Allé*—*Aaboulevard*—*Gyldenløvesgade*—*Hammerichsgade*—*Hauptbahnhof* (*Tivoli*)—*Langebrogade*—*Amager Boulevard*—*Amagerbrogade* (*Amagerbrobahnhof*)—*Sundby*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 18 u. 20.)

Linie 16. *Søborg*—*Bispebjerg*—*Raadhusplads* (III. 42 t)—*Istedgade* (IV. 33 g).

Durch *Søborg*—*Bispebjerg-Kirchhof* (*Grundtvigs-Kirche*)—*Slangerup-bahnhof*—*Nørrebrogade*—*Nørreport* (*Nørreportbahnhof*)—*Nørrevoldgade*—*Raadhuspl.*—*Hauptbahnhof*—*Vesterbros Torv*—*Istedgade*—*Enghavepl.*—*Friedhof*. — Fahrpreis: Bis *Bispebjerg* 15 Öre, übrige Strecke 10 Öre. (S. Linie 1—11, 13—15, 17 u. 20.)

Linie 17. *Vanløse*—*Gl. Kongevej*—*Raadhuspl.* (III. 42 t).

Durch *Vanløse*—*Peter Bangs Vej*—*Smalleg.*—*Kgl. Porzellanfabrik*—*Gl. Kongevej*—*Vesterbrogade* (*Tivoli*)—*Axeltorv*—*Rathausplatz*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1—4, 6, 8, 9, 11, 13—16, 18 u. 20.)

Linie 18. *Valby*—*Frederiksberg*—*Østerbro*.

Durch *Valby* (*Station*)—*Fredbg. Runddel* (*Fredbg. Garten*)—*Allég.*—*Falkonerallée*—*Nørrebr. Runddel*—*Jagtvej* (*Fälledpark*)—*Strandv.*—*Svanemøllen*. — Fahrpreis: 15 Öre. (S. Linie 1, 2, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 13—17, 20.)

Linie 20. *Valby*—*Frederiksberg*—*Nørrebro*.

Von *Valby* über *Søndre* und *Nordre Fasanvej*, *Slangerupbhf.* — Fahrpreis: 15 Öre.

II. Auto-Omnibus.

Linie 11. *Frederiksberg Runddel* (III. 25 v)—*Frederiksberg Allée*—*Vesterbrogade*—*Hovedbanegaard* (*Hauptbahnhof*)—*Raadhusplads* (III. 42 t)—*Frederiksberggade*—*Ny Torv*—*Nygade*—*Vimmelskiftet*—*Amagertorv*—*Østergade*—*Kongens Nytorv* (III. 50 m). Einige Wagen verkehren nur zwischen *Kingosgade* und *Kongens Nytorv*. — Fahrpreis: 20 Öre, Umsteigebillet von bzw. zur *Straßenbahn* 25 Öre. (S. Linie 1, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17 u. 18.)

B. Strandvejens Sporveje.

Elektrische Bahnen.

Linie 14. *Axeltorv* (III. 40 t)—*Rathausplatz*—*Hellerup*—*Charlotten-* und *Klampenborg*. — Fahrpreise: Bis *Hellerup* 15 Öre. — *Hellerup*—

Charlottenlund 20 Öre. — Hellerup—Klampenborg 35 Öre. (S. Linie 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18.)

Linie 15. Roskildevej—Valby—Slotskroen (Söndermarken u. Frederiksberg Have)—Vesterbrog. (IV.26c)—Hauptbahnhof—Rathausplatz—Hellerup—Gjentofte—Ordrup. — Fahrpreise: Bis Hellerup 15 Öre. Hellerup—Femvejen 25 Öre, Ordrup 35 Öre.

Die Linien bilden ab *Triangeln* bzw. *Jagtvej* bis *Hellerup* die Fortsetzung der Linien 3, 4, 6, 9 u. 18 (s. Karte der Umgebung von Kopenhagen).

Dampfschiffe.

Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat in der *Havnegade*, wo die Schiffe anlegen, eine *Aufbewahrungsstelle für Garderobe* errichtet; 10 Öre für die Person.

Kopenhagen steht mit den dänischen, schwedischen, norwegischen und den größeren europäischen Hafenstädten in regelmäßigem Verkehr, mit dem benachbarten Schweden täglich mehrmals, mit Deutschlands Handelsstädten an der Ostsee wöchentlich einige Male. Vgl. „Fabers Reiseliste“ (Dänisches Kursbuch). Büro der „*Forenede Dampskibs-Selskab*“ (Vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft): Kvæsthusgade 9 B. Landungsstelle der Küstendampfer am Kai in der *Havnegade* (III. 50r). — Die Dampfer der Dampfschiffsgesellschaft „*Öresund*“, *Havnegade* 49, verkehren mit Helsingör (täglich 1. Juli—14. Aug.) und Malmö (4mal täglich). — Die Dampfschiffsgesellschaft „*Turisten*“, *Havnegade* 19, unterhält während des Sommers Küstendampferverkehr (Ganz- und Halbtagsstouren im Öresund und Hafenrundfahrten; Auskunft: *Havneg.* 19). — *Staatl. Dampffähren* nach Malmö dreimal tägl.

Motorbootfahrten im Hafen.

Die Boote fahren von Højbro und Nyhavns-Hoved durch den alten schönen Hafen, an Langelinie mit dem Pavillon des Königl. Jachtklubs vorüber, bis zur Mole (Freihafen-Einfahrt; II. 55h) und wieder nach Nyhavns-Hoved und Højbro zurück. Fahrpreis bis Freihafen 35 Öre, zurück bis Højbro nochmals 35 Öre.

Boote und Jollen (Baade og Joller)

liegen im Hafen, in den Kanälen (dem *Prinsens Palais* [III. 45 u] gegenüber) und im *Sortedamssee* (III. 41a) neben *Dronning Louises Bro* (Nörrebro-Seite). Preise vereinbaren.

Stadt- und Hafenrundfahrten.

Stadt- und Hafenrundfahrten werden während der Reisezeit unternommen von der Gesellschaft *De forenede Rundkørselsskaber*, Vesterbrogade, 2. D. Große Stadt- und Hafenrundfahrt: Abf. Rathausplatz 10 und 14 Uhr, Dauer der Fahrt 3 St., Preis 5,50 K. — Kopenhagen, Tiergarten, Klampenborg, Abf. Rathausplatz, 14 Uhr. — Autofahrt durch Nordseeland: Abf. Rathausplatz 10 Uhr nach Helsingör, Kronborg, Fredensborg, Hilleröd; Rückkehr 18 Uhr; Preis 14,50 K.

Autorundfahrten und -Ausflüge in Stadt und Umgebung veranstaltet ferner die Firma „*Taxa*“ (Tel. 9001). Preise: Taxe I: 36 Öre pro km; Taxe II: 42 Öre pro km; Taxe III: 57 Öre pro km; Grundtaxe: 40 Öre. Zeitfahrten: 8 K. die Stunde, Mindestsatz $\frac{1}{2}$ St.; Fahrtgeschwindigkeit 20—25 km.

Flugverbindungen s. S. 22.

Wissenswerte Adressen.

Konsulate. *Deutschland:* Kastellsvej 20 c; 10—13 Uhr; — *Schweden:* St. Annaeplads 15 a. — *Norwegen:* Store Kongensgade 75. — *Holland:* St. Kongensgade 59. — *Österreich:* Gothersgade 175. — *Tschechoslowakei:* Hammerensgade 4. — *Schweiz:* Havneg. 13. — *England:* Bredg. 26. — *Frankreich:* Kongens Nytorv 4. — *Italien:* Amalieg. 21.

Auskunfts- und Reisebüros. *Amtl. Reisebüro der Dänischen Staatsbahnen*, im Hauptbahnhof, Eingang gegenüber Hotel Terminus, geöffnet 8—17, Stg. 10—12 Uhr. — *Dansk Reisebüro*, Amagertorv 24. — *Turistforeningen for Danmark (Touristenvereinigung für Dänemark)*, Vestre Boulevard 18, geöffnet 9—16 Uhr. Zweck des Vereins ist es, dem Fremden alle denkbaren Erleichterungen und Auskünfte zu verschaffen. — *Verkehrs-Hilfe (Chr. Matthiesen)*, Vesterbrogade 20. — *Bennetts Reisebüro*, Rathausplatz 47; *Dolmetscher-Büro* in der Ankunfthalle des Hauptbahnhofs. — *Thos-Cook & Son*, Kongens Nytorv 26. — *Reisebüro der Internationalen Schlafwagengesellschaft*, Vesterbrogade.

Banken. *Landmandsbank*, Holmenskanal 12, Rathausplatz 45, Frederiksborggade 11, Amagertorv 2. — *Bruhn & Baastrup*, Östergade 45. — *Salomonsen & Co.*, Amager-

torv 7. — *Handelsbanken*, Frederiksberggade Ecke Gl. Torv. — *Köbenhavns Handelsbank*, Holmenskanal 2. — *Privatbanken*, Börsgade 4. — *Erhvervsbanken*, Frederiksberggade 3. — *Haandværkerbanken*, Amagertorv 24. — *Amagerbanken*, Amagerbrogade 25. — *Hellerup Handelsbank*, Strandvej 149.

Badeanstalten. Kalte Bäder in den Seebadeanstalten: *Schwimm- u. Badeanstalt „Helgoland“*, am Strandvej 20. Schwimmbassins für Herren und Damen gesondert sowie Familienbad im Sportbassin. Geöffn. 6—20 Uhr, Bad 35 Öre (Linie 1, 14, 15 vom Rathaus, 1 auch von Kongens Nytorv, in 25 Min., Fahrpreis 15 Öre); *Rysensteens Seebadeanstalt* bei Langebro (Brücke; Linie 4, 5, 13). — Verschiedene Badeanstalten bei Charlottenlund, Klampenborg, Skodsborg usw., längs der Küste. — Warme Bäder: *Badeanstalt Köbenhavn*, Studiestræde 59—63, nahe am Hauptbahnhof, gut eingerichtet, billig. In Verbindung damit das *Volksbad*; geöffn. werkt. 8½—19½ Uhr, warme und Dampfbäder, medizinische Bäder. — *Blaagaardsgade* 19 (Nørrebro), Wannenbad mit Handtuch und Seife 75 Öre. — *Själlandsgade*; geöffn. wochent. 7—19, Stg. 7—11 Uhr, Wannenbad 60 Öre, mit Handtuch u. Seife 75 Öre. — *Heltingørsgade*, Bad mit Handtuch u. Seife 30 Öre. — *Brausebadstube*, Østerbrogade 57; geöffn. für Herren Mo., Mi., Do. 8—13, 15—20, Sa. bis 22 Uhr, für Damen Di., Fr. 8—13, 15—20, Stg. 8—12 Uhr, Bad mit Handtuch u. Seife 40 Öre.

Zeitungen. *Nationaltidende* (ausgeprägt national). — *Berlingske Tidende*; *Dagens Nyheder* (konservativ). — *Politiken* (liberal). — *Socialdemokraten* (sozialdem.). — *Børsen* (Finanzblatt). — *Köbenhavn* (neutral).

Berühmt ist die **dänische Kunstindustrie** wegen ihrer schönen *Porzellane* und *Terrakotten*. Die bedeutendsten Fabriken sind: Königl. Porzellanfabrik in Frederiksberg, Verkaufsstelle: Amagertorv 6; Bing & Gröndahl, Amagertorv 8, beide bekannt sowohl durch ihre in Form, Dekoration und Glasur vollendeten Porzellanarbeiten als durch ihre Nachbildungen Thorvaldsenscher Arbeiten in Biskuit. Ferner sind zu nennen: Ipsensche Fabrik, Østergade 34; Budde-Lund (letztere keine eigene Verkaufsstelle); Verkaufsstelle für dänische Kunstindustrie, Nygade 4.

Unterhaltungen.

Theater.

Spielzeit meist September—Juni. — *Königl. Teater* (III. 50o), Kongens Nytorv: Schauspiele, Opern, Balletts; Spielzeit von Mitte August—1. Juni. — *Folketeater* (III. 43 l), Nørregade 39: Possen, Volksstücke, Schau- und Lustspiele. — *Kasino* (III. 54 i), Amaliegade 10: Komische Opern und Ausstattungstücke. — *Dagmar-Teater* (III. 42s), Jernbanegade 2: Schau- und Lustspiele. — *Det ny Teater* (III. 37y), Vesterbros-Torv: Schau- und Lustspiele. — *Nørrebros-Teater* (II. 39y), Ravnsborggade 3: Lustspiele. — *Sønderbros-Teater* in Sundby auf Amager. — *Betty Nansen Teater* (III. 28x), Frederiksbergallée: Gute literarische Schauspiele. — *Freilichttheater*, im Tiergarten (S. 133), Juni bis Juli Spielzeit. — *Scalateater*, Vesterbrogade 2 (III. 40u; s. a. S. 72 u. unten): Revuen und Operetten. — *Apolloteater*, Vesterbrogade 3: Possen und Lustspiele. — *Phönix Teater*, Frederiksbergallée 78: Revuen, Lustspiele und Operetten. — *Riddersalen*, Allégade 9: Revuen, Operetten, literarisches Kabarett. — *Thalia-Teater*, Allégade 13: Possen, Variété.

Vergnügungsorte.

An erster Stelle ist zu nennen das **Tivoli* (III. 41 x), die größte und beliebteste Vergnügungsstätte in Kopenhagen, eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt: Konzerte, Tanz, Pantomimen, akrobatische Vorführungen usw. Eintritt tägl. 9—24 Uhr, 60 Öre, Sa. 1 K.; s. a. S. 60.

Scala (III. 40u; s. a. S. 72), Vesterbro-Boulevard, gegenüber dem Tivoli, sehr besucht: Revuen- und Variététheater I. Ranges. Karten 1,75—9 K.

Lorry, Allégade 7—9, mit literarischem Kabarett „*Riddersalen*“, Tanzklub und Restaurant „*Drachmann Kroen*“; im Sommer (Mai—Sept.) Gartenkonzerte.

Zircus, Vorführungen von April—Sept. — Im Winter *World Cinema*, Lichtspieltheater und Variété.

Lichtspiel-Theater: *Palads-Teatret*, Juni—Juli geschlossen. — *Kino Palät*, Gl. Kongevej 60—62, Juni—Juli geschlossen. — *Central Teatret*, Raadhusplads. — *Alexandra Teatret*, Nygade 6. — *Grand Teatret*, Mikkellbryggersgade. — *Højbro Teatret*, Köbmagergade 22. — *Det lille Teater*, Vesterbrogade 2E. — *Metropolteatret*, Frederiksberggade 16.

— *Colosseum*, Nørrebros Runddel. — *Aladdin Teatret*, Amagerbrogade 29. — *Kinografen*, Frederiksberggade 22. — *Triangel-Teatret*, Trianglen. — *Park-Teatret*, Österbrogade 79.

Ballhäuser: *Valencia* und *Mascotte*, Vesterbrogade 32. — *Arena*, Vester-Boulevard 28. — *Trocadero*, Jernbanegade 6. — *Guldaldersalen*, Allégade 9. — *Adlon Klub*, Nørregade 41. — *Pagh's*, Frederiksbergg. 24. — *Cit-Cat*, Amagerbrog. 30.

Musik.

Im Sommer finden **öffentliche Musikaufführungen** im *Rosenborg-Have* statt, ferner im *Frederiksberg Have* und im *Kastell*, täglich von 12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{2}$ Uhr. — **Konzerte** im Tivoli, im Sommer täglich, vorzüglich; im *Odd Fellow Palais*, Bredgade 28, im Winter jeden Sonntag nachmittag („Palaiskonzerte“).

Sport.

Ankündigung und Besprechung der laufenden Veranstaltungen im *Idrætsbladet* und *All Sports*.

Pferderennen (*Hestevæddeløb*) finden jährlich im Sommer auf der Bahn (*Galopbanen*) in *Ordrup* neben dem Tiergarten-gehege zwischen *Charlottenlund* und *Klampenborg* und auf der Bahn von *Amager* statt (Sonderzüge und Strb.). — Eine Bahn für *Trabrennen* (*Travebanen*) in *Charlottenlund* (EB. und Strb. 14).

Radrennbahn (*Cyklebanen*) in *Ordrup* bei *Charlottenlund* (Strb. 14).

Wett- und Kunstschwimmen in der Schwimmanstalt *Helgoland* (Strb. 1, 14, 15, 18).

Rudersport (*Rosport*) im Inneren Hafen zwischen *Langebro* und *Knippelsbro*.

Fußball (*Fodball*) vom Frühling bis zum Herbst jeden Sonntag auf *Idrætsbanen*, tägl. auf den verschiedenen Fußballplätzen im *Idraetspark*.

Tennis. Spielplätze am *Kløvermarksvej*, in der *Pileallee* (*Københavns Boldklub*), in *Österfælled* (*Boldklubben af 1893*) beim Stadion, am *Phistersvej* (*H. J. K. Boldklubben*). Die drei genannten Klubs haben auch überdeckte Bahnen, wo Turniere stattfinden.

Golf. Köbenhavns Golfklub, Bredg. 32. Plätze: Eremitagesletten, Tiergarten bei Klampenborg.

Athletik. Üben und Wettkämpfe tägl. im Stadion, Idrätsparken (Österbrogade).

Boxen. Amateurlämpfe im Idrätshuset beim Stadion; Berufswettkämpfe in der Riesenhalle Forum, Rosenörns-allee (Strb. 2, 13).

Segelsport. Regatten des Kgl. Yachtklubs im Sommer an der Langen Linie.

Flugsport. *Sportflyveklubben*, Flugplatz am Klövermarksvej, Amager; *Dansk Flyveklub*.

Schlittenfahren im Winter in Ulvedalen bei Klampenborg (s. S. 133), auf Höjnäs bei Bagsvård (Station der Slangerrubahn, 10 km von Kopenhagen).

Schlittschuhlaufen (*Sköiteløb*) auf dem Peblingesø, den Gräben um das Kastell und den Kanälen im Frederiksberg-Schloßpark sowie auf den städtischen künstlichen Eisbahnen.

Sehenswürdigkeiten.

Auskunft über die Sehenswürdigkeiten und täglichen Vergnügungen geben alle Kopenhagener Morgenzeitungen. Es wird besonders auf diese Angaben hingewiesen, weil die Eintrittszeiten häufig geändert werden. Am Weihnachts-, Oster- und Pfingstsonntag sind alle Sammlungen und Museen geschlossen. — Die *Kirchen*, die außer der Frauen-, Frederiks-(Marmor-) und Jesuskirche an Wochentagen geschlossen sind, können von einzelnen Reisenden, welche das umständliche Herbeiholen des Küsters oder die hohen Besuchstaxen scheuen, auch an Sonntagen vor Beginn des Gottesdienstes besichtigt werden. Nach Beendigung der Andacht ist es weniger günstig, weil die Kirchendiener es mit dem Schließen der Türen dann immer eilig haben. Trinkgeld.

1. Sammlungen.

Akademie der schönen Künste (III. 50n; S. 48), am Kongens Nytorv, Eingang durch das Schloß Charlottenborg (s. S. 48). Kunstausstellung von Werken lebender dänischer Künstler vom 15. März—15. Mai, öffn. tägl. 10—17 Uhr.

Amager-Museum in Store Magleby (s. S. 131), mit Kleinbahn vom Amager-Bhf. aus zu erreichen. Eintritt: 1. April bis 30. Sept. Mi. u. Stg. 10—17, 1. Okt.—31. März 11—15 Uhr; 50 Öre. Besichtigung zu anderen Zeiten gegen besondere Vergütung.

Antiken-Sammlung (III. 45 u; S. 110), im Prinsens Palais (s. a. dort u. unter „Schlösser“). Eintritt: 1. Juni—30. Sept. Stg. 13—16, Mo., Mi. u. Fr. 14—16 Uhr; 1. Okt.—31. Mai Stg. 12—15, Mo., Do. und Fr. 12—14 Uhr; frei.

***Chronologische Sammlung** der dänischen Könige (III. 46 d; S. 113), im Rosenborg Schloß (s. a. u. „Schlösser“). Eintritt: 1. Juni—31. Okt. täglich 11—15 Uhr; 1. Nov. bis 31. März Di., Fr. 12—14, Stg. 11—14 Uhr, April und Mai jeden Stg., Mo., Di., Fr. 11 bis 15 Uhr; 2 K. Eingang Östervoldgade 4A durch das mit einem gekrönten „C5, 1672“ versehene Tor (dem Observatorium schräg gegenüber).

***Dänische Sammlung** (III. 45 u; S. 105), im Prinsens Palais (s. a. dort u. unter „Schlösser“). Eintritt: 1. Juni bis 30. Sept. tägl. 13—16 Uhr, 1. Okt.—31. Mai Stg. 12 bis 15, Mi. u. Fr. 12—14 Uhr; frei.

***Ethnographische Sammlung** (III. 45 u; S. 111), im Prinsens Palais (s. a. dort u. unter „Schlösser“). Eintritt: 1. Okt.—31. Mai Stg. 12—15, Di., Do., Sa. 12—14 Uhr, 1. Juni—30. Sept. Stg. 13—16, wochent. 10—13 Uhr; frei.

Freilicht-Museum und *Landwirtsch. Museum* in Lyngby (S. 137). Eintritt: 14. April—15. Okt. tägl. 13—18 Uhr; 1 K.

***Gemäldegalerie, Staatliche** (II. 46 z; S. 99), im Staatl. Kunstmuseum, s. a. dort. Eintritt: 15. April—14. Okt. tägl. außer Mo., 10—17 Uhr, 15. Okt.—14. April 11—15 und Di. u. Fr. 19—21 Uhr; frei.

Gemäldegalerie, gräfl. Moltkesche, s. u. Moltkesche Gemäldegalerie.

Gemäldesammlung Hansen (II. 49 n, S. 53), Kastelsvej 16. Eintritt: Stg. u. Mi. 12—15 Uhr; frei.

***Glyptothek** (III. 43 y; S. 84), Neu-Carlsberg, am Vestre-Boulevard, neben Tivoli. Eintritt tägl., 16. Mai bis 14. Okt. 10—17, 15. Okt.—15. Mai 12—16 Uhr; Mi. u. Stg. frei, sonst 1 K. Jahreskarte: 1 K.

Hirschsprung'sche Sammlung (II. 46 x; S. 124), in der Parkanlage Östre-Anlåg. Eintritt: 1. April—15. Okt. tägl., außer Mo., 14—17, außerdem Sa. 19—21 Uhr, 16. Okt. bis 31. März 13—15 bzw. 19—21 Uhr; frei.

Historische Waffensammlung (III. 48 y, S. 71), Kristiansgade 12, auf Slotsholmen. Eintritt: 1. Mai—30. Sept. Stg. u. Mi. 13—15; frei.

Kunstaussstellung, Skandinavische (III. 34z), Vesterbrogade 58. Eintritt: täglich außer Stg. 10—17 Uhr; frei.

Kunstindustrie-Museum (III. 54c; S. 129), Bredgade 66. Eintritt tägl. außer Mo. 13—16, Di. u. Fr. auch 19—21 Uhr; 50 Öre.

* **Kunstmuseum, Staatl.** (II. 46z; S. 99), in Östrel-Anlæg, mit *Gemäldegalerie* (Eintr. s. dort); *Skulpturensammlung* (Eintr. s. dort); *Kupferstichsammlung*, Eintritt. 15. April bis 14. Okt. tägl., außer Mo., 10—17 Uhr, 15. Okt.—14. April 11—15 Uhr, Studiensaal Stg. 10—13 (Winter 12—15), Di. u. Fr. 12—15 Uhr; frei; *Gipsabgüßesammlung*, Eintritt 15. April—14. Okt. wochent., außer Mo., 12—15, Stg. 12—16 Uhr, 15. Okt.—14. April 12—15 bzw. 11—15 Uhr; frei.

Landwirtsch. Museum s. Freilicht-Museum.

Mineralogisches Museum (III. 45a; S. 51), Ecke Östervold- und Sölvgade. Eintritt: Stg. 12—14, Mi. 19—21 Uhr; frei.

Moltke'sche Gemäldegalerie (S. 129), Ecke Bredgade u. Dronningens Tvärgade (Moltkesches Palais). Eintritt 1. April bis 31. Okt. Mi. 12—14 Uhr; frei. Für Fremde ist Besichtigung jederzeit möglich; Anmeldung tags vorher beim Portier.

Münz- und Medaillensammlung (III. 45u; S. 111), im Prinsens Palais (s. a. dort u. unter „Schlösser“). Eintritt: 1. Juni—30. Sept. Stg. 13—16, Mo. und Fr. 12—14 Uhr, 1. Okt.—31. Mai Stg. 12—15, Mo. u. Do. 12—14 Uhr; für wissenschaftliche Zwecke das ganze Jahr Mo., Mi. u. Fr. 12—15 Uhr (nach vorheriger Meldung auch zu andern Zeiten). Eintritt frei.

Museum für nordische Altertümer s. Dänische Sammlung.

Nationalhistor. Museum (S. 118), im Schloß *Frederiksborg (s. a. unter „Schlösser“). Eintritt: 1. Mai—30. Sept. tägl. 9 $\frac{1}{2}$ —17, April u. Okt. 11—16, 1. Nov.—30. März tägl. 11—15 Uhr; wochent. 1 K., Stg. 50 Öre.

* **Prinsens Palais** (III. 45u; S. 105; s. a. unter „Schlösser“), hinter dem Christiansborgschloß, mit verschiedenen Sammlungen: *Dänische Sammlung* (Eintr. s. dort); *Ethnographische Sammlung* (Eintr. s. dort); *Antiken-Sammlung* (Eintr. s. dort); *Münz- und Medaillensammlung* (Eintr. s. dort).

***Rosenborg Schloß** (III. 46d; S. 113; s. a. unter „Schlösser“), am Boulevard (Östervoldgade 4A) und an der Kronprinsessegade, mit dem Park „Kongens Have“ und der *Chronologischen Sammlung* (Eintr. s. dort).

Schulmuseum, Dänisches, Stormgade 17. Eintritt: wochent., außer Sa., 15—17 Uhr; frei.

***Skulpturensammlung** (II. 46z; S. 104), im Staatl. Kunstmuseum (s. a. dort). Eintritt 15. April—14. Okt. tägl., außer Mo., 10—17 Uhr, 15. Okt.—14. April 11—15, Di. u. Fr. außerdem 19—21 Uhr; frei.

Theater-Museum, hinter Christiansborg-Schloß (s. S. 70). Eintritt Stg. u. Mi. 13—17 Uhr; 50 Öre.

***Thorvaldsen-Museum** (III. 47s; S. 77), neben Christiansborg-Schloß. Eintritt: 1. April—30. Sept. tägl. 10 bis 15, 1. Okt.—31. März tägl. 11—14 Uhr; Stg., Mi., Fr. frei, sonst 1 K. Deutscher Katalog.

Volksmuseum. Dänisches (S. 131), Bredgade 66; z. Zt. geschlossen, doch soll es im Laufe des Jahres 1928 wieder eröffnet werden. Eintritt voraussichtlich tägl. 11—15 Uhr; 50 Öre.

Zoologisches Museum (S. 131), Krystalgade. Eintritt: Stg. 11—14, Mi. 12—14, Fr. 13 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$ Uhr; frei.

2. Kirchen.

Albanskirche, englische (II. 56 y; S. 56), auf der Esplanade.

Alexander Newsky-Kirche, russische (III. 50 e; S. 54), an der Bredgade, in der Nähe der Frederikskirche.

Emmauskirche (III. 19 q), in der Diakonissenanstalt in Frederiksberg.

Erlöserkirche und Turm (*VorFrelzersKirke*; III. 55 x; S. 63), auf Kristianshavn. Eintritt: 10—17 Uhr; 2 K. (bis 12 Pers.). Meldung zur Besteigung des Turmes (288 Fuß; nur für Schwindelfreie!) beim Küster (*Graver*), St. Annägade 35 III.

***Frauenkirche** (*VorFruekirke*; III. 43 o; S. 68). Eintritt: tägl., außer Stg., 11—15 Uhr; 50 Öre. Besteigung des Turms (s. a. S. 43 unter „Aussichtspunkte“) 11—15 Uhr, Meldung beim Gräber (Trinkgeld).

★**Frederikskirche** („*Marmorkirke*“; III. 51f; S. 55), Bredgade. Eintritt: täglich 9—18 Uhr; frei. Der *Turm* ist täglich (9—14, Stg. 9—18 Uhr; 25 Öre) zu besteigen; s. a. unter „Sonstige Sehenswürdigkeiten“, Aussichtspunkte.

Golgathakirche der Svedenborgianer (III. 27c), Kong Georgsvej, bei der Falkoneralle.

Heiligegeistkirche (*Helligaandskirke*; III. 47o; S. 58), am Amagertorv. Meldung beim „*Graver*“, Valkendorfsgade 34 I; Trinkgeld.

Heilige Kreuzkirche (*Hellig Korskirke*. III. 33a), am Kapelvej. Meldung zur Besicht. im Kirchenamt, Blaaugaardsg. 29.

Herr Zebaoths Kirke (III. 51i; S. 57), am St. Annäplads. Meldung bei der Kirchenfrau, Lille Strandstr. 13 I, tägl. 11—15 Uhr; Trinkgeld.

Herz-Jesukirche (*Jesu Hjerte Kirke*; III. 38x), katholisch, in der Stenosgade (Vesterbro).

Holmenskirche und Grabkapelle (III. 48s; S. 63), am Holmenskanal. Eintritt: Juni, Juli, August Sa. 13—14, Sept.—Mai jeden 1. Sa. im Monat, außerdem am 8. Mai, 1. u. 8. Juli, 28. Okt. 13—14 Uhr; 1 K. (bis 6 Pers.), 2 K. (bis 12 Pers.). Für Gesellschaften von 6 Pers. an sind Kirche und Kapelle das ganze Jahr hindurch wochent. 11—13 Uhr zu besichtigen. Meldung beim „*Graver*“, Holmenskanal 32.

Jacobskirche (II. 44c), auf dem Österfäled.

Jesuskirche (IV. 201; S. 74), in Valby. Eintritt: Tägl. außer Stg. u. Mi. 12—14 Uhr; 25 Öre.

Johanneskirche (II. 38t; S. 76), am Blegdamsvej. Meldung im Kirkekontor, Ryesgade 14. Trinkgeld. Besichtigung Stg. nach dem Gottesdienst unentgeltlich.

Katholische Kirche (*Ansgar Kirke*; III. 53d; S. 54), Bredgade 64. Mehrere Male täglich zum Gottesdienst geöffnet. Sonst Meldung beim Sakristan, neben der Kirche; Trinkgeld.

Kristianskirche (III. 49y; S. 62), am Ende der Strandgade, Kristianshavn; Eintr. 12—13; 50 Öre.

Kristuskapelle (III. 37e), Baggesensgade.

Lucaskirche (III. 27k), am Chr. Richardtsvej.

Martinskirche (III. 36o), am Martinsvej beim Vodroffsvej.

Matthäuskirche (IV. 32e; S. 73), Valdemarsgade. Besichtigung: Tägl., Meldung im Kordegnekontor, Valdemarsgade 49, zwischen 9—13 außer Do., oder beim „Graver“, Vesterbrogade 11A; Trinkgeld.

Methodistenkirche (*Jerusalemerkirk*; II. 49x), Ecke der Rignsgade und Stokhusgade.

Petrikirche (III. 43m; S. 66), deutsche Gemeindegkirche mit Grabkapelle, nahe Frauenkirche, Ecke Nørregade u. St. Pederstræde. Besicht.: Stg. nach dem Gottesdienst (10—11 $\frac{1}{4}$); sonst Führung durch den Küster, Larslejstræde 2; $\frac{1}{2}$ bzw. 1 K.

Trinitatiskirche (III. 46l; S. 65), Landemærket, neben dem Runden Turm. Besicht.: tägl. 7 $\frac{1}{2}$ —10, 12—14 Uhr, 25 Öre; wenn geschlossen. Meldung Fiolstræde 7, 9—13 Uhr außer Do.; Trinkgeld.

3. Schlösser.

* **Amalienborg** (III. 53f; S. 56), Winterresidenz des Hofes. Besichtigung ist nicht gestattet.

Charlottenborg s. Akademie der schönen Künste unter „Sammlungen“.

Christiansborg (III. 46u; S. 69). Besicht.: Tägl. 10 bis 17 Uhr, wenn der Reichstag nicht tagt, während der Tagungen in den Vormittagsstunden. Eintritt 50 Öre. — Die *Ruinen* sind zu besichtigen täglich außer Di., Führung um 12, 13, 14, 15 Uhr; 50 Öre.

Fredensborg (S. 146), in Fredensborg. Stets geöffnet, falls der Hof nicht anwesend; Eintritt 50 Öre pro Pers., mindestens 2 K.

Frederiksberg, in Frederiksberg Have, dem Eingang zu „Søndermarken“ gegenüber (IV. 23a; S. 74), jetzt Offizierschule; nicht zu besichtigen.

* **Frederiksberg** (S. 118), bei Hillerød. Besichtigung: 1. Mai—30. Sept. täglich 9 $\frac{1}{2}$ —17, im April u. Okt. 11—16, von 1. Nov.—30. März 11—15 Uhr; wochent. 1 K., Sonn- u. Feiert. 50 Öre.

* **Prinsens Palais** s. unter „Sammlungen“.

* **Rosenborg-Schloß** s. unter „Sammlungen“.

4. Sonstige Sehenswürdigkeiten.

Aussichtspunkte (*Udsigt*): *Runder Turm* (S. 65). — *Turm der Frauenkirche* (III. 43 o; S. 68). — **Rathausturm* (III. 42 o; S. 60). — **Glockenturm der Frederikskirche* (III. 51 f; S. 55), besonders schöner Blick auf Hafen und See. — *Freihafenbrücke* (S. 52). — **Langelinie* (S. 52). — „*Bakken*“ vor dem Frederiksberger Schloß (S. 74). — **Aussichtsturm* im Zoologischen Garten (S. 74).

Bibliothek, Königl. (III. 47 w; S. 71), in der Kristiansgade. Geöffnet 1. Mai—31. Sept. tägl. außer Stg. 9—19 Uhr, 1. Okt.—31. April 9—21 Uhr. — *Ausleihezimmer* geöffnet 12—15. Der *Ausstellungssaal* ist nur nach Anmeldung zu besichtigen.

Börse (III. 49 t; S. 62). Börsenzeit wochent. 13³/₄ bis 14¹/₂ Uhr; Besichtigung 12³/₄—15¹/₄ Uhr, nach 13,50 Uhr 25 Öre Trinkgeld.

Botanischer Garten (III. 43 c; S. 50), an dem Boulevard, der Gothersgade, Öster-Farimagsgade und Sölvgade. Eintritt: Tägl. von 13 Uhr bis Sonnenuntergang, für Durchgang (kürzester Weg zwischen Gothersgade und Sölvgade) von 7 (Winter 8) Uhr bis Sonnenuntergang; das *Palmenhaus* ist vom 1. April—30. Okt. täglich 13—17, 1. Nov.—31. März Di., Fr., Stg. 13—15 Uhr geöffnet; frei.

Citadellet (*Kastellet*) **Frederikshavn** (II. 52 u; S. 53).

Freihafen (II. 55 n; S. 52), neben der „Langelinie“.

Freiheitssäule auf Vesterbrogade (III. 35 z; S. 72).

Hafen (II. 58 t; III. 52 t).

Observatorium (III. 46 c; S. 51), an der Östervoldg., neben dem Botanischen Garten.

Parkanlagen, auf dem durch Schleifung der Festungswerke entstandenen Gelände angelegt, täglich bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet: *Ørstedts-Park* (III. 41 l), Nørrevoldg.; *Botanischer Garten* (III. 43 c; s. a. S. 50), zwischen Gothers- und Sölvgade; *Østre-Anlæg* (II. 47 w; s. a. S. 51), jenseits der Sölvgade bis zum Ostbahnhof; *Esplanade*, *Citadellet*, *Langelinie* (s. a. S. 52); *Amagervold*. — Promenaden längs der drei Seen *Sortedamssø* (III. 41 a), *Peblingesø* (III. 38 i), *St. Jörgenssø* (III. 37 u), früher *Kärligheidsstien* (Liebespfade) genannt

* **Rathaus**, neues (III. 42v; S. 60). *Auskunft*: Haupteingang, 1. Tür rechts. Besichtigung: *Halle, Treppen, Flure, Höfe* tägl. 10—15, *Sitzungssaal* Stg. 12—16 Uhr; frei. Das *ganze Rathaus* (mit einem Rathausdiener als Führer) täglich 10—15 Uhr; 1 Pers. 2 K., 2—3 Pers. 3 K., jede weitere Pers. 50 Öre. — Besichtigung des *Turms* (s. a. unter Aussichtspunkte): Stg. 12—16 Uhr; 25 Öre, Kinder 10 Öre. — Illustrierte Beschreibung 1½ K.

Runder Turm (S. 65; s. a. unter Aussichtspunkte), an der Köbmagergade. Besteigung: Mi. und Sa. 11—12 Uhr; frei; vom 1. Mai—1. Nov. an allen anderen Tagen 10—16, Stg. 11½—16 Uhr; 25 Öre, Kinder 10 Öre.

Theater, Königl. (III. 50 o; S. 48), am Kongens Nytorv, Spielzeit s. S. 35.

* **Tivoli** (III. 41x; S. 60), in der Vesterbrogade. Im Sommer tägl. 9—24 Uhr geöffnet; 60 Öre—1 K.

Universität (III. 44n; S. 66), am Frueplads. Besichtigung des *Festsals* wochent. 9—15 Uhr. Meldung zur vollen Stundenzzeit beim Portier; Trinkgeld. — *Bibliothek* mit *Lesehalle*, neben der Universität. Geöffnet wochent. 10 bis 22 Uhr, 1.—31. Juli u. 24. Dez.—2. Jan. 10—20 Uhr.

Zoologischer Garten (III. 20y, S. 74), beim Frederiksberger Schloß, den ganzen Tag geöffnet. * *Aussichtsturm* mit elektr. Aufzug (s. a. unter „Aussichtspunkte“). Eintritt 1 K., Kinder 25 Öre. Alle Straßenbahnen durch Vesterbrogade und Gammel Kongevej führen hin, außerdem Linie 9 u. 18 u. Omnibus Nr. 11 (bis Frederiksberg Runddel). Haupteingang: Roskildevej; Nebeneingang: Frederiksberg-*Have*, durch den Apistempel. *r.* vom Schloß.

Zeiteinteilung.

Stadt- und Hafenrundfahrten s. unter „Verkehr“. Besuchszeiten der Museen und Sammlungen s. unter „Schenswürdigkeiten“.

1. Bei beschränkter Zeit (*Rundfahrt*).

Ausgangspunkt: Kongens Nytorv. *Holmenskirche*, Schloßinsel mit *Christiansborg-Schloß*, * *Thorvaldsen-Museum*, * *Prinsens Palais*, * *Ny-Carlsberg-Glyptothek*, * *Tivoli*, * *Rathaus*; durch Frederiksberg- und Nørregade zur * *Frauenkirche* und *Universität*. Über Vimmelskaflet,

Amagertorv, Köbmagergade zum *Runden Turm*, über Nørrevoldg. (Boulevard, r. hinauf) zum **Rosenborg-Schloß* und **Königl. Kunstmuseum* mit *Östre-Anlæg*. Über Östervoldgade am Ostbahnhof vorbei zur Seepromenade **Langelinie* und zum *Freihafen*. Durch Grønningen (Anlage), Bredgade zur **Frederikskirche* und zum *Amalienborg-Schloß*. Durch Bredgade zurück zum Kongens Nytorv.

2. Für 3—4 Tage.

Erster Tag (Wanderung oder Fahrt): Ausgangspunkt Kongens Nytorv. Durch die Gothersgade zum **Rosenborg-Schloß* mit Schloßgarten. Über Östervoldg. (Boulevard), *Botanischer Garten* mit Palmenhaus, am *Observatorium* und *Mineralog. Museum* vorüber zum **Staatl. Kunstmuseum* in Östre-Anlæg. *Hirschsprung'sches Museum*. Am Ostbahnhof vorüber zur Seepromenade **Langelinie* und zum *Freihafen*. Durch die Amaliegade zum *Amalienborg-Schloß*; über St. Annäplatz, Bredgade zurück zum Kongens Nytorv. — Nachmittags: *Frederiksberg* und Umgebung. — Abends: **Tivoli*.

Zweiter Tag (Wanderung): Vom Kongens Nytorv über Östergade, Vimmelskaftet, Gammeltorv, Frederiksberggade zum Rathausplatz mit dem neuen **Rathaus*, den Vestre Boulevard entlang zur **Ny Carlsberg Glyptothek*, durch Ny Vester Gade zum **Prinsens Palais*, über die Marmorbroen (Brücke) durch den Schloßhof von Christiansborg-Schloß an der *Börse* vorüber über die Knippelsbro nach dem Stadtteil *Kristianshavn*. Zurück über die Knippelsbro, Börsgade, Holmensbrücke, Holmenskanal zum Kongens Nytorv. — Nachmittags: *Charlottelund* und *Klampenborg*.

Dritter Tag (Wanderung): Vom Kongens Nytorv durch Öster- und Köbmagergade zum *Runden Turm*, durch Kristal- und Nørregade zur **Frauenkirche*; über Gammel Torv, Nytorv, Raadhusstræde zum Slotsholm mit **Thorvaldsen Museum*, *Christiansborg-Schloß*, *Histor. Waffensammlung*, *Königl. Bibliothek*. Über Holmenskanal zurück zum Kongens Nytorv.

Vierter Tag: Mit dem Dampfschiff morgens nach *Helsingör*; mit der Eisenbahn über *Fredensborg* und Hilleröd (Schloß *Frederiksborg*) nach Kopenhagen. — Abends: **Tivoli*.

3. Für 6—8 Tage.

Erster Tag: Wanderung vom Kongens Nytorv über Bredgade, St. Annäplatz, Amaliegade, Amalienborg-Platz nach dem *Hafen*, **Langelinie* und *Freihafen*; zurück nach Kongens Nytorv. — Nachmittags: *Autofahrt*: Vom Kongens Nytorv durch die Östergade zum Rathausplatz, am Tivoli vorüber, durch Vesterbro nach Frederiksberg mit Schloß und Park und dem Zoologischen Garten; über den Bülowvej, Landbohøjskolegarten, Aa-Boulevard, durch die Griffenfeldsgade, Nørrebrogade, — l. die Assistenz-Kirchhöfe — bis zur Stephanskirche, zurück durch dieselbe Straße, über die Königin-Louisen-Brücke durch Frederiksborggade, Nørrevoldgade, Frederiksborggade, Købmagergade und Östergade zum Kongens Nytorv. — Abends: **Tivoli*.

Zweiter Tag: Wanderung vom Kongens Nytorv durch die Gothersgade zum **Rosenborg-Schloß* mit Schloßgarten. Über Östervoldg. (Boulevard) am *Observatorium* und *Mineralog. Museum* vorüber zum **Staatl. Kunstmuseum* und *Hirschsprung'schen Museum* in Östre-Anlåg. *Botanischer Garten* mit Palmenhaus. Zurück durch den alten Teil der Sölvgade, Adelgade, Gothersgade zum Kongens Nytorv. — Nachmittags: *Charlottenlund* und *Klampenborg*.

Dritter Tag: Wie zweiter Tag unter 2. bis „Mittag“. — Abends: **Tivoli*.

Vierter Tag: Wie vierter Tag unter 2. bis „Abends“.

Fünfter Tag: Nach *Roskilde* und Umgebung und zurück nach Kopenhagen. — Spaziergang in den *Parkanlagen* und über den *Boulevard*.

Sechster Tag: Der Slotsholm mit **Thorvaldsen-Museum*, *Christiansborg-Schloß*, *Histor. Waffensammlung*, *Königl. Bibliothek*.

Oder:

Fünfter Tag: Wanderung, s. sechster Tag unter 3. — Mittags: Nach *Roskilde* und Umgegend. — Abends: Abreise nach *Sorö*.

Sechster Tag: *Sorö* und Umgegend. — Abends: Abreise nach Kiel oder Jütland.

Oder:

Fünfter Tag: Wanderung, s. sechster Tag unter 3. — Spaziergang in den *Parkanlagen* und über den *Boulevard*.

Sechster Tag: *Roskilde* und Umgegend. — Nachmittags: *Vordingborg* (übernachten).

Siebenter Tag: Über *Vordingborg* und *Kallehave* nach *Stege*, Besuch der Felsenpartien auf *Möen*. Übernachten in *Stege*.

Achter Tag: Rückfahrt nach *Vordingborg* und von dort über *Masnedsund—Örehoved* nach *Gjedser* auf Falster. Abreise mit der Dampffähre nach *Warnemünde—Rostock*.

Drei Wanderungen durch Kopenhagen.

Die Stadt umfaßt die Altstadt, umgeben von den alten Festungswällen, die überall in schattige Parkanlagen und Boulevards umgewandelt worden sind, und die Vorstädte *Vesterbro* mit *Frederiksberg* (selbständige Gemeinde), *Nørrebro*, *Österbro* und *Sundby* auf der Insel *Amager*. Kanäle umgeben den *Slotsholm*, auf welchem das Schloß *Christiansborg*, das *Thorvaldsen-Museum* und die Börse liegen. Acht Brücken verbinden den *Slotsholm* mit der Stadt.

Um Kopenhagen liegen in einem Bogen von *Gammel Kongevej* bis zur Vorstadt *Österbro* die drei reizenden Seen: *St. Jörgensö*, *Peblingesö* und *Sortedamssö*. Der erstere ist in zwei Reservebassins für die Wasserwerke der Stadt umgebildet, der letztere und größte durch eine Brücke (*Fredens-Bro*) in zwei beinahe gleich große Abteilungen geteilt.

Kongens Nytorv (III. 50 m).

Ausgangspunkt für die nachstehend angegebenen drei Wanderungen ist der **Kongens Nytorv** (*Königs Neumarkt*), der größte Platz und ein Hauptverkehrspunkt. Mitten auf dem Platz ist in einer eingehegten Gartenanlage die *Reiterstatue Christians V.* aufgestellt, im Volk als „*Hesten*“ (Pferd) bezeichnet. Die Figur unter den Pferdehufen soll den Neid versinnbildlichen. Die vier Figuren, welche den Sockel umgeben, stellen *Alexander den Großen*, *Minerva*, *Herkules* und *Artemisia* vor. Das Standbild wurde von *César l'Amoureux* modelliert und 1688 errichtet. Zwischen *Ny-Adelgade* und *Gothersgade* das palastähnliche Gebäude der „*Store nordiske Telegrafsekskab*“ (Große nordische Telegraphengesellschaft) und der *Privatbank*.

Weiter das *Standardsche Marmorgebäude* neben dem *Thottschen Palais* (Französische Gesandtschaft), Ecke der Bredgade. Zwischen Bredgade und Store Strandstræde das eigentümliche, alte sogenannte *Kanneworffsche Haus*. Am Ende des besonders an der linken Seite von alten Giebelhäusern begrenzten Nyhavns-Kanals die *Station der Motorbootverbindung* zwischen Kongens Nytorv und Kristianshavns Torv (III. 53 y) quer über den Hafen.

Weiter südl. am Kongens Nytorv liegt die **Charlottenborg**, (III. 50 n), 1672 im holländ. Barockstil aufgeführt und nach der Gemahlin König Christians V., Charlotte Amalie, benannt, der es als Residenz diente. Charlottenborg beherbergt die von Frederik V. 1754 gestiftete *Königl. Akademie der schönen Künste*. Im Zwischengebäude der berühmte Kuppelsaal mit Darstellung der Künstler der Akademie vom Stiftungsjahre bis 1850 (Ausländer: Nattier, Toqué, Saly, Pilo, Sergell; Dänen u. a.: Thorvaldsen, Eckersberg, Marstrand, C. A. Jensen). (Zur Besichtig. wende man sich an das Büro im obersten Stockwerk zwischen 13 und 15 Uhr.)

Zum *Ausstellungsgebäude* (Kunstudstillingen ved Charlottenborg) gelangt man über den Hof des Charlottenborg-Schlusses durch das alte Atelier Thorvaldsens. Im unteren Stockwerk des Gebäudes l. und im oberen Ausstellungsraum, in welchen alljährlich (15. März—15. Mai) eine repräsentative Ausstellung von moderner Malerei, Skulptur, Architektur und Kunstgewerbe stattfindet. (Eintritt 1 K.)

Im Treppenhaus eine Anzahl von Porträts, zum Teil Selbstporträts dänischer Künstler, welche auf den Charlottenborg-Ausstellungen vertreten waren.

Neben Charlottenborg-Schloß, Ecke Tordenskjoldsgade, liegt ein *altes Palais*, von Harsdorff 1779—80 erbaut.

Das **kongelige Teater** (vgl. a. S. 35), am Kongens Nytorv, wurde von den Architekten *Ove Petersen* und *Wilhelm Dahlerup* erbaut und 1874 eröffnet. Am Haupteingang die *Bronzestatuen Oehlenschlägers* und *Holbergs* in sitzender Stellung, erstere von Professor Bissen, letztere von Professor Th. Stein. Die den Giebel schmückende *Gruppe*, von Ring, verdeckt die Kuppel der Loggia (Apollo ruft, um Harmonie in das Spiel der Musik zu bringen, den Pegasus herbei, der mit seinem Hufe den Takt schlägt, während Hippokrene unter seinen Füßen hervorquillt. Die Musen Thalia und Melpomene sitzen zu den Seiten der beiden Hauptfiguren).

In der Vorhalle die *Marmorstatuen* der Dichter *Wessel* und *Ewald* in sitzender Stellung. Im Parterregang 5 große *Wandgemälde*, Szenen *Holbergscher Komödien* darstellend, von Professor *Hans Tegner*. Im Foyer ein *Basrelief* in Marmor, „*Ophelia*“ darstellend, eine Arbeit der Schauspielerin *Sarah Bernhardt*, und mehrere *Marmorbüsten* von dänischen Dichtern, Schauspielern u. a. Im Kabinett rechts die *Marmorstatue* (von *Bissen*) der verstorbenen dänischen Tragödin *Louise Heiberg*, Gemahlin des Dichters. Der Zuschauerraum faßt 1700 Personen. An der *Decke* in neun Feldern die *Musen*, nach *Const. Hansens* Entwürfen, von *C. Aagaard*. Über dem Proszenium die Worte: „*Ej blit t. l. Lyst*“ (nicht nur zum Vergnügen). Der Bühnenvorhang ist mit einer griechischen *Ideallandschaft* (*Akropolis*) von Professor *O. Bache* geschmückt.

Das *Erichsens-Palais*, mit Säulen und schönem Giebel, erbaut von *Harsdorff*, gehört jetzt „*Handelsbanken*“. Das alte *Hotel du Nord*, einst die Wohnung des berühmten Seehelden *Niels Juel*, hat einem großartigen Neubau, *Magasin du Nord* (*Wessel & Vett*), weichen müssen, dem größten Warenhaus des Nordens.

1. Rosenborg—Langelinie—Amalienborg.

Gehzeit 2 St.

Vom *Kongens Nytorv* (III. 50m; S. 47) durch die *Gothersgade l.* an der neuen *Christians IX.* Gade vorbei. R. das

* **Rosenborg-Schloß** (III. 46d),

im *Rosenborghave* (Garten), gewöhnlich *Kongens-Have* genannt, den man von der *Östervoldgade* (Nr. 4B) sowie von der *Gothersgade* oder der *Kronprinsessegade* erreicht.

Den Eingang zum Schloß bildet das mit dem gekrönten Namenszug *Christians V.* und der Jahreszahl 1672 versehene Tor in der *Östervoldgade*.

Das Schloß, ursprünglich „das große Lusthaus“, wurde 1608—15 unter *Christian IV.* im niederländischen *Renaissancestil* erbaut. Es besteht nur aus einem Flügel, erbaut aus roten Backsteinen mit Sandstein-Ornamenten, und hat drei Türme. Das Schloß enthält die ***Chronologische Sammlung** der dänischen Könige. (s. S. 113; Eintr. s. S. 38.)

Der zum Schloß gehörende Park, **Rosenborg-Have** oder **Kongens-Have** (III. 47e), trägt nur noch wenige Spuren seiner ursprünglichen Schönheit. *Statue des Politikers Hörrup*, von *Willumsen*, am Eingangstor von *Gothersgade*; in der Mitte des Gartens *Springbrunnen*, nach *Freunds* Modell in Bronze gegossen; *Bronzegruppe: Pferd, vom Löwen an-*

gefallen, 1618 in Kopenhagen gegossen, von Peter Husum und Jörgen Wulff; *Statuen* des Florentiners Baratta: *Samson mit dem Löwen, Orpheus und Eurydike*, an der Fassade des 1773 von Harsdorff aufgeführten Tempels; *Reliefs: Herkules und Omphale* (von Wiedewelt). In der ersten breiten Allee r., Damengang genannt, *Statue* des 1875 verstorbenen Märchendichters *Hans Christian Andersen*, von Saabye. Vor dem Schloß *Statue der Königin Caroline Amalie*, Gemahlin des Königs Christian VIII., von Bissen jun, *Echo*, von Axel Hansen, *Liden Gunver* (Günverchen), von Stein, *Hirschgruppe*, von le Duc. Im neuen Teil des Gartens (früher kgl. Treibhäuser und Obstgarten) *Tänzerinnenbrunnen* von Rud. Tegner.

Der Schloßgarten wird gegen die Gothersgade zu von der *Rosenborg-Bröndanstalt* (Brunnenkuranstalt) begrenzt; hier werden vom 15. Mai bis 31. Juli von 6—9 Uhr morgens Mineralwässer feilgeboten. Der Garten dient dann als Promenade. Eine besondere Abteilung bildet der kleine unmittelbar an das Schloß stoßende *Blumengarten*.

Weiterhin in der Gothersgade (s. S. 49) l. die unansehnliche *Reformierte Kirche* (III. 46 h), mit einer deutschen und einer französischen Gemeinde. Ecke Gothersgade und Nørrevoldgade Eingang zum **Botanischen Garten** (III. 44 c; Eintritt s. S. 43), der auf dem Gelände der früheren Festungswälle angelegt ist.

Das *Palmenhaus*, mit der Büste Frederiks V., des Gründers des alten Botanischen Gartens (1752), enthält seltene Exemplare und ist, wie auch die anderen Gewächshäuser, für jeden Pflanzenfreund sehr interessant. Das *Museum*, an der Gothersgade gelegen, die *Bibliothek* und das *Botanische Laboratorium* (Ecke der Gothersgade und Österfarimagsgade) sind ebenfalls sehenswert. — Im Garten Bronzestatuen: *Pallas Athene, Diskuswerfer, Artemis, Athene u. Marsyas, Amazone, Narcissus, Sandalenbinder, Diana mit der Hirschkuh*.

Neben dem Botanischen Garten, Ecke Österfarimagsgade und Sölvgade, liegt die *Polytechnische Lehranstalt* mit großem Gebäudekomplex (III. 45 a). In den Anlagen vor der Anstalt Bronzestatue *Ole Römer*, von Brandstrup, im Hof Bronzestatuen des berühmten Gelehrten *H. C. Ørsted* und des Chemikers *Julius Thomsen*. Der Polytechnischen Lehranstalt gegenüber, in „*Østre-Anlæg*“ (s. u.), ist in einem an der Stockholmsgade gelegenen Gebäude die **Hirschsprungesche Sammlung** (II. 46 x) untergebracht, eine Sammlung dänischer Kunstwerke, die dem dänischen Staat von

Heinrich Hirschsprung geschenkt wurde. (Eintr. s. S. 38; Inneres s. S. 124.) Im Park, Ecke Sölvgade und Östervoldgade, liegt das ***Staatliche Kunst-Museum** (Architekt *V. Dahlerup*), mit einigen der schönsten und bedeutendsten Sammlungen Kopenhagens. (Eintr. s. S. 39; Inneres s. S. 99). Vor dem Museum schöner Garten mit neueren dänischen Skulpturen. Dem Museum gegenüber die alte *Kaserne*, z. Zt. Büro-Gebäude für die Staatsbahn.

Das Kunstmuseum und die Hirschsprungsche Sammlung liegen in der reizenden Parkanlage **Östre-Anlæg** (II. 47 w), die sich bis nach Österbro hin erstreckt. Neben dem Kunstmuseum eine Nachbildung des *David* von Michelangelo, dem Eingang von Sölvtorvet gegenüber die kleine Bronze-statue *Gegen Abend*, von Jerndahl, und in der Nähe des Eingangs von Österbrogade (Ecke der Stockholmsgade) die satyrartige Bronzebüste des Dichters *Sophus Schandorf*, von P. S. Krøyer. Auf der anderen Seite des Kunstmuseums, auf einer Anhöhe, erhebt sich das große *Monument Danmark*, von Hasselriis, das dem verstorbenen dänischen Königspaar Christian IX. und Louise zu ihrer goldenen Hochzeit (1892) von dänischen Männern und Frauen geschenkt wurde.

Dem Kunstmuseum gegenüber, die Fassade nach Östervoldgade, liegen das *Mineralogische Museum* (Eintr. s. S. 39) und das *Chemische Universitäts-Laboratorium*. Zwischen letzterem und dem Botanischen Garten auf einer Anhöhe das **Observatorium** (III. 46 c; Eintr. s. S. 43), aufgeführt 1859—1861 von Professor *Chr. Hansen*; vor demselben die von Bissen sen. modellierte Bronze-statue des berühmten Astronomen *Tycho Brahe*.

Folgt man der Östervoldgade nach N., an der Kaserne entlang, so hat man *l.* den Park **Östre Anlæg** und die versenkte Boulevardbahn, *r.* das alte malerische Quartier *Nyboder*, mit niedrigen spielzeugähnlichen Häuschen, welche Christian IV. für die Matrosen seiner Kriegsflotte erbauen ließ.

L. eine Gemeindeschule, die als Musterschule gilt; an der Ecke der Krokodillegade das *Monument Christians IV.*, von Bissen jun. Hinter dem Standbild des Königs eine von hohen Bäumen überragte Mauer, an deren Flügeln zwei mit den gekrönten Initialen des Königs verzierte Inschriften: *l.*: „Dem Könige — groß in des Friedens Taten — tapfer im

Kämpfe — wurde im Jahre 1900 — dieses Monument — von dänischen Männern — und Frauen — errichtet“; r.: „Wenn nur jemand — seine Pflicht tut“, und darunter die drei Wellenlinien (d. i. Öresund, der Große und der Kleine Belt).

Man folgt der Östervoldgade weiter bis zum Grønningen (Boulevard) und gelangt durch die Straße r. vom Ostbahnhof — hier liegt sehr hübsch die neue *schwedische Gemeinde-Kirche* — nach der längs des Meeres fortlaufenden *Langelinie, der reizenden Promenade, die in der Saison nachmittags und abends viel besucht wird. Gleich am Anfang der Promenade erhebt sich das schöne *Denkmal der Prinzessin Marie von Orléans*, Gemahlin des dänischen Admirals Prinzen Valdemar und weiter das *Monument des Seehelden Iver Hvitfeldt*. Die Geschützrohre, welche das Denkmal umgeben, stammen von der Fregatte Dannebrog, die der Seeheld 1710 in der Seeschlacht in *Kjögebugt* gegen die Schweden in die Luft sprengte, wodurch er den Sieg der dänischen Flotte entschied. Diese Geschütze wurden 170 Jahre später aufgefischt. — Auf dem der Langelinie gegenüberliegenden Kastellswall *Monument* zum Andenken an die Schlacht auf der Reede am 2. April 1801, von Bindsböll. Neben dem Spazierweg liegt l. der elegante *Langelinie-Pavillon*, das Haus des königl. Jachtklubs, mit einem sehr beliebten, vornehm ausgestatteten Café-Restaurant. Die Langelinie führt am *Lusthafen* (Hafen des dänischen Jachtklubs) vorbei — Bronzestatuen: „*Die kleine Meerfrau*“, von *Edv. Eriksen* (am Strand), „*Nach dem Bade*“, von *Aarsleff*, „*Der Schwimmer*“, von *Börjeson*, *Granitmonument* des in Nord-Grönland verunglückten dänischen Polarforschers *Mylius Erichsen*, von *Kai Nielsen* — nach dem

Freihafen (II. 55h; II. 55n; II. 56n).

Unter den zahlreichen Gebäuden ist besonders das große, 9 Stockwerk hohe und mit einem Turm versehene *Silopackhaus* zu bemerken, ein Kornmagazin, das etwa 110000 Tonnen Korn bergen kann. Den besten Überblick über den Freihafen hat man von der auf der östlichen Freihafenmole befindlichen Fortsetzung der Langelinie. Die Promenade geht eine kurze Strecke bergauf und bildet dann hoch über dem Meer einen reizenden Spazierweg, welcher beinahe eine Viertelmeile lang ist und am Leuchtturm bei

der Einfahrt in den Freihafen endet. (Von hier Motorbootfahrt durch den alten Hafen, zurück nach der Stadt; Anlegestelle Højbro). Der Blick nach Osten über den Sund mit dem Fort *Tre Kroner* (Drei Kronen), nach Westen über den Freihafen ist einzig schön. Dieser erhöhte Teil der Langelinie bildet zugleich das kolossale Dach der unterhalb liegenden Packhäuser, welche die Ladungen der unten an der Seeseite der Mole anlegenden Schiffe empfangen. Der Freihafen wurde 1894 eröffnet und später bedeutend erweitert. Die Wassertiefe des Hafens beträgt bis zu 31 Fuß; es können auch die tiefstgehenden Handelsschiffe einlaufen. Die gesamte Anlage für Hebung der Schiffslasten usw. wird durch Elektrizität betrieben. Die Packhäuser erstrecken sich über eine Bodenfläche von etwa 200000 qm, die gesamte Kailänge erreicht 47 km; es sind vorhanden über 40 elektrische Kräne, 7 Dampfkräne, eine pneumatische Getreidelöschanlage und ähnliche Einrichtungen. Die größten Bassins sind das Mittelbassin, das Ostbassin, der Nordhafen, das Kronelöbsbassin.

Vom großen *Viadukt*, welcher das Gelände des *Ostbahnhofs* überspannt, führt der Weg über den Gefionsplatz (II. 52 n), mit dem *Monument* des Lehrers der Ohrenheilkunde *Hans Vilh. Meyer* (von Bissen und Runeberg), nach der Kristianiagade; r. das *Blinden-Institut*, 1811 von der Gesellschaft „Kjäden“ (die Kette) gegründet, mit Platz für etwa 110 interne und 30 externe Schüler. Die ersteren werden im Alter von 11—12 Jahren aufgenommen und bleiben in der Anstalt bis zum 18. Jahr, die letzteren können auch in späterem Alter beim Eintritt der Blindheit Aufnahme finden. *L. Hagemanns Kollegium*, ein prächtiges Studienheim für unbemittelte Studenten. Kastelsvej 16 die *Gemäldesammlung* von Generalkonsul Hansen (Eintr. s. S. 38). Kristianiagade bildet das Zentrum des vornehmsten Stadtteils von Kopenhagen.

Den Rückweg nach der Stadt tritt man — wieder über den großen *Viadukt* — durch das Kastell **Citadellet Frederikshavn** (*Kastellet*; II. 52u) an. Es wurde unter Christian IV. angelegt, von Frederik III. vollendet und bildet heute inmitten des Lärms der Großstadt ein ungemein stilles, friedliches und altertümliches Plätzchen. Von den nach Osten gelegenen äußeren Wällen der kleinen Festung hat man eine herrliche Aussicht auf den Sund und den

Außenhafen, der durch 5 im Meer gelegene feste Batterien gegen feindliche Angriffe geschützt ist. Der Besuch der *inneren Wälle* mit ihren schönen Anlagen ist sehr lohnend.

Von der Zitadelle aus sind zwei Rückwege möglich.

a) Erster Rückweg: Über die Promenade Grönningen oder Esplanaden (II. 52w) erreicht man die mit der Amaliegade parallel laufende Bredgade. Hier gleich *l.* die Hauptfassade des 1756 errichteten ehemaligen *Frederiks-Hospitals*, in welchem jetzt das **Kunstindustriemuseum** (III. 54c) untergebracht ist (Eintr. s. S. 39; Inneres s. S. 129), und dann die katholische **St. Ansgar-Kirche** (III. 53d), im Basilika-Stil 1842 aufgeführt. Die Apsis der Kirche wurde 1864—1865 von Settegast mit Freskogemälden geschmückt. In der Kirche die in Belgien verfertigte farbige *Statue des Herzogs Karl von Flandern*, eines Sohnes des dänischen Königs Knud des Heiligen.

L. neben der Kirche die *Chirurgische Akademie*, 1786 von Prof. Meyn ausgeführt, mit verschiedenen chirurgisch-wissenschaftlichen Sammlungen, dem Anatomischen Institut der Universität usw.

R. folgt dann, an der Ecke der Fredericiagade, die ehemalige *Kadetten-Akademie*, jetzt *Gerichtsgebäude*, wo das Landgericht und das „See- und Handelsgericht“ ihren Sitz haben.

Ein Haus weiter *r.* die von Zar Alexander II. von Rußland erbaute **Alexander Newsky-Kirche** (III. 50e), in alt-russischem Stil. Die Kirche wurde 1884 in Gegenwart des russischen Kaiserpaars und des dänischen Hofes eingeweiht. Der Bau ist mit drei vergoldeten Kuppeln geschmückt. An der Fassade über dem Glockenturm das Bild des Schutzheiligen der Kirche, Alexander Newsky.

Das Innere ist prachtvoll, ohne überladen zu erscheinen, wozu das gedämpfte Licht wesentlich beiträgt. Unter den Gemälden in dem vorderen Teil der Kirche sind Bronikows *Bild des Alexander Newsky* und Bogolubows „*Christus auf dem Meere*“ hervorzuheben. Die an der *Ikonostas* angebrachten Bilder sind ebenfalls von Bronikow und stellen *Maria Magdalena*, den *Erzengel Gabriel*, *Christus*, die *heilige Jungfrau mit dem Kinde*, *St. Michael* und *Alexander Newsky* dar. Eine prachtvolle, mit dem Mariä-Verkündigungsbild und den vier Evangelisten geschmückte Tür führt in die Apsis (das Allerheiligste). Die Hinterwand derselben bedeckt ein großes *Ölgemälde: Christus, der dem Sturm gebietet*, von Bronikow. Darunter Altarbild von *Bronikow*, *Christus in Gethsemane*. Schöner Marmorfußboden.

Weiterhin in der Bredgade *l.* das frühere Palais des verstorbenen Landgrafen Friedrich von Hessen (Nr. 54), jetzt

Hof-Pianofabrik von Hornung & Möller und (Nr. 42) das ehem. Palais des Königs Georg von Griechenland, heute Geschäftshaus der Versicherungsaktiengesellschaft Baltica. Dem Palais gegenüber die

***Frederiks-Kirche** (III. 51f; Eintr. s. S. 41),

ehemalige *Ruine Marmorkirken*, von Frederik V. zum 300jährigen Jubiläum des oldenburgischen Königsstammes 1749 begonnen. Der Bau, dessen Ausführung nur aus norwegischem Marmor geplant war, wurde aufgegeben, nachdem er 5 Millionen Kronen verschlungen hatte. 1875 verkaufte das Ministerium die Ruine nebst Umgebung für 200000 Kronen an den Geheimen Etatsrat Tietgen, der den Bau auf eigene Kosten weiterführte, so daß 1894 die Kirche eingeweiht werden konnte.

Die Kirche ist ein barocker Kuppelbau mit einer schönen, 84 m hohen Kuppel von 32,65 m Durchmesser, auf der sich eine Laterne mit prächtigem goldenen Kreuz erhebt. Die Balustrade ist mit Statuen berühmter Kirchenväter u. a. geschmückt, von der Fassade in der Bredgade ausgehend, nach r., folgende: 1. *Johannes der Täufer*, 2. *Petrus*, 3. *Paulus*, 4. *Polykarpus*, 5. *Irenäus*, 6. *Athanasius*, 7. *Krysostomus*, 8. *Ambrosius*, 9. *Augustinus*, 10. *Hieronymus*, 11. *Benediktus von Nursia*, 12. *Gregorius der Große*, 13. *Bernhardus von Clairvaux*, 14. *John Wicleff*, 15. *Johann Huß*, 16. *Luther*, 17. *Moses*, 18. *Elias*. Neben dem Haupteingang der Kirche Bronzestatuen: r. *Ansgar*, von Th. Stein, l. *Grundtvig*, von Bissen jun., rings herum (von r. angefangen): *Knud der Heilige*, *Peder Palladius*, *Th. Kingo*, *Brorson* und *Hans Egede*. In der 43 m hohen Kuppel Freskogemälde von *Overgaard*. Taufstein mit Taufengel von *St. Sinding*. Vom Turm prachtvolle Aussicht (s. S. 41 u. 43).

R. folgt das schöne, im Renaissancestil gehaltene *Palais des Grafen Moltke-Bregentved*, das bis in die Dronningens-Tvärgade hinein reicht. Hier die Gräfllich **Moltkesche Gemäldegalerie**; Eintr. s. S. 39, Inneres s. S. 129.

Gegenüber, Nr. 28, das ehemalige gräflich *Schimmelmannsche Palais*, im Rokokostil erbaut, jetzt Logenhaus des *Odd-Fellow-Ordens* (III. 52h; Konzerte s. S. 36).

Durch die (r.) *Palaisgade* gelangt man an den Ausgangspunkt der Wanderung, den Kongens Nytorv, zurück.

b) Zweiter Rückweg: Dicht bei der Zitadelle (S. 53) erhebt sich terrassenförmig die **Gefions-Fontäne**, von *Bundgaard*. Sie springt den ganzen Tag, aber nur einige Stunden mit voller Kraft.

Die Sage erzählt: Das Asaweib *Gefion* erhielt von König *Gylfe* in Schweden die Erlaubnis, ein so großes Stück Land besitzen zu dürfen, als sie mit vier Stieren von Schweden abpflügen könne, und da pflügte sie mit ihren vier in Stiere verwandelten Brüdern die Insel *Seeland* („Gefionsinsel“) ab; die Pflugfurche bildete den *Öresund*.

L. von der Fontäne liegt die kleine englische *St. Albanskirche* (II. 56y), hart am Kastellgraben, welcher hier einen kleinen See bildet; an dessen gegenüberliegendem Ufer, wo der Fahrweg nach Langelinie mit dem Langelinie-Pavillon sich hinschlängelt, Bronzestatue, *Die Walküre*, von Sinding.

Von der St. Albanskirche gelangt man l. nach dem *Toldbodplads* und *Zollamt* mit großartigen Packhäusern. Der Platz ist von einem Gitter umgeben, mit prachtvollem Einfahrtstor (Statuen von Merkur und Neptun); in dem hübschen, von Dahlerup erbauten nördlichen Gebäude befinden sich die *Hafenwache*, das *Telegrafembüro* und eine *Telefonstation*.

Die *Flaadestation* und *Orlogswerft* (III. 57k), den Zollgebäuden gegenüber auf mehreren Inseln vor Amager, *Holmen* benannt, umfaßt alles, was zum Schiffbau, zur Ausrüstung und Verproviantierung der Flotte gehört. Besuch sehr interessant, aber nur mit schriftlicher Erlaubnis des Marineministers gestattet oder bei Gelegenheit eines Stapellaufes. — Auf der Insel „Refshaleøen“ (II. 61t), dicht neben der königl. Werft, erhebt sich die bedeutende *Schiffswerft* der Aktiengesellschaft *Burmeister & Wain*. Hier wurden die ersten Dieselmotorschiffe gebaut; hier befindet sich auch ein *schwimmendes Dock*, das die größten Auswandererdampfer einnehmen kann.

Vom *Toldbodplads* gelangt man durch die Promenade *Grønningen* über die Straße *Toldbodvejen* in die *Amaliegade*. L. die *Zollgebäude* (*Toldboden*). Die im Burgstil erbauten großen Gebäude sind Freilager, welche vermietet werden. R. liegt das große ehemalige *Frederikshospital* mit dem *Kunstindustriemuseum* (s. S. 129). Weiterhin in der *Amaliegade* die

* *Amalienborg* (III. 53f; Eintr. S. 42), die ursprünglich für adelige Familien vom Direktor der Kunstakademie *Eigtved* (1701—1754) erbaut, später Staatseigentum wurde. Nach dem Brand der *Christiansborg* 1794 zog der Hof hierher. Die beiden Palais, welche durch die Kolonnade verbunden

sind, *r.* Christians IX., *l.* Christians VII. Palais, werden nicht bewohnt, ersteres steht unberührt seit dem Tod Christians IX., letzteres wird nur bei großen Empfängen und Feierlichkeiten benutzt; das dritte Palais *r.* wird als Winterresidenz benutzt, das vierte Palais *l.* wird vom jetzigen König Christian X. bewohnt. Alle vier Palais sind gleichartig (Rokokostil) gebaut und umgeben den Amalienborg-Plads, in dessen Mitte die herrliche *Reiterstatue Frederiks V.*, vom französischen Bildhauer Saly modelliert, 1771 errichtet wurde.

Eine hübsche, aus Holz 1794 von Harsdorff erbaute *Kolonnade*, welche als Tor dient, führt weiter in die Amaliegade. Auf der *l.* Seite das *Gelbe Palais* (Nr. 18), 1764 von *Jardin* erbaut, Wohnhaus des Admirals Prinz Valdemar; etwas weiter, auf der gleichen Seite, das **Kasino-Teater** (III. 54 i; s. a. S. 35), 1846 nach den Plänen von *Georg Carstensen*, dem Gründer des *Tivoli*, erbaut. Bekannt ist das Theater durch die hier im März 1848 abgehaltenen, für Dänemarks Zukunft so folgenschweren politischen Versammlungen.

Man folgt der Amaliegade bis zu Ende und geht dann die Allee St. Annä Plads (III. 52k) *l.* entlang bis zum **Inneren Hafen** (III. 51 t), wo die den Verkehr mit den Küstenstädten Dänemarks vermittelnden Dampfschiffe anlegen, welche der „Vereinigten Dampfschiffsgesellschaft“ gehören. *L.*, Ecke Kvasthusgade, ein großer Gebäudekomplex, für die „Vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft“ errichtet.

Kehrt man denselben Weg zurück, so ist an der Ecke der ersten Straße *r.*, der Ny Toldbodgade, ein großes, im Renaissancestil aufgeführtes Gebäude beachtenswert: die frühere *Brocksche Handelsschule*, jetzt *Navigationsschule*. Weiterhin *l.* die

Herr Zebaoths Kirke (III. 51 i; Eintr. s. S. 41), auch *Garnisonkirche* genannt; sie ist eine Kreuzkirche, 44 m lang und 28 m breit, und wurde unter Frederik IV. 1706 nach Plänen von *Dominico Pelli* aufgeführt. In der Kirchenmauer eine *Bronzetafel* zur Erinnerung an die Maler *Eckersberg* und *Lundbye*, die auf dem anstoßenden Friedhof begraben liegen. Schräg gegenüber der Kirche ein prächtiges weißes *Palais*, Geschäftshaus der „Dänischen Petroleum-A.-G.“. In der Anlage (dem Palais gegenüber) Statuen der dänischen Komponisten *J. P. E. Hartmann* (sitzend, von

Saabye) und (bei der Bredgade) *Niels V. Gade* (stehend, von Bissen jun.).

Die Bredgade führt zurück zum Ausgangspunkt, dem Kongens Nytorv.

2. Rathaus—Slotsholm—Kristianshavn.

Gehzeit 2 St.

Vom Kongens Nytorv (III. 50 m; s. S. 47) geht man *r.* in die Östergade (III. 48 o), die lebhafteste Verkehrsader und vornehmste Geschäftsstraße der Stadt. Die zweite Nebenstraße *r.*, Kristen Bernikovsgade, führt in das neue sogenannte *City-Quartier*, die zweite Straße *l.* nach dem Nikolaiplatz (III. 48 o), mit dem schönen, in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellten **Nikolaiturm**, der der Stadt von dem Liebhaber und Förderer der Kunst, Brauer Dr. Carl Jacobsen (s. a. S. 75), geschenkt wurde.

Kehrt man durch die Admiralgade zur Östergade zurück, so hat man gerade gegenüber das Marmorgebäude des *Illumschen Warenhauses*. Am Ende der Östergade, auf Amagertorv (III. 46 p), ein eigentümlicher Brunnen, im Volksmunde „*Storke-Springvandet*“ (der Storch-Springbrunnen) genannt.

L. erstreckt sich der Højbroplads bis an den Slotsholms- (Schloßinsel-)Kanal; *l.* neben der *Højbro* (Brücke) die Abfahrt-Station der *Motorboot-Fahrten* durch den Hafen (s. S. 32). Auf dem Platz die kolossale, von Bissen jun. modellierte und in Erz gegossene *Reiterstatue* des Gründers von Kopenhagen, des Erzbischofs und Kriegers *Absalon* (1128 bis 1201). Am Kanal entlang (*r.*) läuft „*Gammel Strand*“ (III. 46 r), wo täglich vormittags Fischmarkt abgehalten wird. In den alten Häusern befinden sich mehrere vortreffliche Fischrestaurants, unter welchen „*Krog's Fischrestaurant*“ (Nr. 38) berühmt ist.

Die Hyskenstraße führt zurück zum Amagertorv und gleich auf die **Helligaandskirke** (Heilige Geist-Kirche, III. 47 o; Eintr. s. S. 41) zu, eine der ältesten Kirchen der Stadt. Das Heiligegeist-Haus, ein Spital für Arme und Kranke, wurde um 1296 von einer geistlichen Bruderschaft gegründet, unter Christian I. in ein Kloster umgewandelt, zu welchem auch die Kirche gehörte. Die Entstehungszeit der letzteren ist unbekannt, genannt wird sie zuerst im 15. Jahrh.

1728 brannte sie ab und wurde 1732 wieder erbaut. Nach mehrfachen Renovierungen gehört sie nun zu den schönsten Bauten Kopenhagens. In dieser Kirche verteidigte der dänische Reformator *Hans Tausen* (1494—1561) seine Lehrsätze.

Inneres. *Barock-Altar* von Marmor mit Ölgemälde: Christi Himmelfahrt; im Chor Gemälde von Adam Müller: Luther auf dem Reichstag in Worms 1521; über dem Hauptaingang: Verkündigung, von Joachim Skovgaard. Zur Kirche gehört eine hübsche alte *Grabkapelle*, die noch aus der Klosterzeit stammt.

Unter den Bäumen des die Kirche umgebenden alten Kirchhofs (gegen Niels Hemmingsensgade) Bronzegruppe: *Der Tod und die Mutter*, von Hansen-Jacobsen.

An den Amagertorv schließt die Straße Vimmelskaflet an, die zum Gammeltorv (Alter Markt, III. 44q) führt. Der Platz ist geschmückt mit einem alten *Springbrunnen*, der bei festlichen Gelegenheiten mit „goldenen Äpfeln“ springt. Die Bronzefigur in der Mitte der Schale soll die Barmherzigkeit darstellen. Südl. an den Alten Markt schließt der Nytorv (Neumarkt) an. Hier liegt das von Architekt C. F. Hansen im griechisch-römischen Stil 1805—15 erbaute alte *Domhuset* (Gerichtshaus, III. 44r), dessen Inschrift im Giebel lautet: *Med Lov skal man Land bygge* (Mit Gesetz soll man Land bauen, d. h. regieren), womit das Waldemarsche Gesetzbuch vom Jahre 1240 beginnt. Der alte schöne Bau wurde bis 1924 für das Polizeiamt benutzt; jetzt enthält er verschiedene städtische Büros.

Zwischen Gammeltorv und Nytorv mündet die Frederiksgade, eine der belebtesten Verkehrs- und Geschäftsstraßen. Sie führt zum **Raadhuspladsen** (*Rathausplatz*, III. 42 t), dem Verkehrszentrum der Stadt und Mittelpunkt des Straßenbahnnetzes (Zentralhaltestelle). L. an der Vesterbropassage das *Industrievereinsgebäude* (III. 41 v) mit elegantem Café-Rest. Im Industrieverein ständig wechselnde *Ausstellungen* für Kunst und Industrie (Eintr. ca. 1 K.). Nahe beim Rathausplatz, in der Jernbanegade, das *Dagmar-Theater* (III. 42 s; s. S. 35), verbunden mit dem Dagmar-Hotel. An der Vorderseite des Theaters *Statuen* der Dichter *Heiberg* und *Hertz*, nach Modellen von Karl Smith.

L. von der Vesterbro-Passage kommt man am Vestre-Boulevard vorüber an das monumentale Eingangstor des berühmten Vergnügungslokals

*Tivoli (III. 41 x; Eintr. s. S. 35).

Tivoli ist vom Kapitän *Georg Carstensen* 1843 gegründet worden; es wurde bald zum Sommer-Lieblingssort der Kopenhagener wie aller Reisenden. Ausgezeichnete Konzerte der 50 Mann starken Elitekapelle unter Direktion des Kapellmeisters *Fr. Schnedler-Petersen* in dem großen *Konzertsaal*. In den Gartenanlagen liegen das *Pantomimen-Theater*, ein *Bazar*, ein *chinesischer Turm*, verschiedene Restaurants, Bierhallen, Konditoreien usw. (s. S. 26). Im Garten Denkmäler für den Gründer des Tivoli, *Carstensen*, und den verstorbenen Tanz-Komponisten *Lumbye*, der hier die Konzerte leitete.

Kehrt man zurück zum Rathausplatz, so liegt r., am *Vestre Boulevard*, das im dänischen Renaissancestil 1894 bis 1905 von Prof. *Nyrop* erbaute

*Rathaus (III. 42 v; Eintr. s. S. 44), auf der Stadtseite mit einem 105 m hohen, viereckigen *Turm*, auf der Boulevardseite mit einem kleineren runden *Taubenturm* versehen. Die Hauptfassade zeigt unter den Fenstersäulen eine Reihe Köpfe, zum Teil Porträts des Baumeisters, der Magistratsherren und der Bürgermeister. Über dem großen *Portal*, zu beiden Seiten von Schildknappen bewacht, steht, mit einem Baldachin überdeckt, die in Kupfer getriebene vergoldete *Kolossalstatue* des Gründers von Kopenhagen, des Erzbischofs *Absalon*. Oben bildet das Dach eine lange *Balustrade*, die mit sechs *Statuen* geschmückt ist: *Kopenhagener Nachtwächter* der verschiedenen Zeitalter, in ihrer Mitte das *Stadtwappen* und eine mächtige *Fahnenstange*. Dahinter erhebt sich um das ganze Gebäude der Dachrücken als eine mit vier Türmen versehene, hohe, stilisierte *Stadtmauer*. Die zu beiden Seiten der Wächterreihe kurz auslaufenden Flügel der Mauer tragen je einen in Granit ausgehauenen, auf den „*drei Wellenstrichen*“ (Öresund, Großer und Kleiner Belt) stehenden *Eisbären*. Der Vorderbau enthält neben Räumen für den Magistrat auch die großen *Festsäle*, die alle außerordentlich reich und prachtvoll ausgestattet sind. Zu diesem Teil des Rathauses gehört auch der schöne überdeckte Hof *Raadhus-Hallen* (Rathaus-Halle) mit Basreliefs, Galerien und Balkons. Im Hintergrund l. führt die *Turm-treppe* zu dem 105 m hohen *Rathausturm*, von wo aus man eine wunderbare Aussicht über die Stadt hat (s. S. 44 u.

43). Im Turm eine elektrisch betriebene Uhr mit schönem Glockenspiel; die größte Glocke wiegt über 3000 kg. In dem vom Gebäude ganz umschlossenen *offenen Hof* der schöne, originelle *Bärenspringbrunnen* (von Bindesböll und Skovgaard). Längs der Boulevardseite des Rathauses erstreckt sich der *Rathausgarten*, wo verschiedene Überreste der früheren Stadttore aufgestellt worden sind. Vor diesem Garten, neben dem eigentümlich geformten Vorplatz des Rathauses, steht die von dänischen Künstlern geschenkte bronzene *Drachfontäne*, nach Zeichnungen von Skovgaard und Bindesböll angefertigt.

Zwischen Rathaus und Palasthotel erhebt sich eine 20 m hohe *Säule*, die die 3 m hohen Bronzestatuen zweier *Lur-Bläser* trägt.

„Lur“ ist die Bezeichnung für eine altnordische Kriegstrompete; einige Exemplare davon werden in der Dänischen Sammlung (S. 105) aufbewahrt. Im Zoolog. Garten werden ähnliche Instrumente nachmittags oft geblasen (s. S. 74).

In der Allee des Vestre-Boulevards, dem Tivoli gegenüber, mehrere kleine Bronzestatuen: *Faun mit Trinkhorn*, von Kolberg, *Junger Merkur* und *J. A. Carstens*, von Stein. Die äußere Seite dieses Boulevards bis zur Tietgensgade wird vom *Tivoli* (s. S. 60) begrenzt. Jenseits dieser Straße, vor der Ny Carlsberg-Glyptothek (s. u.), der Dantepplatz, geschmückt mit der *Dantesäule* und verschiedenen Bronzegruppen: *Die Bürger von Calais*, von Rodin; *Jubal und Tubalkain* (biblische Gestalten), von Landowski; Bronze-statue des Archäologen *Zoëga*.

Am Dantepplatz erhebt sich das prächtige, von einer schönen Kuppel aus Bronze und Glas überragte Gebäude der ***Ny-Carlsberg-Glyptothek** (III. 43y), eines der größten Skulpturenmuseen der Welt (Eintr. s. S. 38; Inneres s. S. 84). *R.* und *l.* vor dem Eingang zwei *Bronzelöwen*, von Barye. Die Vorderseite ist mit 14 Granitsäulen, den *Bronzestatuen*: *Moses*, *Laokoongruppe*, *Paul Dubois*, und *Büsten* (vorläufig die von *Jean Baptiste Carpeaux*, *Jean Alexander Joseph Falguière*, *Auguste Rodin* und *Constantin Meunier*) geschmückt und nach Zeichnungen *V. Dahlerups* ausgeführt. Die nach der Verbindungsstraße zwischen Tietgensgade und Niels Brocks-gade liegende Rückseite der Glyptothek hat ein tempelartiges *Portal*, welches an den Seiten zwei *Marmorreliefs* (*l.* Herr u. Frau Carl Jacobsen in römischer Toga-Anzug, *r.* zwei

allegorische Frauenfiguren mit dem Reichs-Wappenschild und dem der Stadt Kopenhagen) trägt, darüber zwei vergoldete Bronzepferde (Kopien der berühmten venezianischen Pferdestatuen) und eine Stufen-Pyramide mit einer vergoldeten Athenestatue.

Zwischen Niels Brocksgade und Soldenfeldtsgade das neue Hauptpolizeigebäude (*Politigaarden*), 1920—24 von Prof. Hack Kampmann errichtet.

Der Glyptothek gegenüber liegt das Gebäude der *Königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften*. Durch die Ny Vester Gade in die Straße Frederiksholms Kanal; l. das ***Prinsens Palais** (III. 45u), das die großen Sammlungen des *National-Museums* enthält. (Eintr. s. S. 39; Inneres s. S. 118.)

Über die *Marmorbro* (Brücke) und durch den Schloßhof von Christiansborg Slot (s. S. 69) gelangt man auf den Schloßplatz. R. zur **Börse** (III. 49t; Eintr. siehe S. 43). Der Bau, einer der schönsten der Stadt, wurde von Christian IV. 1619—1640 errichtet. Über dem Gebäude erhebt sich in der Mitte ein *Turm*, der aus vier Drachen gebildet wird.

R. von der Börse das *Ministerialgebäude*, 1715—21 von Frederik IV. gebaut, auch Kanzleigebäude genannt. Es enthält die Büros sämtlicher Ministerien, außer denen des Kultus-, Handels- und Auswärtigen Ministeriums.

Durch die schöne, breite Straße Slotsholmsgade und über die eiserne Klappbrücke *Knippelsbro* (III. 51u) zum Stadtteil **Kristianshavn**. Dieser Stadtteil, streng symmetrisch angelegt, hat sich sein eigenartiges historisches Gepräge bewahrt in einer Anzahl alter Häuser und malerischer Plätze. Der Torvegade (III. 51w) nach bis zur Strandgade; hier r. am Ende der Strandgade die *Kristianskirke*, nach den Zeichnungen des Nikolai Eigtved in den Jahren 1755—59 erbaut, bis 1889 deutsche Militärrkirche. In der Krypta zahlreiche Gräber deutscher Adelsfamilien aus dem 18. Jahrh.

Verfolgt man die Torvegade und überschreitet die Börnehusbrücke, so steht man an der *Strafanstalt* (Frauengefängnis) auf Kristianshavns Torv (Markt; III. 53y). Wo die Torvegade in den breiten Amagerboulevard übergeht, sind auf beiden Seiten Reste der alten Befestigungs-

anlagen erhalten, die in schöne schattige Parkanlagen umgewandelt sind. *L.* neben dem Kanal entlang bis zur St. Annägade, weiter *r.* die

Vor Frelsers Kirke (Erlöserkirche; III. 55x; Eintr. s. S. 40), 1682—1696 nach Plänen des *Lambert van der Haven* im Barockstil erbaut. Der etwa 95 m hohe *Turm* ist ungewein zierlich und trägt an seiner Außenseite eine Spiraltreppe; er wurde im oberen Teil nach Entwürfen von *L. Thurah* ausgeführt und erst 1752 aufgesetzt.

Der *Altar* ist von karrarischem Marmor, nach Entwürfen des Architekten *Nikodemus Tessin* ausgeführt. Der *Chor* ist mit Statuen der Erzengel umgeben. *Taufbecken* aus Alabaster mit Basreliefs. *Orgel* aus Eichenholz mit reicher Schnitzarbeit. — Vom Turm (nur schwindelfreien Personen ist das Besteigen anzuraten) überraschend schöne Aussicht.

Durch Prinsessegade zur Torvegade zurück. Letztere führt nach der Vorstadt *Sundby*, von wo eine Kleinbahn durch die Insel *Amager* über *Kastrup* und *Store Magleby* (Amager-Museum, s. S. 131) nach der Lotsenstation *Dragør* fährt (s. S. 131).

Über den Marktplatz und durch die Straße *Overgaden oven Vandet* bis zum Wall. Gegenüber, jenseits des Wassers, die *Maschinenwerkstätten von Burmeister & Wains*; auf *Refshaleøen* die größten dänischen Schiffswerften, vgl. S. 56.

Rückweg über die Knippelsbro, an der Börse (s. S. 62) vorbei, über den Schloßplatz, dann *r.* über die *Holmensbro* zur Marinekirche **Holmenskirke** mit **Grabkapelle** (III. 48s; Eintr. s. S. 41), dem Schloß Christiansborg gegenüber, am Holmenskanal.

Auf dem alten, von einem Gitter umgebenen Kirchhof die *Bronzebüste* des Bischofs *B. J. Fog*, von Saabye.

Die Kirche, von Christian IV. 1617 erbaut, wurde 1640 in Form eines Kreuzes erweitert, 1871—73 innen und außen restauriert. Ihr unansehnliches, im Barockstil gehaltenes Äußere trägt in den goldenen Buchstaben R. F. P. (*Regna firmat pietas*, Gottesfurcht schützt das Reich) den Wahlspruch dieses Königs. Der *Altar* und die *Kanzel* von Eichenholz sind kunstvolle Schnitzwerke. Dänische Seehelden, darunter *Niels Juel* († 1697) und *Peter Tordenskjold* († 1720), ruhen in der großen *Grabkapelle*, dem Mausoleum der Marine. Im Turm ist 1876 eine Glocke aufgehängt, welche aus dem Metall der aufgefischten Kanonen des Kriegsschiffes „Dannebrog“ gegossen wurde (vgl. S. 52).

R. neben der Kirche, im kleinen Vorhof mit schönem schmiedeeisernen Gittertor, die *Bronzestatue Tordenskjolds*, (vgl. o.), von **Bissen jun.** modelliert.

Die nächste rechte Seitenstraße von Holmenskanal, die Havnegade, führt zu dem belebten *Hafen*, wo die Dampfschiffe nach Helsingör, Malmö und England landen.

Weiter hinauf im Holmenskanal r. das Gebäude der *Nationalbank* (III. 50s), 1866 von Prof. Herholdt erbaut. Mitten in der Straße die von Prof. Th. Stein modellierte *Bronzestatue des Seehelden Niels Juel*; zu ihrer Herstellung wurden 14000 Pfund Metall von den aufgefischten Kanonen des Linienschiffs „Dannebrog“ verwendet, vgl. S. 52.

R., an der Ecke der Niels Juelsgade, zum *Hotel Kongen af Danmark*, dessen Wiener Café im unteren Stockwerk mit fünf *Ölgemälden* von Eckard geschmückt ist. Gegenüber, l. (Nr. 12), das große Gebäude der *Landmandsbank*, 1735—99 von Harsdorff erbaut. L., an der Ecke der Holbergsgade, erhebt sich das monumentale Gebäude der *Versicherungsgesellschaft Hafnia*, r. das prächtige Kontorgebäude der *Ostasiatischen Kompagnie*. Am Königl. Theater (s. S. 35) vorüber gelangt man zurück zum Ausgangspunkt, dem Kongens Nytorv.

3. Universität—Frauenkirche—Christiansborg.

Gehzeit 1½ St.

Vom Kongens Nytorv (III. 50m; s. S. 47) durch die Östergade bis Amagertorv mit Fontäne s. S. 58. R. in die *Köbmagergade*, eine der lebhaftesten und ältesten Geschäftsstraßen. An der ersten Straßenecke l., Valkendorfs-gade, die *Post (Postgaarden)*, 1670 erbaut, daneben das *Telegrafenamnt*.

Durch Lövstræde nach Graabrödretorv mit einer kleinen *Gartenanlage*, wo früher ein „Kloster der grauen Brüder“ lag. Der kleine Platz mit seinen alten in bunten Farben gehaltenen Hausfassaden ist ein Rest aus früheren Zeiten. Weiter durch Kejsergade, Lille- und Store Kannikestræde, ein altes *Studentenviertel* mit verschiedenen Kollegien. In der Mitte der Store Kannikestræde l. der schöne alte *Admiral Gjeddes Gaard* (mit gutem Rest.), der dem Journalisten-Verein gehört. Die Straße führt zurück zur Köbmagergade.

Unter den Bäumen des *Trinitatiskirchhofes* die Gräber der Dichter *Johan Herman Wessel* und *Johannes Ewald*, 1879 mit einem *Denkmal* (von O. Evens) geschmückt.

Die **Trinitatiskirche** (III. 461; Eintr. s. S. 42) ist nach den Zeichnungen Christians IV. von dem Schweizer Baumeister *Scheffel* 1637—1646 im Spitzbogenstil erbaut und namentlich wegen ihres Turmes ohne Treppen, „Runde Taarn“, berühmt; beim Brande 1728 hat sie sehr gelitten und ist seit jener Zeit oftmals erneuert worden. *Altar* und *Kanzel* von Holz sind reich verziert. Die Kirche enthält die Gräber einiger berühmter Männer.

Der berühmte **Runde Taarn** (Besteig. s. S. 44) ist etwa 36 m hoch und hat 15 m im Durchmesser. Er diente ursprünglich als Observatorium, und auch Tycho Brahe hat hier gearbeitet. Zwischen seinem äußeren und inneren Mantel windet sich ein breiter Schneckengang aufwärts, der so allmählich ansteigt, daß Zar Peter der Große während seines Besuches in Kopenhagen hinauffritt, während seine Gemahlin in einem mit vier Pferden bespannten Wagen hinauffuhr (2. Oktober 1716).

Die Frontseite des Turmes trägt eine Inschrift in eigentümlichen damals häufig benutzten „Rätseln“, welche bedeutet: „Doctrinam et justitiam dirige Jehova in corde coronati regis Christiani quarti 1642.“ Im *Gitterwerk* oben am Turm, einer sehr schönen Schmiedearbeit aus der Zeit Christians IV., findet man die Buchstaben: R. F. P. (Wahlspruch Christians IV.: „Regna firmat pietas“) mehrmals wiederholt. Der Kopenhagener Volkswitz hat die drei Anfangsbuchstaben R. F. P. mit „*Riget jattes Penge*“ (dem Reiche fehlt Geld) ausgelegt.

Dem Turm gegenüber zwischen Kannikestræde und Krystalgade liegt die *Regenz* (*Regentsen, domus regia*), 1623 von Christian IV. erbaut; sie gibt 103 Studenten Wohnung und Unterstützung.

Weiter in die Krystalgade hinein liegt *r.* die *Synagoge* (III. 441), 1833 nach dem Plan des Professors Hetsch im ägyptischen Stil erbaut. (Inspektor hinter dem Tempel im Stiftshaus *Meyers Minde*.)

Weiter *l.*, an der Ecke der Fiolstræde, die *Universitätsbibliothek* (Besuchszeit s. S. 44). Dicht daneben das ebenfalls zur Universität gehörende, prachtvolle **Zoologische Museum**, 1863—69 nach der Zeichnung des Architekten *Chr. Hansen* im romanisch-italienischen Stil erbaut. (Eintr. s. S. 40; Inneres s. S. 131.)

Die Krystalgade mündet in die Nørregade, die man *l.* hinuntergeht. *R.* ein großer Neubau: *Telefonhuset*, Zentralstation der Telefon-Aktien-Gesellsch., daneben, an der Ecke

der St. Pederstraße, die **deutsche Petrikerche** (III. 43m; Eintr. s. S. 42), eine gotische Kreuzkerche.

Die älteste Petrikerche geht wahrscheinlich bis vor das 14. Jahrh. zurück. Friedrich II. überließ diese Kerche im Jahr 1585 den in Kopenhagen wohnenden deutschen Familien, und die Kerche ist noch heute deutsche Gemeinderkerche. Sie brannte 1728 ganz nieder, wurde neu erbaut und 1731 eingeweiht. 1918 wurde die Kerche mit 15 (von Prof. Linnemann, Frankfurt a. M.) gemalten Glasfenstern geschmückt, 1927 wurde eine Gedächtnistafel für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder der Deutschen Gemeinde angebracht. In dem altertümlichen Krautgarten, zwischen den Seitenkapellen, eine Anzahl alter Grabmäler, ebenso in der schön gewölbten Grabkapelle. — Der fast 78 m hohe kupferbelegte Turm ist wegen seines entzückend leichten Aufbaues architektonisch berühmt.

Mit der Kerche verbunden ist die aus dem Jahr 1640 stammende *Grabkapelle*, ein vollendet schöner *Kreuzgang*, 1906 erneuert, mit wertvollen schmiedeeisernen Gittertüren.

In den Nischen mächtige Marmorsarkophage bekannter deutsch-dänischer Adelsgeschlechter. Besonders kunstvoll der *Bronzesarkophag* in der v. Plessenschen Familiengruft. Die von den Decken hängenden alten Bomben sollen bei der Beschießung der Stadt durch die Engländer, 1807, in Kapelle und Kerche gefallen sein. — Sehr schön ist der *Innenhof*, der sog. „Urtegaard“, d. i. Krautgarten, auf 3 Seiten von den Kreuzgängen abgeschlossen. In der nördlichen Mauer gut erhaltene Epitaphien aus dem Anfang des 17. Jahrh. Von hier aus ist der Blick auf den Petriturm besonders schön.

Wenige Schritte weiter l. in der Nørregade (Nr. 39) liegt das **Folketeater** (III. 43l; s. S. 35). Zurück zur St. Peterstraße. Bemerkenswert sind hier noch die *Deutsche Mädchenschule*, Nr. 4, und (Nr. 14) das *Valkendorfsche Kollegium*, ehemaliges Karmeliterkloster, 1595 von Staatsrat Christopher Valkendorf errichtet als Freiwohnung für 20 Studenten.

In der Nørregade weiter bis l. zum Frueplads (Frauenplatz, III. 44o); dieser ist n. von der *Universität* und deren *Bibliothek*, ö. von der *Metropolitanschule*, s. von der *Frauenkerche* und w. von dem alten und stilvollen *Bischofssitz* begrenzt und zu einer Art Pantheon bestimmt. Bisher erheben sich hier sieben Denkmäler, und zwar bei der Universität die *Büsten* der Professoren *Madvig*, *N. Clausen*, *E. Schou* und *Japetus Steenstrup*, bei der Frauenkerche die *Büsten* der Bischöfe *Martensen* und *Münster* und des Komponisten *C. Weyse*.

Die **Universität** (III. 44n; Besicht. s. S. 44) wurde von Christian I. 1479 gestiftet; alle Fachvorlesungen sind unentgeltlich. Das eigentliche Universitätsgebäude liegt der

Frauenkirche gegenüber und macht nur einen Teil des Universitäts-Quadrats aus. Es ist im gotischen Stil von Professor Malling 1836 erbaut. Eine breite Treppe führt zu der mit *Fresken* (von Constantin Hansen) geschmückten Vorhalle mit zwei *Marmorstatuen*, *Minerva* und *Apollo*, von Bissen sen. Dem Eingang gegenüber der sehenswerte Festsaal, dessen drei Wände mit einer Reihe von großen historischen Bildern geschmückt sind:

Das erste Bild (*l.* vom Eingang): Episode des skandinavischen Naturforscher-Kongresses 1847, von Erik Henningsen. — Das zweite Bild (*r.* vom Eingang): Episode der Teilnahme der dänischen Studenten an einem Ausfall während der schwedischen Belagerung Kopenhagens 1659, von Rosenstand. — Das dritte Bild: Hans Tausen (1494—1561), der dänische Reformator, beschützt den katholischen Bischof Joachim Rönnow gegen die Gewalttätigkeiten der Bürger Kopenhagens, von Professor Carl Bloch († 1890). — Das vierte Bild: Die Einweihung der Universität in der Frauenkirche 1479, wo der Bischof von Roskilde und Kanzler der Universität dem König Christian I. die ersten Universitätslehrer vorstellt, von Professor Marstrand. — Das fünfte Bild: Tycho Brahe (1546—1601) empfängt den König Jakob VI. von Schottland auf seinem Schloß Uranienborg, von Prof. C. Bloch. — Das sechste Bild: Der gelehrte König Frederik III. (1648—1670) examiniert den jungen Peter Schumacher (später Graf Griffenfeld, Großkanzler des Reiches) im Hause des Bischofs Jesper Brochmand um 1650, von Professor C. Bloch. — Das siebente Bild: Professor der Universität Baron Ludwig Holberg (1684—1754), dänischer Schauspieldichter, bei der Probe einer seiner Komödien, von Rosenstand. — Zwischen den Bildern Ornamente mit Vögeln und Blumen. Unterhalb der Gemälde um den ganzen Saal reich geschnitzte Eichenholztäfelung mit lebensgroßen Porträtmedaillons dänischer Könige.

Dicht neben dem Universitätsgebäude, an der Fiolstræde, liegt das im altgotischen Stil gehaltene, von Professor Herholdt 1857—61 erbaute *Bibliothek-Gebäude* (Eintr. s. S. 44) der Universität. Die Bibliothek besitzt über 400000 Bände und 150000 Handschriften. Besonders zu beachten ist die „*Arne Magnäanske Sammling*“ alter isländischer, norwegischer, schwedischer und dänischer Handschriften, und die *Sammling* des berühmten Sprachforschers Rask mit alten Handschriften in der Zendischen und Pehlvischen Sprache.

Auf der anderen Seite des Universitätsgebäudes liegt zwischen Frueplads und Krystalgade der *l.* Flügel des Universitäts-Komplexes mit der bedeutenden *zoologischen Studiensammlung*. Der *l.* Hof (Eingang Frueplads) wird hinten von einem niedrigen Gebäude begrenzt, dessen *r.* Hälfte das „*Konsistorium*“ einnimmt, ein Rest der früheren katholi-

schen Bischofsresidenz, das älteste Gebäude in Kopenhagen.

Der Universität gegenüber, mit Hauptfassade zur Nørregade, erhebt sich die

***Vor Frue Kirke** (Frauenkirche; III. 43 o).

Diese Hauptkirche Kopenhagens ist in ihrer ursprünglichen Gestalt die älteste Kirche der Stadt; ihre Geschichte geht bis ins 12. Jahrhundert zurück.

Der älteste Bau soll auf Bischof Absalon zurückgehen, wurde aber erst unter seinem Nachfolger, Bischof Peder Sunesön, vollendet. Nachdem die Kirche viermal abgebrannt war, wurde sie 1320 in französischer Gotik neu errichtet. Von der Zeit der Königin Margrethe bis zur Erkämpfung der Souveränität wurden hier die Könige gekrönt und geweiht, die Bischöfe ordiniert. 1728 fast völlig abgebrannt, wurde sie 1738 wieder neu aufgebaut. Der 120 m hohe Turm wurde während des Bombardements der Engländer 1807 in Brand geschossen, und die Kirche abermals ein Raub der Flammen. 1811 wurde der Wiederaufbau nach den Zeichnungen C. F. Hansens begonnen, die Einweihung der jetzigen Kirche fand 1829 statt.

Das Gebäude ist im klassischen Stil aufgeführt, 89 m lang, 33 m breit, der Turm über 60 m hoch. Prächtig das *dorische Portal*, dessen Giebel die berühmte Marmorgruppe *Thorvaldsens*: **Johannes der Täufer in der Wüste predigend*, trägt. Über der Haupttür Basrelief in Gips, von *Thorvaldsen*: *Jesu Einzug in Jerusalem*. Zu beiden Seiten des Portals Kolossal-Statuen aus Bronze: *Moses*, von Bissen sen., und *David*, von Jerichau.

Das Innere der Kirche hat besondere Bedeutung erlangt durch die Werke *Thorvaldsens*. Statt des gewohnten Altarbildes enthält es eine große Nische mit der marmornen **Christusfigur* von *Thorvaldsen*. Ferner stammen von ihm die **12 Apostel*, in Marmor, die längs den Wänden des Hauptschiffs stehen; ein **Basrelief in Gips*: *Christi Gang nach Golgatha*, in der Rotunde über dem Altar; das **Taufbecken*: *ein kniender Engel reicht eine Muschel dar*, beim Ausgang zum Hochaltar; mehrere **Basreliefs*: *Taufe und Abendmahl, Caritas und der Schutzengel*; in einem Seitengang *Thorvaldsens Büste*.

Der Turm der Frauenkirche ist leicht zu ersteigen; schöne Aussicht (s. S. 40).

In gleicher Richtung führt der Weg weiter die Nørregade entlang, über Gammeltorv, Nytorv (s. S. 59), durch die Raadhusstræde bis zur Stormbroen, die zum Slots-holm (*Schloßinsel*) führt. Nach wenig Schritten erreicht man das weltberühmte **Thorvaldsen-Museum* (III. 47 r), das der Stolz der Dänen ist. (Eintr. s. S. 40; Inneres s. S. 77). Das Gebäude, dessen vier Flügel einen rechtwinkligen Hof um-

schließen, wurde 1839—48 nach Zeichnungen des Architekten *G. Bindesböll* erbaut.

Dicht neben dem Museum erhebt sich das

Christiansborg Schloß.

III. 46 u. — Eintritt s. S. 42.

Das Schloß war die eigentliche dänische Königsburg. Durch Ausgrabungen hat man im Hof des neuen Schlosses die *Ruinen* der von Erzbischof *Absalon* 1167 angelegten Feste gefunden. Zu dieser gehörte auch der von den Schloßkellern aus zu erreichende uralte *Absalon-Brunnen*. Diese alten, sowie die ebenfalls freigelegten neueren Ruinen bilden heute ein interessantes *Museum* (Eintr. s. S. 42). Der Eingang ist im Hauptgebäude, unter dem Turm, von Kongeporten her.

Die alte Feste, welche oftmals eingenommen, halb vernichtet und wieder aufgebaut wurde, bildete die Grundlage des alten *Köbenhavns-Slot*, als Christopher von Bayern 1413 Kopenhagen zur Residenzstadt erhob. Der Prachtliebe Christians VI. und seiner Gemahlin gefiel dieses mittelalterliche Schloß mit seinen aus verschiedenen Zeiten herrührenden, oft recht regellosen Zubauten nicht, und ein neues Schloß erhob sich in den Jahren 1733—40; diese Königsburg, nach dem Bauherrn „Christiansborg“ benannt, war eines der schönsten Schlösser in Europa, aber bereits 1794 wurde es ein Raub der Flammen. Erst 1828 wurde die Wiederherstellung des erst 54 Jahre stehenden Schlosses von C. F. Hansen vollendet. Am 4. Oktober 1884 brach abermals ein großer Brand aus, der auch das neue Schloß in wenigen Stunden vollständig einäscherte. Der jetzige Bau wurde in den Jahren 1907—22 nach Zeichnungen des Architekten Thorvald Jörgensen errichtet.

Das Schloß besteht aus einem *Hauptgebäude* und zwei *Flügeln*, mit Granit verkleidet, und bedeckt eine Fläche von 20000 qm. Über dem Hauptgebäude erhebt sich der 125 m hohe *Turm*, der durch eine Krone abgeschlossen wird. Unterhalb derselben stellen einige *Figuren* (von Axel Locher) die Haupterwerbszweige des dänischen Volkes dar. In einem Teil des n. Flügels ist das *Ministerium des Äußeren* untergebracht, den s. Flügel und einen Teil des Hauptgebäudes nimmt der *Reichstag* ein. Der Reichs-

tagsflügel ist öffentlich zugänglich. Eingang durch das *Zahlkammertor* im s. Teil, durch den *Rigsdagsgaarden*, die Granittreppe empor.

Das Portal — mit *Skulpturen* von Bundgaard — führt in die Vorhalle und dann in den großen Saal, der für gemeinsame Sitzungen der 1. und 2. Kammer berechnet ist. An der einen Wand *Riesen-Freskobild* von Oscar Matthiesen mit etwa 200 Porträts dänischer Politiker. — Der Saal der 2. Kammer am östl. Ende der Halle bietet Platz für deren 149 Mitglieder und 10 Minister; außerdem sind Logen für den König, für Diplomaten und Zuschauer eingerichtet. — Der etwas kleinere Saal der 1. Kammer liegt auf der entgegengesetzten Seite und bietet Platz für deren 76 Mitglieder.

Das Tor im n. Flügel des Schlosses führt in den *St. Jörgens Hof*. L. Eingang zu des Königs Audienzgemächern. Das Gebäude mit hoher Steintreppe, am Ende des Hofes, beherbergt den dänischen höchsten Gerichtshof.

Neben dem Schloß die **Schloßkirche** mit kupfergedeckter Kuppel; sie wurde 1826 von Baudirektor C. F. Hansen erbaut und blieb beim letzten Brand verschont. Das Innere enthält u. a. *Friese von Thorvaldsen*.

Hinter dem Schloß liegt ein 125 m langer und 112 m breiter, offener Platz mit Springbrunnen, der als *Reitbahn* benutzt wird und von *Wagenremisen* und *Ställen* begrenzt wird; Reiterstandbild des Königs Christian IX. (von Ane Marie Carl Nielsen). *Bogengänge* führen nach der *Marmor-Bro*, die mit je einem marmornen *Rokoko-Pavillon* an jeder Seite zu den Überresten des von Christian VI. erbauten Schlosses gehört.

Auf der ö. Seite das **Theatermuseum** (Eintr. s. S. 40), das eine große *Porträtsammlung* des Personals des Kgl. Theaters aus alter und neuer Zeit enthält, außerdem viele *Theatermodelle*, *Dekorations-* und *Kostümentwürfe*. Der Raum ist das älteste Theater Dänemarks (1766).

Geht man vom Schloßplatz durch *Zahlkammerporten* (das ö. Tor in der Nähe des Ministerialgebäudes), so gelangt man in den *Kavalérgaarden*; hier gleich l. das Tor zum *Proviantgaarden* (Hof der Proviantierung), von Christian IV. 1604 erbaut; er steht r. mittels einer alten Gartenanlage mit *Tøjhusgaarden* (dem Hof des Zeughauses), ebenfalls von Christian IV. erbaut, in Verbindung. In dem den Kavalérgaarden von Proviantgaarden trennenden Gebäude hat *Rigsarkivet* (das Reichsarchiv) seinen Sitz. Vor dem Eingang *Statue* des dänischen Staatsmannes *Peder Griffenfeldt*.

Der von Proviantgaarden, dem Garten und Tøjhus-

gaarden gebildete große Platz streckt sich bis nach Kristiansgade (Straße am Hafen) hin. Ein schöner Garten ist hier entstanden mit Seerosen-Teich und einer Bronze-Statue des dänischen Philosophen *Sören Kierkegaard* (von Hasselriis). Im sö. Teil des Platzes das Prachtgebäude für die große **königliche Bibliothek** (III. 47w; Eintr. s. S. 43), 1898—1904 von *H. J. Holm* errichtet. Im *Treppenhaus*, an der Rückseite des Bibliothekgebäudes, ein ca. 6 m hoher und ca. 5 m breiter *Gipsabguß des Schiffes von Lindos*, das Hinterteil eines altgriechischen Kriegsschiffes darstellend. (Das Original stammt aus dem Jahr 200 v. Chr. und wurde 1903 bei Ausgrabungen auf Rhodos gefunden.)

Die Bibliothek wurde von Frederik III. 1660 gegründet und ist die größte in Skandinavien. Sie zerfällt in drei Abteilungen: 1. *Dänisch-norwegische* Abteilung; 2. *Fremde* Literatur, alle Sprachen und Wissenschaften umfassend; 3. *Handschriften* in vielen Sprachen und Wissenschaften, darunter isländische aus dem 13. Jahrhundert. Die Zahl der Bücher beträgt etwa 1 Million Bände (darunter ca. 4000 *Paläotypen*), und die der Handschriften etwa 30000 Nummern. Außer *Lesesaal* und *Ausleihezimmer* enthält die Bibliothek einen *Ausstellungssaal*, wo Schaukästen mit alten Miniaturen und Handschriften, Autographen und andere Seltenheiten zu sehen sind.

Nachdem man von Kavalérgaarden durch den linken Torbogen in die Tøjhusgade hinein gekommen ist, hat man gleich *l. Tøjhusporten*, den Torweg zum *Tøjhuset* (*Königl. Zeughaus*), das 1604 unter Christian IV. erbaut wurde. Es enthält **Den historiske Vaabensamling** (*historische Waffensammlung*; Eintritt s. S. 38), seit 1844 öffentlich zugänglich. Die Sammlung besteht aus Kanonen, darunter mehrere aus der Zeit vor 1500, eine über 50 Kaliber lange aus Bronze vom Jahr 1559, Rüstungen, Waffen, Trophäen usw. Im unteren Stockwerk befindet sich das Artilleriematerial, im oberen die Handfeuerwaffen, Fahnen, Uniformen, die alte königl. Geschirrkammer usw. Eine vollständige Neuordnung der Sammlung sowie ihre Umbenennung in „*Tøjhusmuseet*“ (Zeughaus-M.) ist für 1928 geplant.

Über Holmensbro und Holmenskanal (s. S. 63) führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt, dem Kongens Nytorv.

Frederiksberg.

Ein Besuch von Frederiksberg erfordert einen halben Tag. Wem der im folgenden beschriebene Weg für eine Wanderung zu lang ist, kann ihn jederzeit beliebig durch Straßenbahnfahrt abkürzen.

Vom Kongens Nytorv (III. 50m; s. S. 47) zum

Raadhusholdsen (III. 42t; S. 59) s. „Zweite Wanderung“, S. 58. Am Axeltorv erhebt sich eine große Gebäudegruppe, „National“, nach Zeichnungen des Architekten Brinkopf vollendet. Sie umschließt außer dem National-Café und einer Reihe Kaufläden die **Scala** (III. 40u; Eintr. s. S. 35), das größte und vornehmste Revue-Theater Kopenhagens, dessen Vorführungen sehr beliebt sind. Gegenüber dem National-Komplex das riesige Geschäftshaus „Axelborg“. Auf der anderen Seite der Jernbanegade liegt ein großer **Zirkus**, der im Winter ein Lichtbild-theater in Verbindung mit Variété-Vorstellungen enthält. Das größte und vornehmste Lichtspieltheater Kopenhagens, **Paladsteatret**, das 2000 Plätze enthält (s. a. S. 35), liegt dem Zirkus gegenüber. Nahebei, in der Studiestræde, die große **Badeanstalt** „Köbenhavn“ (s. S. 34), gegenüber die Hauptstation der *Stædt. Wasserwerke*.

Vom Axeltorv über die unterirdisch fahrende Boulevardbahn hinweg, wo an Stelle des früheren Eisenbahn-parks eine Reihe großer Gebäude errichtet worden ist, und *l.* in die Gyldenløvesgade; *r.* ein großes Gebäude aus roten Backsteinen, welches die Inschrift trägt: „*Frederik den Syvendes Stiftelse*“ (Frederiks VII. Stiftung). Dies Gebäude errichtete die Gräfin *Danner*, die morgantische Gemahlin dieses Königs, 1874 zugunsten armer Frauen, namentlich bedürftiger Dienstmädchen. Daneben, an der Ecke der *Nørre-Søgade*, die *englisch-bischöfliche Kirche* (Irvingianer), 1871 eingeweiht. *R.* ein gutes Restaurant (Seepavillon), von wo man eine prächtige Aussicht über die Seen hat.

Keht man zum Vesterbro-Poulevard zurück, so erblickt man *r.* die *Freiheitssäule* (Frihedsstøtten), zur Erinnerung an die Bauernbefreiung unter König Christian VII. 1792—1797 errichtet. An den Ecken des Sockels vier Figuren: die Treue, von Wiedewelt; die Tapferkeit und Vaterlandsliebe, von Dajon; der Bauernfleiß, von Weidenhaupt.

L. das große neue **Hauptbahnhofsgebäude** (III. 40x) mit *Güterbahnhof* und *Südhafen*. Weiterhin der *Viehmarkt*, die *Stædt. Gaswerke* und die großen Hafenanlagen des *Gasværks-Havnen*.

In der Stenosgade, *r.* von der Vesterbrogade, liegt die kath. *Herz-Jesu-Kirche* (III. 3x) mit schönen Glasgemälden; die *Kanzel* (von Holz, mit 4 biblischen Darstellungen) und der

reich verzierte *Fußboden* sind beachtenswert. Weiter in der Vesterbrogade folgt *r.* **Det ny Teater** (s. a. S. 35), *l.*, Nr. 59, *den Kongelige Skydebane* (die königl. Schießbahn), das Lokal einer Bruderschaft, zu welcher alle Mitglieder der königl. Familie gehören; es ist die älteste Gesellschaft in Dänemark, aus dem Jahre 1389.

An derselben Seite weiter hinauf, *l.* vom Eingang in die schöne, mit Bäumen bestandene Frederiksberg-Allee, in der Valdemarsgade, die 1880 von Architekt *Fenger* erbaute **Matthäuskirche** (Eintr. s. S. 42). Sehenswert im Innern das *Altarbild* (Christi Bergpredigt), das von *Olrik* direkt auf die hinter dem Altar befindliche Wand gemalt ist.

Die Frederiksberg-Allee (III. 26w) führt nach der *Frederiksberg-By* (Stadt) und dem Schloß Frederiksberg, s. u. *L.* das *Betty Nansen-Teater* (s. a. S. 35), am Ende der Allee *r.* das *Phoenix-Teater* (s. a. S. 35) und Frederiksberg-Runddel (spr.: Runndél; III. 25v), Ausgangspunkt der Autobuslinie 11 (s. S. 31), von wo aus der Weg *r.* nach der Stadt *Frederiksberg* führt, während *l.* die kleine, achteckige *Frederiksbergkirche*, mit schönem *Friedhof*, liegt; hier u. a. die Ruhestätte des Dichters *Oehlenschläger*. *R.* vom Runddel gelangt man in die Alleegade; *l.* (Nr. 9) das viel besuchte *Vergnügungslokal* „*Lorry*“ (s. a. S. 35). Umgeben von einem schönen, alten Restaurations-Garten liegen hier einige alte, interessante Gebäude mit gutem Kabarett (*Riddersalen*), die eigentümliche *Gastwirtschaft* „*Landsbyen*“, sowie das *Restaurant* „*Drachmanns Kroen*“, so genannt nach dem bekannten dänischen Dichter *Holger Drachmann*, der gern hier weilte. Weiter *l.* kommt man zum *Thalia-Theater* (s. S. 35).

In der Alleegade *Statue* des dänischen Dichters *Adam Oehlenschläger* (von *Jul. Schultz*), *Büsten* der dänischen Dichter *M. Goldschmidt* und *H. V. Kaalund* und das kürzlich errichtete *Drachmann-Denkmal*.

Vom „Runddel“ an der Frederiksberg-Allee kommt man geradeaus in den von Kanälen durchzogenen, herrlichen Schloßgarten **Frederiksberg-Have** (III. 21v). Gleich beim Eingang König *Frederiks VI.* *Statue*, von *Bissen sen.* errichtet 1858. Der Garten ist wegen seiner hübschen Ausichten über die Stadt beliebt. Eine der schönsten Ausichten hat man von dem hochgelegenen *Smallebakken* (dem

schmalen Hügel), unmittelbar am Schloß. Das seit 1869 als Offiziersschule benutzte **Frederiksberg-Schloß** (IV. 23a; s. a. S. 42) wurde zu Anfang des 18. Jahrh. von Frederik IV. erbaut, später unter Christian VII. erweitert. Seine Glanzzeit erlebte es unter Frederik VI., der hier häufig Hof hielt. Der dänische Dichter Oehlenschläger verlebte hier den größten Teil seines Lebens. Von der Treppenterrasse des Schlosses ist das Panorama von Kopenhagen und Umgebung noch großartiger als vom Smallegbakken aus. Haupteingang von der Landstraße Roskildevej.

Gleich neben dem Schloß dehnt sich der sehenswerte **Zoologisk Have** (*Zoologischer Garten*, III. 20y; Eintr. s. S. 44) aus. Unter dem reichhaltigen Tierbestand viele seltene Tiere. Neues Affenhaus mit prächtigen offenen Felsanlagen. Der hohe ***Aussichtsturm** (s. S. 44), der die Plattform des Rathauses noch um 10 m überragt, gewährt eine überraschend großartige Rundschau. Im Sommer finden im Zoolog. Garten täglich Konzerte (im Rest.) statt.

Auf der dem Schloß gegenüberliegenden Seite der Landstraße Roskildevej der große Park **Søndermarken** (Südfeld; IV. 20e) mit herrlichen Baumgruppen und großem unterirdischen Trinkwasserbehälter mit Springbrunnen. Am sö. Eingang (K 2) die *Statue des Ministers Hall* (1812—1888), von Bissen jun. An Sommersonntagen bietet sich hier ein interessantes Bild des fröhlichen Kopenhagener Volkslebens. Durch den Hain gelangt man weiter nach dem früheren Dorf **Valby**, jetzt Vorstadt von Kopenhagen. An der Landstraße nach Valby liegt die von Carl Jacobsen gestiftete **Jesuskirche**, von Dahlerup 1891 erbaut.

Das Innere, mit 50 schönen Granitsäulen in zwei Reihen übereinander, Glasgemälden und Malereien *r. u. l.* vom Eingang, kostbarem Altarschmuck und Marmorskulpturwerken, macht einen glänzenden Eindruck. Besonders zu beachten der Altar-Relieffries: Christus von Aposteln, Heiligen und Märtyrern umgeben, diese mit ausgebreiteten Armen aufnehmend (von Stephan Sinding).

Die Valbylanggade führt abwärts in den Ny Carlsbergvej und zu der mit einem *Doppeltorpfleiler* (von Vilh. Dahlerup) und dem *Elefantenturm* versehenen großen *Musterbrauerei Ny-Carlsberg* (IV. 24i), einem der größten und vollkommensten Unternehmen dieser Art. Die Erträge der Brauerei werden laut einer Schenkung der früheren Besitzer, des Kunstmäzen *Carl Jacobsen* und seines Vaters, des verstorbenen Dr. h. c. *C. J. Jacobsen*, ausschließlich für

wissenschaftliche und künstlerische Zwecke verwendet. (Besichtigung der Brauerei täglich außer Sa. und Stg.)

Carl Jacobsen hat der Stadt Kopenhagen verschiedene große Stiftungen gemacht. Auf seinem früheren Besitztum *Ny-Carlsberg* brachte er eine Sammlung antiker und moderner Skulpturen zusammen, die er der Stadt Kopenhagen nebst dem Betrag von 2 Millionen K. zur Schaffung eines würdigen Heims schenkte. Diese Sammlung befindet sich jetzt in dem am *Vestre-Boulevard* gelegenen Prachtgebäude der *Ny Carlsberg Glyptothek* (III. 43y; s. S. 84). Seine Villa mit großem Garten, in der Nähe der *Carlsberg-Brauerei*, schenkte er dem Dänischen Staat mit der Bestimmung, daß sie jeweilig einem der bedeutendsten Männer Dänemarks als „Ehrenwohnung“ überlassen werden solle. Sie ist z. Zt. von dem Philosophen *Harald Höffding* bewohnt. Vgl. auch *Jesuskirche*, S. 74, *Frederiksborg*, S. 141.

Dem *Carlsbergvej* folgend — *l. Gamle-Carlsberg* mit seinem schönen Garten, dessen Besichtigung gewöhnlich gestattet ist — kommt man zu der Brücke über die Eisenbahnschlucht bei *Valby*; von hier prachtvoller Blick nach dem Hafen, *Kalvebod-Strand* mit der Insel *Amager* und *Kjögebugt* bis in die Ostsee hinein. Der hochgelegene Weg führt weiter nach dem *Vestre Kirkegaard* (westl. Kirchhof), mit schönen parkähnlichen Anlagen (Besuch Juni und Juli wegen der reichen Rosenpracht besonders lohnend [Strb. 10]).

Der Rückweg führt, wenn man *Ny-Carlsbergvej* und dann *l. Vester-Fälledvej* folgt, über die *Vesterbrogade* nach dem *Plantanvej* (IV. 29c) und durch diesen nach der *Frederiksborggallee*, quer *l.* über dieselbe nach der *Madvigs-Allee*, dann quer über *Gammel-Kongevej* nach dem *Bülowsvej* (III. 30s), wo man die *Veterinär og Landbohøjskole* (Tierärztliche und Landwirtschaftliche Hochschule; III. 29m) erreicht. Zu dem Garten, der die Anstalt umgibt, hat man freien Zutritt. Hier das Monument des Stifters der Veterinär-schule, *P. Chr. Abildgaard*, von *Hassel*, das Standbild des Landökonomen *Tesdorpf*, von *Th. Stein*, „*Die Milchmagd*“, von *Bissen jun.*, und die Büsten der Professoren *Rostrup*, *Stockfleth*, *B. Bang* und *Segelcke*.

Verfolgt man den *Bülowsvej* weiter, so gelangt man an den *Rolighedsvej* (Ruheweg); hier das landwirtschaftliche *Versuchslaboratorium* mit dem Standbild des verstorbenen Direktors *Fjord*, von *Axel Hansen*, und daneben das frühere *Sygehjem* (Krankenheim), jetzt mit zur landwirtschaftl. Hochschule gehörend.

Kehrt man nach dem *Bülowsvej* zurück, so gelangt man *l.* an dem *Serum-Laboratorium* der Veterinär-Schule vorbei nach dem *Aa-Boulevard* (III. 33f).

Vom Aa-Boulevard biegt l. die Blaagaardsgade ab, in welcher *Blaagaards Seminarium og Folkehøjskole* (Volks-hochschule) sich befindet; diese Anstalt wurde von dem Bischof Grundvig 1859 errichtet.

Man gehe die Nørrebrogade hinauf, wo l. die *Friedhöfe* der meisten Kirchengemeinden liegen:

„*Assistens Kirkegaard*“ (II. 32v; Eingang *Kapelvej*). Hier sind u. a. beigesetzt *H. C. Ørsted*, Entdecker des Elektromagnetismus, der Märchendichter *H. C. Andersen*, die Bildhauer *Wiedeweldt* und *Bissen sen.*, der Komponist *Gläser* und der Architekt *H. Chr. Hansen*. Besuch dieses Friedhofes ist wie der des *Vestre-Kirkegaard* auch wegen der reichen Rosenfülle zu empfehlen.

Von der Nørrebrogade Abstecher mit Strb.-Linie 16 zum *Bispebjerg-Kirchhof* mit Krematorium. Gegenüber die **Grundvigs-Kirche**, zur Erinnerung an den dänischen Theologen und Historiker N. F. S. Grundtvig (1783—1872) errichtet, auffallend durch ihre eigentümliche Bauart, deren Elemente d. m. Stil der dänischen Dorfkirchen einerseits, der Gotik andererseits entlehnt sind; 1927 wurde der Turm eingeweiht, an den übrigen Teilen wird noch gebaut.

Von der Nørrebrogade zurück in die l. abgehende Møllegade (II. 36 w) — r. der kleine, alte *Mosaische Friedhof* — dann folge man der Straße bis Nørre-Allee; hier „*De Gamles By*“ (Stadt der Alten; II. 37 q), mit Freiwohnungen für 1500 alte arbeitsunfähige Männer und Frauen. Mit seiner zierlichen kleinen *Kirche* und den hübschen Gartenanlagen bildet diese Stiftung eine kleine Welt für sich.

Von hier folge man der Nørre-Allee in s. Richtung; l. die am St. Hans Torv (Markt) liegende zierliche *Johanneskirche* (II. 38 t; Eintr. s. S. 41), 1856—61 von Architekt *Th. Sørensen* im gotischen Stil erbaut.

Dem r. abgehenden Blegdamsvej folgend, zu der im Barackensystem 1878 erbauten, mustergültigen Anstalt für ansteckende Krankheiten, *Blegdamshospital* (II. 39 r).

Auf der anderen Seite des neben dem Blegdamshospital in Blegdamsvejen ausmündenden Tagensvej steht vor einer Gartenanlage das eigentümliche *Finsen-Monument* „*Gen Licht*“, von R. Tegner. Dann folgt ein großer Gebäudekomplex: das *Reichshospital* (II. 40 n), 1905—1910 von Architekt Borch errichtet. Nr. 15 das *Institut für theoretische Physik* und weiter hin das Monumentalgebäude der *Freimaurer*. Auf dem früher als Exerzierplatz benutzten Feld ist in den letzten Jahren ein ausgedehnter, schöner Volkspark, „*Fälledparken*“, entstanden, mit schönen Baumgruppen, Anlagen, künstlichen Seen und Spielplätzen. Ein

Besuch ist besonders am Sonntag zu empfehlen, wenn sich hier ein buntes Volksleben entfaltet. An diesen Park grenzt der für alle Arten des Sports eingerichtete Sportpark *Idrätsparken*.

Von hier entweder mit der Straßenbahn, Linie 10, von Tagensvej nach Kongens Nytorv oder wieder zurück bis an die Kirche und von da durch den Fälledvej (Exerzierfeldweg) nach der Nørrebrogade. Auf dem Weg zur Stadt gelangt man über die *Dronning Louises Bro* (III.40c; Königin L.s Brücke) in das neue Kopenhagen, das auf dem ehemaligen Festungsterrain entstanden ist. L. geht die Öster-Farimagsgade ab; hier liegt die *St. Andreaskirche*, ferner ein großer Komplex von Gebäuden, das *Kommunehospital* (III. 42 a). Gegenüber der *Botanische Garten* (s. S. 50).

Man kehrt durch die Frederiksborggade (III. 41d) nach der inneren Stadt zurück und durch die Kjöbmagergade und Östergade nach dem Kongens Nytorv (S. 47).

Museen und Kunstsammlungen.

A. = Alabaster; G. = Gips; M. = Marmor; Brz. = Bronze; T. = Ton;
B. = Büste; St. = Statue; Stte. = Statuette; R. = Relief.

*Thorvaldsen-Museum.

III. 47r, auf Slotsholm; Eintr. s. S. 40.

Das Museum ist von der Stadt Kopenhagen aufgeführt worden und enthält die Werke des größten nordischen Bildhauers, *Bertel Thorvaldsen* (1768—1844), welche dieser seiner Vaterstadt vermachte. Zur Unterhaltung des Museums schenkte Thorvaldsen der Stadt ein Kapital von 50000 K.

Das Gebäude wurde 1839—48 von *Bindesböll* errichtet. Auf drei Seiten trägt es einen von *Jörgen Sonne* ausgeführten Fries in farbigem Zement, der den Empfang des Künstlers in Kopenhagen am 17. September 1838 nach 18jähriger Abwesenheit und den Transport seiner Werke ins Museum darstellt.

Über dem Portal eine prächtige *Victoria*, in Bronze, nach einem Modell Thorvaldsens (die Göttin und ein Pferd) und nach Modellen von Bissen sen. (die anderen drei Pferde), von König Christian VIII. dem Museum geschenkt.

In der Mitte des Hofes befindet sich das *Grab Thorvaldsens*. Die umgebenden Mauern sind mit Lorbeerbäumen, Palmen und Eichen, Genien im Wettlauf, Vasen und Dreifüßen geschmückt.

Das Museum enthält 42 Zimmer, die Vorhalle, den Christussaal und die Kellerräume. Siehe nebenstehenden Plan.

Im *Erdgeschoß* sind die Jugendarbeiten von Thorvaldsen, Marmorstatuen jüngerer Künstler und Gipsabgüsse antiker und neuerer Skulpturen aufgestellt. Das *erste Stockwerk* enthält nur Thorvaldsens Werke, das *obere Stockwerk* Altertümer-Sammlungen, 1. die Gemäldesammlung, darunter einige vorzügliche Bilder von dänischen und fremden Künstlern. Im Zimmer Nr. 32 befinden sich die vom Meister benutzten Möbel und seine letzten, unvollendeten Arbeiten.

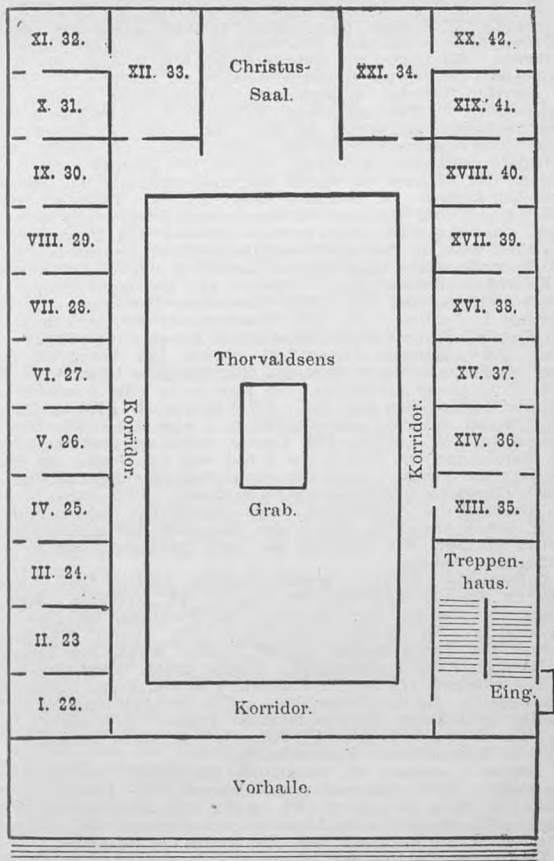
Katalog (auch deutsch) I K.

In den *Kellerräumen* (Besuchszeit nur Stg. und Do. 10—15 Uhr) befinden sich die Jugendarbeiten Thorvaldsen's, welche vor dem Jason ausgeführt wurden. Ferner Dekorationen zum Rittersaal in Christians X. Palais des Amalienborg-Schloß, seine umfassende Abgußsammlung, große Teile seiner Gemäldesammlung, unvollendete Arbeiten. Weiter sind hier eine Reihe persönlicher Erinnerungen an Thorvaldsen aufgestellt. In der Verkaufsabteilung kann man Abgüsse Thorvaldsen'scher Werke zu mäßigen Preisen erhalten.

Im folgenden Verzeichnis ist den *Marmor*-Werken von Thorvaldsen ein [M] zugefügt.

Unter den vielen Meisterwerken sind hervorzuheben:

In der *Vorhalle* (vom kleinen Eingang l.): *Kolossal-Statuen*: *51. Jason mit dem goldenen Vlies [M]. 113. Copernicus (Modell des Bronzemonuments in Warschau). 114—116. Gutenberg; auf dem Fußgestell: Erfindung der beweglichen Typen und der Buchdruckpresse (Modell des Bronzemonuments in Mainz). *123. Fürst Joseph Poniatowski (Modell zu einem für Warschau bestimmten Monument). *128. Kurfürst Maximilian I. von Bayern (Modell des Bronzemonuments in München). 135. Schiller; auf dem Fußgestell: die Apotheose des Dichters, der Genius der Poesie und die Göttin des Sieges (Modell des Bronzemonuments in Stuttgart). *142—145. Papst Pius VII.; an den Seiten: die Weisheit und die Stärke (Modell des Marmormonuments in der Peterskirche in Rom). 156. Herzog Eugen von Leuchtenberg. (In Marmor auf dem Grab in München.) *Kolossal-Büsten*: 209. Andreas Peter v. Bernstorff. 212. Graf Adam Moltke (Nütschau). 219, 220. Baron und Baronin Schubart [M]. 253. Horace Vernet [M]. 258. Sir Thomas Maitland, Lordkommissär der Ionischen Inseln (Modell des Bronzemonuments auf Zante). *Reliefs*: 317. Herkules empfängt den Trunk der Unsterblichkeit von Hebe. 318. Hygiea mit der Schlange des Askulap. 319. Minerva beseelt den von Prometheus geformten



Thorvaldsen-Museum.

ERSTER STOCK: Vorhalle; Thorvaldsens Grab; Christus-Saal; Zimmer I—XXI (lateinische Zahlen).

ZWEITER STOCK: Zimmer 22—42 (deutsche Zahlen [in der Beschreibung lateinische Zahlen]).

Menschen. 320. Nemesis, dem Jupiter vorlesend. 503. Fries: Triumph zug Alexanders in Babylon. (Im Quirinal in Rom.) 530. Genius der Regierung. 531. Genius der Gerechtigkeit. 600. Minerva, die Tugend beschützend (Modell des Bronzemonuments auf Zante; s. Nr. 258).

Korridor. *Statuen*: 5. Merkur im Begriff, Argus zu töten (Orig. Modell 1818). 7. Mars und Amor. 9. Vulkan (7 u. 9 nach dem 45. Gesang Anakreons, vgl. Relief Nr. 420). 52. Jason mit dem goldenen Vlies. (Thorvaldsens erste große Arbeit 1802.) 53. Adonis. 55/56. Karyatide (Originale vernichtet). 59—70. Die Preuigt Johannis des Täufers. (In Marmor im Giebel der Frauenkirche.) 71. Stehender römischer Krieger. 72. Sitzender Jude. 110. Der Taufengel. (Orig.-Modell 1824.) 119. Ein auf dem französischen Königsschild sterbender Löwe. (Modell zum kolossalen Luzerner Löwen.) 122. Liegender Löwe. 155. Fürst wladimir Potocki. (Modell des Marmormonuments in Krakau.) 162. Thorvaldsen (70 Jahre alt) an die Göttin der Hoffnung gelehnt (s. Nr. 162A. Zimmer XX). *Büsten*: 187. Leonardus Pisanus (gelehrter Mathematiker) [M]. 223. Thorvaldsen (40 Jahre alt). 252. Napoleon I., Apotheose [M]. 255. Walter Scott. 256. Lord Byron [M]. 271. Kardinal Ercole Consalvi (Modell des Monuments im Pantheon in Rom). 278 A. Marchesa Firenze [M]. *Reliefs*: 420. Venue, Mars und Amor (nach Anakreons 45. Gesang). 504. Alexander triumphans. 505. Fries: Triumphzug Alexanders. (In Marmor in Villa Sommariva am Comosee.) 551. Adam und Eva. 567. Christus als Kind im Tempel. 568. Christus mit dem samaritanischen Weibe. 575—578. Die vier Evangelisten [M]. 583 u. 584. Lucas. *Reliefs zu Grabmonumenten*: 611. Raffael mit dem Genius der Kunst und der Göttin des Sieges. 612. Kardinal Consalvi führt die päpstlichen Provinzen zu Pius VII. zurück. (Consalvis Grabmonument im Pantheon: s. oben Büste Nr. 271.) 613. Grabmal des Augenarztes Vacca Berlinghieri (Campo santo in Pisa). 616. Grabmal der Kinder der Prinzessin Helene Poninska (im Dom in Krakau). 622. Grabmal der Lady Newboock. 624. Grabmal der Baronin Chandry.

Christus-Saal. *Statuen*: *82. Christus. (1821). (Vgl. die Entwürfe im Zimmer XXXIII.) 86. Petrus. 87. Matthäus. *89. Johannes. 91. Jacobus (der Jüngere). 93. Philippus. 194. Thaddäus. 195. Andreas. 96. Thomas. 98. Jacobus (der Ältere). 99. Bartholomäus. 101. Simon Zelotes. *103. Paulus. *112. Der Taufengel. (In Marmor in der Frauenkirche.) *Reliefs*: *559. Fries: Christi Einzug in Jerusalem. (In der Frauenkirche.) *560. Fries: Christi Gang nach Golgatha. (In der Frauenkirche.) 570. Die Anbetung der Hirten. 572. Der zwölfjährige Christus lehrt im Tempel. 573. Christi Taufe. 596. Des Kindes Schutzengel. 597. Die christliche Liebe [M] (596 u. 597 in Marmor in der Frauenkirche).

Zimmer I. *Statuen*: 40. Ganymedes, die gefüllte Schale reichend [M]. (1805.) *62. Ganymedes einschenkend [M]. (1816.) *Büsten*: *224. Der Maler Eckersberg [M]. *254. Der Maler Horace Vernet. *Reliefs*: 327. Der Genius des Lichts mit dem Pegasus. 517. Der himmlische Genius und die Kunst. 548. Der Genius des Neujahres.

Zimmer II. *Gruppe*: *27. Amor und Psyche, im Himmel wieder vereint [M]. (1804.) *Reliefs*: 426. Die Alter der Liebe [M]. 428—30. Amor und Psyche. *585. Singende Genien [M]. *587. Spielende Genien [M].

Zimmer III. *Gruppe*: *29. Die Grazien und Amor. (1818.) *Büsten*: *245. Mad. Refhusz. *306. (Unbekannt.) *Reliefs*: *340. Apollo, die Musen und Grazien [M]. (1804.) *371. Amor füttert die Schlange der Hygiea [M]. *375. Amor, bei den Grazien gebunden [M]. *393.

Amor bittet Jupiter, daß die Rose Königin der Blumen sei [M].
 *396. Amor flicht ein Netz zum Fang der Seele [M]. *397. Amor, den treuen Hund liebkosend [M].

Zimmer IV. *Statue*: *11. Venus mit dem Apfel, dem ihr von Paris zuerkannnten Preis der Schönheit [M]. (1816.) *Reliefs*: *348. Venus Anadyomene (vom Meer geboren). *388. Amor als Bändiger des Löwen. 409 A. Amor bei Bacchus [M]. 410. Amor mit einem Schwan und Knaben, Äpfel pflückend. (Der Sommer.) [M]. 412. Amor und der junge Bacchus, Trauben pressend. (Der Herbst. Nach dem 17. Gesang Anakreons.) [M]. 414. Amor bei Anakreon. (Der Winter. Nach dem 3. Gesang Anakreons.) [M].

Zimmer V. *Statue*: *51. Jason mit dem goldenen Vlies [M]. (1802.) *Büsten*: *249. Fürst Joseph Poniatowski. 286. Architekt Thrane. *Reliefs*: *489. Briseis wird von den Herolden Agamemmons dem Achilles entführt [M]. (1803.) *492 A. Priamus fleht Achilles um Hektors Leichnam an [M]. (1815.) (Im Keller eine ähnliche Jugendarbeit.) 493. Achilles, die Wunden des Patroklos heilend [M]. 495. Achilles mit der getöteten Amazone Penthesilea [M].

Zimmer VI. *Statue*: *38. Hebe [M]. (1816.) *Reliefs*: 321. Herkules und Hebe [M]. 322. Askulap und Hygiea [M]. 323. Minerva und Prometheus [M]. 324. Nemesis und Jupiter [M]. (S. Vorhalle Nr. 317 bis 320.)

Zimmer VII. *Gruppe*: *6. Mars und Amor [M]. (1810.) (Nach dem 45. Gesange Anakreons.) *Reliefs*: 499 A. Hektor bei Paris und Helena [M]. 501 A. Hektors Abschied von Andromache [M]. *502. Homer singt vor dem Volk.

Zimmer VIII. *Statue*: 46. Die Göttin der Hoffnung, eine Fruchtblüte haltend [M]. (1818.) (Nach dem altgriechischen Vorbild, s. Korridor Nr. 162.) *Reliefs*: 366. Die Parzen. **367. Die Nacht mit ihren Kindern, Schlaf und Tod [M]. **368. Der Tag: Aurora mit dem Genius des Lichtes [M].

Zimmer IX. *Statue*: *8. Vulkan [M]. (1838.) *Büsten*: 237. Der Minister Wilhelm v. Humboldt. 288. Unbekannt. *Reliefs*: 374. Tanzende Grazien. *418. Amor klagt, daß eine Biene ihn gestochen. (Anakreons 40. Gesang.) *419. Amors Pfeile, in der Werkstätte Vulkans geschmiedet. (Anakreons 45. Gesang.) *457. Hymen. *497. Ulysses empfängt von Minerva die Waffen des Achilles, während Ajax sich verzweifelt entfernt. Die Meergöttin Thetis, Mutter des Achilles, sitzt auf des Sohnes Grab [M].

Zimmer X. *Statue*: *4. Merkur als Argustöter [M]. (1818.) *Reliefs*: 352. Pan lehrt einen kleinen Satyr das Flötenspielen [M]. 354. Eine Bacchantin und ein kleiner Satyr [M]. 407. Amor bei Bacchus [M]. *416. Amor bei Anakreon [M].

Zimmer XI. *Statuen*: 166. Gräfin Ostermann [M]. (1815.) *171. Fürstin Bariatinska [M]. (1818.) *Reliefs*: 451. Amor und Hymen [M]. 553. Rebekka und Elieser beim Brunnen. 618 A. Grabmal der Baronin Schubart [M].

Zimmer XII. *Statue*: 124. Fürst Joseph Poniatowski. (1827.) (Vorarbeit zur Kolossal-Statue in der Vorhalle, No. 123.) *Büsten*: 207. Andreas Peter v. Bernstorff [M]. (1802.) 221. Etatsrat Vogt [M]. *229. Der Maler J. C. Dahl. *234. Fürst Clemens Metternich [M]. *236. General Fürst Carl Schwarzenberg. *246. Kaiser Alexander I. *257. Lord Byron. (1817.) 272. Graf Sommariva [M]. *Relief*: *614. Grabmal der Augusta Böhmer, Stieftochter Schellings. (1811.)

Zimmer XIII. *Statuen*: 121. Liegender Löwe [M]. 130. Lord Byron. (1831.) (In Marmor im Trinity College Cambridge.) *Reliefs*: 131. Genius der Poesie [M]. (Teil des Byron-Monuments.) 343. Amor lauscht dem Gesang der Erato [M]. *357, 358. Satyr mit einer Bacchantin tanzend. (1841.) 365. Die Parzen [M]. *614 A. Grabmal der Augusta Böhmer [M]. (1811.)

Zimmer XIV. *Statue*: *44. Ganymedes mit dem Adler (Jupiter) [M]. (1817.) *Reliefs*: *389. Amor auf dem Löwen [M]. 391. Amor schreibt die Gesetze Jupiters. [M]. 417. Amor klagt, daß eine Biene ihn gestochen [M]. (40. Gesang Anakreons.) 424. Eine Hirtin mit einem Amorinen-Nest [M]. 484. Hylas wird von den Nymphen in den Fluß gezogen [M].

Zimmer XV. *Statue*: 155 A. Fürst Wladimir Potocki [M]. (1821.) (Im Dom zu Krakau.) *Reliefs*: 359. Viktoria [M]. 362. Viktoria. 364. Nemesis mit den Genien der Strafe und der Belohnung. 514. Alexander wird von Thais zum Anzünden des Palastes in Persepolis verleitet [M].

Zimmer XVI. *Statue*: *22 A. Der triumphierende Amor [M]. (1814.) *Reliefs*: *377—380. Amors Weltherrschaft. (377. Amor im Himmel, auf Jupiters Adler mit dem Donnerkeil. 378. Amor auf der Erde als Löwenbewältiger mit der Keule des Herkules. 379. Amor auf dem Meere von einem Delphin getragen, mit dem Dreizack des Neptun. 380. Amor in der Unterwelt als Bezwinger des Cerberus, mit einem Feuerzack) [M]. 395. Amor und Ganymedes [M]. 454. Amor und Hymen [M].

Zimmer XVII. *Statue*: *53 A. Adonis [M]. (1808.) *Büste*: 235. Fürst Metternich. *Reliefs*: 480. Der Centaur Nessus und Deianira [M]. 488 A. Der Centaur Chiron und Achilles [M]. 646 A. Jäger [M]. — 647 A. Jägerin [M].

Zimmer XVIII. *Gruppe*: *31. Die Grazien und der leierspielende Amor. (Umarbeitung der Gruppe Nr. 29, Zimmer III.) [M]. (1842.) *Reliefs*: 328—336. Die Musen. (328. Klio. 329. Euterpe. 330. Thalia. 331. Melpomene. 332. Terpsichore. 333. Erato. 334. Polyhymnia. 335. Urania. 336. Kalliope.) *Büsten*: 191a. König Friedrich VI. [M]. 193a. Prinzessin Karoline [M].

Zimmer XIX. *Statue*: *176. Der Hirtenknabe [M]. (1817.) *Reliefs*: 482. Hylas wird von den Nymphen in den Fluß gezogen [M]; wie 484. Zimmer XIV. *638—641. Die Lebensalter und die Jahreszeiten. (638. Frühling. 639. Sommer. 640. Herbst. 641. Winter.) [M].

Zimmer XX. *Statue*: *162 A. Thorvaldsen, an die Göttin der Hoffnung gelehnt [M]. (1839.) (Auf dem Thorvaldsen-Monument beim Palazzo Barberini in Rom, s. Statuen No. 162 im Korridor und No. 46, Zimmer VIII.) *Büsten*: *197. König Christian VIII. als Erbprinz. *198. Königin Caroline Amalie als Prinzessin. 199. König Frederik VII. als junger Prinz. *200. König Frederik VII. [M]. *232. König Ludwig I. von Bayern [M]. *281. Unbekannt. [M]. *Reliefs*: 342. Die Musen der Tragödie und Komödie. 518 A. Der himmlische Genius und die Kunst [M]. (S. Relief No. 517, Zimmer I.) *601. Die Grazien, dem Gesang des Amor lauschend [M]. (Nebst Porträtmedaillon No. 629 [Korridor, zweite Etage], auf dem Monument des Appiani, genannt „der Maler der Grazien“, in der Akademie zu Mailand.)

Zimmer XXI. *Statuen*: *150. Konradin, der letzte Hohenstaufe. (Modell zum Marmorgrabmal in Neapel.) *152. König Christian IV. (Modell zur Bronzestatue im Dom zu Roskilde.) *164. Königin Caroline Amalie als Prinzessin. *Büsten*: 191 König Frederik VI. 192.

Königin Marië Sophie Frederike. 201. Prinz Fr. Wilhelm von Hessen-Philipsthal und Gemahlin. 202. Prinzessin Juliane. *Reliefs*: 557. Christi Taufe. 563. Christus mit den zwei Jüngern in Emmaus.

Zweite Etage. Treppenhaus: *14. Herkules. (1843.) (Modell zur Bronzestatue bei Christiansborg Slot.) Gipsabgüsse verschiedener früher genannter Reliefs. *Reliefs*: 398, 399, 450, 452, 456. Amor.

Korridor: *Statuen*: 2. Bacchus. 3. Apollo. 37. Hebe. 41, 43, 45. Ganymed. 174. Kleines Mädchen als Psyche. 178, 179. Tänzerin. *181. Tanzendes junges Mädchen. *Büsten*: 190. Ludvig Holberg. 213. Admiral H. Holsten. 226. Adam Öhlenschläger. *Reliefs*: *339. Zug nach dem Parnaß (Apollo mit Pegasus; die Grazien und Musen; Homer vom Genius der Poesie geführt.) (1832.) 341. Apollo, die Musen und Grazien auf dem Parnaß. 356, 356 A. Pan und eine Jagdnympe. (356 A [M.]) 387 A. Amor mit dem Löwen [M.]. *433—448. Amor und Psyche (Suite). *458—479. Suite nach „Ovidii metamorphoses“. (Beide Suiten bestimmt für Villa Torlonia.) *508. Alexanderzug [M.]. (433 bis 448 über 508 befindlich.) 509. Mittelstück des Alexanderzuges [M.]. 629. Der Maler Appiani (s. No. 601, Zimmer XX). 631. Der Maler Bassi. 632. Goethe (des Dichters Sohn). 636, 637. Thorvaldsen bei der Familie Stampe (Nysö); Baron Stampe und seine Söhne. Außerdem Gipsmodelle mehrerer früher genannter Statuen, Büsten und Reliefs.

Zimmer XXII. Modelle zu früher genannten Büsten. *Reliefs*: 405. Amor mit Rosen und Disteln. *Gemälde*: 66. *Caffi*, Venetianischer Festabend. 172/73. *C. Marko*, Ital. Berglandschaften. 176. *Plagemann*, Nonne in ihrer Zelle. 184—186. *J. C. Dahl*, Norwegische Landschaften. 192. *F. Fearnley*, Capri.

Zimmer XXIII. *Relief*: 373. Amor bekränzt Hygiea. *Gemälde*: 79. *Fiorini*, Prozession des Papstes Pius VIII. *Chauvin*: 87. Garten der Villa Falconieri; 89. Grotte im Albanergebirge. *Robert*: 92. Die Kirche von S. Paolo nach dem Brand; 93. Junger Grieche, Dolch schärfend.

Zimmer XXIV. *Statue*: *23. Triumphierender Amor [M]. *Gemälde*: 84. *Lazzarini*, Römische Wasserleitung. 94. *Vernet*, Brustbild e. armenischen Pfarrers. 98. *Lawrence*, Cardinal Ercole Consalvi. 125. *Koch*, Apollo zwischen den thessalonischen Hirten. 157. *Schick*, Landschaft.

Zimmer XXV. *Statue*: *173 A. Georgina Russel [M]. *Relief*: 401. Segelnder Amor. *Gemälde*: 113. *Cornelius*, Christi Grablegung. 122. *Hopfgarten*, Wunder der hl. Elisabeth. 135. *Oppenheim*, Tobias Heimkehr. 136. *Overbeck*, Maria mit Jesus. 156. *Schadow*, Christi Gang nach Golgatha. 171. *Marco*, Landschaft mit badenden Nymphen.

Zimmer XXVI. *Statue*: *180. Tanzendes junges Mädchen [M]. *Gemälde*: *Eckersberg*: 209. Schlafende Frau in antiker Tracht; 213. Hektors Abschied von Andromache. 220. *C. Hansen*, Poseidons Tempel. *Lundbye*: 254. Aussicht von Vinderöd nach Frederiksvärk; 255. Ein Hünengrab. 271. *E. Meyer*, Hof des Franziskanerklosters bei Amalfi.

Zimmer XXVII. *Statue*: 33. Leierspielender Amor [M]. *Gemälde*: 215. *Eckersberg*, Maria mit Jesuskind. 239. *Juhl*, Landschaft am Genfer See. 242. *Krafft*, Karneval in Rom. 258. *Marstrand*, Lustbarkeit vor Rom.

Zimmer XXVIII. *555. Taufbecken mit Reliefs: Christi Taufe, Maria mit Jesus und Johannes, Christus segnet die Kinder, drei schwebende Engel [M.]. (1806.) (Thorvaldsens erste Arbeit mit christlichem Motiv.) *Gemälde*: 150. *Riedel*, Neapolitanische Fischerfamilie. 246.

Küchler, Römische Volksleute. 249. *Liebert*, Aussicht über Öresund. 256. *Lunde*, Blick auf Frederiksberg Schloß. *E. Meyer*: 266. Römischer Straßenschreiber, für ein junges Mädchen Brief lesend; 267. Derselbe, Brief schreibend. 284. *Richard*, Malerstube auf Charlottenburg. 286. *Rörbye*, Athen, von Südwesten gesehen.

Zimmer XXIX. *Statue*: 35. Amor mit dem Bogen [M]. *Gemälde*: 68. *Castelli*, Landschaft. 138. *Rebell*, Insel Capri. 177. *Dahl*, Hafen Neapels im Mondschein. 202. *Buntzen*, Haus im Garten der Villa Borghese. 243. *Küchler*, Corregio's Tod. 263. *Melbye*, Das Meer an einem ruhigen Morgen. 277. *J. P. Möller*, Svendborg Sund.

Zimmer XXX. *Gemälde*: 74. *Diofebi*, Einfahrt zur Villa Borghese. 119. *Henning*, Fortunata, Thorvaldsens Geliebte. 164. *Tischbein*, Neapolitanisches Fischermädchen. 241. *Kloss*, Einfahrt nach Kopenhagen. 251. *J. L. Lund*, Die hl. Anna lehrt Maria lesen.

Zimmer XXXI. *Statue*: *25. Psyche mit der Urne [M]. *Relief*: 432. Psyche, von Merkur zum Himmel geführt. *Gemälde*: 72. *Diofebi*, St. Josefstag in Rom. 80. *Francesco*, Ital. Landschaft. 95. *Vernet*, Thorvaldsens Porträt. 149. *Richter*, Römerin. 163 A. *Surland*, Thorvaldsens Porträt. 164 A. *Vogel v. Vogelstein*, Dasselbe. 199. *Blunck*, Dänische Künstler in einer Osteria. 217. *Eckersberg*, Thorvaldsens Ankunft in Kopenhagen. 285. *Richardt*, Thorvaldsen in seinem Atelier auf Charlottenburg. In *Schaukästen* persönliche Erinnerungen an Thorvaldsen, samt seiner Sammlung persischer Bronzeschalen.

Zimmer XXXII. *Thorvaldsens letzte unvollendete Arbeiten*: 188. Büste von Luther. 524. Kreideentwurf zu einem Relief: Der Genius der Bildhauerkunst, auf der Schulter des Jupiter-Kolosses sitzend. *Gemälde*: 108. *Carus*, Hünengrab in Mondschein. 188. *J. C. Dahl*, Norwegische Landschaft. Porträts von: 168. Thorvaldsen (*Koop*, nach *Begas*); 205. Louise Heiberg, königl. Schauspielerin (*Baerentsen*); 214. St. Petersplatz in Rom (*Eckersberg*); 216. Frederik VI. (*Eckersberg*); 220 a, 220 b. Bingesböll (Erbauer des Museums) u. Geheimrat J. Collin (*Konstantin Hansen*); 245. Oberst Paulsens Familie [Oberst P. war mit einer Tochter Thorvaldsens verheiratet] (*Küchler*); 258 b. Professor Thiele, Biograph Thorvaldsens (*Marstrand*). 265. *Melbye*, Fischerboote im Kanal. Thorvaldsens Mobilien.

Zimmer XXXIII u. XXXIV. **Thorvaldsens Skizzen und Vorarbeiten zu Statuen, Monumenten und Reliefs. Im Zimmer 34 einige von Th. hergestellte Abgüsse antiker Statuen.

Zimmer XXXV. Ägyptische Altertümer. — Bücher. — Abgüsse antiker Büsten.

Zimmer XXXVI. Griechische, etruskische und römische Altertümer. — Bücher.

Zimmer XXXVII. Antike Gemmen (Stein) und Pasten (Glas).

Zimmer XXXVIII. Antike Münzen. — Im Schaukasten am Fenster: Die bei verschiedenen Gelegenheiten von Th. empfangenen Medaillen. — Thorvaldsens Marmorbüste von Tenerani. — Gemälde.

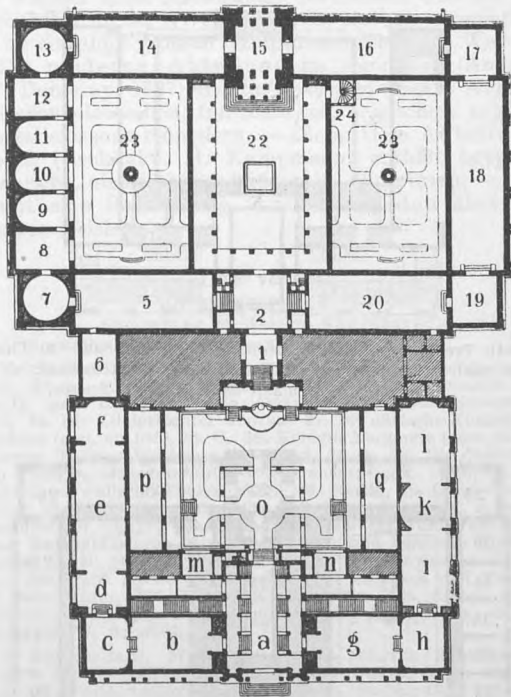
Zimmer XXXIX. Antike Skulpturen (Marmor und Terrakotta).

Zimmer XL. Griechische und etruskische Tongefäße.

*Ny-Carlsberg-Glyptothek.

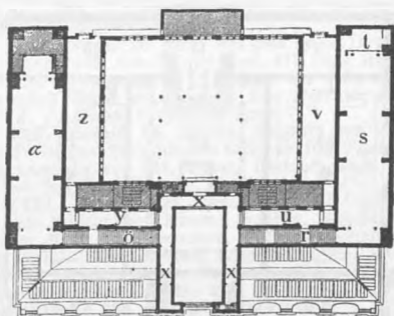
III. 43 y, am Vestre Boulevard; Eintritt s. S. 38.

Die großartigen Sammlungen antiker und moderner Plastik sind eine Stiftung (1890) des Brauereibesitzers und

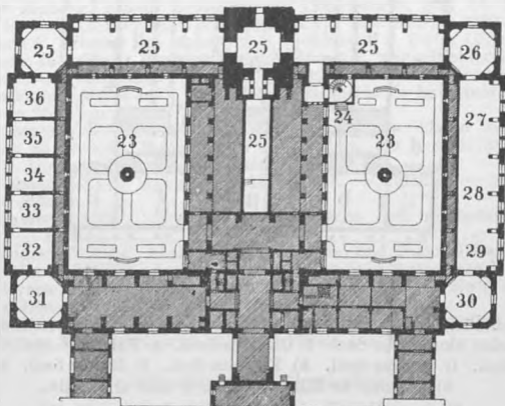


a) Vorhalle. b) Bissen-Saal. c) Jerichau-Saal. d) Karyatiden-Saal.
 e) Großer Skulpturen-Saal. f) Christus-Saal. g) Falguière-Saal. h) Du-
 bois-Saal. i) Barrias-Saal. k) Kaiserin-Saal. l) Mercié-Saal. m) und
 n) Loggia. o) Wintergarten. p und q) Loggia.

1. Treppe zur Antikensammlung. 2. Vorhalle. 5. und 7. Ägyptische
 Abteilung. 8—13. Griechische Originalarbeiten. 14—17. Griechisch-
 Römische Kunst. 18. Römersaal. 19. Casali-Saal. 20. Griechische und
 Römische Büsten.



r) Westl. Treppe. s) Renaissance-Saal. t) Skizzen-Saal. u) Theofilus Hansen-Saal. v) Bronzesaal. x) Korridor. y) Carstens-Saal. z) Gipsmodelle. a) Gemälde-Saal. ö) Östl. Treppe.



23. Garten. 24. Treppe. 25. Helbig-Museum. 26. Römische Architektur-Fragmente. 27. Römische Büsten. 28. Palmyra-Sammlung. 29. Altchristliche Kunst. 30. Ostasiatische Kunst. 31. und 33. Griechisch-Römische Torsen. 34. Griechische Büsten. 35. und 36. Terrakotten.

Mäzens *Dr. C. Jacobsen* und *Frau Ottilia Jacobsen* (s. a. S. 75) und wurden unter Mitwirkung des Staates und der Stadt Kopenhagen in der Ny-Carlsberg-Glyptothek untergebracht. Sie ist eines der größten Skulpturenmuseen der Welt.

Die moderne Abteilung im *Vorderbau* (Architekt: J. V. Dahlerup; 1897) und *Palmengarten* umfaßt Werke von dänischen, deutschen, französischen, belgischen, englischen und italienischen Künstlern. — Die antike Abteilung im *Neubau* (Architekt: H. Kampmann) enthält ägyptische, griechische, etrusische und römische Skulpturen. — Hinzu kommt eine Sammlung von Gemälden älterer und jüngerer Meister.

I. Der Vorderbau.

(Abkürzungen s. S. 77.)

Sammlung moderner Skulpturen.

A. Nordische Kunst (Vorhalle und Parterre l.).

Vorhalle. Werke von *Bissen sen.*: 33. Antiope, Königin der Amazonen, St. G. 34. Die dänische Königin Dagmar, Gemahlin Waldemars II. (gest. 1212), St. G. 35. Amymone, griechische Königstochter, St. G. 36. Die Königstochter Gudrun. 37. Die dänische Königin Thyra Danebrod (gest. um 935), St. G. 38. Königin Margarete (gest. 1412), die berühmte Tochter Waldemar Atterdags, St. G. 39. Die dänische Königin Philippa, Gemahlin Eriks von Pommern (gest. 1430), St. G. 40. Ingeborg, schwedische Königstochter. 41. Nanna, die Braut des Gottes Baldur. 42. Die Walküre Brunhilde. 43. Thora Borghjort, schwedische Fürstentochter, die von einem Lindwurm bewacht wurde; der dänische König Regnar Lodbrog tötete den Wurm und heiratete Thora. 45. Atalanta, St. G. 50. Elektra, St. G. — An den Seitenwänden: *L. Brandstrup*: 285. Prof. Dahlerup; 286. Dr. Carl Jacobsen und Frau; 287. Prof. Kampmann. 357. *Hoffmann*, W. Helbig. 403. *Saabye*, J. P. E. Hartmann. Ohne Nr. *Frank*, Administrator A. P. Weiss. *L. Brandstrup*, Prof. W. Schmidt.

I. Bissen-Saal. Werke von *Bissen sen.*: 6. Blumenmädchen, St. M. 9. Der Rechtsgelehrte Anders Sandöe Örsted, St. M. 11. Psyche, St. G. 13. Paris, trojanischer Königssohn, St. M. 15. Fischerknabe, St. M. 16. Amor, seinen Pfeil schleifend, St. M. 18. Nymphe, St. M. 21. Hylas (Pendant zu Nr. 14), St. M. 23. Orestes, Sohn des Königs Agamemnon, von den Eumeniden verfolgt, St. M. 25. Philoktetes, Milchbruder des Herakles, St. M. 29. Badendes Mädchen, St. M. 30. Achilles, St. M. 32. Hirtenknabe, St. M. 65. Fräul. Helene Roed, B. M. 66. Fräul. Bolette Puggaard, B. M. 269. Danaide, St. M. (267 u. 269 von *Bissen jun.*). *Fries*: Bacchus und Ceres bringen der Menschheit die Wohltaten der Zivilisation, R. G.

II. Jerichau-Saal. 359. Herkules und Hebe, St. G. 360. Penelope, St. M. *361. Der Pantherjäger, St. G. 363. Adam und Eva, St. M. 365. Die Sklavin, St. M. 373. Die Schöpfung Evas, St. M. 376. Kleines Mädchen mit totem Vogel, St. M. 383. Christuskopf, M. *Fries*: Die Hochzeit Alexanders und Roxanes, R. G.

III. Karyatiden-Saal. 4. R. M. *Andersen*, Th. Stein, Bildhauer, B. M. 53. *Bissen sen*, Sockelbüste des Bildhauers Hermann Ernst Freund, M. 272. V. *Bissen*, H. W. Bissen, Herme, M. 367. Schlafende Erntearbeiterin, G. 371. *Jerichau*: Die Muse der Geschichte, St. G.; 374. Schlummernde Liebe, G.; 375. Die Genien des Glaubens und der Hoffnung, St. G. 408. J. V. *Schultz*, Sockelbüste des Architekten Theophilus Hansen, M. 434. J. C. *Stein*, J. A. *Jerichau*, Herme, M. 435. Th. *Stein*, Sockelbüste des Bildhauers Asmus Jacob Carstens, M. 445 bis 446. Die Karyatiden nach Thorvaldsen, M. 761. *Tenerani*, Selbstporträt, B. M. 777. E. *Wolff*, Albert Thorvaldsen, Herme, M. Fries (l.): Apollo, Menschen und Tieren vorspielend, (r.) Opfertiere.

IV. Großer Skulpturen-Saal. 354. *Axel Hansen*, Christus unter den Kindern, R. M. 402. *Saabye*, Susanne. *Sinding*: 409. Der Sklave, St. M.; 410. Barbarenweib mit ihrem Sohn; 411. Gefangene Mutter; 412. Zwei Menschen; 416. Adoratio, Gr. M.; 417. Liebe, Gr. M.; 425. Die Nacht, Gr. M. 511. E. H. *Baily*, Eva. *Brock*: 512. Leighton; 513. Der Genius der Poesie. 515. *Leighton*, Athlet. 516. M. *Donell*, Day dream. 762. *Börjeson*, Der Schwimmer. 765. *Eldh*, Trauernde Mutter, St. M. 766. *Hasselberg*, Schneeglöckchen. 768. *Klinger*, Diana, St. M. 770. *Rauch*, Königin Luise von Preußen.

V. Christus-Saal. 71. H. W. *Bissen*, J. C. *Jacobsen*, Kapitain, B. M. 281. L. *Brandstrup*, Frau L. *Jacobsen*. 362. *Jerichau*, Christus, St. G. 413. *Sinding*, Zwei Engel als Altarlichthalter, G. 444. R. *Tegner*, Denkmal für Frau Ottilia *Jacobsen* mit der Aufschrift: Uxori optima, M. 758. *Tenerani*, Die Genien des Lebens und des Todes, St. G. An den Wänden vier Reliefs von *Jerichau*.

B. Französische Kunst (Parterre r.).

I. Falguière-Saal. 519. *Aizelin*, Mignon, St. M. 570. *Boisseau*, Zwielficht, Gr. G. *Delaplanche*: 620. Der Unterricht; 622. Die Musik; 623. Der Tanz. *Paul Dubois*: 644. Connétable Anne de Montmorency, Reiterstatue, G.; 645. Jeanne d'Arc, Reiterstatue, G. 647. Der Komponist Paul Baudry, B. M.; 648. Der Komponist Gounod, B. M. *Falguière*: 656. Ophelia, St. M.; 657. Eva, St. M.; 658. Diana, St. M. *678. *Gérome*, Anakreon mit Eros und Bacchus. 688. *Idrac*, Salambô, St. G. 695. *Léonard*, Ophelia, B. M. 701. *Marqueste*, Eva, St. M. 714. *Mercié*, Zwei junge Mädchen, Doppelbüste, M. 746. *Salmson*, Zwirnwicklerin, St. M. — Die Lünetten (Die Parzen und der Kahn des Charon) von *Schwartz* gemalt, nach Zeichnungen von J. A. *Carstens*.

II. Paul-Dubois-Saal. Werke von *Paul Dubois*: 633. Johannes der Täufer, St. Brz. 634. Narzissus, St. M. 635. Florentinischer Sänger, St. Brz. 637. La méditation. St. M. 638. Eva, St. M. 640. L'amour materelle, St. M. 641. Gloire militaire, St. M. 642. Der Glaube, St. M. 646. Grabdenkmal, St. M. 694. *Larche*, Paul Dubois.

III. Barrias-Saal. *Barrias*: 520. Der Eid des Spartacus, St. M. 521. Die erste Beerdigung, St. M. 522. Mozart als Kind, St. M. 523. Die Musik, St. M. 524. Der Gesang, St. M. 526. Winter, St. G. 528 u. 532. Grabdenkmal, St. u. B. G. 529. Die Elektrizität, St. G. 575. *Carpeaux*, Ugolino, St. Ton. 581. *Carpeaux*, Flora, B. Ton. 606. *Chapu*, Jeanne d'Arc, St. M. 655. *Falguière*, Tarcisus Martyr, St. G. *Gautherin*: 665. Clothilde de Surville, Gr. G.; 666. Erwachen, Gr. G.

IV. Kaiserin-Saal. *Chapu*: 608. Alexandra, Königin von England, St. M. 609. Proserpina, St. G. 612. Grabdenkmal, R. G. 619. *Delaplanche*, Eva nach dem Sündenfall, St. G. 669. *Gautherin*, Dagmar, Zarin Maria Feodorowna, St. M.

V. Mercié-Saal. 574. *Carpeaux*, Der Tanz, K. Ton. 668. *Gautherin*, Le paradis perdu, St. M. 683. *Guillaume*, Beethoven, B. M. 702. *Marqueste*, Perseus tötet Medusa, St. M. *Mercié*: 705. Quand même, St. G.; 711. Souvenir. *Rodin*: 724. Der Kuß, Gr. M.; 725. Der Schatten, St. G.; 732. Victor Hugo, Gr. G.

Zurück *r.* an der Treppe vorbei, dann:

52. *Bissen sen.*, Nemesis, Kopf, G. *Mercié*: 710. Erinnerung, Grabmal, M.; 712. Kummer, Grabmal, G. 717. *Puech*, Sirene, Gr. M.

Gegenüber, auf der anderen Seite der Vorhalle:

51. *Bissen*, Äskulap, Kolossalkopf, G. 282. *L. Brandstrup*, Frau O. Jacobsen, Br. B. 380. *Jerichau*, Die Prinzessin von Wales, G. B. *Meunier*: 457. Der Hafenarbeiter, St. G.; 458. Der Erntearbeiter, St. G.; 470. L'enfant prodigue. 772. *Rauch*, Eugénie d'Alton.

Renaissance-Saal z. Zt. in Umordnung.

Zurück zum Treppengang, von da *r.* zum

Theophilus-Hansen-Saal. 76. *Bissen sen.*, Odysseus' Kampf mit den Freiern, R. Ton. 378. *Jerichau*, Weib mit Amoren und Panther, Gr. Ton. *P. Petersen*: 400. Genien, Medaillon, G.; 401. Genius, Medaillon, G. 420, 573, 745, 747. *Caïn*, Löwe und Löwin mit einem Wildschwein kämpfend, Gr. Wachs. 514. *J. Flaxmann*, Relief, G. 676. *Gautherin*, Die Unschuld, B. Ton. 769. *Kundmann*, Grabmal, B. G. *L. Tuxen*: 875. Susanna; 880. Aurora. 907. *Defregger*, Tirolerin. — Unter den Fenstern Plaketten.

II. Französischer Saal. A. *Carpeaux*: 500. Lachender Knabe; 576. Neapolitan. Fischerknabe; 577. Mädchen mit einer Konchylie; 582. Flora; 583. Der kleine Sauerstoff; 590. Mme. *Carpeaux*; 601. Sklavin; 602. Bacchantin mit Rosen; 603. Frühling; 604. Die Hoffnung; 605. Junge Mutter. — B. *Carpeaux*: 584. Marquise de la Valette; 586. Prinzessin Mathilde, Tochter von Jérôme Bonaparte; 588. Herzogin de Mouchy; 592. Mme. Pelouse; 593. Baronin Sipièrre; 596. Comtesse d'Armand; 597. Russische Fürstin; 598. Mme. Turner; 599. Die Tänzerin Eugénie Fiocre. — C. *Carpeaux*: 579. Verwundeter Amor; 580. Die drei Grazien; 585. Der Notar Beauvois; 587. Tissot, Diplomat; 589. Der Architekt Garnier; 591. Der Maler J. L. Gérôme; 594. Napoleon III.; 595. Alexandre Dumas fils. — D. *Auguste Rodin*: 722. Karyatide; 727. Der verlorene Sohn; 733. Jeanne d'Arc; 734. Pygmalion und Galathea; 735. Ewiger Frühling; 742. Mann mit zerbrochener Nase. — E. *Auguste Rodin*: 719. Der Denker; 728. Paolo Malatesta und Francesca da Rimini; 730. Junges Mädchen, der Isis zuflüsternd; 736. Segen der Arbeit. — F. 698. *Maillol*, Mann und Weib, Relief, Ton. 740. *A. Rodin*, Victor Hugo. *Meunier*, Zwei Reliefs.

III. Korridor. *Bissen sen.*: 77. Christus wäscht den Aposteln die Füße, R. G.; 78. Hektors Leiche wird in Troja beweint, R. G.; 84. Orpheus, R. G.; 86. Caritas, Grabrelief, G.; 87. Die kluge Jungfrau, R. G.; 89. Die kluge Jungfrau; 91. Grabrelief; 93. Hygieia, R. G.; 95. Silen mit den Hirten, R. G. *Bissen jun.*: 268. Entwurf zum Holberg-Monument in Sorö, G.; 274. Porträtmedaillon, M. *L. Brandstrup*: 280. Psyche, B. M.; 283. Prof. Studsgaard, B. Brz. 290. *Conradsen*, Jerichau, Porträtmedaillon, Ton. 291. O. F. *Evens*, Knabe mit Ziegen, Gr. G. 294. *Freund*, Tobias und der Engel, Gr. G. 358. *Holbech*, Schlafende Kinder,

St. Ton. *Jerichau*: 366. Kruzifix, G.; 372. Badende Mädchen, Skizze, Ton; 384. Frauenkopf, Ton; 385. Die Frau des Künstlers, G.; 392. Relief, G.; 394. Odysseus und Nausikaa, R. G.; 396. Leda mit dem Schwan, Medaillon, G.; 397. Christuskopf, R. G. 399. *C. Peters*, Faun, Stte. Brz. 401a. *F. E. Ring*, Der Bildhauer Wiedewelt. 423. *St. Sinding*, Entwurf zum Carstens-Monument, Ton. 427. *Rohl-Smith*, Demosthenes, R. G. *Th. Stein*: 432. Entwurf zum Carstens Monument, Ton; 433. Der Archäologe W., B. G.; 443. Die letzte Nachtwache, R. G. *Thorvaldsen*: *447. Taufe Christi, R. G.; 450. Amor und Erato, R. G. 530. *Barrias*, Der Maler Henri Regnault, B. G. *Chapu*: 611. Jugend, Grabdenkmal des Malers Henri Regnault, R. G.; 614. Die Wahrheit, Grabrelief, G. *Delaplanche*: 627. Mlle. Doche, B. G.; 629. Junger Geistlicher, B. G.; 630. Aurora, Stte. Wachs; 631. Eva vor dem Sündenfall, Stte. Wachs. *P. Dubois*: 636. Florentinischer Sänger, Stte. Wachs; 652. Weiblicher Kopf, M. 653. *Epinay*, Arria, Fragment, Ton. *Gautherin*: 673. Der Maler L. Tuxen; 677. Mignon, Stte. Ton. 696. *Léonard*, Margarete, B. M. 715. *Mercié*, David. 733. *Schwanthaler*, Relief, G. 751 bis 757. *Antonio Galli*, Sieben dekorative Entwürfe, G. 760. *Tenerari*, Thorvaldsen, B. G. 776. *Wagner*, Freund, B. G. 779. *Unbekannter Meister*, Thorvaldsen, B. G. 926. *Bissen sen.*, Ceres und der Bacchusfries, Zeichnung. Ohne Nr. *L. Brandstrup*, Frau O. Jacobsen, Skizze, Ton. Ohne Nr. *Thorvaldsen*, Drei Grazien, K. M.

IV. Carstens-Saal. 92. *H. W. Bissen*, Die Freiheit, R. G. 228. *Carstens*, Statuette, G. 297. *Fremd jun.*, Schäferin, Stte. G. *Th. Stein*: 438. Der Bildhauer Asmus Jacob Carstens (1754—98), Medaillon, M.; 439—41. Reliefs, G. 533. *Bartholomé*, Weinendes Mädchen, St. Kalkstein. 535. *Barye*, Tiger, ein Krokodil verzehrend. 625. *Delaplanche*, Der Komponist Auber, St. G. 671. *Gautherin*, Diderot, Stte. G. *Jerichau*: 952. Bleistiftzeichnungen; 954—57. Tusch- und Bleistiftzeichnungen. — Gemälde: 815. *Blunck*, Architekt M. G. B. Bindsböll. 821. *Eckersberg*, Marine. *Chr. Jensen*: 825. N. F. Grundtvig; 826. Bissen sen.; 827. Porträt. *Melbye*: 848. Schiffe im Öresund; 848a. Sonnenuntergang. 861. *Rump*, Waldpartie. 946. *Gertner*, Albert Thorvaldsen, Zeichnung. — In Schaukästen Bronzeplaketten.

V. Meunier-Saal. *Constantin Meunier*: 478. Altes Minenpferd, Stte. Brz.; 479. Das Pferd wird getränkt, Gr. Brz.; 486. Der Bergmann, Brz.; 490. Selbstporträt des Künstlers, B. G.; 492. Die Kärnerin; 493. Alter Minenarbeiter, B. Brz.; 497. Junge Arbeiterin, B. Brz.; 498. Junge Arbeiterin, Studienkopf, Brz.; 508. Die Industrie, R. Brz. — Gemälde von *Gauguin*, *van Gogh*, *Toulouse-Lautrec*, *Vuillard*, *Signac* u. a.

Zum Treppengang hinaus, welcher, mit Stuckwänden geschmückt, von der rechten Seite der Vorhalle kommend nach oben weiter führt zur

Gemälde-Sammlung.

I. *Heinr. Hansen*, The white horse inn, Gasthaus in Edinburgh aus der Zeit Maria Stuarts. **Chr. Köbke*, Das nördliche Kastelltor. *Marstrand*, Szene aus dem Holbergschen Schauspiel: Erasmus Montanus. *D. C. Blunck*, Porträt des Architekten Bindsböll (Thorvaldsens Museum). *Eckersberg*, Eine Brigg. **Marstrand*, Osteriaszene. *Eckersberg*, Ein Postboot im Store-Belt. *Rörbye*, Lesender Abbate. *Marstrand*, Italienerin, ihr Haar flechtend. *Ernst Meyer*, Römerin, einem Schreiber ihren Brief diktierend; Kleiner Abbate, der zum Kloster geführt wird; Römerin und brieflesender Schreiber. *Abildgaard*, Szene aus der satirischen Arbeit von Holberg: Die unterirdische Reise Niels Klims. *Küch-*

ler, Italienische Kinder. *Kratzenstein-Stub*, Amor u. Psyche. *Skovgaard sen.*, Italienische Landschaft, Aussicht von den Sabiner-Gebirgen. *Marstrand*, Italienerin. *Ernst Meyer*, Italienische Mönche. *Jens Juel*, Kinderporträt. *C. A. Jensen*, Porträt des Bischofs Grundtvig. *Abildgaard*, Sokrates und Aspasia. *C. A. Jensen*, Porträt. **Jens Juel*: Porträt der Mutter des Künstlers; *Porträt einer Dame mit ihrem Sohn. *Marstrand*, Die anvertrauten Pfunde. *Vermehren*, Junge Dame am Schreibtisch. *Bloch*, Christus in Gethsemane. *Krøyer*, Kinder am Strand. *Marstrand*: Seeländische Landschaft; Die Freierei. *M. Rörbye*, Klosterhof. *A. Kuchler*: Italienische Kinder; Familienleben am Nemisee; Italienische Kinder. *J. Roed*, Villa Cenci. *Haslund*, Zwei Alte. *Marstrand*, Szene aus „Der glückliche Schiffsbruch“, von Holberg. *Köbke*: Altarblatt; Porträt. — Kleine Bronzestatuetten.

Französischer Saal. *Sisley*: Überschwemmung; Die Pflugfurchen. *Claude Monet*, Schatten auf dem Meer. Gemälde von *Renoir*, *Degas*, *Cézanne*, *van Gogh*, *Guillaumin*, *Pissarro*. *E. Delacroix*: Mirabeau in Versailles; Der ungläubige Thomas; Herakles und Diomedes. *Th. Rousseau*: Landschaft im Wald von Fontainebleau; Landschaft am Genfer See. **J. F. Millet*, Der Holzhauer und der Tod. *Corot*: *Landschaft; Der Hafen von La Rochelle; Der Steig. *Courbet*, Junge Engländerinnen. *Manet*, Der Absinthtrinker. — Skulpturen: *A. Rodin*: Ovidische Metamorphose; Sirenen; Danaide; Bronzebüsten.

Durch die große Tür im Hintergrund der Vorhalle gelangt man zu dem mit Glasdach und bronzegläserner Kuppel überdeckten

II. *Palmengarten,

rechts eine offene Loggia. — Auf der Balustrade rechts: **607.** *Chapu*, Herzogin Helene von Orleans, Grabmal, G. **615.** *Chaudet*, Amor, St. G. **624.** *Delaplanche*, Eva vor dem Sündenfall, St. G. **632.** *E. Dubois*, Der verlorene Sohn, St. M. **639.** *Paul Dubois*, Eva (2mal). **660.** *Falquière*, Frau mit Pfau, Gr. M. **667.** *Gautherin*, Die Arbeit, G. **692.** *Larche*, Die Wiese und das Bächlein, Gr. M. **699.** *Maniglier*, Penelope, St. G. **703.** *Marqueste*, Galathea, St. M. *Mercié*: **707.** Der Maler Meissonnier, St. G.; **708.** L'Opéra Comique, St. M. **716.** *Michel*, Im Traum, St. M. **716a.** *Pradier*, Atalante, St. G. **726.** *Rodin*, Eva, St. Kalkstein. **743.** *Rude*, Fischerknabe mit einer Schildkröte, St. G. **749.** *Canova (Werkstatt)*, Die drei Grazien, Gr. M. **766a.** *C. Milles*, Der Tanz, Gr. Kalkstein. In der Mitte ohne Nr. *Marqueste*, Amor. — Auf der Balustrade l.: *Bissen sen.*: **8.** Der Rechtsgelehrte, St. G.; **10.** Psyche, St. G.; **12.** Paris, St. G.; **14.** Fischerknabe, St. G.; **17.** Nymphe, St. G.; **20.** Hylas, St. G.; **22.** Bettelknabe, St. G.; **24.** Philoctet, St. G.; **28.** Badendes Mädchen, St. G.; **47.** Die Walküre Alvitra, St. G. **48.** *H. W. Bissen*, Statue, G. **267.** *V. Bissen*, Merkur, St. M. **277.** *Elna Borch*, Der Tod und das Mädchen, Gr. M. *Brandstrup*: **278.** Frau O. Jacobsen, St. M.; **279.** Der Bildhauer V. Bissen, B. Brz.; **284.** Der Kunsthistoriker Julius Lange, B. Brz. *Jerichau*: **369.** Junges Mädchen mit Tauben, St. G.; **377.** Christus und seine Mutter, Gr. G. ***419.** *St. Sinding*, Schöpfungsphantasie, Gr. M. *Stein*: **428.** Das Blumenmädchen; **431.** Gunverchen. — Im Garten: *Kai Nielsen*, Die Mutter des Gewässers mit ihren Kindern, Gr. M. **418.** *St. Sinding*, Idyll, Gr. M. Über dem Springbrunnen: **525.** *Barrias*, Die Natur, St. M. **534.** *Bartholomé*, Beim See, St. **610.** *Chapu*, Frau O. Jacobsen. **674.** *Gautherin*, Dr. Carl Jacobsen. In den Nischen des kleinen Springbrunnens: *Bissen sen.*: **49.** Andromache, Gattin des trojanischen Königssohnes Hector mit ihrem Sohne Astyanax, St. G.; **44.** Die dänische Sagenkönigstochter Sigrid in Gefangenschaft als Ziegenhirtin, St. G. Die letztgenannten drei Statuen

und zwei Büsten sind auf der monumentalen Treppe aufgestellt, welche den Eingang bildet zu dem die antike Skulpturen-Sammlung enthaltenden *Kampmannschen*

III. Neubau.

Vorhalle: 338—341. Vier Löwen, M. — Am Türeingang r.: 76. Apollo, B. M. 117. Epikur, B. M. 128. Basis. M. 147a. Dionysoskopf, M. 411a. Kopf eines Griechen. 414a. Euripides, Kopf, M. 434. Grieche, B. M. 499. Triton. 651. Claudius, Kopf, M. 654. Otho (?), Kopf, M.

★★ Säulenhalle. Die Decke wird von 20 runden, kannelierten, aus schönem großgefleckten Marmor verfertigten Säulen und (an den Ecken) von viereckigen Säulen aus dunklem Marmor getragen. Der Boden ist mit viereckigen bunten Marmortafeln bedeckt. In der Mitte: 390. Große, von einer breiten rotmarmornen Fassung eingerahmte
★ Europa-Mosaik, bei Torre tre teste in der Nähe von Rom 1777 gefunden. (Im Mittelfeld: Die Entführung Europas vom Stier [Jupiter]; in den übrigen Feldern: Tritonen und Nereiden, Ornamente in reichem und sehr schönem Stil.) — Zwischen den Säulen: 282a. Römischer Kandelaber. 311. Junges Weib, M. 409a. Griechische Porträtstatue eines Mannes, M. 468a. Porträtkopf eines Priesters, M. 471. Pudicitia, St. M. 505. Vase, M., auf 282. Dreieckige Marmorsäule. 529. Togastatue mit aufgesetztem Julius Cäsar-Kopf, M. 530. Togastatue mit aufgesetztem Augustus-Kopf, M. 531. Idealisierte römische Kaiserin als Fortuna, St. M. 532. Porträt-St., restauriert als Kaiserin Agrippina minor, St. M. 535. Porträt, restauriert als Kaiserin Agrippina minor, St. M. 536a. Toga-Statue mit aufgesetztem Germanicus-Kopf, M. 538. Kaiser Tiberius, St. M. 539. Togastatue mit aufgesetztem Claudius-Kopf, St. M. 542. Kaiser Nerva (?), St. M. 544a. Statue mit Kopf des Antonius Pius. 548. Antinous, Kolossal-St., M. 549. Kaiser Marc Aurel, St. M. 551. Porträt-St., restauriert als Kaiserin Faustina minor, St. M. 551a. Figur einer Frau, M., mit G.-Kopf der Marciana. 671. Kaiser Trajan, B. M., auf 795. Graburne. 728. Kaiser Caracalla, Kolossal-Kopf, M. 799. Römische Aschenurne, M. — Längs der rechten Seitenwand: 57a. Amazonenkampf, Relief, M. 86. Artemis, St. M. 124. Tanzende Bacchantin, M. 173b. Knabe mit Hahn, M. 174. Genius des Todes, M. Torso. 176. Genius des Todes, Stte. M. 193. Gigant, Torso, M. 263. Herakles, M. Torso. 268. Herakles, Kopf, Peperin. 270. Die Arbeiten des Herakles, Bruchstück eines Relieffrieses, M. 270a. Herakles mit Cerberos, St. M. 275. Ruhender Hermes, St. M. 352. Männlicher Torso, M. 377. Weibliche Maske, M. 378. Weibliche Maske, M. 379. Satyrmaske. 380. Satyrmaske, M. 383. Ammonmaske, M. 384. Maskenrelief, M. 385. Maskenrelief, M. 392b. Weiberfigur, rest. als Muse, M. 443. Alexander der Gr., Kopf, M. 459. Weiblicher Kopf, M. 466. Männlicher Kopf, M. 479. Flöte spielender Satyr. 506. Votivvase, M. 507. Votivvase, M. 509. Vase, M. 520a. Zeus, Kolossalmedaillon, M. 552b. Kleine römische Frauenfigur als Demeter, M. 557a. Vestalin, Kopf, M. 581. Römerin, B. M. 582. Römerin, B. M. 587. Römische Dame, Kopf, M. 588. Römer, Reliefkopf, M. 589. Römer, Kolossalbüste, M. 590. Römer, Kopf, M. 591. Friese mit Reliefbüsten, M. 598. Julius Cäsar (?), Kolossalkopf, M. 617. Livia, Kolossalkopf, M. 676. Dacer, Kolossalkopf, M. 677. Dacer, Kopf, M. 678. Provincia capta, Kopf, M. 686. Antonius, Kopf, M. 688. Römer, Kopf, M. 696. Römischer Jüngling, Porträt, B. M. 703a. Faustina minor oder Lucilla, B. M. 704a. Römische Dame, B. M. 722. Septimius Severus, B. M. 759. Herennius Etruscus, B. M. 763. Unbekannter Römer, B. M. 764. Römerkopf, M. 775a. Kopf eines Römers, M. 777. Sarkophag, M. 777a. Sarkophag

mit Bacchuszug, M. 776. Achilleus-Sarkophag. (Um Achilleus vor Gefahr zu beschützen, hatte seine Mutter Thetis ihn, als Mädchen verkleidet, beim König Lycomedes untergebracht. Odysseus und Diomedes, als Kramwarenhändler verkleidet, finden ihn und bieten ihm schöne Waffen an. Als er diese ergreift, wird seine Verkleidung verraten.) 781. Sarkophag, M. 783. Phaeton-Sarkophag, M. 784. Endymion-Sarkophag, M. 785. Kinder-Sarkophag. 786. Balbinus-Sarkophag, M. 786a. Jagdsarkophag, M. 787. Sarkophag mit Schiffen, M. 789. Ovaler Sarkophag, M. 789a. Römischer Sarkophag, M. 790. Vorderseite eines Sarkophags (links die Göttin der Ehe mit einem Amorin, in der Mitte die Heirat, rechts der Gewährsmann mit einem Genius), 792/93. Ecken des Sarkophagdeckels. 798. Sepulcralara, M. 799. Römische Aschenurne, kreisrund mit zugespitztem Deckel (zwei kleine Reliefbüsten des Ehepaars mit den Buchstaben S und P), M. 801. Aschenkiste, M. 807. Grabvase, M. 817a. Hängescheibe mit Relief, M. 824. Inschrifttafel, M. Der Hintergrund der Säulenhalle wird von dem mit Säulen und Giebel geschmückten Treppenaufgang zum *Mausoleum* gebildet.

Zur Vorhalle zurück und rechts durch den von zwei antiken Säulen mit Büsten flankierten Eingang zur Abteilung für

Ägyptische Kunst.

(Plan: Nr. 5—7.)

Da eine Neu-Numerierung der Kunstwerke erst in Arbeit ist, muß nachstehend noch die alte Numerierung angegeben werden.

Zu beiden Seiten der Treppe: E. 511 u. 512. Zwei Sphinxen der römisch-ägyptischen Zeit, orientalischer Granit. Zu beiden Seiten der Tür: Mumiensarkophage, Basalt. E. 3. Ägyptische Dame mit dem Titel „Königliche Anverwandte“, Stte. Kalkstein. E. 12. Relief mit Tieropfern, Kalkstein. E. 13—E. 14. Teile einer Grabwand, Kalkstein. E. 29. Teil einer Grabwand, Kalkstein. E. 30. Teil einer Grabwand, VI. Dyn. E. 58. Der schakalköpfige Gott Anubis auf einem Thron, in der rechten Hand das Zeichen des Lebens haltend, St. Basalt. E. 59. Die löwenköpfige Göttin Sekhmet, in der rechten Hand das Zeichen des Lebens, in der linken das Papyruszepter haltend, St. Granit. E. 64. Fürst Ahmes und seine Mutter Bekt, Theben, Granit. E. 65. Sitzendes Paar, Kalkstein. E. 66. Kniende Frau, eine mit Hieroglyphen beschriebene Tafel vor sich haltend, Stte. Kalkstein. E. 67. Sitzender Mann, Stte. Kalkstein. E. 70. Sitzender Mann, Granit. E. 73. Sitzender Mann namens Paser, Stte. Granit. E. 92. Teil einer Grabwand, Kalkstein. Memphis. E. 115. Opfertisch, Granit. E. 141. Osiris, Stte. Granit. E. 154. Stehender Mann, kleines Piedestal mit einem sitzenden Affen, Stte. Granit. E. 479. Statue eines Königs, Stein. E. 488. und E. 179. Zwei Sphinxen, Kalkstein. E. 491. Teil einer Grabwand, Kalkstein. E. 492. Stele, Kalkstein. E. 822 und E. 823. Reliefs, Kalkstein. Ohne Nr.: Der Nil-Gott (Inscription: König Nektanebos I), R. Granit. Kopf, Kalkstein. König Ptolemaeos II. Philadelphus, R. Granit. Teil einer Wand, Kalkstein. Die Göttin Sekhmet und der Sohn Alexanders des Großen, R. Granit. König Ptolemaeos und der Gott Khnum, R. Granit. Stele aus der Zeit des Königs Apsies, R. Granit. Der Gott Bes, R. Kalkstein. König, St. Kalkstein, Meröe. Negerkopf, Römische Zeit. Königliche Person, St. Granit, Abydos. Relief: Opferszene, Hawara, Kalkstein. Fragment einer Tempelwand, R. Granit. Tor, Memphis. Pylon, Memphis. Ägyptischer Priester mit Horus, Kalkstein, St. Kopf einer

Frau. IV. Dyn., Kalkstein. Grabwand, III. Dyn., Kalkstein. Grabwand, III. Dyn., In der Mitte: Löwe, Grant. Sphinx. König Ramses II. und der Gott Ptah, Kolossal-Gruppe, Granit.

Zimmer *links*: Zu beiden Seiten der Tür: **E. 173, E. 833. E. 172.** Stelen. Schrank mit Terrakotten. Schrank mit Fragmenten von Grabwänden und Kanopen. **E. 56.** Eine rektanguläre Kalksteinplatte mit in Farben angelegten Hieroglyphen und Figuren. — Schrank mit Bronzen. — Schrank mit Fragmenten. — In der Mitte: Ohne Nr. Vornehmer Ägypter Kha-am-hat, Vezir des Amenhoteps III., Stte. Schlafender Neger, Stte. Kniender König, Brot knetend, Stte.

Zimmer *rechts*: **E. 7, E. 4, E. 8, E. 46.** Ägypterin, Stte. Holz. **E. 45, E. 6, E. 5.** Ägypter, Stte. Holz. **E. 50.** Ägypter in seinem Boot, Holz. **E. 62.** Der Gott Seth, Bronze. **E. 118.** Holz. **E. 150.** Schakalköpfiger Gott Anubis, Stte. Bronze. **E. 181.** Katze, Bronze. **E. 184.** Mumiensarg (Deckel), Holz. **E. 185.** Holz. **E. 188.** Kartonnage. **E. 189.** Schrank mit Mumiensärgen und Deckel, Holz. Zu beiden Seiten der Tür, ohne Nr. Mumiensärge, Kalkstein. Sarg, Holz, II. Dyn. Stele, X. Dyn., Kalkstein. Innerer und äußerer Sarg einer Mumie, Holz. Ruhender König, Meröe, Kalkstein. Mastaba mit Reliefs (Rekonstruierte Fassade, nach dem Grundplan aufgeführt). Im Schrank: Eine Mumie. Gipsbüsten. Schmucksachen. Grabfund: Küchenszene usw.; Schalen und Krüge aus Bronze und Ton. 3 Ägypter, Stte. Holz. Der Gott Seth, Stte. In der Mitte: Ägypter, Stte. Holz. Grabfund mit zugehörigem Sarg und Grabstein, Sakkarah. 3 Mumien. 2 balsamierte Krokodile.

Rotunde: **E. 2.** Kopf eines Mannes mit eingelegten Augen (große Seltenheit), roter Stein. **E. 40.** Obere Hälfte einer Königs-Stte., Granit. **E. 41.** Kopf eines Königs, Diorit. **E. 42.** Fürst Kibu, St., Schwarzer Basalt. **E. 61.** Königskopf, Granit. **E. 152.** Obere Hälfte eines Königs, Stte., Diorit. **E. 153.** Stehender Ägypter, einen kleinen Tempel mit der Göttin Neith vor sich haltend, Stte. Alabaster. **E. 156.** Kniender Mann, Stte. Basalt. **E. 157.** Defekte Stte. des Fürsten Pef-her-hes, grüner Basalt. **E. 159.** Stte. eines stehenden Mannes, Granit. **E. 406.** Stte. eines Königs, Bronze. **E. 480.** Kolossalkopf eines Königs, Schwarzer Stein. **E. 481.** Königskopf, Stein. **E. 482.** Männlicher Kopf, Stein. Ohne Nr.: Modellkopf. Männlicher Kopf. Negerkopf. Amon, Granit. Amenhotep IV. Amenhotep II. Fragment des Kopfes des Königs Kha-fra, IV. Dyn., Kalkstein.

Griechische Kunst.

(Plan: Nr. 8—13.)

4. (Zimmer). **1a.** Torso, M. **4.** Sphinx, St. Porosstein. **5.** Liegender Löwe, Porosstein (vgl. Nr. 6). **6.** Liegender Löwe, Porosstein. **10.** Aphrodite, Stte. Kalkstein. **10a.** Cyprische Kore, Kalkstein. **10b.** Oberteil einer cyprischen männlichen Statue, Kalkstein. **10c.** Kleine Frauenstatuette, Kalkstein. **15a.** Kolossaler cyprischer Kopf, Kalkstein. **15b, c.** Derselbe. **15d.** Cyprischer Kopf eines Mannes mit Helm, Kalkstein. **16.** Kopf eines cyprischen Jünglings, Kalkstein. **16a.** Kolossaler cyprischer Kopf, Kalkstein. **16b.** Männlicher Kopf, cyprisch, Kalkstein. **16c.** Männlicher Kopf, cyprisch, Kalkstein. **16d.** Cyprischer Kopf. **16e.** Männlicher Kopf, cyprisch, Kalkstein. **20.** Archaische Frauenfigur, Stte. M. **21.** Weibliche Draperiefigur, Torso, M. ***22.** Männlicher Kopf, von einem Sarkophagdeckel, M. — In der Mitte: **836c.** Sumerischer Patesl, Stte. Elalolit. Ohne Nr. Gudea, sumerische Dijur.

5. (Saal 9.) 1. Männlicher Kopf, M. *12. Kopf eines Jünglings, M. 13. Grabrelief eines alten Mannes, M. 19. Weiblicher Kopf, polychrom bemalt, Terrakotta. 23. Fragment. 27. Kopf eines Jünglings, M. **28. Jüngling, St. Brz. 33. Kleiner Kopf, M. 35. Athene und Hephaistos, R. M. *36. Herakles und Apollo, um den delphischen Dreifuß kämpfend, R. M. 37. Poseidon, Amphitrite und Ares, R. M. 110. Athletenkopf, M. 150. Dionysoskopf, M. 202. Fragment eines Grabdenkmals, M. H. 225. Kandelaber, Brz. H. 226. Kandelaber, Brz. 261. Herakles, St. Brz. 345. Jünglingskopf, M. — Ohne Nr. Bronzekopf, aus d. Jahr 1 v. Chr. Etruskische Bronzen.

6. (Saal 10.) 189. Fragment, R. M. 213. Griech. Relief, Fragment, M. 218. Griech. Kopf, M. 233a. Votivrelief, M. 238b. Ein Hund, M. Vasen und Grabreliefs.

7. (Saal 11.) 11. Athletenkopf, M. 24. Kopf eines Gottes, M. 25. Hermeskopf, M. 26. Asklepios, Kopf, M. 30. Klytämnestra und Ägistos, R. M. 31. Relieffragment, M. 38. Apollkopf, M. 58a. Ammon, Kopf, M. 117, 112. Athletenköpfe, M. 147. Diomedes, Kopf, M. 149. Dionysos, Kopf, M. 194. Attisches Relief: Junges Mädchen mit Vogel, M. 241. Gottheit, Kopf, M. 272. Hermes, B. M. 273. Hermeskopf, M. 277. Tanzende Hore, Stte. M. 293. Frauenkopf, M. 300. Frauenkopf, M. 303. Frauenkopf einer Doppel-B., M. 347, 346. Jünglingsköpfe, M. 363. Jünglingskopf, M. 407. Penelope, Kopf, M. 514. Zeus, Kopf, M. 515. Zeus, Kopf, M.

8. (Saal 12 mit Misteldekoration.) 63. Apollo, Torso, M. 83. Artemis und Iphigenie, Gr. M. 195. Fragment eines Grabmals, M. 238. Stier, Grabmal, St. M. 238a. Löwe, M. 292. Junge Frau, St. M. 304. Frau, Torso, M. 325. Frauengestalt, Torso, M. 398. Niobide, St. M. 399. Niobide, St. M.

9. (Saal 13.) 69. Apollkopf, M. 134. Votivrelief, M. 197. Attisches Votivrelief, M. 199. Attische Grabstele, M. 210. Dasselbe. 210a. Grabstele, M. 228. Attische Grabstele, M. 229. Attische Grabstele, M. 229a. Hellenistisches Grabmal, M. 230a. Hellenistisches Grabmal, M. 231. Artemis und Asklepios, Stele, M. 232. Votivrelief, M. 232a. Votivrelief, M. 233b. Votivrelief, M. 235. Dasselbe. 314. Frauenkopf, M. 315. Frauenkopf, M. 316. Frauenkopf, M. 319. Frauenkopf, M. 360. Kopf eines jungen Mannes, M. *375. Kopf eines jungen Mannes, M. 472. Puteal, Brunnen, M.

Griechisch-Römische Kunst.

(Plan: Nr. 14—20.)

10. (Saal 14.) *43. Aphrodite, St. M. **54. Verwundete Amazone, *Werk des Polyklet*, St. M. 55. Amazone, Kopf, M. 57. Amazone, B. M. 58. Ammonbüste, M. 60. Apollo, Torso, M. 61. Apollo, B. M. 62. Apollo, Büste, M. 64. Apollo, Kopf, M. 66. Apollo, Kolossal-B., M. 67. Apollo, B. M. 81. Artemis, Kopf, M. 91. Asklepios, Kolossalkopf, M. 98. Athenekopf, M. 99. Athene, St. M. 101. Athenekopf, M. 102. Athene, St. M. 104. Athene, B. 104a. Kopflose Athenefigur, Typus Athene Giustiniani. 105. Athene, Stte. M. 113. Athlet, St. M. 114. Athletenkopf, M. 152. Dionysoskopf, M. 153. Dionysos, Kolossalbüste, M. 153a. Dionysoskopf, M. 158. Dionysos, St. M. 243. Kolossalkopf einer Göttin, M. 246. Hera, Kolossalkopf, M. 247. Hera, Kolossalstatue, M. 248. Hera, St. M. 250. Herakles, St. M. 251. Herakleskopf, M. 271. Hermes, St. M. 275a. Kopf eines Heros, M. 286. Karyatide, Kolossalstatue, M. 290a. Kore, St. M. 297. Weiblicher Idealkopf, M. 299.

Weiblicher Idealkopf, M. 301. Faustina minor, Kolossalstatue, M. 365 b. Herme eines jungen Mannes, M. 403 a. Pan, Kopf, M. 513. Zeuskopf, M. 516. Jupiterkopf, M. 519. Zeuskopf, M.

Mausoleum (Saal 15). 39. Die Hoffnung, Stte. M. 97. Asklepios, Stte. M. 155. Dionysos, St. M. 158 a. Satyr, St. M. *164. Dioscur, St. M. 166. Knabe, St. M. 168. Knabe, St. M. 169. Knabe mit einer Urne, Stte. M. 178 u. 179. Eros, Stten. M. 184. Eros, Stte. M. 265. Herakles und Omphale, St. M. 265 a. Kleines Mädchen, Stte. M. 405. Paris, St. M. 488. Silenos Telamon, Stte. M. 498 u. 497. Telamon, St. M. *815. Badewanne, Cipollinostein.

11. (Saal 16.) 46 a. Aphroditekopf, M. 48. Aphroditekopf, M. 70. Apollokopf, M. 75. Apollo, Kolossal-B. M. 79. Apollo, Kolossalkopf, M. 79 a. Apollo, Kopf, M. 84. Artemiskopf, M. 87. Artemis, Kolossal-B. M. 90. Asklepios, St. M. 92. Asklepios und Hygieia, Gr. M. 93. Asklepios, Kolossal-St., M. 95. Asklepios, B. M. 95 a. Asklepios, Kolossalkopf, M. 105 a. Athenekopf, M. 141. Demeter, St. M. 155 a. Dionysos, St. M. 159. Dionysos und Pan, St. M. 180. Bogenspannender Eros, M. 188 a. Herakles bei Omphale, St. M. 242. Götterkopf, M. 244. Hades, Kolossalkopf, M. 253. Herakles, St. M. 254. Herakleskopf, M. 255. Herakleskopf, M. 256. Herakleskopf, M. 259. Herakles, Kolossalkopf, M. 304 a. Zwei Köpfe, M. 310. Weibliche Porträt-St., M. 333. Cybele, St. M. 334. Cybele, Kopf, M. 336. Leda, St. M. 361. Männerkopf, M. 362. Kopf eines Mannes, M. 387. Meleager, St. M. 470 a. Poseidon, Kopf, M. 475. Ruhender Satyr, St. M. 477. Ruhender Satyr, B. M. 481. Satyrkopf, M. 483. Flötespielender Satyr, Kopf, M. 496. Ein Redner, St. M. 500. Wassergott, Kolossalkopf, M. 517. Sitzender Zeus, Torso, M. 520. Zeus, Kolossalkopf, M.

12. (Saal 17.) 45. Aphrodite, Kopf, M. 47. Aphroditekopf, M. *73. Apollo, Stte. Parischer M. *74. Apollo, St. M. *157. Dionysos, St. Parischer M. 162. Dionysos, B. M. 284. Kampf zwischen Kentauern und Lapithen, Brunnenrelief, M. 326. Mädchenkopf, M. 327. Idealer Frauenkopf, M. 369. Junger Mann (Satyr?), Kopf, M. 392. Melpomene (Muse), St. M. 393. Klio (Muse), St. M. *394. Polyhymnia (Muse), St. M. *395. Erato (Muse), St. M. 396. Thalia (Muse), St. M. 430. Sitzender Dichter, St. M.

13. (Saal 18.) *Römische Porträtsammlung*: 556. C. Septimius, Relief-B. M. 800. Römisches Grabmal mit Reliefbüsten, M. — 1. Tisch, obere Reihe: 608. Marc. Agrippa, Kolossalbüste, M. 610. Augustus, B. M. 618. Livia, K. M. 627. Junger Römer, K. M. 655. Galba (?), B. M. Untere Reihe: 537. Fundilia, St. M. 571. Römer, K. M. 597. G. Pompeius Magnus, B. M. 611. Augustus, B. M. 615. Livia (?), B. M. 616. Livia, B. M. 619. Antonia major oder minor, B. M. 630. Agrippina major, St. M. — 2. Tisch, obere Reihe: 599. Junger Römer, B. M. 624. Tiberius, Kolossalkopf, M. 628. Germanicus (?), Kopf, M. 629. Germanicus (?), K. M. 635. Agrippina minor, B. M. 644. Römer, B. M. Untere Reihe: 536. Fundilius, St. M. 623. Derselbe. 625. Tiberius, K. M. 633. Drusus d. J., B. M. 633 a. Derselbe, K. M. 637. Derselbe, 637 a. Caligula. K. M. 639. Römerin, B. M. 641. Römer, B. M. — 3. Tisch, obere Reihe: 626. Junger Römer, K. M. 636. Agrippina, minor, K. M. 648. Claudius, R. M. 649. Claudius, B. M. 663. Julia, Tochter des Titus, B. M. Untere Reihe: 543. Trajan, St. M. 634. Agrippina minor, B. Grüner Basalt. 650. Claudius, K. M. 657. Römische Dame, B. M. 659 a. Vespasian, K. M. 660. Titus, B. M. 661. Julia, Tochter des Titus, B. Parischer M. 664 a. Domitian (?), K. M. — 4. Tisch, obere Reihe: 672. Trajan, Kopf, M. 681. Hadrian, Kolossal-

büste, M. 682. Hadrian, B. M. 690. Antoninus Pius, B. M. 690a. Derselbe. Untere Reihe: 540. Römer in Opfertracht, St. M. 674. Trajan, B. M. 675. Marciana (?), Schwester Trajans, B. M. 683. Sabina, Gemahlin Hadrians, B. M. 685. Antinous, B. M. 693. Faustina major, B. M. 694. Faustina major (?), K. M. 705. Annius Verus, Sohn des Marc Aurel, im Alter von 6 Jahren gestorben, B. M. 717. Kaiserin Manlia Scantilla, B. M. — 5. Tisch, obere Reihe: 697. Marc Aurel, B. M. 698. Marc Aurel, B. M. 708. Lucius Verus, K. M. 713. Kaiser Commodus, B. M. 714. Römer (Commodus), B. M. Untere Reihe: 673. Trajan, B. M. 695. Antoninus Pius, B. M. 700. Marc Aurel, B. M. 703. Faustina minor, B. M. 707. Lucius Verus, B. M. 709. Lucilla, K. M. 715a. Commodus, B. M. 725. Porträtbüste (Julia Domna?), M. 797. Römische Grabmal, Piedestal, M. — 6. Tisch, obere Reihe: 680. Römerin, B. M. 680c. Junges Mädchen, K. M. 687. Julius Caesar (?), B. M. 704. Römer, B. M. 710. Kaiserin Lucilla, B. M. Untere Reihe: 550. Ein Arzt, St. M. 646. Römer, B. M. 658. Römer, B. M. 670. Römische Frau, trajanische Zeit, B. M. 680b. Junges Mädchen, K. M. 692. Römer, B. M. 695a. Große Porträtbüste der Antoninischen Zeit, M. 711. Kaiserin Lucilla, B. M. Ohne Nr. Römerin, K. M. — 7. Tisch, obere Reihe: 593. Römer, B. M. 596a. Dasselbe, K. M. 666. Römische Dame, B. M. 669, 667. Römische Damen, B. M. Untere Reihe: 583. Römer, B. M. *653. Nero (jung), B. M. 662. Obere Hälfte einer Statue, M. Ohne Nr. Trajan, St. — 8. Tisch, obere Reihe: 463. Männlicher Kopf, M. 562. Römer, B. M. 568. Römer, Zeit der Republik, B. M. 578. Römische Matrone, B. M. 668. Kaiser Nerva, B. M. Untere Reihe: 541. Kaiserin Domitia Longina als Venus, M. 631. Knabe aus dem julischen Geschlecht, B. M. 640. Römer, B. M. 643. Junge Römerin. B. M. 645. Römische Dame, B. M. 652. Nero, Kinderkopf, M. — 9. Tisch, obere Reihe: 595. Römerin, B. M. 603. Junia secunda, Schwester des Brutus, B. M. Untere Reihe: 528. Römer, Toga-St. M. 586a. M. Vilonius Varro, B. M. 601. Marcus Junius Brutus, B. M. 602. Servilla, Mutter des M. J. Brutus, B. M. 604. Junia tertia, Schwester des Brutus, B. M. 605. Antonia Major (?), B. M. 606. Antonia minor, B. M. 607. Antonia minor, B. M. — 10. Tisch: 555a. Republikanischer Porträtkopf, Kalkstein. 577. Römer, B. M. 579. Römerin, B. M. 645a. Frauenkopf, Relieffragment, M. 809a. Fragment eines Grabsteins mit weibl. Büste, M. — In der Mitte: 137. Tischfüße, M. 137a. Marmortisch. 614. Kaiserin Livia Drusilla, B. M. 638. Caligula, B. M. 684. Kaiserin Sabina, Gemahlin Hadrians, B. M. 814. Badewanne, ägyptischer Granit.

14. (Casali-Saal, 19.) 118. Athlet, Kopf, M. 121. Atys, St. M. 126a. Nymphe, Fragment, M. 132. 133. Tischfüße, M. 252. Herakles, kleiner Kopf, M. 290. Kora, kleiner Kopf, M. 317a. Frauenkopf aus Alexandria, M. 397a. Flügellose Nike, Torso, M. 400. Niobide, St. M. 445. Kopf eines Mannes, M. 486. Satyr im Kampf, Fragment, M. 486a. Satyr, Torso, M. 487a. Silen mit dem Dionysoskind, M. 508a. Vase, M. 778. Casali-Sarkophag, M. **782. *Marsyas-Sarkophag*, M. (Links: Athene mit der von ihr erfundenen Flöte, welche sie in den Fluß — vom Flußgott bezeichnet — wirft, nachdem sie gesehen hat, wie das Flötenspielen ihr Gesicht verzerrt. Marsyas, der zugehört hat, erscheint über dem Flußgott, um die Flöte zu nehmen. In der Mitte: Der Wettkampf zwischen Marsyas und Apollo. Rechts: Die Henker, von denen der eine sein Messer schleift, mit dem gebundenen Marsyas. In der Mitte des Deckels: die Reliefbüste des Verstorbenen; links: Apollo und Melpomene; rechts: Artemis und Erato.)

15. (Saal 20.) 409. Anakreon, St. M. 730. Caracalla, K. M. 732a. Julia Soaemias (?), B. M. 742. Julia Mamaea, K. M. — 1. Tisch, obere Reihe: 724. Julia Domna (?) K. M. 732b. Frauenkopf, M. 733b. Römerin, K. M. und Alabaster. 755. Otacilia Severa, Kolossal-B. M. Untere Reihe: 721. Septimius Severus, B. M. 723. Derselbe. 730a. Caracalla, B. M. 731. Derselbe. 733a. Ältere Römerin, K. M. und Onyx. 756a. Geba, B. M. — 2. Tisch: 487. Satyr, St. M. 743. Julia Mamaea (?), K. M. 744. Maximinus, B. M. 745. Maximus (?), B. M. 769. Gordianus, B. M. 774. Konstantin d. Gr., B. M. — 3. Tisch, obere Reihe: Ohne Nr. Knabenkopf, M. 747. Gordianus III (?), B. M. 752. Tranquillina (?), K. M. 766. Junger Römer, B. M. Untere Reihe: 749a. Kopf eines Greises, M. 750. Kaiser Papienus, B. M. 756. Philippus Cäsar, K. M. 757. Römische Kaiserin, K. M. 759a. Römischer Kinderkopf, M. — 4. Tisch: 272. Hermes, St. M. 410. Homer, B. M. 410a. Lykurg, B. M. 411, 414. Sophokles, B. M. 438. Herme, M. 552. Römerin, St. Parischer M. 768. Gallienus, B. M. 771. Valentinian (?), Röm. Kaiser, Kolossalkopf, M. 773. Helena (?), Röm. Kaiserin, B. M. 775. Magnentius (?), Röm. Kaiser, B. M. — 5. Tisch: 413. Sophokles, Herme, M. 414b. Euripides, Herme, M. 414c. Euripides, B. M. 415b. Plato, Kopf, M. 419. Antisthenes, Herme, M. 421. Aischylos, Kopf, M. 425. Griechischer Dichter, B. M. 435a. Porträt eines berühmten Griechen, M. 436. Demosthenes, Kopf, M. 437. Aischines, Herme, M. — 6. Tisch: *335. Leda, St. M. 415a. Aristoteles, Kopf, M. 416. Epikur, B. M. 418. Zeno. 420. Chrysis, B. M. *429. Menandros, B. M. 440. Griech. Stratege, B. M. 450a. Barbarenfürst, M. — 7. Tisch: 441. Alexander d. Gr., Kopf, M. 449. König Pyrrhus von Epirus, B. M. 450. Griech. Fürst, K. M. 451a. Hellenistisches Herrscherporträt, M. 455. Kleinasiatischer König, Kopf, M. — 8. Tisch: 381. Satyrkopf, M. 427. Griech. Dichter, B. M. 458a. Isispriester, Kopf, M. *464. Grieche, B. M. 468. Porträtbüste eines alten Mannes, M. 469b. Attischer Ephebenkopf, M.

Zurück in die Löwenhalle und durch die Säulenhalle, in deren oberer Ecke — rechts vom Mausoleum — eine Tür zur Wendeltreppe des unteren Stockwerks führt. — Neben der Tür: 400a. Schlummernde Nymphe, St. M. — Am Fuß der Treppe *links* Eingang zum inneren Garten: 415. *St. Sinding*, *Mutter Erde, Kolossalstatue, M. *Cai Gabriel Cibber*, „Glaube“, „Hoffnung“ und „Liebe“, 3 St. Brz. Bronze-Statue: „Knabe mit einer Ziege“. — Rechts die Sammlung der etruskischen Antiken, welche nach dem bekannten Etruscologen Professor *Wolfgang Helbig* in Rom den Namen

Helbig-Museum

(Plan: Nr. 25—36)

trägt. Das Museum wird z. Zt. neu geordnet, detaillierte Angaben sind daher nicht möglich. Es handelt sich um provinzielle, zumeist handwerksmäßige Arbeiten, welche als Nachahmung griechischer und römischer Kunst anzusehen sind.

Eine besondere Abteilung des Helbig-Museums bilden die *Reproduktionen der in alten etruskischen Grabkammern vorgefundenen Wandgemälde* vom 4. bis 2. Jahrhundert vor Chr.

Die alten so lange verborgenen Farben können das Tageslicht und die Luft nicht vertragen, und sobald eine Grabkammer geöffnet wird, verschwinden die Farben der Gemälde sehr schnell. Da indessen diese Bilder einen sehr großen kunsthistorischen und kulturellen Wert besitzen, ist man bestrebt, durch genaue Nachbildungen in Beziehung auf Zeichnung und Farben die Zeugnisse dieser uralten Malerkunst zu

bewahren, und es befindet sich jetzt eine beinahe vollständige Reihe sehr genauer Reproduktionen von allen noch vorhandenen etruskischen Grabwandgemälden in den Sälen des Helbig-Museums und in einem besondern neben dem Museum befindlichen Raum.

Die Bilder behandeln vorzugsweise folgende Motive: *die Totenbahre* (II. 2, XIII. 1, XIV. 1), *das festliche Totenmahl* mit den damit verbundenen *Tänzen* (VI. 2, IX. 2, X. 1, XIV. 2. 3, XV. 1. 2, XVI. 1, XVII. 1, XVIII., XX., XXI. 4, XXII. 1. 2, XXIII. 2, XXIV. 5), *die Vorbereitungen zum Totenmahle* (XXIV. 1. 2. 3. 4), *Porträt des Verstorbenen* (XXIII. 1), *den Totenaufzug* (III. 3, XXVI. 1), *Mythologie und Sagen-geschichte*: Götter, Dämonen, Heroen (XXII. 2. 3. 4. 5, XXIV. 7, XXV [Achilleus opfert dem Patroklos zwei gefangene Trojaner], XXVII.) und daneben Szenen, welche *die Interessen des Verstorbenen* versinnlichen, wie z. B. Jagd, Fischfang, Kampfspiele, Pferde usw.

Im *Garten*, der das Glyptothekgebäude von drei Seiten umgibt, sind folgende Bronzestaturen aufgestellt (*r.* anfangend): *Hansen-Jacobsen, Der Kobold.* — *Der Bogenschütze.* — *Rodin, Das Bronzealter.* — *Johannes der Täufer.* — *Jouffroy, Das Geheimnis.* — *Guillaume, Der Mäher.* — *Rodin, Der Grübler.* — *Freund, Der Bocciaspieler.* — *Meunier: Mutterliebe; Der Feldarbeiter; Der Hafendarbeiter; Der Säer; Der Eisenwerk-
arbeiter.*

Das *Kunstmuseum.

II. 46 z, an der Sölvgade. Eintritt s. S. 39.

Das Gebäude wurde 1889—96 nach Zeichnungen von *V. Dahlerup* und *G. E. W. Möller* errichtet. Vor dem Gebäude *Bronzestaturen* des Bildhauers *Bissen sen.* (von *Bissen jun.*) und des Malers *Marstrand* (von *Runeberg*). In den Friesen zu beiden Seiten des Portikus Reliefmedaillons dänischer Künstler (*l.* anfangend): *Abildgaard, Carstens, Freund, Marstrand, Jerichau, Bloch, Bissen, Eckersberg, Thorvaldsen, Harsdorff.* Im Portikus die *Bronzebüsten* der Kunsthistoriker *N. L. A. Höyen* (von *Bissen sen.*) und *Julius Lange* (von *Brandstrup*). *L. Sandsteinrelief* „*Evas Schöpfung*“, von *Kai Nielsen*, *r. Marmorrelief* „*Urteil*“, von *Edv. Erichsen*. Das Museum enthält die *Königl. Gemäldegalerie*, die *Königl. Skulpturen-* und die *Königl. Kupferstichsammlung*.

I. Gemäldegalerie.

Die *Gemäldegalerie* (*den kongelige Malerisamling*) ist mit wenigen Ausnahmen (4 Bilder) bei der *Feuersbrunst*, welche vom 3.—4. Oktober 1884 die *Christiansborg* vernichtete, gerettet worden; die größeren Bilder mußten allerdings aus ihren schweren Rahmen entfernt werden. Die Sammlung, welche jährlich vergrößert wird, zählt zurzeit gegen 1500 Gemälde.

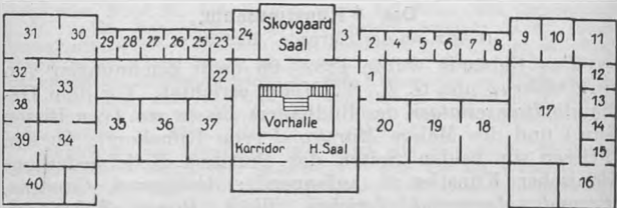
Verzeichnisse der augenblicklich ausgestellten Bilder hängen am Eingang zu jedem Zimmer. In der Garderobe und in der Vorhalle sind Kataloge erhältlich, und zwar: Verzeichnis der Gemälde- und Skulpturensammlung, 1½ K.; Verzeichnis der Gemäldesammlung älterer Meister von K. Madsen, 2 K.; Katalog der Abgußsammlung, 1 K.

Ältere ausländische Meister

und ein Teil von Gemälden aus der Ny Carlsberg Glyptothek; Treppenaufgang I.

Zimmer XXII. *7. *Andrea Mantegna*, Der Leichnam Christi von 2 Engeln gehalten. 8. *Filippino Lippi*, Die Begegnung Joachims u. der hl. Anna. 13. *Bernardino Luini*, Die Heilige Katharina. 26. *Bassano*, Hinrichtung Johannes des Täufers. 34. *Caravaggio*, Spielende Soldaten. **59. *El Greco*, Porträt eines älteren Mannes. 63. *Zurbaran*, Kinderporträt. **Tizian*, Herrenbildnis.

Zimmer XXIII. 29. *Tintoretto*, Hochzeit zu Kanaan, Skizze. Ohne Nr. *Bronzino*, Lucrezia de Medici. Ohne Nr. *Tizian*, Porträt eines Mannes. Reliefs von *Della Robbia*. Zwei französische gotische Statuetten.



Zimmer XXIV. 42. *Salvator Rosa*, Jonas predigt den Ninivitern. 47. *Cigilani*, Josephs Keuschheit. Bronze-Statuetten, Renaissance.

Zimmer XXV. Bilder von *Lucas Cranach*, von seinen Schülern und von frühen *Holländern*.

Zimmer XXVI. *Pieter Breughel*: 89. Die Mageren u. die Fetten; 100. Der Weg nach Golgatha.

Zimmer XXVII. 232. *J. van Goyen*, Ansicht von Arnheim. 271. *S. van Ruysdael*, Fahrweg am Fluß. 320/21. *A. van Ostade*, Interieurs.

Zimmer XXVIII. *Rembrandt*: 276/77. Männerporträts; **280. Christus bei den Jüngern in Emmaus; 284. Kreuzritter. 298. *Karel Fabritius*, Der Prophet Elias bei der Witwe in Zarepta. *426. *J. van Ruysdael*, Weg durch den Eichenwald.

Zimmer XXIX. 258. *A. v. d. Neer*, Mondschein. 373. *A. Cuyp*, Reiter in einer Landschaft. *433. Tanzendes Paar in einer Gesellschaft. 434. *P. de Hooch*, Das Konzert.

Zimmer XXX. 287. *Jan Lievens*, Männerporträt. 428. *J. v. Ruysdael*, Jagdszene. Ohne Nr. *A. Cuyp*, Landschaft mit 3 Kühen.

Zimmer XXXI. 415. *Jan Steen*, David wird als Sieger gefeiert.

Zimmer XXXII. Ohne Nr. *Rubens*, Porträt eines Mannes. Kleinere Gemälde von *Adriaen Brouwer* und *van Dyck*.

Zimmer XXXIII. *138. *Rubens*, Salomos Urteil. *141. Abt *Yrselius*. 144. *F. Snyders*, Früchte auf einem Tisch. *149. *J. Jordaens*, Fähre. *151. Herstellung eines Überfluthornes. 152. Susanne im Bade. 153. Christus segnet die Kinder.

Zimmer XXXIV. *Ferd. Bol*, Die Weiber am Grabe Christi. Verschiedene andere *holländische Gemälde*.

Von hier Eingang zur Sammlung

Norwegischer, Schwedischer und Finnländischer Kunst.

Zimmer XXXIX. U. a. Gemälde von dem Norweger *J. C. Dahl*

Zimmer XXXVIII. Schwedische Kunst: *626. *von Rosen*, Karin Mänsdatter bei Erik XIV. im Gefängnis. 627. *A. Strindberg*, Unwetter in Skärsgaarden. 628. *C. Larsson*, Lisbeth als Prinzessin. 639. *Björck*, Ein Notschuß. 641. *Zorn*, Wellen. 642. *Liljefors*, Wildgänse. 644. *Prinz Eugen*, Überwinternde Schiffer. Statuetten von *Börjeson*.

Zimmer XL. Norwegische Kunst: 594. *Chr. Krohg*, Näherin; 596. In der Badewanne. 599. *Skredsvig*, St. Johannesabend in Norwegen. 601. *Werenskjöld*, Wartende Kinder. 602. Porträt *Björnsons*. 606. Abendplauderei. 607. *E. Munch*, Am Sterbebett. 612. Die blaue Küche. Ohne Nr. *H. Lund*, Sommertag. *L. Karsten*, Golgatha. Marmorgruppe Mutter und Sohn, von *Vigeland*.

Zurück durch Zimmer XXXIV nach

Zimmer XXXV. *281. Frau mit Nelke. 282. *Rembrandt*, Bildnis eines jungen Mannes. 302. *F. Bol*, Admiral de Ruyter. 353/54. *Terborch*, Porträt eines Mannes u. einer Frau. Ohne Nr. Der Student.

Zimmer XXXVI. U. a. Gemälde von *K. van Mander* u. *B. Denner*. — In der Mitte: Gipsabguß einer Vorarbeit zur Reiterstatue auf *Amalienborgplatz (Saly)*.

Zimmer XXXVII. Verschiedene *englische, französische, italienische* u. frühe *schwedische* Gemälde. 554. *Vanloo*, Ludwig XV. 561. *Raeburn*, Porträt eines Mannes. 562. *Constable*, Die Mühle. 563. Landschafts skizze. Ohne Nr. *Guardi*, Ein Fest in Venedig. Porträts dänischer Könige von *Rigaud* u. *Pilo*.

Dänische Meister.

In den Korridoren dänische Gemälde vom Schluß des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts sowie einige dänische Skulpturen. 252. *H. N. Hansen*, Frauen auf der Heide. *269. *Haslund*, Konzert. 548. *N. P. Mols*, Die Kühe werden gemolken. 554a. *V. Neijendam*, H. C. Andersen nimmt von seiner Mutter Abschied. 561. *Th. Niss*, Winterbild. 593. *Edv. Petersen*, Am Kapuzinerkloster in Rom. 666. *P. A. Schou*, Der Maler. 748. *L. Tuxen*, Zar Nikolaus II. Krönung. 768. *Wilhelm*, Gebet um Regen. 896. *Hansen Jacobsen*, Der Tod und die Mutter, Gipsgruppe. Ohne Nr. *J. Schultz*, Der Dichter Jens Baggesen. Verschiedene Aquarelle neuerer Künstler. Gipsstatue von *Bissen sen.*: Der dänische Landsoldat. *M. Ancher*, Zwei Fischer. Schaukasten mit Statuetten von *Gerh. Henning*, *Th. Philipsen* usw. — An der Eingangstür zu Zimmer Nr. 1 Marmorbüsten des dänischen Königs *Christian IX.* von *Bissen jun.*, und der Königin *Louise* von *Bissen sen.*

Großer Saal (in der Mitte, ohne Nr.), z. Zt. geschl. Hier wird an der einen Wand ein großes Relief von *Willumsen* angebracht, an der anderen ein Fresko von *Skorgaard*, Das heilige Abendmahl, gemalt im *Viborger Dom*.

Zimmer I. Hier hängen die ältesten dänischen Gemälde (Mitte des 18. Jahrhunderts); wenn man die Zimmer nach der Nummerordnung besichtigt, kann man die Entwicklung der dänischen Malerei bis zur Jetztzeit verfolgen. Hervorzuheben sind: 1. *N. Abildgaard*, Der verwundete Philoctet. 10. *Ossian*. 25—28. Szenen aus Terenz' Lustspiel „Das Mädchen von Andros“. 84. *A. J. Carstens*, Fingal u. Loda. 175. *V. Erichsen*, Königin Juliane Marie. 338. *J. Juel*, Selbstbildnis. 362 Der Künstler u. seine Frau.

Zimmer II. *C. W. Eckersberg*, 137, 139, 141, 142, 148. Italienische Landschaften. 571/72. *Erik Paulsen*, Szenen aus des Künstlers Leben.

Zimmer III. 83. *A. J. Carstens*, Bacchus und Amor. 378—385. *Jens Juel*, Pastelle. 727. *C. Kratzenstein-Stub*, Ossian u. Alpains Sohn.

Zimmer IV. *C. W. Eckersberg*: 128. Selbstbildnis; 136. Garten der Villa Borghese; 140. Aussicht vom Kolosseum; 152. Das Nathansonsche Familienbildnis; 153a. Porträt von 2 Damen; 162. Aussicht von Kronborg nach der schwedischen Küste. 977. *Thorvaldsen*, Amor mit Lyra (M.)

Zimmer V. 57. *V. Bendz*, Ein Bildhauer in seiner Werkstatt. *C. A. Jensen*: 302. Mutter des Künstlers; 304B, 311. 2 Porträts der Frau des Künstlers; 305. Der Maler *C. W. Eckersberg*; *313. Der Theologe Rudelbach.

Zimmer VI. *Constantin Hansen*: 240. Der Vestatempel in Rom; 242. Dänische Künstler in Rom (von links nach rechts *Const. Hansen*, *M. G. Bindsböll*, *Rörbye*, *Marstrand*, *Küchler*, *Blunck* u. *J. Sonne*); 245. Ein Vorleser auf der Mole in Neapel. *J. Roed*: *625. Mädchen mit Früchten in einer Schale; 628. Der Dom von Roskilde; 632. Palazzo del Bargello, Florenz.

Zimmer VII. *C. Kōbke*: *452. Ein alter Seemann; 454. Selbstbildnis; 458. Frau Etatsrat Plöyen; 461. Schwester des Künstlers; 463. Frederiksborg Schloß; *465. Partie von Österbro, Sommermorgen; 469. Dosseringen am Sortedamsee.

Zimmer VIII. Skizzen von *W. Marstrand*: *521. Szene aus Holbergs Lustspiel „Der politische Kannegießer“; 523. Landgang am Canale grande; 524. Landgang bei einem Palast am Canale grande in Venedig; 530. Szene aus Holbergs Lustspiel „Der Unbeständige“; 532. Szene aus Holbergs „Erasmus Montanus“. 497. *Joh. Th. Lundbye*, An der dänischen Küste. 879. *H. E. Freund*, Springbrunnengruppe (B).

Zimmer IX. *W. Marstrand*: A. 527. Des Künstlers Frau und Kinder; 537. Das hl. Abendmahl; 540. Der auferstandene Christus und der ungläubige Thomas (unvollendet). 938. *C. Peters*, Faun auf einer Doppelflöte spielend. Auf einem Tisch verschiedene Bronzestatuetten.

Zimmer X. 427. *V. Kyhn*, Sonnenuntergang. *I. Th. Lundbye*: 496. Seeländische Landschaft; 498. Kuhstall; *503. Ein Bauernhof. *W. Marstrand*: 517. Szene aus Holbergs „Erasmus Montanus“; 518. Motiv aus Holbergs Lustspiel „Wochenstube“; 522. Leute zum Gottesdienst ankommend. *698. *P. C. Skovgaard*, Landstraße beim Rittergut Vognserup (auf der Landstraße sitzt der Maler *I. Th. Lundbye*). 871. *H. E. Freund*, Loke.

Zimmer XI. 495. *I. Th. Lundbye*, Melkszene. *P. C. Skovgaard*: *688. Nordwald bei Jägerspris; 692. Seeländische Küste; 711. Herbstabend; 712. Sommernachmittag im Jägersborg Tiergarten.

Zimmer XII. 110. Die Stube eines Fischers am Limfjord. 113. *C. Dalsgaard*, Pfändung bei einem Böttcher. *127. *Dankwart Dreyer*, Höhen bei Assens. 179. *Jul. Exner*, Besuch beim Großvater. 421. *V. Kyhn*, Winterabend im Wald. 431. Sommertag bei Faaborg. In der Mitte: Entwurf eines Grundtvig-Denkmal's v. *Niels Skovgaard*.

Zimmer XIII. 111. *C. Dalsgaard*, Mormonen suchen und gewinnen neue Anhänger bei einem Zimmermann auf dem Lande. 180. *Jul. Exner*, Ein Fest auf Amager. 435. *V. Kyhn*, Winterabend. 721. *Jörgen Sonne*, St. Johannisabend an Helenens Grab bei Tisvilde. 751. *F. Vermehren*, Abschied eines Reservisten von seiner Familie. 756. Häusliche Beschäftigung in einer Bauernstube.

Zimmer XIV. *68. Alte Frau, aus dem Fenster sehend. 69. *C. Bloch*, Fischverkäuferin. 181. *Jul. Exner*, Die Großmutter, das kranke Mädchen besuchend. C. 299. *D. Jacobsen*, Sitzendes Mädchen. D. 299. Pont Royal in Paris. 645. *G. Rump*, Bach im Saebygaardwald. 649. *G. Rump*, Ein Waldbach. *663. *L. A. Schou*, Porträt von des Künstlers Großvater. 684. *Niels Skovgaard*, Alte Häuser bei einem Rittergut. Mitten im Zimmer: 967. *Th. Stein*, Statuette von Ludwig Holberg (G).

Zimmer XV. 88. *G. Christensen*, Der Hafen von Gilleleje. 270. *O. Haslund*, Strickstunde. 279. *F. Henningsen*, Beerdigung. 492. *C. Locher*, Wintertag am Hornbækstrand. 714. *H. Smidth*, Ein Fremder, nach dem Weg fragend. 719. Heidellandschaft. 744. *C. Thomsen*, Mittagsgesellschaft nach Bischofsinspektion. 745. Rahbek am Sterbebett seiner Frau. 887. *L. Hasselriis*, Bronzestatue des Philosophen Sören Kierkegaard. 942. *Th. Philipsen*, Römischer Stier.

Zimmer XVI. 51. Nach der Wildschweinjagd. 52. *O. Bache*, Kühe auf der Weide. *C. Bloch*: 64. Samson bei den Philistern; 65. Tochter des Jairi; 67. König Christian II. im Gefängnis zu Sonderburg; *73. Junges Mädchen, an einer Rose riechend. 89. *G. Christensen*, Alleen bei Krogerup. 106. *J. la Cour*, Villa d'Este. 276. *A. Helsted*, „Wehe Euch, Ihr Schriftgelehrten“ (Matth. 23, 13). 323. *A. Jerndorff*, Frau des Künstlers. 398. *P. S. Krøyer*, Sonntagmorgen in Granada.

Zimmer XVII. *M. Ancher*: 43. Rettungsboote werden ausgesetzt. 44. Fischer am Strand; 47. Selbstporträt. *P. Christiansen*: 91. Bäckermeister B.; 96. Der Maler Niels Larsen Stevns. *A. Gottschalk*: 204. Wintertag; 206. Auf dem Assistenzkirchhof. *P. Hansen*: 260. Auf dem Eis, Faaborg; 263. Spielende Kinder; 330, 332, 334. Motive von Dragör. *V. Johansen*: 333. Abendgesellschaft beim Künstler; 335. Selbstporträt; 337. Versammlung im Akademierat. *P. S. Krøyer*: 401. Fischer am Strand von Skagen, Sommerabend; 405. Porträt des Baron Rosenörn-Lehn; 412. Sommerabend am Strand von Skagen. *Joh. Larsen*: 483. Graue Gänse im Sumpf; 484. Eidervogel an der Westküste. 565. *Th. Niss*, Sonnenklar. 586. *Jul. Paulsen*, Gruppenbild. *Th. Philipsen*: 596. Eselstall in Tunis; 600. Geschlachteter Ochse; 601. Melkplatz; 604. Herbst im Tiergarten; 606. Weg im Tiergarten; 611. Kälber am Strand; 614. Vor einem Bauernhof. *L. A. Ring*: 618. Sonntag der Großeltern; 619. Bauersleute; 623. Wintertag in Baldersbrönde; 624 A. Mann, nach dem Wetter sehend. 658. *K. Schou*, Frühlingsabend auf Kongens Nytorv. 667. *P. A. Schou*, Ernst. 668. *H. Schouboe*, April. *J. Skovgaard*: 675. Des Künstlers Frau; 679. Mutter, ihr Kind stillend; 683 A. Der barmherzige Samariter. *H. Smidth*: 717. Im Wohnwagen; 718. Feuer. 724 B. *N. L. Stevns*, Der Blinde, nach Christus rufend. *F. Syberg*: 729. Totenlager; 730. Mutter und Tochter. — Zwischen den Bildern an den Wänden Porträtbüsten dänischer Künstler: 855. *L. Brandstrup*, Maler *V. Kyhn*. 919. *Joh. Kragh*, Joakim Skovgaard. 937. *Kai Nielsen*, Maler Niels Larsen Stevns.

Zimmer XVIII. 92. *P. Christiansen*, Aussicht vom Viborger Dom. *L. Find*: 181 A. *Th. Bindesböll* in seinem Arbeitszimmer; 182. Aus einem Atelier. 266. *O. Hartmann*, Jakobs Kampf mit dem Engel. 318. *A. Jerndorff*, Der Domorganist *H. Mathison Hansen*. *V. Johansen*:

327. Abendunterhaltung; Porträt des Kunsthistorikers Emil Hannover. *P. S. Krøyer*: 396. Studienkopf eines Fischers; 397. Sardinerei in Concarneau; 401 A. Aus Burmeister und Wains Eisengießerei; 404. Dreschen in den Abruzzen. *Jul. Paulsen*: 577. Nymphe; 578. Adam und Eva; 581. Architekt I. D. Herholdt; 585. Pont des Arts in Paris. 588. *V. Petersen*, Wohnzimmer im Sonnenschein. 674. *Joakim Skovgaard*, Hirtenknabe mit Schafen. *Chr. Zahrtmann*: 780. Julie und die Amme; 782. Interieur aus dem vorigen Jahrhundert; 783. Königin Sophie Amalies Tod; 784. Leonore Christine im Blauen Turm; 785. Leonore Christine wird im Gefängnis untersucht; 787. Leonore Christine im Blauen Turm. — *Kai Nielsen*, Weibliche Figur, Sandstein.

Zimmer XIX. *Vilhelm Hammershøj* (die Bilder ohne Nummer zur rechten Seite gehören Dr. Alfred Bramsen, sind aber dem Museum bis zu seinem Tod überlassen): Aus einer Bäckerei; Selbstporträt; Doppelporträt des Künstlers und seiner Frau; Von der Kronborg; * Des Künstlers Mutter; St. Stephano Rotondo in Rom; Ein Cellospieler; * Des Künstlers Braut; * Sonnenschein im Wohnzimmer; Porträt des Malers Halsøe; Porträt des Malers Willumsen; links: 223. Am Abend; 224. Artemis; 226. Amalienborgplatz; 229. Petrikerkirche. 558. *L. Brandstrup*, Büste des Philosophen Höfding (M.). In der Mitte des Zimmers: *Kai Nielsen*, Büste eines Boxers.

Zimmer XX. Hier sind u. a. Werke der jüngsten Künstler zeitweilig aufgehängt: 200 a. *H. Giersing*, Nähendes Mädchen. 728 a. *S. Svane*, Eine Mutter. *I. F. Willumsen*: 771. Erscheinung einer Mutter; 772 a. Bergsteigerin; 773. Araber; 774. Altes Stadttor in Taormina. *Utzon Frank*, Apollo. *B. Joh. Bjerg*: Primavera, B.; Liebeskampf, Bronze-Gr.

II. Skulpturensammlung.

Die Sammlung enthält Werke skandinavischer, besonders dänischer Künstler. Beim Brand des Christiansborg-Schlusses sind Arbeiten von Thorvaldsen und Bissen verlorengegangen. Die Kunstwerke sind aufgestellt in der Vorhalle, in den Korridoren und in verschiedenen Räumen des I. Stocks.

Besonders hervorzuheben sind:

In der Vorhalle: 861. *R. Bøgebjerg*, Junges schreibendes Mädchen, M. 848. *Bissen*, Atalante, M. 850. *C. J. Bonnesen*, Hunnen entführen ein chinesisches Mädchen, B. 907. *J. A. Jerichau*, Herkules u. Hebe, M. 942 C. *A. Paulsen*, Die erste Liebe, M. 949. *A. Saabye*, Lady Macbeth, M. 955. *J. Schultz*, Adam u. Eva, M.

Zu beiden Seiten des Treppenabsatzes: (r.) 793. *Aarsleff*, Der verlorene Sohn, M. 809. *H. V. Bissen*, Badendes Mädchen, G. 844. *V. Bissen*, Töpferin, M. 863. *Edv. Eriksen*, Hoffnung, M. 948. *A. Saabye*, Susanne vor dem Rat, M.

Der Treppe gegenüber: 811. *H. V. Bissen*, Relief vom Kriegergrab, Denkmal in Fredericia, G.

Die großen hellen Säle des Erdgeschosses enthalten die Gipsabguß-Sammlung. Sie stellt die Entwicklungsgeschichte der Bildhauerkunst dar in Abgüssen aus der assyrischen, ägyptischen, griechischen, römischen bis zur modernen Kunst.

III. Kupferstichsammlung.

Sie enthält Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte und Handzeichnungen in etwa 500 Mappen, u. a. eine wertvolle Sammlung Dürerscher Kupferstiche. Im Vorraum wechselnde Ausstellungen von Graphik und Zeichnungen.

*Prinsens Palais.

(III. 45 u; Eintritt s. S. 39.)

Das Prinzenpalais wurde 1741—43 aus einem älteren Bau errichtet und diente u. a. lange als Wohnsitz der Kronprinzen, bis es (Mitte 19. Jahrh.) den großen Sammlungen des *Nationalmuseums* (*Dänische Sammlung*; *Etnografische Sammlung*; *Münz- und Medaillensammlung*; *Antikensammlung*) eingeräumt wurde.

Gleich *l.* im Torraum zwei in Stein gehauene *Reliefbilder* des Königs Hans (1481—1513) und der Königin Elisabeth, Gemahlin des Königs Christian II. Im Hof *r.* die *Erinnerungs-Eiche* des Prof. *Rasmus Nyerup*; gegenüber *l.* *Gedenktafel* des Museumsdirektors, Kammerherrn *J. J. A. Worsaae*: Die Vorzeit entschleiert sich der modernen Wissenschaft. Ferner sind im Hof aufgestellt: die *Riesenstube* (*Jettestue*) von Nørregaard bei Maribo auf Laaland und eine Nachbildung eines der schönsten dänischen Steingräber, der *Kammer* (*Düsse*) von Herrestrup in der Nähe von Nykjöbing auf Seeland.

1. *Dänische Sammlung.

Dieses *Museum der dänischen Altertümer* ist das bedeutendste in seiner Art. Es zeigt die ursprüngliche Lebensart des Menschen im Norden und speziell in Dänemark. Die Sammlung wurde 1807 von *Prof. Nyerup* gegründet, 1816 bis 65 durch *C. J. Thomsen* bedeutend erweitert und dann von *Worsaae* und *Sophus Müller* weitergeführt.

Das Museum hat zwei Abteilungen:

1. Die heidnische Zeit bis zum Jahr 1000 n. Chr. (*Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit*); Leiter: Carl Neergaard. — 2. Die christliche Zeit (*Mittelalter, Renaissance*); Leiter: Dr. Mackeprang.

Beim Besuch muß die chronologische Reihenfolge eingehalten werden: Vom Eingang *l.* durch das Erdgeschoß, dann das erste Stockwerk in gleicher Weise, endlich ein Zimmer im zweiten Stock.

Die heidnische Zeit.

(Das frühere „altnordische Museum“.)

I. Steinzeit.

A. *Ältere Steinzeit* (etwa 4. Jahrtausend v. Chr.).

Grabfunde: 1—3. *Wohnplatzfunde u. a. aus der ältesten Steinzeit von Maglemose, Svärdborg und Holmegaard.* 4. Skelett eines Mannes aus einem Abfallhaufen (*Kökkenmödding*). 6—16. Abfallhaufen und darin gefundene bearbeitete Gegenstände aus Holz, Knochen, Feuerstein und Ton. 17—18. Beile, Pfeilspitzen u. a. 19—21. Werkzeuge, Beile und Meißel. 22. Schlagwaffen aus Renntiergeweih, Beile aus Elchgeweih, Halszierate aus Hautzähnen von Wildebern. 23—25. Boote aus ausgehöhlten Baumstämmen. 26. Doppelruder. 27. Fallen für Otter oder Wasservogel. 28. Teile einer Fischreuse. 29. Skelett eines Urochsen.

B. *Jüngere Steinzeit* (4. bis Mitte des 2. Jahrtausend v. Chr.).

Grabfunde: 30—32. Aus kleineren Steinkammern (*Düsser*): Tongefäße, Feuersteinbeile und Schmucksachen aus Bernstein. Aus Riesentuben (*Jettestue*): 33—46. Beile, Meißel, Pfeilspitzen, Bernsteinperlen u. Tongefäße. 47—54. Jütländische Einzelgräber und Grabstätten vom Ende der Steinzeit. 55. Menschliche Schädel. *Wohnplatzfunde:* 56—69. Reste von Tongefäßen, Beingeräte, Kohlenreste, Tierknochen, verkohlte Körner von Weizen und Gerste, durchglühte Lehmstücke von der Verkleidung der Hüttenwände (59 stammt aus der Kopenhagener Grundschicht; dadurch ist bewiesen, daß es schon in der Steinzeit hier Ansiedlungen gab). *Opfer- u. Depotfunde:* 70—75. Beile, Meißel, Speerspitzen. *Bernsteinfunde:* 76—78. Perlenreihen mit Mittel- und Schlußstücken. *Werkzeuge u. Hausgerät:* 79—98. Beile u. Meißel. 101. Getreidesichel. 102—103. Tongefäße, Tonlöffel. 104. Steine zum Feuer schlagen. 105—106. Mehr oder minder kugelförmige Steine, teils als Stampfsteine bei der Zubereitung der Speisen, teils als Schleuderkugeln benutzt. 107—108. Steintröge. 109—113. Schleifsteine. *Waffen:* 114 bis 127. Streitäxte, Dolche u. Speerblätter (davon einige gezahnt). Feuersteinblätter zu Wurfspeeren. 128—129. Pfeilspitzen. *Amulette:* 130—132., letztere mit eingebohrten schalenförmigen Vertiefungen (heilige Zeichen). *Seltene Formen u. Unica:* 133—134. Die größte u. eigenartigste Feuersteinaxt, aus Seeland. Größtes in Dänemark gefundenes Beil, von Grünstein. Angelhaken aus Feuerstein.

II. Bronzezeit.

A. *Ältere Bronzezeit* (Mitte des 2. Jahrtausend bis zum 8. Jahrh. v. Chr.).

Grabfunde: 137. Männliche und weibliche Figur mit Kleidungsstücken nach den Originalen der Funde. 138—146. Säрге aus Eichenstämmen. 147—148. Unterteile zweier Baumsäрге mit männlichen Leichen und ihrer Ausstattung: Mänteln und Grabgut. 149. Kleidungsstücke aus einem Baumsarg, daneben das Grabgut. 150—151. * *Vollständige Frauentrachten der Bronzezeit.* 153—157. Grabgut verschleddener Männergräber. 158. Grabgut aus Frauengräbern. 163—166. Grabgut aus Männergräbern. 167. Grabgut aus Männergräbern. Besonders zu beachten: ein Kesselwagen, ursprünglich ein römischer Weinkessel, hier als Urne für die verbrannten Gebeine eines Mannes verwendet. 168. Grabgut (Frauengräber) mit Schmuckringen (darunter goldenen) und Bronzedolchen. *Wohnplatzfunde:* 220. Karte über eine Strecke Jütlands von der Nordsee bis in die Nähe von Viborg, mit An-

gabe der Grabhügel und Fundstätten aus der Stein- und Bronzezeit. 228. Tonscherben mit Abdrücken von Getreidekörnern und mit verkohlten Körnern, darunter auch von Hafer u. Hirse. — *Opfer- u. Depotfunde*: 162. **★ ★ Das Sonnenbild**, die Sonne in Form einer goldbelegten Bronzescheibe dargestellt, von einem Pferd gezogen, beides auf einem sechsrädrigen Wagengestell angebracht. 178. Etwa 100 **★ Miniaturboote aus dünnem Goldblech** (Jütland). 181—182. Goldene Arm- und Fingerringe, teilweise als Zahlungsmittel gebraucht. *Bildersteine* (sog. *Helleristninger*), in der Vorhalle: 183—184. Steine mit Darstellungen der Sonne. 185. 2 Steine mit Fußsohlen-Figuren. 186. Stein mit Menschen- u. Schiffsbildern. 187—188. Steine mit schalenförmigen und anderen heiligen Zeichen. *Waffen, Werkzeuge und Schmucksachen*: 193. Pflug von Holz, aus einem Moor in Jütland.

B. Jüngere Bronzezeit (8.—4. Jahrhundert v. Chr.).

196—215. *Grabfunde*. Aus Männergräbern: Schwerter u. Dolche. Aus Frauengräbern: Kleine Schmucksachen. Tongefäße (Urnen), darunter die sogenannten Hausurnen. 217—219. Urnengräber mit den dazugehörenden Steinumpackungen. *Opferfunde*: 218. **★ Lurer** (alt-nordische Trompeten), gewöhnlich paarweise gefunden. Sie sind teilweise noch verwendbar. 230. **★ Goldgefäße**: Schalen, Schöpfgefäße und Becher. Große Bronzeimer, aus Italien. 231. **★ Goldene Armringe**. 232. „Opferbrunnen“ mit Knochen von Haustieren und verschiedenen Bronzesachen. *Opfer- und Depotfunde*: 235—240. Hängegefäße, Hals- u. Armringe, Gürtelzierate, Bügelnadeln. *Metall- u. Gießereifunde*: 241—243. Kleine Bruchstücke von Waffen u. Geräten, Gußformen usw. *Typen*: 244—252. Handwerkszeug, Bügelnadeln, Knöpfe, Kämme, Hängegefäße. Messer, darunter mehrere aus Männergräbern. 253—266. Tongefäße. 271. *Seltene Stücke*, z. B. Dolch und Palstab, beide aus Knochen. Schön ornamentierter Celt. Messer mit Griff, in Form eines menschlichen Kopfes.

III. Eisenzeit.

A. Die vorrömische Eisenzeit (4. Jahrh. v. Chr.).

Grabfunde: 272—288. Urnen. Schwerter mit Eisenblechscheiden. Einzelne Urnen mit Menschen- u. Vögelornamenten. Tongefäße, den Flammen des Leichenbrandes ausgesetzt und infolge der Hitze verkümmert. Eines mit einer Jagdszene. Bronzegefäße klassischer Arbeit. *Wohnplatzfunde*: 289—292. Reste zweier anscheinend durch Brand zerstörter Häuser. Zahlreiche, z. T. sehr große Tongefäße, teilweise zerschlagen. Mehrere Gefäße haben sich jedoch wieder zusammensetzen lassen. *Opferfunde*: 293. Der sogenannte **★ Dejberg-Wagen** (aus dem Dejberg-Moor in Jütland). Telle von zwei merkwürdigen Wagen nordischer Arbeit, als Opfer für die Götter hingelegt. Der eine Wagen mit zahlreichen Bronzebeschlägen hat sich fast vollständig rekonstruieren lassen. 294—299. Bootfunde von Hjortespringkobbelt, Schilde, Spieße, Schwerter und kleine Gefäße aus Holz. *Typen*: 300. Schmucksachen.

B. Die römische Eisenzeit (1.—3. Jahrh. n. Chr.).

Grabfunde: 301—344. Tongefäßgräber aus Gräberfeldern. 360—364, 370. Römische Bronzegefäße: Eimer, Schöpfgefäße mit Sieben. Nordische Trinkhörner. 353—355. Römische Bronzegefäße. 371. *Griechisch-Römische Silbergefäße von Hoby*. 371—372. *Frauengräber von Jullinge*. *Wohnplatzfunde*: 375—400. Tongefäßscherben, Tierknochen. Mühlsteine. Türpfostensteine. Gefäße aus einem Haus bei Ginnerup, darunter das

größte Gefäß aus Nordeuropa. *Opferfunde*: 401—405. * Großer silberner Kessel, Oberteil aus viereckigen Platten bestehend, mit Darstellungen von Göttern, Kriegeren usw. Bronzegefäße, darunter das größte in Dänemark gefundene Exemplar von römischer Arbeit mit zwei Henkeln, die Henkelbeschläge in Form von Herkulesköpfen mit Löwenhäuten. Römische Bronzestatuetten. 406—408. Tongefäße („Tischgefäße“), Becher, Näpfe usw.

C. Die Völkerwanderungszeit (3. bis zur Hälfte des 5. Jahrh. n. Chr.).

Grabfunde: 409—426. Waffen, Schmucksachen u. Geräte. Bronze- u. Glasgefäße, besonders ein mit Tierfiguren gemaltes Glasgefäß, mehrere Goldringe. Aus einem Frauengrab: Gefäße aus Bronze u. Silber, ein Gefäß aus terra sigillata mit figuralen Darstellungen, Spielsteine, Bügelnadeln. Bronze- u. Glasgefäße, mehrere mit aufgemalten Darstellungen. Schmucksachen u. dgl. Funde aus Gräberfeldern auf Bornholm. 427. * Kostbare goldene und silberne Schmucksachen. Aus einem Frauengrab: 7. Schmucksachen mit getriebenen Löwenköpfen, eine Nadel und ein Fingerring mit eingefaßten Steinen, alles aus Gold. Eine Kugel aus Bergkristall mit magischen Zeichen. *Wohnplatzfunde*: 430—431. Verkohlte Getreidekörner und Tonscherben. 432. Handmühle mit Oberstein und Unterteil. *Opferfunde*: 433. Kopien der zwei im Jahr 1802 gestohlenen * Goldhörner mit zahlreichen Figurendarstellungen. Das kurze unvollständige Horn trägt außerdem die Runeninschrift: „Ich Hlevagastir der Hylting machte das Horn“. 434. * Der große Goldschatz: Schwere Zahlingsringe, verschiedene Hängezierate und römische Goldmünzen zum Tragen an Schnüren. Ein großer Ring aus silberhaltigem Gold. Ein Münzfund aus Bornholm: römische Silberdenare, die alle in einem Tongefäß lagen. *Die großen Moorfunde*: 435 bis 462. Nordischer Krieger aus der Völkerwanderungszeit. Die Kleidungs- und Ausrüstungsstücke sind möglichst getreue Kopien der Originale aus den großen Moorfunden. Schwerter, z. T. von römischer Arbeit mit Fabrikmarken. Reste von Schwertscheiden und Ortbändern (eine mit Runeninschrift). Waffen und Ausrüstungsgegenstände. Skelett eines Pferdes. Waffen, verschiedene Holz-sachen. Unterteil eines Wagens und einige Wagenräder. Beschlagstücke. Zahlreiche Waffen, Reitzzeuge nebst Beschlägen, Kleidungsstücke, persönliche Ausstattungsgegenstände, römische Silbermünzen. Verschiedene größere Holz-sachen, darunter Joche für Zugtiere. *Typen*: 463—465. Zur Tracht gehörende Gegenstände: Spangen, Nadeln. Perlen, besonders aus Glas. Spielsteine u. Würfel. Glasgefäße römischer und griechischer Herkunft. Steine zum Feuerschlagen.

D. Die nachrömische Eisenzeit (5.—8. Jahrh. n. Chr.).

Grabfunde: 466—471. Aus Frauengräbern (Bornholm): Perlenbänder und Bronzespangen, eine in Form eines stilisierten vierfüßigen Tieres. Bronzegegenstände. Aus Männergräbern (Bornholm): Waffen u. Wetzsteine. Tongefäße. *Goldfunde*: 472. * Der größte Kollektiv-Goldfund, bestehend aus 52 Stücken: Hals- u. Armringe, Ketten, Ringgold und Barren. Einzeln gefundene * Halsringe aus Gold. 473. * Goldbrakteaten und fremde Goldmünzen, als Hängeschmuck benutzt. 474. * Kostbare große Bügelnadeln aus vergoldetem Silber, einzeln oder in Verbindung mit Goldbrakteaten, Goldmünzen, Glasperlen. 475. * Goldene Hals-, Arm- u. Fingerringe. Goldbarren und Ringgold. * Goldene Schwertknaufe und Mundbleche von Schwertschneiden. Perlen.

E. Die Wikingerzeit (8.—10. Jahrh. n. Chr.).

Grabfunde: 476—481. Reste aus dem nördl. Königshügel bei Jellinge. Aus einem anderen Grab in Jütland: zwei Streitäxte, eine mit eingelegten silbernen Ornamenten, Armbänder von Seidenstoff, große Gefäße und eine Wachskerze. *Opferfunde: 483.* Waffen und Geräte, Gießlöffel mit erstarrtem Metall. *484.* Große Tongefäße, darin Lämmerknochen, mehrere mit Schnittspuren. *Silberfunde: 485—487.* **Silberne Schmucksachen, Münzen, große mit zwei Tierfiguren geschmückte Halskette, an der ein Thorshammer hängt.* In einem Bronzegefäß: Ringe, Thorshämmer usw., daneben zahlreiche westeuropäische und orientalische Münzen (Gesamtfund). *488—489.* Verschiedene silberne Halsringe. Silberne und goldene Armringe, silberne Fingerringe und Spangen mit nordischen Tierornamenten in Filigranarbeit. Thorshämmer. **Zwei prächtige goldene Spangen und ein goldener Armring. Typen. 490—491.* Wikingerschwerter und Streitäxte. *492.* Spangen aus Frauengräbern, Schlüssel, Gewichte. Kleine Silbergefäße. Trinkhornbeschlag aus vergoldeter Bronze mit Vogelfiguren. Eine Gußform für Silberbarren u. Thorshämmer (*Unikum*). *493.* Teile großer Fahrzeuge: Eichenblock zur Stütze für den Mast (aus dem Mariager Fjord) und Steuerruder (aus Ulsund). *494.* Bronzefigur mit Strahlenkranz. *495.* Holzfigur, aus einem Moor. Das Danevirke (Dannewerk): *496.* Reliefkarte der Umgebung von Schleswig mit den Danevirke-Wällen. *497.* Spaten, Räder und einzelne Metallgegenstände, bei dem Hauptwall des Danevirke gefunden.

Die christliche Zeit.

I. Mittelalter.

Eingangsraum. Runensteine (9. u. 10. Jahrh.). Taufsteine (12 Jahrh.).

Am Fuß der Treppe. *519.* Kirchentür aus Island (1200—1250). *548.* Grabstein mit Runenschrift (12. Jahrh.).

1. Stock. 553—557. Aus Kupfer getriebene, vergoldete Altäre, dänische Arbeit (Aarhus 1150—1225). **558.** Kruzifix von ähnlicher Arbeit. (1100—1225). **568.** Romanische Altargeräte: **C.** Evangelium, prachtvoll gebunden (13. Jahrh.); **F—H.** Heiligenschreine. **569.** Emailarbeiten aus Limoges und Köln (12.—13. Jahrh.). **570 A.** Weihrauchfässer, einige mit Runenschrift; **D.** Aquamanilen wie Ritter und Löwen geformt. **572.** Elfenbein u. Walroßzahn: **A.** Das Gunhildskreuz ca. 1100 für die Königstochter Gunhild geschnitten; **B.** Sogenannter Olifant, Byzanz ca. 1000—1100. **575 A.** Goldkreuz ca. 1100; **B.** Emailkreuz (Byzanz 9. Jahrh.), gefunden im Grab der Königin Dagmar (gest. 1212). **584.** Überreste aus den mittelalterlichen nordischen Kolonien in Grönland, hauptsächlich Rösche und Kapuzen a. d. 14. Jahrh. **602.** Trinkhörner, nordische Arbeit, spät-mittelalterlich. **615.** Altarvorsatz aus Lögumkloster, um 1325. **616.** Desgleichen aus Norwegen, um 1350, mit Darstellungen aus der Geschichte des Hl. Olaf. **637.** Altartafel aus Helsingör, Malerei v. *Jan Mostaert*. **665.** Sankt Jürgen, aus Husum, um 1520. Dahinter 2 große Altarschränke aus Preetz (Holstein) und Boeslunde (Seeland), um 1450. **677—681.** Kirchenschränke, spätgotisch. **689—690.** Mittelalterliche Textilien und Stickereien, teilweise aus Island. **691.** Reisealtäre aus Elfenbein, hauptsächlich aus Paris. **692.** Monstranzen und Kelche; **A.** Kelch, Paten und Weihkanne, translucides Email, Pariser Arbeit, dat. 1333.

II. Renaissance.

707. Schild aus Eisen, prachtvoll getrieben und tauschiert, süddeutsch, 16. Jahrh. 708. Silberner Jagddolch aus dem Besitz des Königs Christian IV. 722. Marterinstrumente. 723. Uhren, deutsche u. dänische Arbeit. Wissenschaftliche Instrumente. 727. Prunkgefäße; C. Die „Rosenblomme“, Taufgeschenk an König Christian IV. 1577. 730. Verschiedene Silberfunde, Familienschätze, welche während der Kriegszeiten des 17. Jahrh. vergraben worden waren. 765—99. Möbel aus dem 16. Jahrh., aus adligem Besitz, darunter schöne Brauttruhe. 806—20. 14 Gobelins aus Kronborg, 1581—84 von vlämischen Webern nach Zeichnungen des Malers Hans Knieper aus Antwerpen hergestellt; Darstellungen dänischer Könige bis auf Frederik II. Der größte Teil der ursprünglichen Serie ist bei dem Brand der Frederiksborg 1859 zugrunde gegangen. 822. Wendeltreppe aus der Stadt Schleswig, von dem Flensburger Meister *Henrik Ringerink* (gest. 1627) geschnitzt. 843. Himmelbett von Clausholm mit schönen Schnitzereien von Meister *Peder Jensen*, Kolding, 1650. 868 A—B. Altäre aus Ebenholz mit Silberreliefs, Augsburgs Arbeit.

2. Stock. 896. Gegenstände aus dem Besitz des dänischen Seehelden Peder Tordenskjold. 898. Kostüme aus den Jahrzehnten vor und nach 1800.

2. Die Antikensammlung.

Sie umfaßt hauptsächlich griechische und römische, außerdem auch ägyptische und assyrische Altertümer.

2. Zimmer: 3 Alabasterplatten mit Reliefdarstellungen und Inschriften (Assyrien).

3. Zimmer: Vorgeschichtliche Altertümer aus Griechenland und Italien. — Kasten 49—53. Mykenische Vasen.

4. Zimmer: Kasten 63—64. Ionische und korinthische Vasen aus d. 7. Jahrh. v. Chr. Kasten 66—68. Attische Vasen aus dem 6. Jahrh. Kasten 69—72. Vasen mit Malereien aus dem 5. Jahrh. v. Chr. Kasten 61, 73. Statuetten aus Bronze und Ton aus dem 6.—5. Jahrh. Über der Eingangstür: 2 Köpfe aus einer Parthenon-Metope.

5. Zimmer: Kasten 78—85. Süditalische Vasen. Im Kasten 88 Ohrenschmuck aus Gold, Nr. 179.

Erster Stock.

2. Zimmer: Kasten 94. Etrurische Keramik. Kasten 95, 96. Bronzefiguren, 3füßige Kandelaber u. a. Kasten 98 (freistehend in der Mitte). Beachtenswerte Cista mit eingravierten Bildnissen und Ornamenten, Pflanzenornament im hellenischen Stil. Auf dem Deckel: 2 Statuetten von kämpfenden Kriegeren. Kasten 100. Spiegel mit Bildnissen. Kasten 101, am 2. Fenster: Nr. 65. Ohringe, Fingerringe. — Im 3. Zimmer: Kasten 121, Nr. 61. *Relief von getriebenem Silber (wahrscheinlich zu einem silbernen Gefäß gehörig): Amor mit bacchischen Attributen im Haar, in den Händen eine Gans haltend, die ihn am Ohr zupft, wobei sich sein Gesicht in Schmerz verzieht, der Mund steht offen. Kasten 122, Nr. 85. Halsbänder von Gold (aus Pompeji und Griechenland). Kasten 123. Ringe. Kasten 124—126. Gemmen-Sammlung. 125 (am Fußboden): Mosaik mit Figuren, gefunden in Karthago 1838. Kasten 129, Nr. 104. Von dem Kapitäl einer auf ornamentierter Basis ruhenden

Säule gehen 4 Arme aus in Form von Pflanzenranken, in welchen Lampen an Ketten hängen (von diesen Lampen ist nur noch eine vorhanden); gekrönt wird die Säule von der Statuette eines nackten Kriegers (gefunden in Rom). 136 (auf dem Fußboden): Mosaik, eine Nereide zu Pferde darstellend, gefunden in Karthago 1838.

3. Münz- und Medaillen-Sammlung,

eine bedeutende Sammlung besonders auf Dänemark bezüglich Münzen und Medaillen, darunter Medaillen zur Erinnerung an berühmte Seeschlachten. Die Sammlung von Münzen aus dem Mittelalter ist besonders reichhaltig und verdient eine genaue Besichtigung.

Besonders hervorzuheben sind folgende Stücke: Kasten I, Nr. 10. Frederik II. Nr. 35. Christian IV. Kasten II, Nr. 10. Zur Erinnerung an die Schlacht in der Kjögebucht 1677. Kasten V, Nr. 29, mit Brillanten besetzt: Zur Erinnerung an die Schlacht auf der Reede zu Kopenhagen 1801.

4. Etnografisches Museum.

Das Museum wurde 1849 auf Grundlage des Materials der alten Kunstkammern gestiftet und gehört zu den ältesten und reichhaltigsten seiner Art.

Erdgeschoß.

Australien und Südseeinseln. Im 2. Zimmer Boote aus Australien, Neu Guinea und von den Carolinen. Im 3. Zimmer ausgezeichnete Nephrit- und Holzschnitzarbeiten, darunter ein vollständiges Vorratshaus. Große Figuren, aus dem Bast des Baumfarn von den Fidjinseln. Aus Platzmangel sind hier und in dem folgenden Raum 2 dänische Grabfunde untergebracht: Ein Frauengrab von Juellinge, 200 n. Chr., mit römischen Bronzegefäßen, Glas und dänischen Goldschmiedearbeiten; ein Frauengrab aus der älteren Bronzezeit (etwa 3000 Jahre alt); die Tracht, Jacke u. Rock aus Wolle, sind erhalten; der Sarg ist ein ausgehöhlter Eichenstamm. Im 5. Zimmer seltene Federkappen und Kragen von Hawaii, Rüstung aus Kokosbast von den Gilbertinseln.

Eskimos. Einzigartige Sammlung aus Grönland. (Die bedeutungsvolle Sammlung der 5. Thulexpedition zu den Zentral- und Westeskimos ist noch nicht aufgestellt.)

Indianer Nordamerikas. Mehrere alte Stücke von den Thirgit- und Waldindianern, so z. B. ein schäftiger Steintomahawk (um 1600). Größere Sammlung von Trachten a. d. Mitte d. 19. Jahrh.

Alte Kulturen in Amerika. Reichhaltige Sammlung von den früher dänisch-westindischen Inseln, aus Mexiko, u. a. 2 einzigartige Mosaikmasken, aus Peru besonders Holzarbeiten, Stoffe und Tongefäße, aus Ekuador eine massive Silberfigur, Goldschmuckstücke und bemalte Keramik.

Indianer Südamerikas. Von Jiwaroindianern kleine präparierte Menschenköpfe (Trophäen); aus Brasilien seltene alte Federtrachten.

Auf der Treppe Malereien von verschiedenen Völkern. 2 große Malereien von Ashantingern, um 1640 ausgeführt; Grönländische Malereien aus dem 17.—18. Jahrh.

Erster Stock.

Brasilianische Indianer. In Fensterschaukästen: Waffen und Schmucksachen, 16.—17. Jahrh.

Afrika. Im 1. Zimmer Buschmänner und Kaffern. Wegen Platzmangel ist hier ein Boot von der Guineaküste aufgestellt, ein Ochsenwagen und landwirtschaftliche Geräte von Java sowie grönländische Fellboote.

In den folgenden drei Zimmern wertvolle **Kongo-Sammlung**; besonders zu beachten die ausgeschnittenen Holzarbeiten aus den Karsaigegenden. Bronzen aus Renus. Elfenbeinarbeiten. Große Blashörner. **Nord- und Nordostafrika.** Ägyptische Landwirtschaftsgeräte, u. a. ein Dreschschlitten.

Asien, Vorzeit. Vorindische Grabfunde. Bronzewaffen und Steinarbeiten aus Japan. Goldbelegte Platte in einer unbekanntenen Sprache von der Grenze zwischen Sibirien und Tibet.

Sibirien. Felltrachten von Samojeden und Ostjaken. Tungisische Shamanntracht. Der größere Teil der Sammlungen ist noch nicht aufgestellt.

Indonesien. Schauspielerfiguren und Masken; 2 Orchester; Batikstoffe; mit Gold eingelegte Dolche und Speiße.

An der Treppe große Gemälde von brasilianischen Indianern, um 1640 ausgeführt. Gegenstände aus Malakka, Bali und Engano. Am oberen Treppenabsatz Steinfiguren und Holzarbeiten aus Nias.

Zweiter Stock.

Indonesien, Fortsetzung. Gegenstände aus Nias. Holzfiguren von Bali. Holz- und Steinfiguren, Zauberstäbe von Sumatra. Zwei Gefäße aus chinesischem Seladonporzellan. Reichhaltige Sammlung von den Nikobaren.

China. 1. Zimmer. Prachtvolle Hoftrachten aus Seide. Lackierte Möbel, 17. Jahrh. — 2. Zimmer. Porzellansammlung. Gegenstände aus Lack, Jade, Cloisonné und Glas. Zwei große Gemälde aus dem 18. Jahrh. — 3. Zimmer. Im Schaukasten Prachtstücke aus Elfenbein, Schildpatt, Bergkristall, Bernstein, Silber und Gold. Schöne Schirme in Lackarbeit. Glasmalereien. — 4. Zimmer. Bronzepauken aus Süchina und Laos. — 5. Zimmer. Waffen. Musikinstrumente. Kultgegenstände.

Hinterindien. 1. Zimmer. Prachtwaffen und Götterbilder aus Siam. Prachtvoller Alabasterkopf aus Birma. — 2. Zimmer. Trachten. Schmucksachen aus der **Mongolei**. Gegenstände aus **Korea** und **Tibet**.

Japan. Alte Rüstungen. Prächtiger Tragsstuhl. Große Tempelaternen. Alte Lackarbeiten.

Vorderindien. Prchtige Tempelskulpturen, größtenteils aus dem 13. Jahrh. Große Bronzen aus der gleichen Zeit. Reichhaltige Sammlung von Kultgegenständen.

Tuaregen, Sahara (aus Platzmangel hier untergebracht). Zelte, Trachten und Reiterausrüstungen.

Zentralasien. Funde dänischer Expeditionen in Turkestan u. Pamir. Kirgisenzelt.

Persien und Türkei. Juwelenbesetztes Gefäß. Prachtwaffen und Reitanzüge (17. Jahrh.). Türkische Standarte, mit Türkisen geziert, und andere Waffen aus der gleichen Zeit. Prunksattel aus Tunis.

Auf dem oberen Treppenabsatz. **Lappland.** 6 alte Zaubertrommeln. Schlitten. Gemälde aus dem 18. Jahrh.

An der Treppe. Amerikanische Mischkulturen, besonders Gauchos. Reitzeuge.

***Schloß Rosenberg.**

III. 46 d; Eintritt s. S. 40.

Schloß Rosenberg (s. a. S. 49) enthält eine Sammlung von Porträts, Möbeln, Kleidungsstücken, Waffen, Schmucksachen usw., Gebrauchsgegenstände der dänischen Könige, die in ihrer Verschiedenheit den Wechsel von Stil und Geschmack in den verschiedenen Zeiten seit Mitte des XVI. Jahrhunderts deutlich machen. Die Sammlung wird ***Chronologische Sammlung der Dänischen Könige** genannt.

Unteres Stockwerk.

Die römischen Zahlen bezeichnen die Zimmernummer.

Renaissance.**Vorhalle.** Decke mit schöner Stukkaturarbeit.

I. Turmzimmer Christians IV. Decke mit reicher Holzschnitzarbeit. — Porträts aus dem 16. Jahrh.: Königin Sophie, Gemahlin Frederiks II. (1559—88); Christian IV. als Kind (1588—1648; von *Hans Knieper*). Schrank A: ***Das oldenburgische Trinkhorn**, aus der Zeit Christierns (Christian) I. (1448—81). Porträt der Königin Dorothea, Gemahlin Christians I. Der Elefantenorden Frederiks II. (ältestes Exemplar). — Trinkglas desselben Königs. — Halskette und Knieband des Hosenbandordens Frederiks II. (1582). — Die ersten dänischen *Tisch-Uhren*, welche Frederik II. u. seiner Gemahlin Sophie gehört haben. — Silberne Teller mit Bernsteinboden. Schrank B: Eine Uhr (1561), dem Prinzen Christian (IV.) 1584 von seinem Vater Frederik II. geschenkt. — Ein Globus (1572), den Tycho Brahe dem König Christian IV. 1589 geschenkt hat. — Der Kompaß Christians IV. (1595). — Christians IV. emailliertes goldenes Altargerät. — Die silberne Schiffs-Laterne des Königs. — Verschiedene Becher aus Silber und Achat und prachtvolle Schmucksachen.

II. Audienzsaal Christians IV. Decken- und Wandgemälde von *Momper* und *Breughel*; Sandsteinkamin (1615). — Christian IV., Kolossal-B. Brz. — Die große silberne Fontäne (Diana und Aktäon). — Uhr (1594), Kopie nach der Uhr im Straßburger Münster (*Isac Habrecht*). — ***Schrank** aus Ebenholz mit vergoldeten ziselierten Metallplatten (1580). — Große sammetbezogene Truhe mit eisernem Beschlag (1599). — Wandschrank mit Andenken an die Seeschlacht auf der Kolberger Heide am 1. Juli 1644 (des Königs blutbefleckte Tracht). — Sprachrohr zum Gemach des Königs (VI.).

III. Arbeitszimmer Christians IV. Reich dekorierte Gipsdecke mit dem Namenszug Christians IV. — Porträts, darunter beachtenswert: Christian IV. — Leonora Christina Ulfeldt, die unglückliche Tochter Christians IV. — Der Reichskanzler Korfitz Ulfeldt. — Skulptur: Apollo und Marsyas, R. aus Elfenbein. — Schreibtisch Christians IV. mit seinem Kalender (1616) und einem seiner eigenhändigen Briefe (1663); darüber das Reiterbild des Königs von *Carl van Mander*. — Tisch aus Ebenholz mit Silber und Perlmutter. — „Tresur“ (Schrank) aus

Griebens Reiseführer: *Kopenhagen*. 26. Aufl.

Ebenholz, Schildpatt und Elfenbein. — Schöner Tisch mit Perlmuttereinlage. — Schrank C: Christians IV. **Reitzzeug* (1634) mit Perlen und Edelsteinen. — Schaukasten H: Goldene und emaillierte Arbeiten aus der Zeit Christians IV., darunter der Hosenbandorden Christians IV. (1603) und der Ritterorden: der bewaffnete Arm; das Armband der Königin Anna Catharina; Brosche und Löffel (Gold und Saphir) der Kristine Munk.

IV. Das dunkle Zimmer (Schlafgemach des Königs). — Stukkaturdecke. — Frederik III. (1648—70) und seine Gemahlin Sophie Amalie, B. Wachs. — Zwei Schränke aus Ebenholz und Schildpatt. — Schrank L: Arbeiten aus Elfenbein.

Barock.

V. Marmorzimmer. Prachtvolle Stukkaturdecke mit zwei Gemälden und den Wappen der Provinzen. — Porträts: Frederik III. und seine Gemahlin Sophie Amalie. — Florentinischer Mosaiktisch. — Verschiedene „Tresurs“ (Schränke). — **Sieben Schiffsmodelle aus Elfenbein* (vom „Rustmeister“ Jakob Nordmand). — Schrank M und Schaukasten N: Goldene und emaillierte Arbeiten aus der Zeit Frederiks III. — Kaiser Leopold I., Reiterstatue, Eisen, vom „Eisenschneider“ Gottfried Leigebe (1630—83). Am Fenster Relief in Wachs: Ein Künstler modelliert die Büste Frederiks III.

VI. Gemach des Königs. Deckengemälde: Orchester. — Marmorkamin, darüber ein Porträt Christians V. (1670—99). Vor dem Kamin zwei große silberne Tellerwärmer und ein silberner Kaminschirm. — Porträts: mehrere von Christian V. und der Königin Charlotte Amalie; besonders zu beachten das von *Leonora Christina Ulfeldt* seidengestickte Porträt Christians V. — In der Mitte ein pyramidenförmiger Glasschrank mit den Reichsinsignien und Kronjuwelen, die zum Teil auch heute noch bei besonders festlichen Anlässen gebraucht werden, ferner das königliche Taufbecken aus vergoldetem Silber, eine Kanne und zwei Leuchter. Das Taufbecken wurde zum erstenmal 1671 bei der Taufe Frederiks IV. benutzt, und seit dieser Zeit für alle königlichen Kinder. — Möbel mit eingelegter Arbeit (1679). — Silberne Tischaufsätze und Becher. — Schrank Q: Verschiedene Bernstein-Arbeiten. — Schrank P: Trachten und Waffen Christians V. — Schrank R: Gold-, Emaille- und Bergkristallarbeiten, besonders zu beachten: zwei emaillierte goldene Suppenterrinen nebst Pokal mit ausgeschnittenen Steinen; Altargerät; Pokal in Fischform aus Bergkristall (der „Wismar-Pokal“, 1675). — Schaukasten S: ähnliche Arbeiten, darunter das dänische Reichswappen (1694), der Hosenbandorden Christians V. (1662). — Sprachrohr zum Audienzsaal Christians IV. (II).

VII. Steinerne Gang. L.: Porträts von Frederik III. u. seiner Gemahlin Sophie Amalie; Christian V. im Höchsten Gericht. — Prospekte von Kopenhagen um 1692 und 1702. — *Zwei Gemälde*: Der Sturm auf Kopenhagen 10.—11. Februar 1659 und Die Erbhuldigung Frederiks III. auf dem Schloßplatz in Kopenhagen 1660. — Tisch mit Gipsplatte (Dänemarkskarte, von *Francesco Bruno*), ca. 1650; darüber Christians IV. Ahnentafel. — R.: Porträts der Töchter Frederiks III. — Ein Heroldsschwert (1648). — Schrank aus Ebenholz. — An den Fenstern. *Gemälde*: Frederik III. u. Sophie Amalie zu Pferde auf der Jagd; Christian V. auf seinem Thron; Reichskanzler Peder Griffenfeld. — An der Treppe r.: *Porträt* der Königin Sophie Amalie. — Die Krönung Christians V. in der Frederiksborg-Schloßkirche. — Reiterbilder, Christian V. darstellend.

Mittleres Stockwerk.

Von der Wendeltreppe kommt man in die „Rose“ (s. Zimmer XIII), die Gegenstände aus der Zeit Frederiks V. enthält. Man gehe daher gleich *r.*, um die Reihenfolge der Zimmer einzuhalten, und besichtige zuerst die Gemächer Frederiks IV.

Rokoko.

VIII. Korridor, *r.* Silberkammer. — Porträts: Frederik IV. (1699 bis 1730) in seiner Krönungstracht; Frederik IV.; Karl XII. von Schweden (1697—1708); Ulrike Eleonore, Mutter Karls XII.; besonders zu beachten das Doppelporträt des Prinzen Frederik (IV.) und seiner Schwester Sophie Hedwig (gem. 1692 von *Bois-Clair*); Krönung Frederiks IV. — Skulptur: Zar Peter der Große (1682—1725), B. Blei, vergoldet; Apotheose Frederiks IV. (Elfenbein, von *Magnus Berg*). — Elfenbeinarbeiten, darunter ein großer Pokal von Zar Peter d. Gr. gedrechselt. — Das Schlachtschwert Karls XII. — Pallasch und Pistolen Frederiks IV. (Geschenk von Ludwig XIV.); Kürass Frederiks IV. — Glaskronleuchter von *Hammershus* (Bornholm). — Schrank: Trachten Frederiks IV. und Christians VI.

IX. Silberkammer. Decke und Wände im chinesischen Stil. Silberne Möbel. Porträt Frederiks IV. Thronstuhl aus Silber.

X. Saal Frederiks IV. Deckengemälde: Vögel, Girlanden, allegorische Figuren u. dgl. (*Peter Isachs*). An den Wänden französische Gobelins. Porträts und Büsten: Karl XII. und seine Schwester als Kinder. — Frederik IV. und Königin Louise. — Glasschrank E u. U mit Miniaturen, Gold- u. Silberarbeiten. — Silberne Statuetten Frederiks IV. — Silbernes Toiletten-Service. — Goldene Becher u. Nipp-sachen. — Teetisch mit Service aus chinesischem Porzellan, die Tassen inwendig mit Silber ausgelegt. — Kronleuchter aus Schmiedeeisen und Bergkristall. — Persischer Email-Kronleuchter. — Barock-Uhr (aus Augsburg) mit Flötenwerk. — Italienische Schränke.

XI. Kabinett Frederiks IV. Deckengemälde: Flora (*Coffre*). Seidentapeten. — Porträts: Königin Anna Sophie. — Italienische Stühle. — Gitarre der Prinzessin Sophie Hedwig. — Emailtoiletteservice. — Elfenbeinarbeiten von *Magnus Berg*.

XII. Saal Christians VI. Vier Deckengemälde: Venus; das Geheimnis (beide von *Coffre*); Fortuna; Juno und Fortuna (beide von *Krock*). — Porträts: mehrere von Christian VI. (1730—1746), der Königin Sophie Magdalene und vom Kronprinzen Frederik (V.). — Möbel: Schatulle mit den einzelnen Teilen des Reichswappens, in Perlmutter und Metall eingelegt. Darauf ein Schaukasten: Die *Schmuckstücke und Diamanten der Königin Sophie Magdalene und ihr Orden: l'Union parfaite* (1732). — Die Drechselbank der Königin. — Tisch mit der Apotheke der Königin Sophie Magdalene (Schiltpatt und Perlmutter). — Tisch mit der Büste Christians VI. und Modelle: 1. einer Landungsbrücke u. 2. des Ehrentores in Bergen (Norwegen), errichtet zum Besuch des Königs am 12. August 1733 (beide aus Silber). Zwei Eckschränke mit Toilette- und Reiseservicen. — Zwei silberne Altarleuchter mit den Namenszügen Christians VI. und Sophie Magdalenes; Altargeräte Christians VI. — Glasschrank: Verschiedene Kostbarkeiten aus der Zeit Christians VI., darunter ein goldenes Schreibzeug. — Der vom König bei der Grundsteinlegung des neuen Christianborg-Schlusses 1733 benutzte Maurerlöffel. — Kanne und Wasserbehälter aus Silber.

XIII. Saal Frederiks V. (Die Rose.) Spinett; Schatulle mit goldenem Kaffeeservice; verschiedene Tabaksdosen; Behältnis mit 88 verschiedenen Edelsteinen; Elefantenorden mit Diamanten u. Edelsteinen; der russische Andreasorden mit Brillanten; böhmischer Topas mit dem Porträt des Königs; goldene Uhr mit Porträts der oldenburgischen Könige. — Hochzeitstracht Frederiks V. — Krönungstracht Christians VII. — Schatulle aus Zedernholz. — In der Mitte: **Dänische Vasen und Flora-danica-Porzellane* (c. 1790). — Schrank mit Flötenwerk. — **Verherrlichung der Jagd* (aus Elfenbein, Lapis lazuli, Jaspis). — Elfenbeinarbeiten der Königinnen Louise und Juliane Marie. — **Das älteste dänische Porzellan* (Fourniers). — Eine Tür führt von diesem Gemach nach dem *Spiegelzimmer*.

Zeit Ludwigs XVI.

XIV. Gemach Christians VII. Porträts: Christian VII. (1766 bis 1808); Königin Karoline Mathilde; die verwitwete Königin Juliane Marie; Erbprinz Frederik, Bruder Christians VII., und seine Gemahlin Sophie Frederike; Kronprinz Frederik (VI.), jung; Geheimer Kabinettsminister Graf Struensee (1737—72). — Verschiedene Gegenstände: Uhr (von *Pierre le Roy de la société des arts*). — Schreibtisch, welcher der Königin Karoline Mathilde gehört hat. — Vogelbauer mit eingebauter Uhr; 2 Vögel singen stündlich. — Schaukasten: Kostbarkeiten aus der Zeit Christians VII., darunter besonders die Brillanten der Königin Karoline Mathilde; das Porträt Christians VII. von kleinen Diamanten gebildet; zwei prachtvolle Laden mit den Diplomen Christians VII. als Ehrenbürger und Ehrengoldschmied in London. — Kopenhagener Porzellanfiguren.

Empire.

XV. Gemach Frederiks VI. Porträts: Frederik VI. (1808—39), die Königin Marie Sophie Frederike; die Erbprinzessin Caroline, Tochter Frederiks VI.; der Erbprinz Ferdinand. — Gemälde: Großes Bild der königl. Familie, von *Eckersberg*. — Skulpturen: Prinz Christian (VIII.) und seine Gemahlin Caroline Amalie, B. M., beide von *Thorvaldsen*. — Verschiedene Gegenstände: In der Mitte des Zimmers der einfache runde Staatsrattisch Frederiks VI. — Teetisch mit Teeservice. — Uhr mit Reiterstatuette Frederiks VI. (von *Krohn*). — Im Schaukasten: Die verschiedenen Orden Frederiks VI. — Modell eines Linienschiffes, von dänischen Kriegsgefangenen in England aus Knochen ihres Essens verfertigt.

Neuere Zeit.

XVI. Gemach Christians VIII. Porträts: Christian VIII. (1839 bis 1848); Königin Karoline Amalie; Erbprinzessin Caroline; Kronprinz Frederik (VII.), jung. — Gemälde: Krönung und Salbung Christians VIII. und der Königin Caroline Amalie (1840). *Lit de parade* und *Castrum doloris* (Parade-Leichenbett und Schmerzenslager) Christians VIII. — Die Salbung, Zeichnungen (*Gertner*). — Skulpturen: Christian VIII., B. M. und Königin Caroline Amalie, B. M., beide von *Stramboe*. Silberne Reiterstatuette Christians VIII., von der *Etatsrätin* Vogt geb. Herbst. Kronprinz Frederik (VII.) als Kind, B. M., *Thorvaldsen*. — Verschiedene Möbel, darunter die zwei weißlackierten und vergoldeten Lehnstühle, die bei der Trauung des Kronprinzen Christian (VIII.) und der Kronprinzessin Caroline Amalie auf Augustenburg 1815 benutzt wurden. Uhr mit einer Statuette Chri-

stians VIII., der an einem Tisch sitzt. — Vor dem Fenster Schaukasten, enthaltend: Gegenstände aus der Zeit Christians VIII., darunter die Orden des Königs und den von der Königin Caroline Amalie getragenen spanischen Marie-Louise-Orden.

XVII. Gemach Frederiks VII. Porträts: Frederik VII.; seine zweite Gemahlin Mariane; die Mutter Frederiks VII.: Prinzessin Charlotte Frederike, erste Gemahlin des Kronprinzen Christian (VIII.). — Gemälde: *A. Melbye*, Salut auf der Reede Kopenhagens bei der Ankunft der Prinzessin Mariane 1841. *Balsgaard*, Hochzeitseinzug der Prinzessin Mariane auf dem Schloßplatz in Kopenhagen. — Skulptur: Frederik VII., 1863, B. Biskuit. — Verschiedene Möbel, darunter der Schreibtisch Frederiks VII. — **Zwei große Sèvresvasen*, Geschenk des Kaisers Napoleon III. — Im großen Glasschrank: Waffen, Orden, Freimaurerembleme usw. Frederiks VII. Büste Frederiks VII. als Kind von *Thorvaldsen* und zwei Parianporzellanvasen von der Gustavbergischen Fabrik, Geschenk des schwedischen Königs Karl XV. († 1872). — Im Fenster: Modell der Dampfjacht Frederiks VII. († 1863).

XVIII. Gemach Christians IX. Schreibtisch des Königs; darüber Porträt des Prinzen Vilhelm (Georg I., König von Griechenland) und der Prinzessin Thyra (Herzogin von Cumberland). — Doppelporträt der Kaiserin Dagmar und Königin Alexandra, beide als Kinder. — Büste der Königin Louise († 1898). — Porträts des Königs Christian IX. und der Königin Louise. — Schreibmöbel, von den Königinnen Sophie Magdalena, Caroline Mathilde und Louise benutzt. — Glasschrank mit Porzellan- und Nippsachen; darüber das Porträt des Königs Frederik VIII. als Kind. — Schrank aus Ebenholz und Schildpatt; darüber die Porträts der Eltern der Königin Louise und ovale Porträts des Königs Christian IX. und der Königin Louise. — Schrank mit der **Miniaturgemüldesammlung* des Prinzen Hans (Bruder Christians IX.). — Großes Gemälde: Ankunft Christians IX. auf Island zum tausendjährigen Fest 1874. — Porträt des Kronprinzen Frederik (VIII.). — Christian IX. († 1906). — Über der Tür Porträt Frederiks VIII.

XIX. Bronzezimmer. Zwei große **Tischgarnituren* aus vergoldeter Bronze im Empirestil, Geschenk des Museumsdirektors Dr. phil. Karl Jacobsen, Eigentum der Erbprinzessin Caroline und der Königin Caroline Amalie.

XX. Korridor. Schränke mit Trachten und Waffen, welche von Frederik VI. und den folgenden Königen benutzt worden sind.

Oberes Stockwerk.

XXI. *Langer Saal. **Prachtvolle, gewölbte Stukkaturdecke.* Die auf den Endgesimsen sitzenden vier Figuren stellen Europa, Amerika, Asien und Afrika dar. In den vier Ecken des Saales Reliefdarstellungen der vier Winde als Köpfe mit Flügeln: der Nordwind mit Drachenschwanzflügeln, der Westwind mit Fledermausflügeln, der Süd- und Ostwind mit Vogelflügeln. Über der Eingangstür ein Medaillon mit dem *Porträt* Frederiks IV., R. G., über der Tür zum Regalienkabinett ein ähnliches Medaillon mit dem *Porträt* Christians V., R. M. — Über dem Gesims vier große **Reliefs*, G., auf der Eintrittsseite: Freigebung der Bauern und Errichtung der Dragoner-Eskadrons; auf der gegenüberliegenden Seite: Errichtung der Landmiliz und Einberufung der Matrosen. — In der Mitte der Decke: das königl. dänische Reichswappen, von den Ketten des Danebrog und Elefantensordens umgeben; der Länge der Decke nach vier *Deckengemälde*: allegorische Darstellungen der Regalien von *Heinrich Krock*. — Am nördlichen Ende des Rittersaales der **Thron* mit den

Thronstühlen des Königs und der Königin und den drei Löwen. Der **Thronstuhl des Königs*, aus Narwalzähnen, ist mit acht allegorischen Metallfiguren, einem Reichsapfel und einem großen, kostbaren Amethyst geschmückt. (Der Amethyst, der nur am Salbungstag auf dem Thronstuhl angebracht wird, wird unter den Regalien aufbewahrt, und statt dessen sieht man an seinem Platz einen ähnlich geschliffenen Bergkristall.) Dieser Thronstuhl ist zum erstenmal bei der Salbung Christians V. 1671 benutzt worden. — Vor dem Thronstuhl **die drei silbernen Löwen*, welche zum erstenmal bei der Leichenfeier Frederiks III. 1670 benutzt worden sind. — An den Wänden: Porträts der Könige und Königinnen, die in Rosenborg Schloß gewohnt haben; mehrere Spiegel in Silberrahmen. Vorn einige Schränke aus Ebenholz mit eingelegtem Schildpatt. — Längs den Wänden achtzehn gobelin-bezogene Stühle aus der Zeit Frederiks IV. und zwölf silberne Leuchtertische. — An der südlichen Endwand ein großer Kamin aus rotem und schwarzem Marmor, darin ein eiserner Ofen mit der Jahreszahl 1721; vor dem Kamin ein silberner Ofenschirm und silbernes Ofengeschirr mit dem Namenszug Christians V. Über dem Kamin die Marmorbüste Christians IV. Vor dem Kamin steht der silberne Tisch und der silberne Stuhl, welche von Frederik IV. und den folgenden Königen bei der Eröffnungsfeier des Höchsten Gerichts benutzt wurden. Die Aussicht durch die Fenster im südlichen Ende des Saals auf den Schloßgarten ist sehr schön. — Zwei Türen auf der Eintrittsseite des Saales führen zum Glaskabinet und zum Porzellankabinet.

XXII. Das **Glaskabinet** enthält eine große, seltene und kostbare **Sammlung venezianischer Glassachen*, „soviel wie zu einer Glas-Tafeldeckung gehört, es seien nun Teller, Schüsseln und sonstiges Zubehör“, welche Frederik IV. am Neujahrstag 1709 vom Dogen Aloysio Mocenigo II. zum Geschenk bekommen hat. — Der Raum ist wohl ursprünglich ein einfaches Turmzimmer mit Bohlendecke gewesen und wurde erst 1714 zur Aufnahme der Glassammlung eingerichtet.

XXIII. Das **Porzellankabinet** enthält eine kostbare und seltene **Sammlung von alten Porzellanen*. — Die chinesische und japanische Abteilung aus der Zeit Frederiks IV. (1699—1730) und Christians VI. (1730—46) ist an der Wand *r.* und weiter beim Fenster angebracht. — **Die sächsische Abteilung* befindet sich *l.* vom Eingang und über der Tür; darunter **einige Stücke von dem ältesten Böttgerschen braunen Porzellan*. Das übrige stammt wesentlich aus der Zeit Frederiks V. (1746—1766). — **Die französische Abteilung*, *r.* vom Eingang, besteht zum größten Teil aus dem Sèvres-Service, welches Ludwig XV. dem König Christian VII. im Jahr 1768 zum Geschenk schickte. — Die dänische Abteilung, an der Wand *l.*, bildet eine Sammlung des ältesten Kopenhagener Porzellans: **das Flora-danica-Service* (ca. 1790). Daneben Arbeiten aus Elfenbein und Bernstein. Zu beiden Seiten der Tür zum Gobelinzimmer zwei große Spiegel mit silbernen Rahmen und Konsolen und vier großen silbernen Kandelabern.

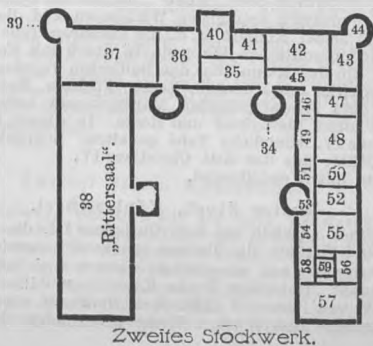
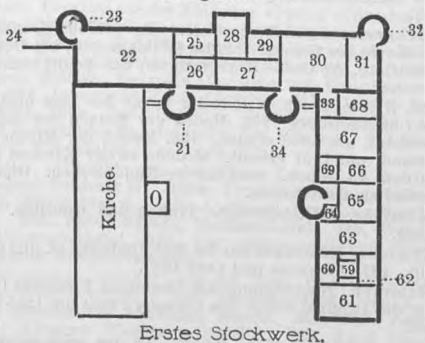
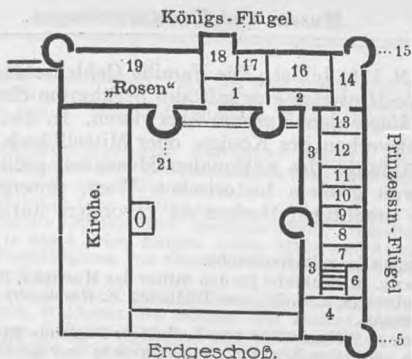
XXIV. Das **Gobelinzimmer** enthält sehr wertvolle und schöne persische und indische Gobelins.

***Frederiksborg**

bei Hilleröd, Eintritt s. S. 42.

Die Frederiksborg, eins der schönsten Schlösser des Nordens, enthält das **Nationalhistorische Museum**, das eine Ergänzung und die Fortsetzung der Sammlung der Rosen-

Frederiksborg-Slot (Schloß).



borg (s. S. 113) bildet. Die Familie Oehlenschläger hat fast die ganze Hinterlassenschaft des berühmten Skalden *Adam Oehlenschläger* dem Museum überwiesen. In den beiden oberen Stockwerken des Königs- oder Mittelflügels wurden die ersten Anfänge des nationalen Museums, größtenteils Gemälde von großem historischen Wert, untergebracht. — Auf die prächtigen Decken sei besonders aufmerksam gemacht.

1. Vorhalle mit Garderobe.

2. Gang. Gedenktafel für den Stifter des Museums, Brauer Dr. phil. J. C. Jacobsen (s. a. S. 75), von Bildhauer *F. Hammeleff* und Architekt *H. Kampmann*.

3. Gang. Friesgemälde von *L. Frölich*: Englands Eroberung durch die Dänen unter den Königen Svend Tveskäg und Knud dem Großen, 1018—1035.

4. Erkerzimmer. *Deckenmotiv* von Schloß Kronborg bei Helsingör. — Kopie des *Gokstad-Schiffes* (Wikingschiff, bei Gokstad in Norwegen gefunden), $\frac{1}{4}$ Größe des Originals; das Schiff stammt etwa aus dem Jahr 900.

5.—15. Zimmer. 92. Modell der Ruine des 1884 niedergebrannten Schlosses Christiansborg. 102. Modell der Ruinen des Schlosses Gurre in Nordseeland, um 1300 erbaut. 125. Modell der Kirche zu Kallundborg, Seeland, um 1167 erbaut. Modelle zweier Kirchen aus dem 12., einer aus dem 13. Jahrh., zwei davon Rundkirchen. Gipsabgüsse von mittelalterlichen Grabsteinen.

16. Zimmer. Mittelalterliche Truhen und Gobelins. Abgüsse von Grabsteinen.

17. Zimmer. Rüstungen aus der Zeit Frederiks II. und Christians IV. (um 1600). 187. Akershus und Oslo 1567.

18. Zimmer. Nachbildung des Grabmals Frederiks I. im Dom zu Schleswig; das Original wurde von *Cornelis Floris* um 1555 in Antwerpen ausgeführt.

19. Ritterzimmer oder „Rose“. In den reich ausgeschmückten, von fünf Marmorsäulen getragenen Wölbungen sind die Wappen Christians IV. und seiner Königin, d. h. die einzelnen Teile des Dänischen und des Brandenburgischen Wappens, in Stuck mit Farben und Gold angebracht. Um den Raum über den imitierten Tapeten von Goldleder läuft ein Stuckfries mit Hirschen, Rehen, Füchsen, Hasen und anderen Tieren. In dem schwarzpolierten Marmorkamin befinden sich noch (Nr. 217) die alten Eisengitter und Roste. In diesem Saal wurde zur Zeit Christians IV. königliche Tafel gehalten. Schränke und Truhen, Tisch und Stühle aus der Zeit Christians IV.

21. Turm mit Wendeltreppe.

Erster Stock. Königsflügel.

Dieser Stock enthielt zur Zeit Christians IV. die Wohngemächer von König und Königin, die überaus prunkvoll ausgestattet waren.

22. Sommerstube. Geschnitzte Truhen und Schränke aus der Reformationszeit. Unter der Decke Kopie einer dänischen Flagge aus der Zeit Eriks von Pommern. 245. *Gerh. Honthorst*, Albrecht von Mecklenburg überreicht kniend seine Krone der Königin Margarethe.

23. Rundell. Dies Zimmer blieb bei dem Brand von 1859 verschont und steht heute noch so, wie Christian V. es 1680 ausstatten ließ. Deckengemälde von *N. Overgaard*, Christian V., vor dem die Laster zurückweichen.

24. Conseil-Korridor oder Geheimer Gang. Die reichen Stuck- und Holzarbeiten sind von italienischen, französischen und holländischen Bildhauern ausgeführt worden.

24a. Conzeilsaal oder Audiensaal. Die Ausstattung des Raumes stammt aus der Zeit um 1680. Deckengemälde: Frömmigkeit und Gerechtigkeit; in den 4 Ecken Europa, Asien, Afrika und Amerika. An den Wänden Porträtfiguren von Christian V. und seinen Söhnen, von dem Franzosen *d'Agar*.

25. Zimmer. Gemälde: 320. *L. Tuxen*, Erstürmung von Arkona auf Rügen durch Waldemar den Großen und Bischof Absalon 1169. 321. *G. von Rosen*, Tod der Königin Dagmar 1212. 322. *O. Bache*, Ermordung des Königs Erik Klipping (22. November 1286).

26. Zimmer. Gemälde aus der Zeit der ersten oldenburgischen Könige (1448—1559): 349. *J. Ovens*, Herzog Adolph entsagt dem Thron zugunsten seines Neffen, Christian von Oldenburg, 1448. 350a. Christian I. und seine Gemahlin Dorothea von Brandenburg, um 1550 gemalt. 358. Kopie nach Holbein, Herzogin Christine von Lothringen, Tochter Christians II. 362. Ahnentafel König Christians III., Original im Schloß Gripsholm. 363a, 365a. *Jost Verheiden*, Christian III. 368. *J. Binck*, Johan Friis zu Hesselager, Kanzler unter drei Königen. 373. Hans Tausen, lutherischer Reformator, Bischof in Ribe.

27. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Frederiks II., 1559—88. 419. *H. Knieper*, Frederik II. 430a. Prinzessin Anna, Tochter Frederiks II. 432. Maria Stuart. 442. *J. Binck*, Gemahlin des Admirals Herluf Trolle. 443. Peder Skram, Reichsadmiral. 445. Peder Oxe zu Gisselfeld, Reichshofmeister. 515. Der Astronom Tycho Brahe. 501. Die erste dänische Bibelübersetzung.

28.—32. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Christians IV., 1588 bis 1648. Im Winterzimmer (30) Deckengemälde von *L. Frölich*, Gefion pflügt Seeland aus Schweden heraus. 555. *Peter Isaacz*, Christian IV. 601. *Abraham Wuchters*, Derselbe. 602. *Karel van Mander*, Derselbe. 609—612. *A. Wuchters*, Derselbe. 612a. *Karel van Mander*, Christian IV. als Greis. 617. Die morganatische Gemahlin Christians IV., Kristine Munk, mit ihren Kindern. 681. Leonora Christina, Tochter Christians IV. und der Kristine Munk. 698. Corfitz Ulfeldt, Reichshofmeister, Gemahl der Leonora Christina. 705. Schaukasten mit Erinnerungen an Leonora Christina, speziell aus der Zeit ihrer Gefangenschaft. 753. Der Gottorper Globus, eine kunstvolle Nachbildung des Planetensystems, 1657 angefertigt.

Zweiter Stock. Königsflügel.

34.—37. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Frederiks III., 1648 bis 1670. In Saal 36 Deckengemälde von *L. Tuxen*, Venus mit dem Morgenstern. In Saal 37 Deckengemälde von *F. Schwartz*, Frederik III., von den vier Ständen und von Symbolen des Kriegs und Friedens umgeben. — 775. *F. C. Lund*, Bestürmung Kopenhagens durch die Schweden 1659. *Karel van Mander*: 799. Frederik III.; 805. Hannibal Sehested, Schatzmeister, Schwiegersohn Christians IV.; 820. Selbstbildnis des

Künstlers mit Mutter und Frau; 823. Familienbild einer Kopenhagener Familie; 894. Ulrik Frederik Guldenslöve, unehelicher Sohn Frederiks III., Gatte der Marie Grubbe. — Die Möbel in Zimmer 35 sind im dänischen Barockstil, in Saal 36 holländische und französische Prachtmöbel des 17. Jahrh.

38. Rittersaal. Die Gobelins an den Wänden sind in Kopenhagen nach dem Muster der alten zerstörten Gobelins gewebt worden. 610. *Abt. Wuchters*, Christian IV. 1082. *H. Chr. Jensen*, Christian IX. *L. Tuxen*: 1083. Königin Luise von Dänemark; 1087. Eduard VII. von England; 1088. Georg I. von Griechenland; 1089. Königin Olga von Griechenland; 1091. Zar Alexander, die Zarin (Christians IX. Tochter) und Großfürst Michael.

40.—42. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Christians V., 1670—99. 40. Erkerzimmer. Allegorisches Deckengemälde von *L. Tuxen*. 1175—77. Christian V. Möbel in deutschem und holländischem Barock. — 41. Zimmer. 1255. *A. Wuchters*, Peder Schumacher, Graf von Griffenfeld, Großkanzler. 1259a. Niels Juel, Generaladmiralleutnant, berühmter Seeheld. 1263. *Henrik Dittmar*, Oluf Rosenkrantz, Geheimer Rat. Prachtmöbel aus Italien und Frankreich (Louis XIV.). — 42. Zimmer. 1343. Der Astronom Ole Roemer. 1349. Der Anatom Niels Steensen (Nicolaus Steno). 1360. Der Architekt Nicodemus Tessin. 1415. Silbersammlung, dänische und ausländische Arbeiten. 1904. Brautbett aus Eichenholz, mit Seide bekleidet, Pariser Arbeit. Geschnitzte und eingelegte Möbel aus dem späten 17. und frühen 18. Jahrh.

43.—45. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Frederiks IV., 1699 bis 1730. 1462. *H. Rigaud*, Frederik IV. 1470. *Balth. Denner*, Anna Sophie, zweite Gemahlin Frederiks IV. 1478. Karl XII. von Schweden. 1497. *B. Denner*, Peder Wessel Tordenskjold, Admiral. 1502. Ludvig Holberg, Dichter, Begründer der dänischen Literatur. 1520. *Th. Quellinus*, Frederik IV., Marmorbüste.

Zweiter Stock. Prinzessinflügel.

46. (Korridor) und 47. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Christians VI., 1730—46. 1720. Schaukasten mit Miniaturen, darunter Kaiserin Maria Theresia von Österreich. 1749—51. Christian VI. 1752 bis 1755. Königin Sophie Magdalene. 1769. Iver Rosenkrantz, Staatsminister. 1781. J. B. Bluhme, Hofprediger, Leiter der pietistischen Bewegung in Dänemark.

48.—49. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Frederiks V., 1756—66. 1850—54. Frederik V. *C. G. Pilo*: 1855. Königin Luise; 1856. Königin Juliane Marie, zweite Gemahlin Frederiks V.; 1864. Adam Gottlob Moltke zu Bregentved, Staatsminister und Oberhofmarschall. 1865. Graf Otto Thott, Staatsminister. 1866. *L. Tocqué*, Graf Johan Hartvig Ernst Bernstorff, Staatsminister. 1887. *C. G. Pilo*, Selbstporträt. Möbel dänischer Arbeit. 1971. Zwei große Vasen aus Kopenhagener Porzellan.

50.—53. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Christians VII., 1766 bis 1808. *Jens Juel*: 2038. F. G. Klopstock; 2053. Selbstporträt. 2045. *E. Paulsen*, Der Dichter Johannes Ewald. 2172. J. F. Struensee, Geheimer Kabinettsminister, Marmorbüste. 2201. *J. Wiedewelt*, Joh. H. E. Bernstorff, Minister des Äußeren. 2224, 2225, 2227. Christian VII. 2231, 2232, 2234. Königin Caroline Mathilde. 2265—65a. *J. Juel*, A. P. Bernstorff, Staatsminister. 2268. Graf C. D. F. Reventlow, Staatsminister. *J. Juel*: 2448. Der Schriftsteller P. A. Heiberg; 2449. Die Frau des Vorgenannten. Schautische mit Miniaturen.

54.—55. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Frederiks VI., 1808—39. 2519. *C. W. Eckersberg*, Beschießung Kopenhagens 1807. 2561—62.

Schautisch mit Kopenhagener Porzellan, z. Tl. „Flora Danica“. 2600 bis 2602. Frederik VI. 2605. *C. W. Eckersberg*, Königin Marie Sophie Frederikke. 2631. *C. A. Jensen*, Ove Malling, Staatsminister und Historiker. 2634. *C. W. Eckersberg*, Anders Sandøe Oersted, Staatsminister und Rechtsgelehrter. 2636. *W. N. Marstrand*, H. Ch. Oersted, Naturwissenschaftler, Entdecker des Elektromagnetismus. 2673. *C. A. Jensen*, Berthel Torvaldsen. 2674. *Begas*, Derselbe. 2676. *D. C. Blunck*, Thorvaldsen und andere Künstler in einer römischen Trattorie. 2688. *D. Dreyer*, Der Bildhauer J. A. Jerichau. 2692. N. F. S. Grundtvig, Bischof, Stifter der nach ihm genannten Sekte. 2697—98. Der Dichter Adam Gottlob Oehlenschläger. 2708. *W. N. Marstrand*, Porträts der berühmtesten dänischen Tonkünstler. Dänische Mahagonimöbel.

56. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Christians VIII., 1839—48. 2800—02. Christian VIII. 2825. *C. A. Jensen*, Der Dichter A. G. Oehlenschläger. 2828. *Ch. A. Benzon*, Der Dichter H. C. Andersen. 2833. *Amerling*, Berthel Thorvaldsen. *W. N. Marstrand*: 2835. Selbstporträt; 2837. Der Maler J. Th. Lundbye.

57. Zimmer und 58. (Korridor). Gemälde aus der Zeit Frederiks VII., 1848—63. 2920. *Const. Hansen*, Die verfassunggebende Reichsversammlung, 1848. 2934. *E. Henningsen*, Der nordische Naturforscherkongreß 1847. 2944. *A. Kuchler*, Der Märchendichter H. C. Andersen. 3049. *J. A. Jerichau*, Frederik VII., Marmorbüste. Die Möbel nach Zeichnungen von *N. A. Abildgaard*. — Im Korridor (58): 3100. *W. N. Marstrand*, Die Schauspielerin Johanne Louise Heiberg. 3109. *S. Schack*, Der Dichter Joh. Ludv. Heiberg. 3110. *L. Janssen*, Sören Kierkegaard, Philosoph. 3125. *N. C. Kierkegaard*, Derselbe. Schautisch mit Miniaturen.

Die Treppe hinunter zum

Ersten Stock. Prinzessinflügel.

60. Zimmer. Andenken an den Dichter *Adam Oehlenschläger*. 3572—78. Porträts des Dichters, gemalt von *Gröger*, *Amerling*, *Hansen*, *Gertner*. 3585. Gipsbüste des Dichters, von *Thorvaldsen*. Schautisch mit Manuskripten und persönlichen Andenken an den Dichter. Möbel aus seinem Heim.

61. Zimmer. 3239. *Elisabeth Jerichau-Baumann*, Selbstporträt. 3247. *Const. Hansen*, Der Architekt M. G. B. Bindsböll. *C. A. Jensen*: 3253. Der Maler C. W. Eckersberg; 3255. Selbstporträt. 3273. *Const. Hansen*, Selbstporträt. 3280. *W. N. Marstrand*, Selbstporträt. 3212. *L. Hasselriis*, Der Philosoph Sören A. Kierkegaard, Marmorbüste.

62. Zimmer. 3416. *C. Bloch*, Joh. N. Madvig, Philologe und Minister. 3455. *L. Hasselriis*, Der Philosoph Sören A. Kierkegaard, Statuette.

63. Zimmer. Deckengemälde von *L. Tuxen*, Dänemark empfängt die Huldigung der Stände. 3475. *O. Bache*, Generalleutnant Krogh, Sieger in der Schlacht bei Idstedt (25. Juli 1850). Porträts verschiedener Heerführer aus den Kämpfen der Jahre 1848—50.

64. Zimmer. 3301. J. P. E. Hartmann, Komponist. 3302. *C. Bloch*, Niels W. Gade, Komponist.

65.—69. Zimmer. Gemälde aus der Zeit Christians IX., 1863 bis 1906. 65. Zimmer. Deckenmotiv aus Venedig. Darstellungen von Episoden aus dem Krieg von 1864. — 67.—69. Zimmer. 3810a. *A. Jerndorff*, J. C. Jacobsen, Brauereibesitzer (vgl. S. 75). 3818. *C. Wentorff*, Niels Finsen, Erfinder der Lichttherapie. 3819. *E. Josephson*, Der Dichter J. P. Jacobsen. 3950. *J. A. Jerichau*, Christiann IX., Marmorbüste. 3951. *Bissen*, Königin Louise, Marmorbüsten.

Hirschsprungsehe Sammlung.

II. 46 x; Eintritt s. S. 38.

Die Hirschsprungsehe Sammlung wurde dem Dänischen Staat von *Heinrich Hirschsprung* geschenkt. Sie enthält ausschließlich dänische Kunstwerke: 529 Ölgemälde, etwa 1700 Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen, 188 Skulpturen.

Das zierliche Museumsgebäude ist an der Stockholmsgade gelegen und von einem Garten umgeben. Es enthält außer einer Vorhalle 21 Zimmer.

[Nr. 1—529: Ölgemälde.

Nr. 530—2200: Aquarelle, Pastelle u. Zeichnungen.

Nr. 2201—2388: Skulpturen.]

Zimmer 1. *Bendz*: 25, 26. Porträts der Eltern des Künstlers. *Eckersberg*: 104. Laubhütte im Garten; 105. Drei spartanische Knaben; 106. Odysseus' Rache; 108. Kirche S. Lorenzo Fuori, Rom; 109. Partie vom Kolosseum; 110. Ruine Marmorkirken 1817; 113. Männliches Porträt; 114. Marinewerft; 115. Mädchen aus der Fremde; 117. Kindergruppe; 118. Marine; 119. Korvette; 121. Schiffe unter Segel; 122. Aussicht vom Fort Tre Kroner nach Kopenhagen 1836; 123. Nackte Frau von rückwärts; 125. Fregatte; 126. Nacktes weibliches Modell. *A. C. Jensen*: 160/61. Damen- und Herrenporträts; 164. Damenporträt; 165. Porträt des Naturforschers Schouw; 166. Der Maler J. C. Dahl; 167. Der Bischof Grundtvig. *Kratzenstein-Stub*: 192. Selbstporträt; 193. Porträt der Frau des Künstlers; 195. Ossian und der Sohn Alpins. *Senn*: 1688a. Hofleute; 1688b. Feuerwehrlaute. 2334. *L. Prior*, Porträtbüste des Malers Eckersberg. 2386. *Thorvaldsen*, Venus und Amor.

Zimmer 2. *W. Bendz*: 23. Selbstporträt; 28. Wassermühle bei Frederiksdal; 29. Bildhauer in seinem Atelier; 31. Interieur; 33. Winterlandschaft; 35. Gebirgslandschaft. 242. *Küchler*, Die Braut wird geschmückt. *Chr. Köbke*: 253. Abgußsammlung in der Charlottenburg; 254. Porträt des Malers Wilh. Bendz; 255. Porträt des Landschaftsmalers F. Södering; 256. Porträt des Landschaftsmalers Lyngbye; 257. Damenporträt; 258. Der Zitadellwall; 259. Beim nördl. Zitadelltor; 260. Frederiksborg; 261. Dasselbe; 262. Marina grande, Capri; 263. Das Tor bei der Via Sepulchralis in Pompei; 264. Herrenporträt. 287. *Marstrand*, Porträt des Prof. Kayser. *Ernst Meyer*: 325. Civitella; 326. Fischer auf seinem Lager. *J. Roed*: 404. Selbstporträt; 405. Die Maler J. Roed und C. Hansen auf einer Schlittenfahrt; 406. Porträt des Malers Küchler; 407. Porträt des Malers J. P. Möller; 408. Das Innere des Doms in Ribe; 409. Scala Santa S. Benedetto, Subiaco; 410. Subiaco; 411. Neptuntempel, Rom; 412. Römischer Bauernknabe; 413. Hellebäckstrand; 414. Porträt des Dichters Welhaven; 415. Selbstporträt. 2208. *Bissen sen.*, Löwen-Monument. 2235. *H. E. Freund*, Loke. — Schrank mit Statuetten von *Evens*, *Freund*, *Hertzog*, *Stein*, *Bissen sen.*, *Peters*.

Zimmer 3. 42. *Blunck*, Porträt des Malers Anton Melbye. *Marstrand*: 288. Brustbild eines alten Italieners; 289. Alter sitzender Neapolitaner; 290. Neapolitanerin; 292. Junge Italienerin; 293. Tanzende Italienerin; 294. Brustbild einer Italienerin; 295. „Das Schwesterbett“; 299. Italienische Abendlandschaft; 300. Versammlung vor einer italienischen Osteria; 301. Doppelporträt, Konsul Hage und Frau; 302. Schwedisches Mädchen; 303. Reisende in Venedig; 304. Gondel mit

Bettelmönchen, Venedig; 305. Szene aus der Holbergschen Komödie „Jeppe paa Bjerget“; 306. Szene aus der Holbergschen Komödie „Den politiske Kandestöber [Kannegießer]“; 308. Prof. Baron Ludwig Holberg in einer Kaffeegesellschaft bei Madame N. N.; 309. Porträt des Komponisten Prof. N. W. Gade; 310. Das große Abendmahl; 312. Faun und Nymphe; 313. Römischer Landbewohner; 314. Alter Italiener; 316. Adam und Eva; 317. Mutter mit ihrem Kind. *E. Meyer*: 321. Italienisches Interieur; 322. Partie vom Teatro marcello in Rom; 328. Alte Nonne; 330. Junges Mädchen. 421. *M. Rörbye*, Die Vorhalle der Metropolitankirche in Palermo. 2267. *Jerichau*, Der Kindermord in Bethlehem.

Zimmer 4. *Const. Hansen*: 52. Medailleur Christensen; 53. Porträt des Geheimen Kommerzienrats Jonas Collin; 54. Damenporträt; 55. Studienkopf, Valmontone; 56. Bauer von Sora; 57. Der Vesta-Tempel; 59. Ein Aufleser in Neapel; 60. Italienischer Geistlicher; 61. Fischerknabe von Capri; 63. Badende und spielende Knaben; 65. Mutter mit ihrem Kind; 66. Die grundgesetzgebende Reichsversammlung 1849, Porträts; 67. Porträt des Architekten Bindesböll, Erbauer des Thorvaldsen-Museums. *Lundbye*: 275, 276. Landschafts-Studien; 278. Zwei Kühe; 280. Hankekøj [Hügel]; 281. Melkplatz beim Herrenhof Vognserup; 282. Hellede-Klint (Berg); 283. See bei Vognserup; 284. Zwei Pferde. 291. *Marstrand*, Abbate und tanzende Mädchen. 329. *Ernst Meyer*, Studienkopf einer alten Frau. *P. C. Skovgaard*: 449—460. Dänische Landschaftsbilder. 487. *J. Sonne*, Morgen nach der Schlacht. 2078. *P. C. Skovgaard*, Landschaft bei Olevano. Skizzenbuch und Palette von *Lundbye* (in Schaukästchen).

Zimmer 5. *Carlo Dalgas*: 76. Abendlandschaft; 77. Hirtenknabe; 78. Dänische Landschaft mit Schafen; 80. Stehende Kuh; 81. Stehendes Schaf; 82. Gehege. *D. Dreyer*: 96. Waldsee mit Birken; 97. Am Lille Belt; 99. Mondschein; 100. Am Issefjord; 101—103. Dänische Landschaftsbilder; 102. Waldebene. *Exner*: 128. Bauernstube auf Amager; 129. Besuch beim Großpapa; 133. Bindekuh; 134—135. Stuben auf Fanö. *J. Sonne*: 486. Schneebedecktes Gebirge; 488. Die Feldwache. 632. *Dalsgaard*, Ansgar taufend. 2176. *Vermehren*, Schäfer auf der Heide. 2268. *Jerichau*, Leda.

Zimmer 6. *Dalsgaard*: 16. Skizzenbücher; 83. Bauernstube; 84. Priesterhof auf dem Land; 85. Schlafkammer eines Fischers; 86. Lesendes Mädchen; 88. Inneres eines Bauernhauses; 91. Im Tannenwald; 92. Rekonvaleszent; 93. „Ob er kommt?“ *Exner*: 130. Bauernstube; 132. Schluß eines Gelages. 142. *N. E. Habbe*, Bauernstube. *Vilh. Kyhn*: 244. Am Fjord; 248. Öresund. 271. *Edv. Lehmann*, „Eine Tulpe oder eine Rose?“ *Vermehren*: 507. Der Hof im Thottschen Palais; 508. Der Feinbrotmann; 509. Italienische Bauernstube; 510. Alte Bauernfrau; 511. Küche; 512. Bauernfrau. 676. *Dalsgaard*, Mann mit Pfeife.

Zimmer 7. *J. la Cour*: 68. Lugano; 69. Dänische Landschaft; 70. Villa d'Este; 71. An der Begtrup-Bucht; 73. Kandersteg; 74. Villa d'Este; 75. Aquädukt in der römischen Campagna. *Vilh. Kyhn*: 245—51. Dänische Landschaftsbilder; 252. Marine. *Gotfred Rump*: 419. Frühling; 420. Im Cellinge-Wald (unvollendet). 499. *Thorensfeld*, Dänische Landschaft. 2358. *Th. Stein*, Der dänische Dichter H. C. Andersen.

Zimmer 8. *C. Bloch*: 37. Porträt des Schauspielers Kristian Mantzius; 38. Gewitter, Fischerfamilien am Strand; 39. Porträt des Malers Wilh. Marstrand; 40. Alte Leute. 94. *Anton Dorph*, Junges Fischerweib. *L. Fröhlich*: 137. Bildhauer C. Peters; 138. Italienische Landleute; 139. Ferkelstall. *Kjeldrup*: 137. Waldweg; 188. Septembertag auf Seeland.

C. Kölle: 265. Im Ermelunden; 267. Erlenmoor im Frühjahr. 269. *E. Larsen*, Der Öresund bei Helsingör. 319. *Anton Melbye*, Sommertag auf Bornholm. *Rosenstand*: 417. Heiberg nimmt Abschied von Rahbeck und dessen Frau; 418. An der Kirchentür. *L. A. Schou*: 423. Bauernstube; 424. Mythologische Szene (?); 426. Stella; 427. Leucothea. *Siegmundfeldt*: 436. Die Todesbotschaft; 437. Eremit; 438. Porträt eines Mannes. *C. F. Sörensen*: 491. Am Hafen in Helsingör; 492. Der Sund bei Helsingör. *Vilh. Bissen*: 2211. Büffel; 2213. Elefant. 2317. *C. Peters*, Junger Seeheld. 2337. *A. Saabye*, Sintflut-Szene.

Zimmer 9. 22. *Bache*, Arbeitspferde werden gegen Abend getränkt. 41. *Bloch*, Landschaft am Meer. *Henningsen*: 154. Summum jus, summa injuria; 155. Auf einer Fußtour. 266. *Kölle*, Partie von Moens Klint. 435. *Siegmundfeldt*, Seeländisches Bauernmädchen. *H. Smidth*: 465. Stube eines jütländischen Bauern; 469. Frau, Kaffeebohnen mahlend; 470. Mann von der Insel Fur; 471. Frau von der Insel Fur in Nationaltracht; 472. Lesendes kleines Mädchen; 475. Landschafts-Studie; 478. Jütländische Landschaft; 479. Vagabundenball; 480. Mühle bei Hering, Jütland; 481. Heidelandschaft; 482. Heidelandschaft; 483. „E Bindstouw“ (Eine jütländische Strick-Stube); 485. Jens Skygge („Schatten“). 2244. *G. Chr. Freund*, Mädchen mit Katze.

Zimmer 10. *O. Bache*: 18. Im Mühlenhof; 19. Wettrenner; 20. Kühe im Wald. *G. Christensen*: 44. Frederiks VII. Hügel bei Silkeborg, Jütland; 45. Studie von Herlufsholm, Seeland; 48. Der Hafen bei Humlebæk am Öresund; 49. Landschaft bei Frederiksværk; 50. Munkebjerg, Jütland. 152. *H. N. Hansen*, König Lear auf der Heide. 153. *Axel Helsted*, Italienisches Genrebild. 159a. *D. Jacobsen*, Bildhaueratelier in Paris. *A. Jerndorff*: 169. Am Flußufer; 172. Sonnenuntergang in Venedig; 173. Die Bucht von Båstad, Schweden; 174. Porträt des Malers Otto Haslund; 175. Aussicht auf Skelderviken beim Kullengebirge. 383. *Edv. Petersen*, Waschplatz bei Anticoli. *Bertha Wegmann*: 504. Die Malerin Jeanna Banck; 505. Frau Petra Hirschsprung. *Chr. Zache*: 513. Heidelandschaft; 514. Kleiner Fluß im Wald; 515. Wald im Frühling; 516. Heidelandschaft. 2201. *Aarsleff*, Zentaurenkind. 2228. *Evens* Knabe beim Baden.

Zimmer 11. *Constantin Hansen*: 576. Die Musen; 577. Mutter und Kind. *J. la Cour*: 622/23. Jütländische Landschaften; 624. Strand auf Föer; 625. Garonne Montrejeau. 674. *C. Dalgas*, Schafherde. 694. *Eckersberg*, Entwurf zu einem Familienbild. 701. *L. Fröhlich*, Die Esel werden gefüttert. *Gertner*: 706, 711. Porträts; 714. Der Dichter H. C. Andersen. 718. *H. N. Hansen*, Trinkgelage. *A. Jerndorff*: 797—802. Das Volkslied „Die Töchter der Frau Ingell“. *P. S. Krøyer*: 821. Porträt Herr Hirschsprung und Frau; 826. Raphaela Fernandez; 827. Spanierin; 838. Flavien Peslin; 841, 842. Pelouse; 843. F. Cormon; 852. Rineau; 853. Junges Mädchen; 854. Der Dichter Wetterhof; 855. Joh. Ericson; 858. Junger Italiener; 863. Vittoria; 867. Maren Sofie; 868. Maren Sofie; 881. Der Dichter Schandorph und Frau; 883—885. Porträts des Dichters Schandorph; 895. Strickschule in Taormina; 899, 900. Porträts; 901, 902. Porträts. 920. *Chr. Köbke*, Der Bildhauer H. E. Freund. *Lundbye*: 1269. Seeländischer Landmann; 1335. Pferde, ein Flußboot ziehend; 1466. Bauer, auf einem Esel reitend; 1533. Seeländische Landschaft; 1534. Schafe bei einem Hünengrab; 1535. Seeländische Landschaft; 1536. Alte Bäuerin mit ihrer Kuh; 1537. Seeländische Landschaft; 1538. Dänische Feldblumen. *Wilh. Marstrand*: 1544. Römische Osteria; 1558. Tanz vor einer Osteria; 1559. Tanz vor einer Osteria; 1566. Die unwillige Braut; 1572. Heimkehr des verlorenen Sohns; 1573. Nachtbummler; 1589. Mutter und Kind; 1595. Szene aus

„Jeppe paa Bjerget“ von Holberg; 1596. Szene aus dem gleichen Stück; 1601—1607, 1609, 1611. Szenen aus Holberg'schen Lustspielen. 1671. *Jul. Paulsen*, Damenporträt. *P. C. Skovgaard*: 2076. Landstraße; 2077. Dorfweg. 2095. *H. Smidth*, Vagabundenball. 2182. *Chr. Zachø*, Der erste Schnee. 2212. *Vilh. Bissen*, Merkur als Knabe. *Krøyer*: 2273. H. Hirschsprung, B.; 2274. Der Violinist Anton Svendsen, B. — Zwei Fresken von *S. Skovgaard*.

Zimmer 12. *Viggo Pedersen*: 376. In einem Bauernhof; 377. Weidende Schafe, Abendstimmung; 380. Oktober; 381. Abend im frühen Sommer. *Zahrtmann*: 517. Damenporträt; 518. Leonora Christina im Gefängnis; 520. Julie und ihre Amme; 521. Tod der Königin Sophie Amalie; 522. Ambrogio; 523. Kalktragende Mädchen; 524. Ein römisches Gipsr; 525. „Es war einmal ein König und eine Königin“; 526. Leonora Christina im Frederiksborg-Schloßgarten; 527. Leonora Christina wird im Gefängnis untersucht; 528. Wassertragende Mädchen, Civita d'Antino; 529. Regen, Ravello; 2185. Adam und Eva im Paradies; 2186. Leonora Christina; 2187. Leonora Christina verläßt das Gefängnis; 2188. Leonora Christina im Gefängnis; 2189. Korfits Ulfeld und seine Gemahlin Leonora Christina; 2190. Tod der Königin Sophie Amalie; 2191. Leonora Christina im Maribo-Kloster; 2195. Leonora Christina im Gefängnis; 2196. Leonora Christina, Tochter des Königs Christian IV., wird von der Königin Charlotte Amalie besucht; 2197. Leonora Christina wird ins Gefängnis geführt. 2333. *Th. Philipsen*, Ein römisches Stier. Einige von Zahrtmann gebrauchte Möbel. Ohne Nr. *Philipsen*, Weg bei Kastrup.

Zimmer 13. 159. *V. Irminger*, Ein Kindergeist. *Thoro Niss*: 346. Kielwasser; 349. Wellenschlag an felsiger Küste. *Viggo Pedersen*: 378. Mittagsschlummer; 382. Bauernhof. *Th. Philipsen*: 387. Zwei Kälber; 388. Altes Pferd; 390. Stierkalb; 391. Reiter vor einer Osteria; 393. Kopf einer Kuh; 394. Hochwasser; 395. Melkplatz. *Joakim Skovgaard*: 439. Schafschur; 440. Kinder bringen dem Waldarbeiter Essen; 441. Italienische Landschaft; 442. Das Meer bei Posilippo; 444. Birken; 445. Wohnstube. *Niels Skovgaard*: 446. Wald mit Ochsenwagen; 447. Herbstabend; 448. Naxos. *J. Skovgaard*: 1691. Via Flaminia; 1758. Der Engel beim Teich Bethesda. 2181. *Willumsen*, Bergsteigerin. 2217. *C. Bonnesen*, Ein Unglücklicher. *Krøyer*: 2275. Skagenfischer; 2276. Holger Drachmann, B.; 2282. Vibeke, Kinderbüste. 2287. *C. Peters*, Herkules als Schlangentöter. 2333. *Philipsen*, Zwei Kühe. *Brandstrup*, Birgit, Kinderbüste.

Zimmer 14. 140. *A. Gottschalk*, Schwedische Landschaft. *N. P. Mols*: 331. Eine Kuh; 332. Pferde; 333. Pferde; 334. Fischer; 335. Wilde und zahme Gänse. *Ole Pedersen*: 369. Herrenporträt; 370. Damenporträt; 373. Frühlingstag am Tiber. 401. *L. A. Ring*, Allee bei Ydernäs, Seeland. *M. Therkiidsen*: 494. Kälbertränke; 495. Herbst; 496. Mann mit Pferden; 497. Kühe. 1654. *N. P. Mols*, Kühe im Regen. 2216. *O. Pedersen*, Aus der Hunnenzeit.

Zimmer 15. *G. Achen*: 1. Maler Karl Jensen; 2. Männliches Porträt; 3. Interieur. 158. *P. Ilsted*, In der Apotheke. 176. *H. Jespersen*, Heide im Herbst. 191. *V. Kornerup*, Hochzeit in der Vartov-Kirche, Kopenhagen. 371. *Ole Pedersen*, Kühe. 396. *L. Rastrup*, Ein Heim. *L. A. Ring*: 397. Interieur; 398. Weihnachtsbesuch; Kartoffelgraben; 400. Die Mogenstrup-Kirche; 402. Frühling; 403. Kranker Mann. *G. Seligmann*: 430. Sonniger Tag im Thorvaldsen-Museum; 431. Beim Priester; 432. Der Maler Niels Skovgaard; 433. Der Maler Viggo Pedersen. 1653. *N. P. Mols*, Rübenacker. *C. Bonnesen*: 3218. Adam und Eva bei der Leiche Abels; 2220. Tod und Amor.

Zimmer 16. 136. *Ludv. Find*, Porträt des norwegischen Malers Erichsen. *Vilh. Hammershøj*: 144. Porträt eines jungen Mädchens; 145. Alte Frau am Fenster; 146. Eine alte Frau; 147. Söndermarken bei Frederiksberg, Winter; 149. Interieur mit einem jungen lesenden Mann; 150. Interieur mit einem jungen Mädchen. *Jul. Paulsen*: 354. Junges Mädchen in ihrem Schlafzimmer; 356. Die Schwester des Künstlers, das Porträt ihres Vaters betrachtend; 357. Damenporträt; 358. Vom Rye, Jütland; 361. Pflugarbeit auf einem Bauernhof; 362. Partie am Hafen nach Sonnenniedergang; 363. Im Schlafzimmer; 364. Die zwei Eichen; 365. Mittagsschlummer; 366. Seeländische Moor-Landschaft; 367. Seeländischer Bauernhof; 368. Abendstimmung. 716. *Vilh. Hammershøj*, Modell-Studie. 1671. *Jul. Paulsen*, Damenporträt. Möbel aus dem Haus des Malers Hammershøj.

Zimmer 17. 36. *Niels Bjerre*, Im Vortragssaal einer Volkshochschule. 148. *Vilh. Hammershøj*, Interieur. 190. *Hans Knudsen*, Sommertag im August. 270. *Johannes Larsen*, Oktober. 388. *Ejnar Nielsen*, Der Blinde. 355. *Jul. Paulsen*, Eine Schmiede. 374. *Ole Petersen*, Italienische Strandwiese mit weidenden Schafen. 461. *Agnes Slott-Möller*, Der Herrenhof Kaas. 463. *Harald Slott-Müller*, Frühling. 719. *Peter Hansen*, Im Rosenborg-Schloßgarten. 2107. *F. Syberg*, Heidelandschaft. 2178. *Willumsen*, Spielende Amorinen.

Zimmer 18. 95. *N. V. Dorph*, Sommerabend. 157. *H. Holm*, Levkojen. *Rohde*: 416a. Vor dem Dom in Ribe; 416b. Alte Häuser in Ribe; 416c. Bei Bodenhoffs Platz. 490. *F. Syberg*, Frühling. 503. *Sigurd Wandel*, Figurengruppe. *Joh. Larsen*: 924. Rebhühner; 927. Wilde Gänse. 2106. *F. Syberg*, Interieur.

Zimmer 19. 17. *M. Ancher*, Der Maler P. S. Krøyer. — Werke von *P. S. Krøyer*: 196. Der Maler Fr. Schwartz; 199, 202. Skizzen zu Nr. 204; 200, 201, 203. Skizzen zu Nr. 204; 204. Morgen bei Hornbäk; 205. Fischer auf dem Heringsfang; 206. Italienischer Dorf-Hutmacher; 207. Nannina; 209. Im Kaufmannsladen, Skagen; 211. Musik im Atelier; 212. Das Komitee der französ. Kunstausstellung in Kopenhagen 1888; 214. Weinstube in Ravello; 215. Ravello, Studie; 216. Fischerboote bei Amalfi; 217. Badende Knaben, Amalfi; 218. Cività d'Antino; 219. Baron Rosenörn-Lehn; 220. Hornbäk im Winter; 221. Der Schauspieler Phister; 223. Sommertag auf Skagen; 224. Badende Knaben; 226. Etatsrat Seidelin; 227. Der Maler Michael Ancher; 228. Der Dichter Holger Drachmann; 229. Der Dichter S. Schandorph; 230. Selbstporträt; 232. Der Maler Vilh. Kyhn; 233. Heintr. Hirschsprung, Stifter der Sammlung; 234. Sommerabend auf Skagen; 235. Georg Brandes; 236. Georg Brandes; 239. Jonas Lie; 240. Holger Drachmann; 241. Weinstube in Ravello. 805. *Viggo Johansen*, Porträt P. S. Krøyer. *P. S. Krøyer*: 870. Marie; 872. Leonie; 877. Arcangelone; 878. In Cività d'Antino; 879. Beim alten Jens Ynsen; 888. Skagen-Jäger; 898. St. Johannis-Feuer auf Skagen; 2279. Michael Ancher, Büste; 2280. Anna Ancher, Büste. — In Schaukästen Skizzenbücher, Zeichnungen, Briefe usw. von Krøyer.

Korridor von Zimmer 19. *P. S. Krøyer*: 198. Kleines Mädchen von Hornbäk; 861. Campagnol; 889. Der Maler Lorenz Frölich; 2277. Porträtbüste des norwegischen Dichters Alex. Kielland; 2278. Porträtbüste des Zoologen Prof. I. C. Schiödt; 2283. Porträtbüste des Arztes Prof. Rudolph Bergh. — Die Treppe (hinunter) entlang: Zeichnungen verschiedener dänischer Maler und Bildhauer. — *P. S. Krøyer*: 864. Das Hirschsprungsche Familienbild; 866. Der Dichter Schandorph; 890. Der norwegische Komponist Edvard Grieg und Frau Nina Grieg am Klavier; 891. Alter Bettler von Taormina; 892. Dr. phil. Georg Brandes;

894. Placido di Bella. — Im Keller: 2285. *A. Paulsen*, General Schleppegrell. *C. Peters*: 2288. Ein Faun; 2304. Diogenes.

Zimmer 20. *Anna Ancher*: 4. Zwei Alte, Möwen rupfend; 5. Blinde Frau; 6. Sonnenschein; 7. Magd in der Küche; 8. Alte Frau; 9. Alte Leute mit Kaninchen; 10. Interieur. *Michael Ancher*: 11. Am Krankbett; 12. Figuren in Landschaft; 13. Kinderschule; 14. Die Frau des Künstlers; 15. Blinder Christian als Kindermädchen; 16. Septemberabend. — *Viggo Johansen*: 177. Eine Mahlzeit; 178. Kücheninterieur; 179. In der Schlafkammer; 180. Alte Häuser in Skagen; 181. „Glade Jul“ (Fröhliche Weihnachten); 182. Kleines Mädchen mit Gänsen; 183. Die drei Kleinen. 272. *C. Locher*, Der Öresund bei Hornbäk. *Thorv. Niss*: 340. Hornbäkfischer; 341. Schafherde; 342. Trübes Wetter; 343. Marine, Westjütland; 347. Öresund bei Hellebäk; 348. Kolding-Bucht; 350. Unwetter. *L. Tuxen*: 500. Susanna im Bade, Skizze; 501. Modellstudie; 502. Königin Victoria von England. *Anna Ancher*: 534. Alte Frau am Spinnrocken; 536. Kleine Patientin; 537. Nähendes Mädchen. 1657. *Thorv. Niss*, Badstuedammen (Teich) bei Frederiksborg.

Zimmer 21. *Joakim Skovgaard*: 443. Christus führt den Schächer ins Paradies; 1759—2073. Kartons und Zeichnungen zur Fresko-Ausschmückung des Doms in Viborg, Jütland; Studienkopf, Fresko.

Moltkesche Sammlung.

Eintritt s. S. 39.

Die Sammlung enthält größtenteils Bilder der Niederländischen Schule; Katalog von Prof. Höyen u. K. Madsen, 1,25 K. Von den niederländischen Malern sind vertreten: *Rubens*, *Rembrandt*, *van Dyck*, *Ruysdael*, *Heem*, *Diepraam*, *Hobbema*, *D. Teniers*, *v. d. Velde*, *P. Potter*, *Ostade*, *Wouerman* u. a.

Besonders hervorzuheben sind folgende Bilder: 8. *Rubens*, Brustbild eines Mönchs. 13—17. Bilder von *Teniers*. 32. *Rembrandt*, Bildnis einer alten Frau. 49. *Abraham Diepraem*, Bauerngesellschaft. 56—59. *Ruysdael*, Landschaften. 60, 61. *Hobbema*, Landschaften. 79. *Joh. Dav. de Heem*, Stilleben. 89—92. *Wouerman*, Reiterbilder.

Kunstindustriemuseum.

III. 54c; Eintritt s. S. 39.

Das Gebäude, in welchem das Museum untergebracht ist, wurde in den Jahren 1752—57 von den Architekten *Eigtved* und *Thura* gebaut. Es enthält eine Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände und Musikinstrumente, außerdem eine einschlägige Bibliothek und eine Schule für Kunsthandwerker.

Raum 1. Koptische und andere Stoffe.

Griebens Reiseführer: *Kopenhagen*. 26. Aufl.

Raum 2. Mittelalterliche Holzskulpturen. Gotische gemalte Decke (Valencia 1500). Gotische Truhen. Französische Glasmalerei aus dem Jahr 1200 ungefähr.

Raum 3. Spanisch-maurische Fayencen, italienische Majolika, besonders Apothekegefäße (Florenz 1450) und Schüsseln (Verona 1547). Florentinische Nonnentruhe von Santa Maria Novella (um 1450). Plüschstoffe und Stickereien.

Raum 4. * Brauttruhe aus Eichenholz, von *Hans Gudewerth d. A.*, Eckernförde (um 1590). Truhen und andere Möbel aus Eiche in nordisch-holländischer Renaissance, 16. und 17. Jahrh. Deutsches Steinzeug, Glas und Silber, aus derselben Zeit.

Raum 5. Barockschränke aus Dänemark und Norddeutschland um 1700). Hervorragende Delfter Fayencen. Abgußmodell der Statue Ludwigs XIV. von Girandon (Paris um 1690). Glas, Bucheinbände, Silber.

Raum 6. Rokoko-Zimmer. Schreib-Schatulle von *David Roentgen*, Neuwied (um 1770). Englische und dänische Stühle und andere Möbel. Fayenceofen von Stockelsdorff. Schaukasten mit Fächern, Dosen usw.

Raum 7. Rokoko-Möbel. Bucheinbände. Glas. Paneel aus einem Kopenhagener Bürgerhaus (um 1740).

Raum 8. Nordische Fayencen aus dem 18. Jahrh. Treppe 1: Fayence-Büste von J. F. Willumsen.

Raum 9. * Kopenhagener Porzellan aus dem 18. Jahrh.

Raum 10. * Meißner Porzellan aus dem 18. Jahrh.

Raum 11. Fabrikate der Kgl. Porzellanfabrik und der Bing & Gröndahls Porzellanfabrik aus dem 19. und 20. Jahrh. Treppe 2: Der Töpfer, Statue aus glasiertem Steinzeug, ausgeführt von *Kai Nielsen* in der Kgl. Porzellanfabrik.

Raum 12. Französische, englische und deutsche Fayencen aus dem 18. Jahrh.

Raum 13. Schmiedeeiserne Arbeiten aus verschiedenen Zeiten.

Raum 14. Paneele und Möbel aus Kopenhagen, 1780—1800.

Raum 15. Dänische, schwedische und französische Möbel (1770 bis 1800). Paneel aus Kopenhagen (1790). Silbergerät aus derselben Zeit.

Raum 16. * Künstlermöbel, gezeichnet von dänischen Künstlern, aus dem Beginn des 19. Jahrh. Sekretär, Kommode, Stühle von *Abildgaard* (gest. 1809). Dekorative Malerei von *Köbke*.

Raum 17. Dänische Empiremöbel. Zeichnungen zu Stickereien von *P. C. Skovgaard*.

Raum 18. Moderne dänische kunstgewerbliche Arbeiten von *Th. Bindesböll*, *Joachim Skovgaard*, *Johann Rohde*, *J. F. Willumsen*, *Carl Petersen*, u. a.

Raum 19. Kunstgewerbliche Arbeiten aus dem fernen Orient: Keramik, Bronzen aus China, Siamesischer Lackbücherschrank, Javanische Skulpturen.

Raum 20. Mohammedanisches Kunsthandwerk. Persische Seidenplüsch mit Figuren aus Shah Abbas Zeit (1600). Persische Keramik und Teppiche.

Dänisches Volksmuseum.

Z. Zt. geschlossen, Wiedereröffnung voraussichtlich im Lauf des Jahres 1928 (vgl. S. 40).

Das Museum enthält altertümliche dänische Möbel, Hausgeräte, Volkstrachten, Schmucksachen usw. Es gewährt einen Überblick über die Kultur des Bürger- und Bauernstandes von 1660—1850. — In Verbindung mit dem Volksmuseum stehen das Freilichtmuseum (s. S. 137) und das Landwirtschaftliche Museum (s. S. 137), beide in Lyngby.

Amager-Museum.

In Store Magleby; Eintritt s. S. 37.

Das Museum ist in einem alten Bauernhof untergebracht und soll die Eigenart der Amager-Bevölkerung in Tracht, Hausgerät, Innenausstattung der Räume usw. zeigen. Es besteht vorläufig erst aus wenigen Stuben, doch soll es nach und nach vergrößert werden.

Die Bewohner der kleinen Insel Amager wurden von Christian II. 1516 aus Holland herbeigehtolt und hier angesiedelt, um Garten- und Gemüsebau zu treiben. Sie werden auf etwa 15000 geschätzt und haben bis heute ihre eigenartigen Trachten und Gewohnheiten beibehalten.

Sehenswert auf Amager ist auch das eigenartige alte Dorf *Dragør* (*Dragør Strandh.*, im Hafen, gut. — *Krug*); Lotsenstation mit Turm (prächtige Aussicht). — Außerhalb des Ortes: *Dragør Lund* (*Badehotel*), kleiner Wald, breiter Sandstrand. Seebäder.

Zoologisches Museum.

Eintritt s. S. 40.

Das prachtvolle Museum wurde 1863—69 nach der Zeichnung des Architekten *Chr. Hansen* erbaut. Es gehört zur Universität. Seine Sammlungen sind reichhaltig und interessant.

Die 4 Flügel des Gebäudes umschließen einen mit Glas überdachten Hof, wo die großen Skelette Platz gefunden haben.

Das Erdgeschoß enthält die Sammlung der Fische und wirbellosen Tiere, sowie die große Konchyliensammlung Christians VIII.

Erstes Stockwerk: Sammlung der Insekten, Myriapoden und Arakniden. Arbeitszimmer, Archiv, Bibliothek.

Zweites Stockwerk: Säugetiere, Vögel, kriechende Tiere und eine Sammlung fossiler Tierskelette. Besonders bemerkenswert ist die von Dr. med. Lausen in Buenos Aires und Dr. P. V. Lund in Lagoa Santa geschenkte Abteilung (Riesenfaultiere und Riesengürteltiere aus der Pampasformation). Ein Teil dieser wertvollen Sammlung ist in einem Schrank in der großen Skelettenhalle aufgestellt.

Hinter dem Museum befindet sich in einer besonderen Abteilung die in ihrer Art einzige *Hvalsamling* (Sammlung von Walfischskeletten), die reichhaltigste der Welt.

Umgebung von Kopenhagen und die dänischen Seebäder.

S. Karte der Umgebung von Kopenhagen bis Helsingör und Karte vom Sund (zw. S. 132/133 und 152/153).

Über Abgangszeiten der Eisenbahnen und Dampfschiffe siehe die Listen (*Jernbaner og Dampskibe*) in den Kopenhagener Zeitungen. Genauere Angaben enthalten „*Reiselisten*“, 75 Öre, und „*Fabers Jernbane Köreplan*“, 50 Öre. Für Automobilrouten in Seeland ist zu empfehlen *Fuglesangs Köreplan*, 50 Öre.

Eintägiger Ausflug von Kopenhagen nach Helsingör, Fredensborg, Frederiksborg: Mit dem Dampfschiff (s. S. 32) morgens Küstenfahrt nach *Helsingör* (S. 142). Besichtigung der **Kronborg* (S. 143), Frühstück in *Marienlyst* (S. 144). Gegen Mittag (man erkundige sich nach der Abfahrzeit der Züge) mit der Bahn nach *Fredensborg*, **Park* (S. 146), von da weiter mit der Bahn nach *Hilleröd*; Besichtigung von **Frederiksborg* (S. 140). (Oder mit Wagen von Fredensborg nach Frederiksborg.) — Kann man wegen Verspätung des Dampfers den Mittagszug nicht erreichen, so fahre man später (gegen 2 Uhr) direkt nach *Hilleröd*. (Will man Fredensborg doch einen kurzen Besuch abstatten, so muß man von dort mit einem Wagen weiterfahren. Man richte sich dann aber so ein, daß man gegen 4 Uhr am Schloß ist, da der Verkauf der Einlaßkarten nur bis ½5 Uhr stattfindet und um 5 Uhr alle Räume geschlossen werden.) — Nach Besichtigung der *Kirche* und des *Nationalhistorischen Museums* in Frederiksborg (S. 140ff.) sowie — wenn die Zeit reicht — des großen *Parks*, mache man einen Gang durch die Stadt *Hilleröd* bis zum (10 Min.) Bahnhof, wo der Zug von Helsingör um 10,23 Uhr abends anlangt und nach etwa ¾ St. *Kopenhagen* (Hauptbahnhof) erreicht. (Dampfschiffe gehen von Helsingör nach Kopenhagen zweimal tägl., 20 u. 22 Uhr, 1. Juli—14. August Stg., Mo., Mi. u. Fr. auch 11,40 Uhr. Züge wochentags 20mal, an Sonn- und Festtagen öfter.)

Zweitägiger Ausflug in Nordseeland (sehr beliebt, nicht teuer; *Autoausflüge* s. S. 33). Morgens von Kopenhagen mit Schnellzug (s. Sommerfahrplan) nach (52 Min.) *Helsingör* (s. S. 142), von da mit Dampffähre mittags nach *Helsingborg* (s. S. 152). Frühstück im Hafenspavillon, Besuch der *Burg Kärnan*; gegen 4 Uhr zurück nach Helsingör. Besichtigung von **Kronborg-Schloß* (S. 143) und *Marienlyst* (S. 144). Mit Wagen oder Bahn (Helsingör—Hornbäk) nach *Aalsgaarde* (Badhotel; S. 145); übernachten. Am nächsten Morgen mit Wagen nach *Gilleleje* (Badhotel; S. 146), von da mit Bahn nach *Hilleröd* (S. 138). Besichtigung von **Frederiksborg* (S. 140) mit *Schloßgarten*, *Lille Dyrehave*, *Indelukket* — Abends mit Bahn zurück nach *Kopenhagen*.

1. Von Kopenhagen bis Helsingör.

A. Küstenbahn (*Kystbanen*; über *Rungstedt*): Von Kopenhagen—Hauptbhf. an der Küste entlang 46 km bis *Helsingör*, 1½ St. Fahrpreis 2. Kl. 3,80, 3. Kl. 2,20 K. — B. Nordbahn (*Nordbanen*; über *Hilleröd*) Von Kopenhagen—Hauptbhf. über Hellerup—Hilleröd nach *Helsingör* 61 km in etwa 1¾ St. Fahrpreis: 2. Kl. 5, 3. Kl. 2,90 K.

Die Umgebung von Kopenhagen bis Helsingör.



Dampfschiffe nach *Helsingör* (s. a. S. 32) fahren ab von der Havnegade (III. 52s), im Juni einmal täglich (8,30 Uhr früh), Juli bis 14. August zweimal Stg., Mo., Mi. u. Fr. (8,30 und 14,15 Uhr). Fahrpreis bis Helsingör 1,75 K., hin und zurück 2,50 K. (Fahrräder 1 K.). — Nach *Klampenborg* (*Bellevue*) gehen Schiffe mehrmals täglich, Fahrpreis 50 Öre. — Straßenbahn nach *Klampenborg* (über *Charlottenlund*) vom Rathausplatz (III. 42 t; Linie 14) oder vom Kongens Nytorv (III 50 m; Linie 1 umsteigen nach Linie 14.); s. a. Seite 31. — Autofahrten s. S. 33. — Überall gute Wege für Radfahrer.

A. Küstenbahn.

Die Küstenbahn von Kopenhagen aus erreicht zunächst 10 km *Charlottenlund*, Sommerresidenz des verstorbenen Königs. Am Strand das „*Flue* (Fliegen)-*Papier*“, eine kurze offene Strandstrecke, die im Sommer von Kopenhagen aus viel besucht wird. Nach Kopenhagen führt von Charlottenlund der *Strandvej* (Fußwanderung).

13 km *Klampenborg* (*Hotel u. Pens.* s. S. 134), beliebte Sommerfrische, Seebadeanstalt, Dampferhaltestelle. N. das Fischerdorf *Taarbäk* (*Bade-H. Taarbäk*, am Hafen, P. 8—11 K. — *Pens. Edelslund*, Skovvej 5, am Eingang zum Tiergarten, P. 7—10 K., gjz.; *Brandt*, P. 7—9 K., Bad, gjz.). Der Badeanstalt gegenüber *Rest. Ny Strandpavillon*, sehr besucht. Am Weg nach dem Tiergarten liegt die ehemalige Försterwohnung, in deren Hof eine riesige uralte Eiche steht, die vom Weg aus sichtbar ist. Vom Bahnhof aus führt ein Weg zu der *Galopp-Rennbahn*.

Der **★Tiergarten** (*Dyrehaven*), dänischer Nationalpark nahe bei Klampenborg, ist ein herrlicher Laubwald, wo besonders Sonntags ein außerordentlich lebhaftes Treiben herrscht. Herden von Hoch- und Damwild beleben die großartigen und anmutigen Landschaftsbilder. Auf einem Hügel liegt das kleine Jagdschloß *Eremitage*, 1736 unter Christian VI. von *L. de Thura* erbaut. Reizende Aussicht über die *Eremitage-Plaine* nach dem umgrenzenden Wald und auf das Meer.

Von der Front der *Eremitage* schlängelt sich ein Weg durch die *Eremitageebene* an einem altnordischen *Thingsted* (Gerichtsplatz) vorbei in den Wald hinein zwischen den mit Wald bedeckten *Ulvedalene* (Wolfstäler) hin. Im Sommer (Juni—Juli) befindet sich hier ein wunderschön gelegenes *Freilichttheater*, in dem, falls das Wetter es erlaubt, jeden Abend Vorstellungen gegeben werden. Im Winter beliebte Rodelbahn. Der Weg führt weiter bis an die Hauptland-

straße, die *r.* bergauf nach *Fortunen* (weiter durch *Erme-lundskrat* [Buchenwald]) führt. Von *Fortunen* (Forsthaus) aus hat man eine malerische Aussicht über die Gegend. (Einfaches, aber gutes *Restaurant*.)

Zwischen *Fortunen* und *Klampenborg* liegen die *Kirsten Piil Kiede* (Quelle) und der *Dyrehavsbakke* (Tiergartenhügel), beliebte Vergnügungsorte der Kopenhagener, besonders zur „*Dyrehavstid*“ (Tiergartenzeit), von Anfang Juni bis Ende Juli; auch der König und der Hof besuchen alljährlich den *Dyrehavsbakke*, der mit seinen Zelten und Buden, Kunstreitern, Gauklern, Karussells usw. ein interessantes Bild des Kopenhagener Volkslebens gewährt.

Vom Tiergarten führt nach Kopenhagen zurück der Strandweg (elektrische Straßenbahn von *Klampenborg* ab), über *Charlottenlund*, s. S. 133.

Einen sehr hübschen Spaziergang nach *Charlottenlund* hat man, wenn man dem Fußweg am Ende des Gartens bei *Fortunen* längs des Geheges bis an die *große, rote Pforte* folgt; durch diese geht man gleich *r.* in den Wald hinein, bis man den kleinen, reizenden Waldsee *Fuglesangs-Søen* (Vogelgesangs-See) vor sich hat; *r.* auf einer Anhöhe die „*Dronningekilden*“ (Königinquelle), jetzt vertrocknet. Durch die *kleine rote Königspforte* geht man bergab, an der *Königsquelle* vorbei, über *Ordrup Mose* (Moor), *l.* die *Galopp-Rennbahn*, und wieder bergauf in *Ordrup Krat* (Wald) hinein, wo der Weg erst *l.*, dann *r.* an *Ordrup Høj* (Hügel), Villa der Familie *Berling*, mit sehr schöner Aussicht, und an der katholischen *St. Andreaskirche* vorbei nach *Ordrup* (Dorf mit gutem *Krug*) führt (von *Fortunen* aus $\frac{1}{2}$ St.). Der katholischen Kirche gegenüber eine protestantische mit zwei Türmen, nach den Plänen des Architekten *Holm*. Man kommt entweder durch den Garten des Kruges (Eingang, wo der Weg *r.* biegt) oder dem Weg folgend an die *Ordrup-Hauptstraße*, die *r.* nach der Sommerresidenz des Prinzen *Valdemar*, dem *Lustschloß Bernstorff*, führt. Der Besuch des Parks, wo vor dem Schloß die *Bronzestatue* des Staatsmannes *Andreas Peter Bernstorff* († 1797) errichtet worden ist, ist Fußgängern jederzeit gestattet. — *L.*, dem *Krug* schräg gegenüber, liegt von der Hauptstraße der *Linde-gaardsvej* ab, welcher in die *Jägerborgs-Allee* einmündet. Diese lange, von Pappeln bestandene Allee führt *r.* nach *Schloß Bernstorff* und *Jägerborg*, Dorf mit *Husarenkaserne*. Nahe dabei das Dorf *Gjentoft* am gleichnamigen See, mit einer Kirche aus dem XIII. Jahrhundert (1926/27 vollständig renoviert); das Altarbild: „Christus, dem Sturm befehlend“, wurde von der 1898 verstorbenen *Königin Louise von Dänemark* gemalt. — *L.* endet *Jägersborg-Allee* bei *Charlottenlund-Eisenbahnstation* gerade vor dem *Gehölz Charlottenlund* mit dem Schloß *Charlottenlund* (von *Ordrup* [s. o.] $\frac{1}{4}$ St.). Dieses *Gehölz* ist im Sommer ein beliebter Ausflugsort der Kopenhagener. *Restaurants* mit allerlei Erfrischungen *r.* und *l.* vom Eingang in den Park. Sehr besucht: *Restaurant „Over-Stalden“* (abends Theater-Vorstellungen) mit Veranda, am *Strandweg*-eingang neben dem *Chausseehaus*.

Dicht bei *Klampenborg* liegt die Dampferhaltestelle *Bellevue (Bellevue Strandhotel)*, mit Seebad, schöne Lage am Sund, 50 B. v. 4 K. an, F. 1 $\frac{1}{2}$, M. 5 $\frac{1}{2}$, A. 4 $\frac{1}{2}$, P. 9—12 K., 10% Tg., Rest., Café, Garten, Bäder

Z. m. Bad, Zh., PA., Ah., gzej., gelobt, Orchester, herrliche Aussicht aufs Meer. — *Pens. Helmer Lange*, Seebäder, gzej.; *Pens. Fönss*, Taarbäkstrandvej 82 [nur im Sommer geöffnet], warme Salzwasserbäder, P. 9—13 K. — Seebadeanstalten, s. S. 34). In der Ferne sieht man die schwedische Küste; bei klarer Luft wird im Sund die kleine Insel *Hveen* sichtbar, berühmt durch Tycho Brahe, der hier sein Schloß *Uranienborg* und sein astronomisches Observatorium *Stjerneborg* hatte. Die Insel gehört jetzt zu Schweden.

Auf dem Weg zwischen Kopenhagen und Klampenborg liegt am Sund das Fischerdorf *Skovshoved* (*Skovshoved-H.*, Z. v. 3 K. an, F. 1¼, M. 2½, A. 3½, P. v. 8 K. an, gelobt. — In der Nähe des Hotels *Charlottenlund-Badeanstalt* mit *Restaurant*), ein bescheidener kleiner Badeort.

Die Bahn fährt an der Küste entlang, vorüber an *Ny-Taarbäk* (*Badehotel*, am Öresund, 80 Z. v. 3—4 K., F. 1½, M. od. A. 3½ K., Garten, Konzert, Tanz, Aussichtsturm. — *Rest. Strandmølle, Kroen*, in der früheren „Strandmühle“ [Papierfabrik], im alten Bauernstil eingerichtet, Garten- und Strandanlagen bis zum Meer), und erreicht

19 km *Skodsborg* (*H. Öresund*, 90 B. v. 3—6 K., F. 1¼, M. od. A. 3¾—5, P. 9—14 K., Rest., Café, Garten, Veranda, Bäder, Zh., Ah., geöffnet April—Okt., Konzert, Seebadeanstalt, vornehm, viele Deutsche; *Skodsborg Badeh.*, auf einer Anhöhe am Meer, am Rand des Jägersborg Tiergartens, Z. v. 5 K. an, F. 2, M. 3½, A. 4 bis 7½, P. 10—15 K., beliebtes Rest., überraschend schöne Aussicht, jenseits der Landstraße *Strandgarten* und *Seebadeanstalt*. — *Aagaards Strand-Pens. u. Erholungsheim Villa Strandhøj*, ruhige, schöne Lage, P. v. 5 K. an, Garten, Seebäder. — *Skodsborg-Badesanatorium*, große physikalische Kuranstalt, P. in Abt. I: 15—21 K., Abt. II: 12—14 K. einschl. ärztl. Behandl., f. Nichtkurgäste [Aufnahme soweit Platz] P. 9—14 K., bzw. 7 K., kein Tg., alle Arten Bäder, gzej.), Badeort und Sommerfrische. König Frederik VII. residierte hier im Sommer in dem nachmaligen Palais der verstorbenen Gräfin Danner.

Rückweg nach Kopenhagen: *Mit Wagen* beim H. Öresund (s. o.) durch den Viadukt über *Raavad* in den Tiergarten (s. S. 133) hinein, oder *zu Fuß* vom Garten des Skodsborg-Badehotels längs des Geheges oder über das schöne *Böllemose* (Moor) durch Buchen- und Tannengehölz nach (1 St.) *Raavad* („Watestelle der Rehe“, auch *Fåleværket* genannt; *Rest.*), das von Wald umgeben an der vorbeiströmenden *Mølleaa* liegt, die hier einen kleinen See bildet, und wegen seiner schönen Lage viel besucht wird. Überall reizende Spazierwege, besonders in „Labyrinthen“, jenseits der Au (über Frederiks VII.-Brücke), mit dem nach *Strandmøllen* führenden Fußweg. — Über die *Ermitage-Plaine* (Ebene), wo gewöhnlich gegen Sonnenuntergang ganze Rudel Hirsche und Rehe weiden, führt der Weg nach (1½ St. von Raavad) *Klampenborg*. Von hier Rückfahrt nach Kopenhagen mit der elektr. Bahn (50 Öre). — Der eben beschriebene Weg läßt sich auch als etwa 6stündiger Ausflug in einem Nachmittag von Kopenhagen aus machen: Mit der Bahn vom Hauptbhf. (s. S. 22) oder Ostbhf. (s. S. 22) über Klampenborg nach *Skodsborg* (80 Öre). Von hier durch den Tiergarten, nach *Raavad* und weiter s. o.

22 km **Vedbäk** (*Badehotel*, Z. 3½ K., F. 1½, M. 3½, A. 4—5, P. 8—9 K., gute Verpflegung und Bedienung), in schöner Lage am Sund, bei den Kopenhagenern sehr beliebt. Ein Besuch des stets geöffneten Schloßgartens *Enrum*, dem Grafen *Danneskjold-Samsøe* gehörend, ist sehr lohnend, namentlich in der Rosenzeit. Von der Schloßterrasse herrliche Aussicht auf den Öresund und die Insel Hveen (s. S. 135). In der nächsten Umgebung prächtige Buchenwälder.

26 km **Rungsted** (*Rungsted-Bade-Hotel*, Z. v. 4 K. an, F. 1¾, M. 4½, A. 5½, P. v. 10 K. an, Rest. am Wasser, Veranda, Terrasse, Badeanstalt, gute Verpflegung; *H.-Pens. Grande Vue*, 10 Min. v. Strandbad, 70 B., P. 8—12 K., WP. 16 K., Bäder, Zh., fW., PA., Wintergarten, Veranda, gsj. — *Rest. Rungsted-Kro*), Fischerdorf dicht am Sund. In der Nähe des Hotels der *Ewald-Hügel* mit Denkmal des Dichters *Johannes Ewald*. Vom Hügel schöne Aussicht über den Sund, die Insel Hveen, im Hintergrund Schweden. Spaziergang durch *Rungsted-Skov* (Wald) nach dem Dorf *Hørsholm* (*H. Hørsholm*. — Omnibusverbindung nach Rungsted), wo das prächtige, jetzt völlig vernichtete *Schloß Hirschholm* lag. Zum Schloß gehört ein Park mit schönen, seltenen Bäumen.

33 km *Nivaa*. Der Herrenhof *Nivaagaard* (10 Min. von der Station entfernt) enthält eine sehenswerte *Gemäldesammlung* älterer dänischer, holländischer, flämischer und italienischer Meister; geöffn. im Sommer Stg., Mi., Fr. 1—4, frei (Trinkgeld). — 36 km *Humblebäk* (*Humblebäk-H.*, P. 7—9 K.), Badeort. — 40 km *Espergjærde* (*H. Gefion*, schön gelegen, 60 B., P. 8—10 K., Rest., Café, Garten, Seebäder, Ah., Tennis, Konzerte, schöne Aussicht. — *Pens. Stilhoff*, P. 6—7 K., gsj.; *Østerlide*, P. 6—8 K. — *Seebadeanstalt*), hübsch gelegenes Villendorf, Badeort. Der nahe *Egebäks-Vang* (Wald) gibt Gelegenheit zu schönen Spaziergängen.

46 km *Helsingør* s. S. 142.

B. Nordbahn.

Die Seeländische Nordbahn, die in *Hellerup* von der Küstenbahn (s. S. 133) abzweigt, berührt (11 km) *Gjentoftø* (Schloß *Bernstorff*) und erreicht dann

14 km **Lyngby** (*H. Rustenborg*, Jernbanevej 8, am Bahnhof, Z. 3½ K., F. 1,35, M. 1½, A. 2 K., gelobt; *H. Lyngby*, beim Schloß, Z. 3 K., F. 1¼, M. 2, A. 2 K.), von *Fortunen* (s. S. 134) in ¾—1 St. zu Fuß erreichbar. Das Dorf, mit 8000 Einw., ist ein beliebter Ausflugsort der Kopenhagener. In einer Entfernung von etwa 5 km bilden der Tiergarten, die Eremitage, Klam-

penborg, Charlottenlund, Fortunen, Ordrup, das Dorf Gjentofte, das Bernstorffschloß, das Dorf Jägersborg, die Güter Frederiksdal und Dronninggaard an dem herrlichen Furesee, die Dörfer Bagsvård und das reizende Sölleröd sowie das Schloß Sorgenfri (Sorgenfrei) einen Halbkreis von Anmut und Schönheit um Lyngby herum. Das kleine **Schloß Sorgenfri**, 1705 von *Fr. Diennart* errichtet, 1743 von *L. de Thura* erneuert, ist jetzt Sommerresidenz des Königs Christian X. und nicht zu besichtigen. Der *Park* des Schlosses ist nur innerhalb einer gewissen Entfernung vom Schloß zugänglich; an dem Lieblingsplatz der verstorbenen Königin Caroline Amalie steht ein von den Bewohnern des Dorfes errichtetes *Denkmal*, eine Säule aus rotem Granit mit dem Medaillon der Königin, in Marmor von *Evens* ausgeführt.

In der Nähe von Lyngby neben dem Sorgenfri-Park das *Landwirtschaftliche Museum* und das *Freilichtmuseum* (Eintr. s. S. 38), die mit dem Dänischen Volksmuseum (S. 131) in Verbindung stehen.

Das erstere enthält eine historische Sammlung zur Veranschaulichung der Entwicklung der dänischen Landwirtschaft: Landwirtschaftliche Geräte, Statistiken, Rentabilitätsberechnungen, Modelle, Dorfpläne usw. — Im Freilichtmuseum findet sich eine sehr interessante Zusammenstellung von typischen *alten Gehöften* aus verschiedenen Landesteilen Dänemarks und Südschwedens, teilweise von sehr altertümlicher und eigenartiger Bauart, so z. B. ein uraltes *Rauchhaus* ohne Schornstein, das Herdfeuer brennt auf dem Boden im ungeteilten Hausraum; ein *Wohnhaus* aus Fichtenbohlen; ein *Zwillingsgehöft* (Typus des vierflügeligen Bauernhofes); ein *Speicher* (sogenannter *Bur*) aus Fichtenbohlen mit Erddach (Typus eines mittelalterlichen Verteidigungshauses); ein *Schifferhaus* von Fanö; ein *Fischerhaus* von Agger (ohne Schornstein); ein *Bauernhof* von Salling (Jütland) mit eigentümlicher Deckenkonstruktion; ein *Bauernhaus* von den Faröern; eine *Windmühle* in ihrer ältesten Form; *Wassermühle* mit wagerechten Rädern.

Umgebung von Lyngby.

Fußwanderung von Lyngby nach der „Dänischen Schweiz“: Durch den *Sorgentri-Park* folgt man dem schattigen Weg, der sich längs des Mühlenbachs an den Waldabhängen hinschlängelt. An vielen Stellen, wo hübsche Aussichten sind, findet man Bänke, auch eine frisch rieselnde Quelle. Durch eine Tür im Gehege gelangt man auf den Weg zur *Fuglevad-Mölle* (Mühle) und weiter nach der *Tuchfabrik Brede*. Hier führt der Weg durch den Hof nach dem Hauptgebäude, zu dem ein prächtiger Garten gehört; man wendet sich *r.* und kommt über den Bach, geht dann sofort *l.* auf einen schmalen Fußweg oder Steig, der steil aufwärts sich durch Wald und Gebüsch hindurchzieht, und weiter über das Feld, am Hof *Egegaard* vorüber nach *Ørholm* (von Lyngby 1 St.)

Der beschriebene Weg ist malerisch und viel besucht; ein anderer ist bequemer und kürzer: Statt beim Hauptgebäude in Brede *r.* zu

gehen, geht der andere Weg *l.* und dann *r.* längs des Gartens, den Berg hinab neben dem Abhang und dem Gebüsch nach *Ørholmgaard* und weiter durch einen Hohlweg in den Wald hinein bis zum *Ørholm-Kro* (Krug, gute Bewirtung und mäßige Preise), der tief im Tal, dicht am Mühlen-damm, gelegen ist. Der ganze Weg läßt sich in $\frac{3}{4}$ Stunden zurücklegen.

Die „Dänische Schweiz“, von dem *Ravneholm-Hegn* (Wald) umgeben, besteht aus Hügeln, die sich bis zu 40 m ü. M. erheben, und aus dunklen, malerischen Tälern. Die Bahn zwischen Lyngby und Nærum macht diese schöne Gegend leicht zugänglich. Man fährt von Lyngby über *Fuglevad*, *Brede*, *Ørholm*, *Ravneholm* nach (8 km) *Nærum* (Station), von wo man einen schönen Spaziergang (20—25 Min.) durch Buchenwald nach *Skodsborg* (s. S. 135) hat.

Zur Rückkehr wähle man einen der beiden oben beschriebenen Wege, die kürzer und schöner sind als die anderen.

Die Verbindungsbahn zwischen Lyngby und Nærum braucht für die oben beschriebene Strecke *Fuglevad—Brede—Ørholm* 12 Min. (Züge hin u. zurück 17 mal tägl.) — Für eine Wagenfahrt ist folgender Weg vorzuziehen: Von *Kopenhagen* über den Strandweg nach dem *Tiergarten* (Dyrehaven), durch die *Wolfstaler* (Ulvedalene) an *Hjortekjærshuset* vorüber, durch das Dorf *Lundtofte* nach *Ørholm*; unvergleichlich schön und an Abwechslung reich.

Am Fuß einer kleinen, auf einem Hügel dem Schloßgarten bei Sorgenfri gegenüber gelegenen Waldung liegt am *Furesø* (See) *Frederiksdal* (guter *Krug* mit Garten). Der Ausflug über den waldumgrenzten See von Lyngby nach *Frederiksdal* und weiter nach dem romantisch gelegenen Dorf *Farum*, am gleichnamigen See, ist sehr interessant und läßt sich mit dem kleinen Dampfboot, das von Juni—15. Aug. mehrmals täglich von Lyngby ab- und zurückfährt, leicht machen. Fahrzeit: 20 Minuten; Fahrpreis 50 Öre.

Die Bahn fährt vorbei am *Lyngbysø*; schöner Blick auf das jenseits des Sees im Tal gelegene Gut *Frederiksdal* mit seiner prächtigen Umgebung (s. oben). — 19 km *Holte* (guter *Gasthof*), Station für den Ausflugsort *Søllerød*. Von dem hohen abschüssigen Damm *r.* prächtige Blicke auf das Gut *Dronninggaard* (schöner Nachmittagsausflug von Kopenhagen aus) und den *Furesø* (s. S. 142). — Über (24 km) *Birkerød* und (29 km) *Lillerød* erreicht die Bahn (36 km) *Hillerød*.

Hillerød.

Hotels: *H. u. Rest. Leidersdorf*, dem Stadtausgang des Schlosses gegenüber, 46 B. v. 3 K. an, F. $1\frac{1}{4}$, M. $4\frac{1}{2}$, A. 5, P. 8—10 K., Rest., Café, Bäder, Zh., Ah., gzl., vom Erker im Rest. großartige Aussicht über See, Schloß und Wald; *Jernbanehotellet* (Eisenbahn.), gegenüber d. Bhf., 10 B. v. 3—5 K., F. $1\frac{1}{2}$, M. 2—4, A. 2, P. 8—10, WP. 12 K., Rest., Café, Garten, Veranda, Terrasse, Zh., gzl., gute Küche, deutsch gespr., gelobt; *H. Kjübenhavn*; *H. Kronprinsen*, am Rathausplatz, Z. v. 3 K., F. $1\frac{1}{4}$, M. $3\frac{1}{2}$, A. 5 K. an, deutscher Wirt, Rest., gute Küche, Garten, Bad, Ah.; *Missions-H. Hillerød*, gelobt. — *Rest. Schloß-Pavillon*, oben im Schloßgarten.

Autoomnibusse verkehren täglich nach allen umliegenden Orten, wie z. B. *Helsingör*, *Slangstrup*, *Esrom* usw.

Hilleröd, das sich rund um den *Schloßsee* herumzieht, zählt 8000 Einwohner. An der Ostseite des Marktes führt eine Treppe zum *Rathaus*; der Markt geht bergab bis an den Schloßsee, hier ist eine von *Bissen jun.* modellierte und in Erz gegossene *Statue König Frederiks VII.* errichtet. Die Aussicht oben vom Markt über den See mit Schloß und Schloßgarten als Hintergrund ist prachtvoll. Jeden Nachmittag in der Sommersaison Motorbootfahrt auf dem Schloßsee vom Markt (*r.* neben der Königsstatue) bis zum Schloßgarten (25 Öre). — An der Ecke von *Helsingörgade* und *Köbenhavnsvej* das *Nordsjällandsk Volkmuseum*, in einem kleinen Bauernhof untergebracht. Geöffn. täglich von Mai bis 15. Sept. 14—17 Uhr, 35 Öre.

Von *Hilleröd* gehen zwei *Privatbahnen* aus: A. Die *Gribskovbanen* nach dem herrlichen Buchenwald *Grib-Skov*, den sie in einer Länge von drei dänischen Meilen (etwa 22 km) durchläuft; die Bahn führt über (11 km) *Kagerup* nach dem Badeort (26 km) *Gilleleje* (s. S. 146) am *Kattegat*. — Zweigbahn von *Kagerup* nach *Helsingø* und (25 km [von Kopenh.]) *Tisvildeleje* (S. 140). — Besonders anziehend auf dieser Tour — die nur bei längerem Verweilen in *Hilleröd* zu empfehlen ist — sind die von hohen, mächtigen Buchen bestandenen Ufer des *Gribsö* (Station *Gribsö* 7 km v. *Hilleröd*; *Restaurant*, auch Boote sind dort zu haben). Von *Gribsö* aus reizende Spazierwege. Man geht *l.* vom Pavillon, dem Weg durch den Wald folgend, bis an die Hauptlandstraße; hier *r.*, bis man zur rechten Hand einen offenen Platz mit einem kleinen, roten Haus sieht; nahebei überschreitet man das Gangbrett *r.* und steht auf der anderen Seite des Grabens am Eingang eines alten, vorzüglich erhaltenen *Hünengrabes*. — Man geht die Landstraße wieder zurück, biegt beim Wegweiser „*Til Fruebjerg*“ *r.* ab und folgt nun dem Weg bergauf, bergab durch den Wald, bis man die größte Anhöhe **Fruebjerg* (*Frauenberg*) erreicht, von deren Gipfel man eine herrliche Fernsicht nach *Frederiksborg*, auf Wälder, Dörfer und den großen *Arresö* hat. Bei hellem Wetter kann man von hier über 20 Kirchtürme zählen. Von *Fruebjerg* geht man in etwa 1 Stunde nach *Frederiksborg*.

B. Die zweite *Privatbahn* führt von *Hilleröd* über die in einer typisch dänischen Landschaft liegenden Stationen *Frerslev*, *Harløse*, *Borup*, *Skåvinge*, *Grimstrup*, *Ølsted* und *Kregome* in ca. einer Stunde nach der 23 km entfernten, am *Roskilde-Fjord* nördlich von *Frederikssund* hübsch gelegenen kleinen Stadt *Frederiksvärk* (*Hotel Frederiksvärk*, 20 Z. v. 3 ½ K. an; *H. Arresö*, 22 Z. v. 2 ½ K. an, P. v. 8 K. an, gz.; *Eisenbahnrestaurant*, gute Verpflegung. — *Pens. Granhøj*, geöffnet 1. Mai—1. Okt., deutsch gespr. — Auskunft: *Frederiksvärk Turistforening*). Die rings von Wald umgebene Stadt liegt auf dem Höhenzug, der den *Arresö* (den größten See auf Seeland) vom *Roskilde-Fjord* trennt, neben dem *Arresökanal*. Hier liegt die Pulverfabrik des dänischen Staates und die große Anker-Heegaardsche Eisenwarenfabrik. Schöne schattige Spazierwege mit herrlichen Aussichtspunkten (besonders schön ist die Aussicht vom *norwegischen Hügel*) führen in verschiedenen Richtungen durch den Wald nach dem *Arresö*

mit seinen eigentümlichen und wechselnden Ausblicken. Am See das große Fideikommißgut *Arresödal*, wo ein Erholungsheim für unbemittelte Frauen errichtet ist. Unweit von Frederiksvärk der höchste Punkt der Gegend: *Maglehøj* (225 Fuß hoch), von wo man bei klarem Wetter nördlich über das Kattegat bis nach dem schwedischen Gebirge Kullen, östlich über den Arresö bis nach Grib-Skov (Wald) und Frederiksborg-Schloß und südlich über Roskilde-Fjord und Jägerspris mit seinen Waldungen bis nach der Stadt Roskilde mit ihren Domtürmen sehen kann. Eine große Anzahl von *Hünengräbern* (weiter nördlich) weist darauf hin, daß das Land in alten Zeiten dicht bewohnt gewesen ist. Jetzt deckt der Flugsand das früher fruchtbare Land und macht die interessante Tour nach dem etwas über dreiviertel Meile von Frederiksvärk entfernten Birken- und Tannenwald *Tisvilde-Hegn* recht anstrengend. Tisvilde-Hegn erstreckt sich bis an die Fischerdörfer *Tisvilde* und *Tisvildeleje* (EB. s. S. 139). — *Tisvilde Bade-H.*, ca. 200 B., P. 9—15 K., Rest., Veranda, Bäder, Ah., Tennis, Konzert, Tanz, gut eingerichtet. — *Badepension Helene Kilde*, an einem großen Park gelegen, mit seit alters her berühmter Heilquelle *St. Helenes Kilde* P. 10—12 K.; *Pens. Strandgarten*, am Strand; *Pens. Julsgaard*, 5 Min. v. Strand, gr. Garten, geöffnet 1. Mai—15. Okt., deutsch gespr.; *Badpens. Kildegaard*, P. 6—9 K.; *Pens. Vesterpris*; *Pens. Marie Larsen*). Zahlreiche schöne Spaziergänge. Außerordentlich kräftige Seebäder.

Von Frederiksvärk aus geht die Bahn weiter über (27 km) *Melby*, Station für den kleinen Badeort *Liseleje (Badehotel)*, und endet bei (36 km) *Hundested (H. Hundested Kro, P. 8—10 K., gzj.; Strandborg)*, Fischerdorf an der Mündung des Roskildefjords. Von Hundested mit Motorboot (25 Min., 1 K.) nach dem gegenüberliegenden *Rörvig (Kro & Badehotel, P. 8 K., gzj. — Pens. Landschoff, am Højsande, P. 7 K., Garten, gzj.)*, bei *Dybe Sø* gelegen.

Dicht bei Hilleröd liegt das schöne und prächtige, im Schloß-See erbaute Schloß ***Frederiksborg**. König Christian IV. ließ das Schloß an Stelle des früheren Schlosses *Hillerödsholm* errichten. In diesem alten Schloß oder, wie man erzählt, in der Nähe desselben auf dem Feld unter freiem Himmel geboren (1577), hatte Christian IV. eine solche Liebe für den Ort gewonnen, daß er 1602 beschloß, eine prächtige Burg an Stelle des Schlosses zu bauen. Seine Hofleute witzelten über den Plan und nannten das ganze Unternehmen eine Kinderlaune. Aber 1620 war der ganze großartige Plan nach Christians eigenen Zeichnungen ausgeführt. Von Frederiks II. Schloß sind nur die *zwei runden Türme* mit dem Wahlspruch des Königs: „*Meine Hoffnung zu Gott allein*“ und der Jahreszahl 1562 erhalten.

Das jetzige Schloß besteht aus drei Hauptteilen, durch Gräben voneinander getrennt. Im *Schloßhof* hat *Dr. Jacobsen sen.* eine Bronzekopie des von den Schweden 1659 als Kriegsbeute fortgeführten *Springbrunnens* auf seine Kosten aufstellen lassen. Der Springbrunnen ist täglich einige

Zeit in Tätigkeit. Das *Hauptgebäude* hat vier Stockwerke, schöne Türme und Giebel, sieben Portale mit reichem mythologischen Skulpturenschmuck und Loggien. Die Kellerräume des Schlosses liegen unter dem Wasserspiegel. Das ganze Gebäude zeigt nordischen Renaissancestil mit gotischen Anklängen. Es war der Lieblingsaufenthalt des Königs Frederik VII., der hier mit seiner dritten Gemahlin, der Gräfin Danner, in größter Zurückgezogenheit lebte. In der Nacht zum 17. Dezember 1859 wurde das Schloß mit all seinen Kunstschatzen ein Raub der Flammen. Durch freiwillige Beiträge war es möglich, den Neubau mit Benutzung der alten starken Mauern sofort zu beginnen, und heute stehen Schloß und *Schloßkirche* in ihrer alten Pracht da. — In den Räumen des Schlosses ist — größtenteils auf Kosten des *Dr. C. Jacobsen* (s. a. S. 75) — das ***Nationalhistorische Museum** eingerichtet worden, s. S. 118.

Die schöne ***Schloßkirche** dient jetzt als Gemeindekirche der Stadt Hilleröd; sie wurde 1864 eingeweiht.

Die prachtvoll geschnitzte *Eingangstür* aus Eichenholz, mit biblischen Darstellungen, wurde aus dem Brand (s. o.) gerettet. Beim Eintritt in die Kirche ist man zunächst überrascht durch die sehr bunten Farben, aber bald tritt die wunderbare Harmonie des ganzen herrlichen Renaissancebaues hervor. Die Länge der Kirche beträgt 50 m, die Breite $12\frac{1}{2}$ m und die Höhe $10\frac{1}{2}$ m. Die gewölbte *Decke* ist reich mit Vergoldungen, Engelsköpfen usw. ausgestattet, und längs der vier Seiten ziehen sich doppelte Galerien, mit starken Pfeilern, Marmorsäulen, Alabasterfiguren usw. hin. Die im unteren Teil der Kirche angebrachten *Sitze* sowie die *Königsloge* sind aus der alten Kirche gerettet worden und ihrer prachtvollen eingelegten Arbeit wegen zu beachten. Der *Altar* und die *Kanzel*, beide in demselben Stil gehalten, stammen ebenfalls aus der alten Kirche und bestehen aus schwarzem Ebenholz, mit Perlmutter und kunstvoller Arbeit in Silber reich geschmückt. Ebenso beachte man das *Taufbecken*. Prachtvolle *Glasmalereien* in den Giebel fenstern, ein Geschenk des Sir Morton Peto, des englischen Eisenbahnkönigs, an Frederik VII., gleichfalls aus dem Brand gerettet. *L.* vom Altar führt eine schmale Wendeltreppe nach der *Galerie*, deren Wände mit großen biblischen Malereien geschmückt sind. In den Fenstervertiefungen die *Wappenschilder* der Ritter des Elefantenordens und des Großkreuzes des Dannebrogordens, darunter die der Deutschen Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. und des Fürsten Bismarck. Die schöne *Orgel*, 1612 gebaut und 1895 erneuert, wird in der Regel jeden Freitag von $14\frac{1}{2}$ bis $15\frac{1}{2}$ Uhr vom Organisten gespielt. *L.* bei derselben befindet sich der Eingang (die *Tür* ist zu beachten!) zur *königlichen Betkapelle*, die beim Brand vollständig vernichtet, aber in ihrer alten Pracht wiederhergestellt wurde. Die schönen auf Kupfer gemalten Bilder von *C. Bloch*. Sie stellen dar:

1. Mariä Verkündigung. 2. ***Mariä Besuch** bei Elisabeth. 3. Die Verkündigung an die Hirten. 4. Christi Geburt. 5. Flucht nach Ägypten. 6. Der Kindermord in Bethlehem. 7. Der zwölfjährige Christus lehrt

im Tempel. 8. Christi Taufe. 9. Christus wird vom Teufel versucht. 10. Die Hochzeit zu Kana. 11. Christus und die Samariterin. 12. Christus heilt den Blinden. 13. Die Bergpredigt (1876). 14. Christus treibt die Schächer aus dem Tempel. 15. Christus läßt die Kindlein zu sich kommen. 16. Die Verklärung auf dem Berge. 17. Christus erweckt den Lazarus. 18. Das Abendmahl. 19. **Christus in Gethsemane (1876 gemalt, die schönste Arbeit des Künstlers). 20. Petrus verleugnet Christus (1883). 21. Christus am Kreuz. 22. Die Grablegung. 23. Die Auferstehung.

Zu empfehlen ist ein Besuch des jenseits des Sees, hinter dem Schloß *l.* gelegenen, mit herrlichen Buchen bestandenen *Lusthains Indelukket*. Bei der schönen, von Kastanien bestandenen *Christians IV.-Allee* steht *Christians IV.-Stein*, mit dem Monogramm des Königs und der Jahreszahl 1628; der Sage nach hat Christian IV. hier jeden Sonnabend Abend den Bauarbeitern den Lohn bezahlt. Am Stadtende der Allee eine uralte hohle Eiche. An *Indelukket* stößt unmittelbar der schöne Park *Lille Dyrehave* (kleiner Tiergarten) mit dem kleinen Schloß *Badstuen*, in gleichem Stil wie die Burg, von Frederik II. gebaut (Portal mit Skulpturen und dem Wahlspruch des Königs: „*Meine Hoffnung zu Gott allein*“). Das kleine Schloß ist unter Frederik VII. erneuert worden und wurde als Teepavillon vom Hof benutzt. Auf einer Insel hinter dem kleinen Schloß liegt der *Fischerpavillon*, im Schweizer Stil von Frederik VII. erbaut. — *R.* am Weg ist der *alte Schloßgarten* (gutes *Restaurant* während des Sommers) in altfranzösischem Geschmack auf Terrassen angelegt; dahinter ein *Obelisk* mit dem Medaillonbildnis des Grafen *Chr. D. F. Reventlow* und dem Genius mit der Fackel des Lichts, als Ehrendenkmal des großen Bauernfreundes.

Zu empfehlen ist eine Autofahrt (Preis vorher vereinbaren!) von Frederiksborg nach Kopenhagen: Von Frederiksborg führt die Chaussee durch den großen Tiergarten, berührt dann die Dörfer *Blovstrød* und *Birkerød*. Ein Weg *l.* führt nach *Hirschholm* und *Ny-Holte* (*H. Ny Holte*, 24 B. v. 3—4 K., F. 1½, M. 4½, P. 7½—9, WP. 13 K., 15% Tg., Rest., Café, Garten, Veranda, Terrasse, Zh., Ah., gzj., deutsch gespr.), während *Dronninggaard* und der *Furesø r.* liegen. Die Chaussee führt dann weiter durch den *Geels-Skov* und über den *Geels-Bakke* (Hügel) nach *Sorgenfri* und *Lyngby* (S. 136). Von *Lyngby* auf geradem Weg nach *Kopenhagen*.

Von *Hillerød* führt die Bahn über (45 km) *Fredensborg* (s. S. 145)—57 km *Snekkersten* und erreicht (61 km) *Helsingör*.

Helsingör.

Bahnhof am Hafen (Sund), mit prachtvoller Aussicht. — *Lokalbahn* nach *Hornbæk*—*Gilleleje* (über *Marienlyst*, s. u.).

Dampfer-Landestelle am Kai, im Hafen.

Hotels: *H. Öresund*, Stengade 53, 40 B. v. 3—3½ K., F. 1,35, M. 3½, A. 3½—5 K., Rest., Café, Ah., gzej., schöne Gesellschaftsräume, deutsch gespr., gelobt, Konzert; *H. du Nord*; *H.-Pens. Hamlets Gaard*, P. 7—8 K., gzej.; *Jernbane-H.*, am Bhf., 55 B. v. 3½—5 K., M. 4½, P. 9—12 K., 12% Tg., flW., Zh., gzej., deutsch gespr., gelobt; *H. Strandborg*, 2 Min. v. Bhf., mit Café u. Rest.; *Missions-H.*

Pensionen: *Herrensitz-Pens. Montebello*, bei Helsingör, 24 Z., gr. Park, Bäder, Ah., gelobt; *Pens. Marienborg*, gegenüber dem Eingang von Marienlyst.

Helsingör, mit 16000 Einw., ist eine alte, rege Fabrik- und Handelsstadt, an der schmalsten Stelle des Sundes (4 km) schön gelegen. Schon im frühen 13. Jahrh. wird die Stadt genannt, und aus ihrer mittelalterlichen Blütezeit haben sich noch eine Anzahl alter Bauten erhalten: *St. Olaf-Kirche*, um 1200 erbaut, der Turm von 1300. *Marien-Kirche*, im 16. Jahrh. erbaut, im Innern alte Gemälde; anschließend das *Karmeliterkloster*, gleichfalls aus dem 16. Jahrhundert, 1900—07 restauriert, im Kapitelsaal alte Wandgemälde. In der Strandgade die alte *Apotheke* (16. Jahrh.) und (Nr. 27) ein Fachwerkhaus von 1577.

Im NO. der Stadt erhebt sich das schöne alte

***Schloß Kronborg**, früher zugleich Festung. Es liegt auf der äußersten Spitze einer Landzunge; die Geschütze der Festung beherrschten den Sund bis an die schwedische Küste. Das imposante Gebäude ist von Frederik II. in den Jahren 1575—1585 im Renaissancestil aufgeführt worden und mit Wällen, Gräben und Mauern umgeben; nachdem man drei Zugbrücken überschritten hat, gelangt man in das Innere; es hat auch unterirdische Gänge und gewölbte, bombenfeste Kasematten. Die Aussicht von der *Flaggen-batterie* ist schön und großartig, ebenso die Aussicht von der *Plattform* des Schlosses, zu der eine Wendeltreppe von 145 Stufen führt.

Man übersieht von der Plattform die mächtige Feste Kronborg, die Stadt Helsingör, das einstige Lustschloß Marienlyst, die berühmte Badeanstalt (s. u.), den Sund mit seinen kommenden und gehenden Schiffen, und die gegenüberliegende schwedische Küste mit der Stadt Helsingborg und dem Gebirge Kullen. — Wer gerade bei Umspringen des Windes in Helsingör sich aufhält, der wird durch das dann gesteigerte Treiben im Sund, der hier nur 4000 m breit ist, überrascht werden: Zahlreiche Schiffe, welche auf diesen günstigen Augenblick gewartet haben, lichten dann zu gleicher Zeit die Anker, und gewähren ein eigenartig schönes Schauspiel.

Wie Deutschland seinen Kaiser Rotbart, so hat Dänemark seinen „Holger Danske“, der hier im Gewölbe der Kronborg weilt, und in vielen Sagen verherrlicht wird. Auch eine weiße Frau soll sich der einsamen Schildwache um Mitternacht von den Zinnen der Purg zeigen,

und an den Geist in „Hamlet“ wird mancher Besucher der Kronborg denken.

Das Schloß wurde einst von der unglücklichen Königin Caroline Mathilde bewohnt; hierher wurde sie in der Nacht der Verschwörung (17. Januar 1772) gebracht (s. S. 17), und von hier aus ging sie in die Verbannung nach Celle, wo sie, 23 Jahre alt, starb (1775).

Schloß Kronborg ist jetzt Museum, und zwar enthält es im nördl. Flügel ein *Handels- und Seefahrtsmuseum*, das eine historische Übersicht über die Entwicklung von Handel und Seefahrt in Dänemark geben soll. (Eintrittskarten an der ersten Kronwerkspforte: Museum 50 Öre, Kirche u. Plattform 40 Öre, Kasematten 40 Öre.)

In der *Schloßkapelle*, die der 1848 verstorbene König Christian VIII. wieder herstellen und nach dem Vorbild der alten Kapelle neu ausschmücken ließ, sind die altdeutschen Inschriften interessant.

Einige hundert Schritte von Kronborg entfernt liegt am Strand das Seebad

Marienlyst, in wunderschöner Lage innerhalb eines prächtigen Parks (*Kurhaus* am Strand mit *Depend. Park-H.*, 200 Z., gr. Speisesaal, 25 Nebenhäuser [Villen], teils an der See, teils in der „Allee der Nationen“ gelegen. Strandbäder mit Wellenschlag, Warmbadeanstalt, Tennis, Orchester, Sp.elsäle, geöffnet Juni bis einschl. August). Im Park neben dem Kurhotel zwei Bronze-Statuen: *Hamlet* und *Holger Danske*. Schöne Spazierwege im Park und in den nahen Wäldern *Teglstrup-Hegn* und *Hammermölleskoven* (s. a. S. 145).

Im Hintergrund ist die nur eine halbe Meile entfernte schwedische Küste mit der Stadt Helsingborg und dem königl. Sommerschloß Sophiero, weiter l. das Schloß Kulla-Gunnarstorp und endlich das hohe Felsen-gebirge Kullen, von den Fluten des Kattegats umtost, sichtbar.

Dem Kurhotel schräg gegenüber, am Berghang, steht das frühere *Schloß Marienlyst*, 1759—63 nach den Entwürfen von Jardin errichtet. Auf einer Terrasse ein Denkmal, welches als das „Grab Hamlets“ bezeichnet wird. An dem Weg, der von hier nach Hellebäk führt, die „*Ophelia-Quelle*“.

Man versäume nicht, von Helsingör einen **Ausflug** nach Hellebäk und Hornbäk zu unternehmen. (*Lokalbahn* von Helsingör nach [6 km] Hellebäk 15 Min., [7 km] Aalsgarde [s. S. 145] 20 Min., [13 km] Hornbäk 30 Min. Die Züge haben Anschluß an die Kopenhagener Züge und fahren mehrmals täglich. — *Wagenfahrt* oder *Fußwanderung* sind auch zu empfehlen.) Dieser Ausflug gehört zu den schönsten auf der Insel Seeland und bietet herrliche Aussichten auf das schwedische Kullengebirge und das von Schiffen stets belebte Kattegat. Gleich hinter Hellebäk (*Hellebäk Badehotel*, P. 7—14 K., gzl. — *Villa Carlo*, schöne

Lage, ca. 40 B., P. 7 K., Strandbäder [l. bei Hellebäk Kro abbiegen!] liegt *Hammermölleskoven* (s. a. S. 144), ein kleiner Wald mit sehr romantischen Partien, besonders bei *Bonedammen* (See).

Bei Hellebäk das von Deutschen viel besuchte Seebad **Aalsgaarde** (**Strand-H.**, schöne Lage, P. 8—9 K., Veranda, deutsche Bedienung. — *Pens. Elleborg*, gelobt, schöne Aussicht; *Villa Fredsduen* [*Friedenstaube*], Seebäder, deutsches Haus; *Pens. Solbakken*, hoch gelegen, schöne Aussicht, P. 6½—7½ K.; *Pens. Dinesen* [Bodal], ca. 36 B., P. 7—9 K., deutsch gespr.), in romantischer Gegend. 5 Min. weiter der Aussichtspunkt *Odinshøj* (Hügel). Von hier führt der Weg am Strand entlang zwischen Villen, durch *Hornbäk-Plantage* (schöner Tannenwald) nach dem Fischerdorf **Hornbäk** (**Hornbäk-Bade-H.**, am Strand, 30 Z., gjz., gelobt; **H. Trouville**; **H. Bondegården**, gelobt. — *Pens. Hornbækhus*, Skovvej, am Strand, 110 B., P. 8—10 K., gr. Park, Bad, Zh., Ah., geöffn. März—Nov., gelobt, Tennis, ruhiger Aufenthalt; *Pens. Fries*, 80 Z., P. v. 8 K. an, Garten, Bäder, Zh., gjz.; *Sommerpens. Solhøj*, Garten, geöffnet 1. April—1. Okt., u. a. — *Autos* nach *Nakkehoved* [s. u.] — Schöne Seebäder, aber Vorsicht beim Schwimmen wegen des starken Unterstromes), beliebter Sommeraufenthalt am *Kattegat*. Prachtige Aussicht über das Meer, besonders vom Molenkopf des Hafens bei Sonnenuntergang. Zahlreiche und wegen der Verschiedenartigkeit des Terrains und der Bepflanzung überraschend schöne Spazierwege in der alten (östlichen) und neuen (westlichen) *Plantage*, den Strand entlang nach *Villingebäk* (Fischerdorf) und auf der andern Seite der Brücke des *Esromkanals* nach dem schön gelegenen *Hulerød* (**Hulerød Badehotel**, am Meer, eigener Badestrand, 70 B. v. 3—5 K., F. 1½, P. 9—12, WP. 16—18 K., Rest., Café, Park, Veranda, Bäder, Ah., Terrasse, Konzert, Gesellschaftsräume, deutsch gespr., geöffnet 1. April—1. Okt., gelobt). Schließlich erreicht man an der nordöstlichen Spitze Seelands *Nakkehoved* (Leuchtturm) und bald darauf den Badeort *Gilleleje*, s. S. 146.

Ein schöner Tagesausflug von Hornbäk aus führt durch *Klosterris* und *Horserød-Hegn* (Wälder) nach *Gurre* mit der Ruine des aus dem Mittelalter stammenden *Gurre-Slot* (s. u.). Von hier weiter nach *Fredensborg* (s. S. 146), über *Nøddebo* (Dorf) durch den schönen *Grib-Skov* (Wald), den *Esromsee* entlang, nach *Esrom* (s. S. 147) und nach *Hornbäk* wieder zurück.

Fredensborg.

Die Bahnstrecke von Helsingör bis Fredensborg ist 16 km lang und voller Abwechslung. (*Man setze sich l.*) Bald fährt die Bahn durch üppige Getreidefelder, bald über herrliche Wiesen und durch Buchenhaine und gewährt oft einen Blick auf den belebten Sund und die Küste Schwedens. Bei der ersten Station (4 km) *Snekkersten* ist der Blick am schönsten; nach 20—25 Min. erreicht man *Fredensborg*.

Für Reisende, die genügend Zeit zur Verfügung haben, ist eine Wagenfahrt zu empfehlen, und zwar über das eine kleine Meile östlich von *Esromsø* gelegene *Gurre* (s. Karte): Man versäume nicht, sobald der Wagen den ersten Hügel von Helsingör aus erreicht hat, nach Helsingör zurückzuschauen (herrlicher Blick). In *Gurre*, einem lieblichen Ort (s. a. o.), interessante Ruinen von *König Waldemars Schloß Gurre*, neben dem (jetzt) kleinen *Gurresø*, in dessen Mitte das Hauptgebäude gestanden haben soll.

König Waldemar IV. (*Atterdag*), 1340—75, liebte dieses Schloß und die Gegend so sehr, daß er oft gesagt haben soll: „Wenn Gott mir Gurre ewig gönnen wollte, würde ich alle Ansprüche auf sein Himmelreich aufgeben.“ Volkssagen von Waldemar und seiner Geliebten *Tovelille* (Täubchen) leben in der Gegend, und die Bewohner erzählen, daß der König oft um Mitternacht mit Gefolge über See und Wiesen jage.

Die Umgebung von Gurre ist — besonders im N. und W. — sehr reizvoll. Die Endstation der Gribskovbahn (s. S. 139) und der Helsingör-Hornbäk-Gilleleje-Bahn (25 km), Gilleleje (*Gilleleje Badehotel*, 104 B. v. 2—4 K., F. 1¼, M. 3½, A. 2½—3½, P. 7—10 K., WP. 14 K., 10% Tg., Rest., Café, Garten, Veranda, Terrasse, Seebäder, Ah., gzj., deutsch gespr. — *Pens. Strandbohus*, schöne Lage; *Bellevue*, 3 Min. v. Meer, P. 7—7½ K., Garten, Bad, eigenes Badehaus, geöffnet 1. Mai—1. Okt.; *Pens. Kattegat*. — *Guter Krug*), ein großes Fischerdorf am *Kattegat*, ist ein ruhiges stärkendes und sehr beliebtes Seebad mit kräftigen Bädern. — An der nördlichsten Spitze Seelands *Gilbjerghoved*, in dessen Nähe, auf einer Insel mitten in einem fast ausgetrockneten See, die wenigen Überreste des alten Schlosses *Söborg* (Seeburg) liegen.

Von Gilbjerghoved und Söborg in südwestlicher Richtung über das Fischerdorf *Tisvilde* (s. S. 140) und das Dorf *Tibirke* bis an den schönen *Arre-See*, an dessen westlicher Seite auf dem Höhenzug, welcher den See vom *Roskilde-Fjord* trennt, das schön gelegene Städtchen *Frederiksvärk* (s. S. 139). Die Tour nach *Tisvilde* und den Ruinen der *Söborg* läßt sich am besten von *Frederiksborg* (*Hilleröd*) aus mit der *Gribskov-Bahn* über Station *Helsingø* machen (s. S. 139).

Von *Gurre* führt ein reizender Fußweg teils durch den schönen *Danstrup-Hegn* (Wald) und teils am *Esromsø* entlang nach

Schloß Fredensborg (Friedensburg) und *Stadt Fredensborg* (*Jerbane-H.* [*Eisenbahnhotel*; *Fredensborg Hotelhjem*], in der Nähe des Bahnhofs u. Schlosses, 40 Z. v. 5 K. an, erstklassiges Rest., Bäder [auch Glühlichtbäder], Zh., gzj.; *H. Store Kro*, in der Nähe des Schlosses, mit großem alten Garten; *H. Prinsen*), mit 1500 Einwohnern, in einer der romantischsten Gegenden der Insel Seeland, in der Nähe des *Esromsees*.

Das Schloß wurde 1720 von Frederik IV. erbaut, als er mit der schwedischen Königin Ulrika Eleonora Frieden schloß — daher der Name und die eigentümliche Bauart. Es ist im Stil eines Friedentempels gebaut; die Bildsäule der Friedensgöttin ist auf dem Schloßhof errichtet. Die Wände der Halle sind mit großen *Gemälden*, die sich auf jenen Friedensschluß beziehen, geschmückt; auch das Porträt Karls XII. befindet sich hier. Bemerkenswert der *Gartensaal* und der *Kuppelsaal*, eine *Gemäldesammlung* namentlich holländischer Kunst, und in den Gemächern schöne alte *Stuckarbeiten*. Herrliche Aussichten.

Der große ***Park**, ursprünglich ein Stück eingehegten Waldes am Ufer des *Esromsees*, ist besonders schön durch die mächtigen Buchen. Reizende Spazierwege und Alleen

bieten herrliche Aussicht nach dem Esromsö, vom großen *Grib-Skov* (Wald) mit den *Kongens-Böge* (Buchen des Königs) und lieblichen Gefilden eingerahmt. Neben dem Schloß, an dessen Gartentreppe die *Bronzebüsten* des Königs-paares Christians IX. und Louisens (*Nielsine Pedersen*) aufgestellt worden sind, liegt der **Marmorgarten**, auch der *Königsgarten* genannt, im Stil eines italienischen Villengartens. Vor dem Schloß zwei große *Marmordenkmäler*: Dänemark und Norwegen (*Wiedewelt*).

Das Schloß sowie der Marmorgarten sind Touristen zugänglich, wenn der Hof nicht anwesend ist, der Park jederzeit. Meldung beim Schloßassistenten im Pavillon im Schloßhof links.

Eine besondere Abteilung des wunderbar schönen Parks bildet **Nordmandsdalen** (*Nordmannstal*; vom Schloß l. die erste Allee); es ist ein Denkmal der gewesenen Größe Dänemarks. Längs seiner Terrassen stehen 69 lebensgroße *Figuren*, welche die Nationaltracht und Beschäftigung der Bewohner der verschiedenen Gegenden Norwegens, Islands und der Fär-Öerne (Inseln) darstellen.

Durch den Park führen schöne Alleen — die Allee der Seufzer und die lange Allee, welche vom Schloß bis zur *Königsbrücke* den ganzen Park durchschneidet — nach dem **Esromsee** (7½ km lang und ¾ km breit) und um diesen schönen See herum. Besonders abends ist die Aussicht von der *Königsbrücke* über den waldumkränzten See herrlich.

Am nördl. Ende des Esromsees liegt **Esrom**, früher ein ausgedehntes Bernhardinerkloster, im 12. Jahrh. erbaut; einige Überreste wurden in jüngster Zeit ausgegraben und einige Teile sind erhalten, z. B. die frühere *Amtsstube*, jetzt Postamt. Über dem Haupttor des Klosters war die Inschrift **E. S. Rom.**, d. h. *Ecclesia Sancta Romana* (die heilige römische Kirche), angebracht, daher der Name der kleinen Stadt und des Sees. — Im Westen des Esromsees der *Grib-Skov*. (*Grib-Skov-Bahn* s. S. 139.)

Von Fredensborg nach (10 km) Hilleröd und Frederiksborg gelangt man durch schöne Wälder mit der *Eisenbahn*, mit *Autobus*, zu *Wagen*, oder — sehr empfehlenswert! — zu *Fuß*. Der Weg geht erst längs des *Esromsees*, dann durch herrliche, kühle Buchenwälder. Parallel der Chaussee führen durch den Wald schattige, breite Fußwege. Kurz vor dem etwas außerhalb *Hilleröd* gelegenen *Frederiksborg* schwenkt man nach links von der Chaussee ab, kommt dann durch den schönsten Teil des hochgelegenen *Schloßparkes* und sieht vor sich das Schloß *Frederiksborg* (s. S. 140).

2. Kopenhagen—Frederikssund.

EB. von Kopenhagen-Hauptbahnhof (III. 40x; S. 22) über (4 km) *Valby* — 7 km *Vanløse* — 11 km *Husum* — 12 km *Herlöv* — 18 km *Ballerup* — 21 km *Maalöv* — 26 km *Vikso* — 34 km *Ölstykke* — nach (42 km) **Frederikssund**, in knapp 1½ St.; mehrmals täglich.

Die Fahrt geht durch eine fruchtbare Ebene. Etwa 10 Min. nach Verlassen der Station *Ölstykke* erblickt man den schönen, mit Wäldern reich bekränzten *Roskilde-Fjord*, einen weit ins Land einschneidenden Arm des *Kattegat*, und erreicht bald darauf

Frederikssund (*H. Isefjord*, an der Bahn, 29 B., Rest., Café, Garten, Bäder, Zh., Ah., gzj.; *H. Frederikssund; Jernbanepalät; Strandhotellet*). Durchschreitet man die lange Straße, so gelangt man nördl. von der Stadt an den *Fjord*, der hier 750 m breit ist, und über den die Pontonbrücke *Kronprins Frederiks-Bro* gespannt ist. Am jenseitigen, von herrlichen Buchen bestandenen Ufer liegt der *Fährhof* des Gutes *Jägerspris*. R. von diesem Gehöft führt der Weg (wer nicht gut zu Fuß ist, nehme in Frederikssund den Autobus) durch herrlichen Buchenwald und weiter l. an waldigen Höhen vorbei, *Kignäs* genannt, mit schöner Aussicht, dann am Ufer des Fjords entlang in 1 St. nach *Jägerspris*.

Jägerspris (*Hotel Jaegerspris Slotskro*, gelobt) wird schon 1318 als Königshof genannt und hieß ehemals *Abrahamstrup*. Im Jahr 1673 schenkte Christian V. seinem Günstling, dem Oberjägermeister *Hahn*, das Gut, welches dann den Namen *Jägerspris* bekam. Das kleine, freundliche Schloß hat zwei Stockwerke, zwei kleine Türme und einen Hauptturm. Hier wohnten König Frederik VII. und seine Gemahlin, die Gräfin *Danner*, mehrere Monate während des Sommers. Die Zimmer, welche der König einst bewohnte, sind vollständig erhalten und bergen viele für den König charakteristische Dinge. (Führung durch den Schloßverwalter. Trinkgeld.) Im prachtvollen, dem Schloß gegenüberliegenden **Garten* die von der Gräfin errichtete *Marmorbüste* ihres königlichen Gemahls und in einem Grabgewölbe der *Sarkophag* mit den Gebeinen der Gräfin *Danner*. An den Garten stößt ein *Hain*, der mit Denkmälern (von *Wiedewelt*) zur Verherrlichung berühmter Männer und Frauen aller Zeiten geschmückt ist, eine Art *Walhalla*.

Die Gräfin *Danner* errichtete auf dem Gut *Jägerspris* eine *Musterstiftung* für verlassene Mädchen von 2—16 Jahren, die sie in ihrem

Testament reich bedachte. (Besichtig. von Schloß und Garten vom 1. Mai—1. Okt. tägl. 10—12, 13—17 Uhr, 25 Öre.)

Von Frederikssund hübscher Ausflug nach dem waldreichen *Frederiksvärk* (s. S. 139), 2 St. zu Fuß.

3. Kopenhagen—Slangerup.

EB. 34 km in 2 St., 2,35 (1,65) K. — **Straßenbahn** bis Slangerup-Bahnhof: Vom Rathausplatz (III. 42t) Linie 16; vom Kongens Nytorv (III. 50m) Linie 7 und (Umsteigebillet) Linie 5 und 16.

Vom Slangerup-Bahnhof auf Nørrebro (II. 28d) geht die EB.-Fahrt durch eine der schönsten Gegenden Seelands über (3 km) *Emdrup*—5 km *Vangede*—7 km *Buddinge* nach (10 km in $\frac{1}{2}$ St.) *Bagsvård* und (14 km) *Hareskov*; die beiden letzteren Orte bieten Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen.

Zum waldumgebenen *Bagsvårdsø* (See) und dem schönen *Hareskov* (Hasenwald; *Rest.* bei der Station), der sich nach der einen Seite bis an den *Furesø* erstreckt, an dessen Ufer das beliebte *Frederiksdal* (*Rest.*; vgl. auch S. 138) liegt, nach der anderen Seite bis an den *Søndersø* mit dem Kopenhagener Wasserwerk; in westl. Richtung steht er mit dem *Jonstrup-Vang* (Wald) in Verbindung, wo das *Jonstrup-Seminar* liegt.

Über (17 km) *Värlöse* erreicht der Zug (21 km) *Farum*, am *Farumsø*, von wo ein $\frac{1}{4}$ stündiger Spaziergang nach dem reizenden *Nørreskov* (Wald) am *Furesø* (*Waldrest. Fiskebæk*) führt. Hier legen die Dampfboote von Lyngby (S. 136) an. — Über (25 km) *Vassingerød*—(28 km) *Lynge*—(32 km) *Lindholm* erreicht die Bahn die Endstation (34 km) **Slangerup** (gutes *Hotel*. — *Autoomnibusverbindung* mit Hillerød u. Frederikssund 2 mal täglich), eine der ältesten Städte im Land, jetzt fast zum Dorf herabgesunken. Hier wurde im Jahr 1056 der dänische König *Erik Ejegod* „der Herzensgute“ (1095—1103) geboren, im Jahre 1643 der Psalmendichter Bischof *Thomas Kingo*, dessen Bronzestatue auf dem Markt errichtet ist. Am Markt liegt auch die alte prächtige *Backsteinkirche*. Der 1887 errichtete *Kongesten* (Königsstein) trägt in goldenen Schriftzügen den Bericht über den König Erik Ejegod und die Königin Bodil.

4. Kopenhagen—Roskilde.

EB. Kopenhagen—Roskilde 31 km in $\frac{3}{4}$ —1 St., 2,80 (1,60) K.

Über (2 km) *Enghave*—4 km *Valby*—11 km *Glostrup*—18 km *Taastrup*—24 km *Hedehusene* erreicht die Bahn (31 km)

Roskilde.

Hotels: *Eisenbahn-H.*, gute Küche, Theatersaal, gelobt; *H. Prinsen*, in der Algade, 23 B. v. 3—4 K., F. 1¼, M. 1½—3½, A. 3—4½, P. 7½—10, WP. 15—17 K., gutes Rest., Café, Theatersaal, Garten, Bäder, Zh., Ah., gzej., deutsch gespr. — *Restaurant* im Bahnhofsgebäude.

Auskunftsbüro des Touristenvereins: Rathausplatz 4 (Buchhändler *Flensborg*).

Roskilde, eine sehr alte, kleine Stadt mit etwa 14000 Einw., Eisenbahnknotenpunkt, liegt am tief eingeschnittenen *Roskilde-* oder *Isse-Fjord*.

Roskilde war seiner Quellen wegen („Kilde“ = Quelle) berühmt. *Harald Blauzahn* verlegte im Jahre 980 die Königsresidenz von Leire nach Roskilde; einige Jahre später wurde die Stadt auch der Sitz der katholischen Bischöfe und blieb es bis zur Einführung der lutherischen Reformation. Den Königssitz verlegte Christopher III. von Bayern 1443 nach Kopenhagen. Von Roskilde aus haben *Knud der Große*, die *Waldemars* und *Margarethe* ihre Herrschaft über den Norden ausgebreitet; die Pracht des Hofes, die Ritter- und Liebestaten des Mittelalters, der Kultus der katholischen Kirche hatten hier ihren Hauptsitz.

Von der Fülle ihrer ehemaligen prächtigen Baudenkmäler besitzt die Stadt nur noch wenige: Die *Frauenkirche*, zwischen Bahnhof und Dom gelegen, um 1080 erbaut; die *St.-Ibs-Kirche*, zwischen Dom und Fjord gelegen, um 1125 erbaut, der alte Turm ist abgebrochen; den *Stadtturm*, Rest einer 1537 abgetragenen Kirche. Das wichtigste Denkmal ist der alte

***Dom**, die Ruhestätte der dänischen Könige, früher Metropolitankirche des Reichs. Wie die Hügel bei Leire über die heidnischen, so wölben sich die Bogen des Roskilder Doms über die christlichen Könige. In ihrer Bauart ist diese Kirche trotz des gemischten Stils die schönste Dänemarks. Die älteste Kirche an dieser Stelle wurde von Harald Blauzahn errichtet, über den Gründer des heutigen Baus ist man sich noch nicht einig; von einigen wird Bischof Absalon, von anderen sein Nachfolger Peder Sunesön (12. oder 13. Jahrh.) genannt.

Die Domkirche ist wochent. von 10, an Sonn- und Festtagen von 12 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet. Für die Führung durch Chor und Grabkapellen sind 50 Öre pro Person zu zahlen. Karten sind am Eingang zu haben; Eintritt zu den Galerien: 50 Öre; Besteigung des nördlichen Turmes (prachtvolle Aussicht): 50 Öre.

Inneres. Die Kirche ist 84 m lang und 25 m breit. Das Gewölbe des Mittelschiffs, von 20 starken Pfeilern getragen, ist 25 m, das der Seitenschiffe 12½ m hoch. Die beiden nach W. gelegenen Türme sind 76 m hoch, der dritte Turm oberhalb des Chores nur etwa 60 m. In dem nördlichen Turm der Fassade befindet sich die größte dänische Kirchenglocke, die 5,62 m im Umfang mißt.

Der jetzige Dom ist nicht das älteste Gebäude. Die erste Kirche, von *Harald Blaataud* um 980 aus Holz gebaut, stand etwa 100 Jahre. An ihrer Stelle wurde dann auf demselben Platz von Bischof *Svend Nordbagger* eine große Kirche aus Kalk- und Tuffstein gebaut und im Jahr 1084 vollendet. Auch diese Kirche mußte nach etwa 100 Jahren einer neuen weichen, dem jetzigen Dom, der ums Jahr 1200 auf den Fundamenten der früheren Kirche aufgebaut ist. Der sogenannte *Abalonsbogen* verbindet den Dom mit dem dahinter liegenden *Palais* (erbaut 1733) und gibt durch seine mächtigen Linien eine wenn auch nur schwache Andeutung von den Grundzügen der Architektonik des ältesten Steinkirchengebäudes Dänemarks.

Nur wenige dänische christliche Könige sind in der Kathedrale zu *Ringsted* beigesetzt, die anderen ruhen alle im Dom zu Roskilde. Den Anfang macht *Harald Blauzahn* († 985), er ist in dem nordwestlichen Pfeiler des Chores eingemauert, wie überhaupt jeder Pfeiler seinen König birgt, einer zugleich den *Bischof Wilhelm*. Die *Denkmäler* der späteren Könige sind entweder im Chor, in der Nähe des Altars, oder in den besonderen Kapellen aufgestellt. Die *Sarkophage Frederiks IV.* und seiner Gemahlin am Altar, *Frederiks V.* und seiner Gemahlin in einer besonderen Kapelle, *Christians III.* und *Frederiks II.*, ebenfalls in Kapellen, sind ihrer schönen Bildhauerarbeiten wegen beachtenswert. Hinter dem Altar der *Sarkophag der Königin Margarethe*, der Beherrscherin der drei nordischen Reiche, ein Meisterwerk der Bildhauerkunst (1423 errichtet); sehr schön sind auch die knienden *Statuen Frederiks II.* und *Christians III.* In der *Kapelle Christians I.*, an deren Mittelsäule die Höhenmaße verschiedener dänischer und fremder Könige angegeben sind, sind die alten *Freskogemälde* restauriert worden. Die interessantesten unter den Kapellen sind die *Brigitten-Kapelle* (Ende 15. Jahrh.) und die *Laurentius-Kapelle* (1384). In der Kapelle *Christians IV.* *Freskogemälde* von *Marstrand* und *Bronze-Statue* des Königs (von *Thorvaldsen*). Die letztverstorbenen Mitglieder des Königshauses, Königin *Louise* († 1898), König *Christian IX.* († 1906), König *Frederik VIII.* († 1912) und Königin *Louise* († 1926) sind in der neuen Kapelle *Christians IX.* in prächtigen Marmor-Doppel-Sarkophagen beigesetzt. Mehr als 35 Könige und Königinnen und mehr als 50 Prinzen und Prinzessinnen ruhen in der Kirche; auch *Saxo Grammaticus* († 1204), der berühmte dänische Geschichtsschreiber, hat hier im Dom seine Grabstätte unter einem einfachen Stein. An der Westseite des *Hochchors* befindet sich seit 1879 auf einem Katafalk die in einer Kiste in der Kirche aufgefundenen *Alabasterfigur* des 1363 gestorbenen Prinzen *Christoffer*, des 19jährigen einzigen Sohns des Königs *Valdemar IV.*, des Bruders der Unionskönigin *Margarethe*. Dieser Prinz starb infolge einer Verwundung in einer Seeschlacht gegen die Hanseaten.

Der *Altar* mit seinen ausgezeichneten Holzschnitzwerken, die Skulpturen im Chor sowie an der *Kanzel* und den *Mönch-Stühlen* sind beachtenswert. Die alte, in neuerer Zeit restaurierte *Orgel* ist vorzüglich. Im *Choreingang* Porträts vieler verstorbener Bischöfe. Das *Uhrwerk* der Kirche stammt aus dem 15. Jahrh.

5. Zwei Ausflüge nach Schweden.

A. Kopenhagen—Malmö.

Von Kopenhagen nach Malmö ist mehrere Male täglich Verbindung teils mit *Dampffähre* in 1½ St. (Abfahrt vom Freihafen [II. 55 f]; Fahr-

preis: 1. Kl. 2,50, Deck 1,70 K.), teils mit *Dampfer* in 1½ St. (Abfahrt von Havnegade [III. 52s]; Fahrpreis: 1. Kl. 2,50 K., 2. Kl. 1,70 K.). An Bord gutes schwedisches Frühstück. — *Flugverbindung* nach Malmö 1mal tägl. 15,15 Uhr; Fahrzeit 10—12 Min., Fahrpreis 15 K.

Malmö (Allerersten Ranges: **H. Kramer**, Stortorg, 130 B. v. 5—10 K., Rest., Ah., altbewährt, vortreffliche Verpflegung; **Savoy** [früher *Hotel Horn*], dem Bhf. gegenüber, 120 B. v. 5—15 K., Rest., Veranda, Terrasse, gelobt. — Ersten Ranges: **H. Anglais**, 80 B. v. 4½—7 K.; **Temperance-H.**, Engelbrektskatan 16, 83 B. v. 3¾—7 K., trinkgeldfrei; **Frimurare H.**, 16 B., u. a. — Gut bürgerlich: **Malmö Hospits**, Engelbrektskatan 11b, 30 B.; **H. Tunneln**, Adelgatan 4, 35 B., u. a.) ist eine lebhaftere Handelsstadt mit 120000 Einw. Sehenswert das im gotischen Stil erbaute *Rathaus* mit dem sogen. *Canutsaal*, die *Petrikirche* (1319), das Schloß *Malmöhus* (1538), die *Hafenanlagen* und *Parkanlagen* (Kungsparken; Slottsparken mit Museum *Folkets Park*).

B. Kopenhagen—Helsingborg.

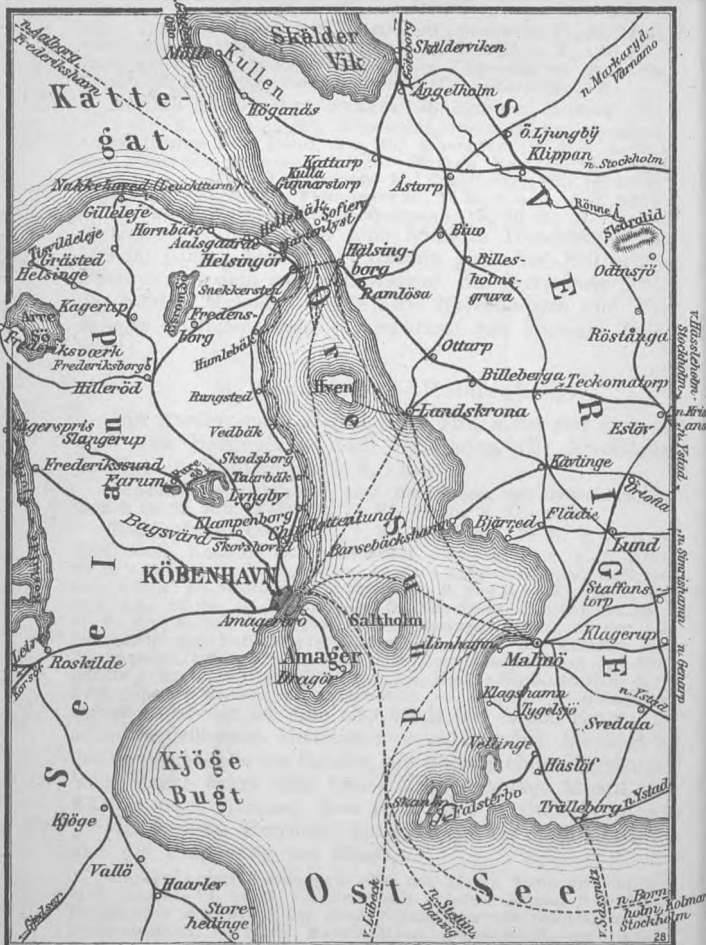
Ein Ausflug nach Helsingborg wird meist mit dem Besuch von Helsingör (S. 142) verbunden. (S. „Zweitägiger Ausflug in Nordseeland“, S. 132.)

Dampffähre von Helsingör nach Helsingborg und umgekehrt 8mal täglich in 25 Min. Fahrpreis: 1. Kl. 85 Öre, 2. Kl. 50 Öre.

Helsingborg (**Grand-H.**, I. R., Stortorget, 95 B. v. 5—10 K., Rest., Café, Konzert; **H. Continental**, Järnvägsgatan, r. v. Hafen, 65 B. v. 4—7½ K., Rest., schöne Aussicht auf den Öresund, Café, Ah., gute Küche; **H. Mollberg**, am Markt, 90 B. v. 4½—8 K., Rest., Konzert, Ah., gelobt. — Einfacher: **H. Excelsior**, Drottningatan 11, 30 B. v. 3 K. an. — Restaurants: *Hamnpaviljongen*, an der Landungsstelle der Fährdampfer; *Kärnan-Rest.*, auf der Terrasse beim Kärnanturm, beide mit Konzert u. schöner Aussicht über den Sund, nur im Sommer geöffnet; *Högvakten*, am Markt, Musik-Rest. u. -Café; *Dampffähren-Rest.*, an der Anlegestelle. — Auskunft: *Helsingborgs Turisttrafikforening*) ist eine alte Stadt mit 53000 Einw., die schon im frühesten Mittelalter erwähnt wird. Sie liegt an der engsten Stelle des Sundes, am Abhang eines Hügelzuges. Vom Markt führt eine breite Treppenanlage hinauf zum **Kärnan** (spr. Tjärnan), dem Rest einer uralten Burg, mit 7 Stockwerken. Herrliche Aussicht auf die dänische Küste und die Umgebung der Stadt.

Umgebung von Helsingborg. Mit der Elektr. Bahn erreicht man in 5 Min. das im nördl. Teil der Stadt gelegene Seebad *Pålsjöbaden*. Unmittelbar angrenzend der große *Pålsjö-Park* mit prächtigem alten Buchenbestand. — Nach *Ramlösabrunn* (*Kuranstalt*, gute Küche, herrliche Aussicht von der Veranda auf Sund, Kattegat und Küste) führt von Helsingborg die Eisenbahn in 9 Min., die Straßenbahn in 25 Min., eine elektr. Bahn über den südl. Stadtteil *Rådä*. — Nördl. der

KARTE vom SUND.



Stadt liegt in einem Park das Schloß **Sofiero**, der Lieblingsaufenthalt des jetzigen Kronprinzenpaares. — Nach Mölle. An dem schönen Herrrensitz *Kulla-Gunnarstorp* (Besichtig. nicht mehr gestattet) vorüber führt die Bahn (auch Autobus) über *Höganäs* (sehenswerte Steinkohlengruben) zu dem (39 km) Badeort **Mölle** (Hotels: **H. Elfverson**, I. R., in wundervoller, erhöhter Lage mit herrlicher Aussicht, 125 B. v. 3—6 K., Rest., Café, gr. Veranden, Terrasse, geöffnet 15. Mai bis 30. Sept.; **Gr.-H. Ahlbäck**, schöne Lage u. Aussicht, 40 B. v. 3 bis 5 K., Rest., geöffnet 1. Mai—1. Okt. u. Ostern; **H. Mülleberg**, schöne Lage, 77 B. v. 1½—4 K., Rest., Ah., Aussicht auf das Meer; **H. Olympia**, 42 B. v. 2—3 K.; **H. Kullaberg**, 20 Z. v. 2—3 K., Garten; **H. Kullagarden**, schöne Aussicht, Garten; **H. Lindström**, freie Lage am Wald, schöne Aussicht, deutsch gespr.; **H. Storchallen**; **Turisthotel Mölle-Kullen**, 3 Min. v. Hafen u. Bhf., Z. v. 2 K. an, Rest., Garten, Ah., gzt., neu hergerichtet. — **Pens. Jönsson**, am Hafen, Café, Garten am Strand, Terrasse, Veranda, geöffnet Mai—Nov., gelobt), in herrlicher Lage am Südhang des *Vorgebirges Kullen* (188 m). Das Gebirge, zerklüftet und von der schäumenden Brandung der Wogen umbraust, macht, wie es aus dem Meer hoch emporsteigt, einen imposanten Eindruck. Auf der Höhe ein Leuchtturm.

6. Die Badeorte an der Westküste von Jütland.

An der 350 km langen Westküste Jütlands mit ihren tiefen, sanft geschwungenen Buchten reiht sich zwischen *Fanö* im S. und *Skagen*, dem nördlichsten Punkt Dänemarks, ein Badeort an den anderen. Der ausgezeichnete Strand und die Eigenart der Landschaft machen diese Küste ungemein reizvoll.

Verbindungen. **A.** Von Kopenhagen aus: **EB.** Kopenhagen—Roskilde—Nyborg—Odense—Strib, 194 km in 5¼ St., von Strib Fähre nach *Fredericia*, von *Fredericia* **EB.** nach *Esbjerg* (**Palads-H.**; **Central H.**, 40 B. v. 4—8 K., F. 1,60, M. 3—5, A. 1½—5, P. 10—15 K., WP. 15 K., Rest., Café, Veranda, Terrasse, Bäder, Z. m. Bad, fIW., Dt., Zh., Ah., gzt., deutsch gespr.), 89 km in 1½ St., von *Esbjerg* Fähre (20 Min.) nach *Fanö*. — **B.** Von Deutschland aus: Bis *Fredericia* s. Reisewege, S. 21; weiter s. o.

Die **Insel Fanö** liegt *Esbjerg* (s. o.), der einzigen Hafenstadt Westjütlands, vorgelagert. Die Insel besteht aus Heide- und Dünenland und wird fast ausschließlich von Fischern und Seeleuten bewohnt.

Die Fähre von *Esbjerg* (s. o.) legt an der O.-Seite der Insel an, bei dem kleinen Städtchen *Nordby*; die Frauen hier tragen noch ihre charakteristische Nationaltracht. — An der W.-Küste der Insel das weithin bekannte **Fanö Vesterhavsbad** (**Kurhotellet**, P. v. 10 K. an, Gesellschaftsräume [Kursäle], Orchester; **H. Kongen af Danmark**, P. v. 8 K. an, 10% Tg., Rest., deutsch gespr.; **Strand-H. & Pens. Hansen**, am Strand, 140 B. v. 2—6 K., F. 1½, M. 3½—5, A. 3½, P. 7—12, WP. 15 K., 10 bis

15% Tg., Rest., Café, Veranda, Terrasse, eigenes Badehaus, teilw. flW., Dt., Ah., geöffnet 1. April—1. Okt., deutsch gespr.; **Missionskurstedet Fanø Strand**, 90 B. v. 3—4 K., F. 1 ½, M. 2 ½, A. 3, P. 8 bis 12 K., WP. 18 K., 8—10% Tg., Café, Veranda, Dt., geöffnet 15. Mai—15. Sept., deutsch gespr.), am äußersten Dünenrand direkt an der offenen See gelegen, mit prächtigem, breitem, feinsandigem Strand. Die Badekarren werden von Pferden ins Wasser hinaus gezogen; am Strand gibt es auch warme Salzwasserbäder, ferner Sportplätze für Golf und Tennis usw. Alljährlich finden hier die vom Kgl. Dänischen Autoklub veranstalteten Autowettrennen statt. — Auf der Südspitze der Insel das malerische kleine Fischerdorf *Sønderho*, das ebenfalls als Badeort besucht wird. (Auskunft: Sønderho Touristenverein.) — Interessant sind die großen Vogelkolonien innerhalb der Staatspflanzung im Innern der Insel (Möwenkolonie; Vogelkojen).

Autobus Nordby—Bad Fanø, 50 Öre; Nordby—Sønderho, 1,50 K.

Post und Telegrafenamts in Bad Fanø, Sønderho und Nordby.

Kurtaxe in Bad Fanø: 50 Ö. pro Tag u. Person, Maximum 10 K., jedes weitere Familienmitglied 6 K., Kinder unter 10 Jahren frei.

Kursaal, Bad Fanø; gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art.

Auskunft: Badedirektion, Bad Fanø.

Von Esbjerg (s. S. 153) **EB.** nach (18 km) *Varde*, weiter in ½ St. nach *Oxbøl* und mit Autobus nach (1¼ St.) **Blaavandshuk** (*Blaavandshuk Kro*) und (2 St.) **Vejers** (*Pens. Vejers Strand*), zwei kleineren, ruhigen Badeorten, die dank ihres prächtigen Strandes und ihrer schönen Lage eine fortschreitende Entwicklung aufweisen.





Von Varde (s. oben) weiter mit **EB.** nach (84 km) *Ringkjöbing*, von da mit Autoomnibus auf die schmale Landzunge *Holmsland Klit*, welche den *Ringkjöbing-Fjord* von der Nordsee trennt; hier liegen in spezifisch dänischer Landschaft die drei Badeorte **Nørre Lyngvig** (*S. Mejstrup Badepens.*), **Hvide Sande** (*Pens. N. Matzen*) am gleichnamigen Kanal, und **Nymindegab** (*Nymindegab Bade-H.*, 50 B. v. 3 K. an, F. 1 ½, M. 3 bis 3 ½, A. 2 ½—3, P. v. 7 K. an, WP. 21 K., 10% Tg., Rest., Café, Ah., gzt., deutsch gespr.), mit ausgezeichnetem Badestrand und guter Jagdgelegenheit.

Nymindegab erreicht man mit **EB.** von Varde (s. oben) nach *Nørre-Nebel*, von da Autoomnibus, von Varde aus 1¾ St.

Nahe bei *Ringkjöbing* (s. oben; ebenfalls mit Autoomnibus zu erreichen) das auch über Dänemark hinaus bekannte und viel besuchte Bad **Søndervig** (*Bade-H. Klitten; Søndervig Bade-H.*), in schöner Dünenlandschaft.

Jütland

Maßstab 1:2.500.000

-  Hauptbahnen
-  Nebenbahnen
-  Dampffähren
-  Grenze



Anschlusskarte: Reisewege n. Kopenhagen

Weiter n. (**EB.** Ringkjöbing—Vemb 29 km, **EB.** Vemb—Bonnet 23 km), bei *Bonnet*, liegt am Meer **Bovbjerg** (*Bovbjerg Bade-H.*, am Bovbjerg-Abhang, P. 7 bis 8 K., gzl.) in eigenartiger, eindrucksvoller Landschaft, die man am besten kennen lernt, wenn man am Fuß des Bovbjergs entlang wandert. Ausgezeichneter Badestrand. Von den malerischen Klippen am Strand herrliche Aussicht. Die fruchtbaren Limfjordsfelder reichen hier bis ans Meer heran. In der Nähe *Bovbjerg Leuchtturm*; n. der *Ferring-See*; noch weiter, bei *Thyborön*, mündet der *Limfjord* in die Nordsee.

Post- und Telegrafenamnt in Bonnet.

Autobus nach Bonnet und Lemvig.

Weiter n., an der *Jammerbucht* (**EB.** Kopenhagen—Fredericia—Randers—Aalborg, 444 km, Aalborg—Fjerritslev, 3 St., Autobus Fjerritslev—Slettestrand 10 km) liegen die Seebäder **Svinklöv** (*Strandfogedgaarden*) und **Slettestrand** (*Vesterhavsbadet Klitrosen*. — *Slettestrand Badepens.*, 50 B., P. 6 bis 7 K., 10% Tg., Garten, Veranda, Ah., geöffnet 1. Juni—1. Okt., deutsch gespr.) in fruchtbarer reizvoller Landschaft. In nächster Nähe die hübsche *Svinklöv Staatsplantage*, wenig weiter die Ausflugsorte *Fosdalen*, *Faldet* und *Dybdal*.

Autobus Fjerritslev—Aalborg.

Post- und Telegrafenamnt in Fjerritslev.

Arzt, Apotheke, Bank in Fjerritslev.

Weiter n. (**EB.** Aalborg [s. oben]—Aabybro 19 km, Aabybro—Pandrup 9 km, Autobus Pandrup—Blokhus 7 km)

Blokhus (*Klitgaards Bade-H.*; *H. Nordsøen*. — *Vesterhavsbadet Kjettrupgaard*, Station Ingstrup, 41 Z., P. 8 K., Garten, geöffnet 1. Juni—1. Okt.), seines prachtvollen Strandes und seiner schönen Dünen wegen bekannt.

Weiterhin an der *Jammerbucht* (**EB.** Aalborg [s. oben]—Aabybro 1¼ St., Aabybro—Lökken 1 St.) liegt **Lökken** (*Allesch Bade-H.*; *Det gl. Lökkens Bade-H.*, P. 7—8 K.; *Strand-H.* — *Pens. Udsigten* (Stahlhut), schöne Aussicht, P. 7—8 K.) in besonders schöner Dünenlandschaft. Ausgezeichneter Badestrand. ½ St. entfernt *Rubjerg Knude* mit Leuchtturm. ¾ St. entfernt das alte, historisch interessante *Börghlum-Kloster*.

Post- und Telegrafenamnt.

Warme Bäder.

Arzt, Apotheke, Bank.

Sportplätze.

N. von Lökken (**EB.** Aalborg [S. 156]—Hjørring 48 km, Hjørring—Vittrup 6 km) das Fischerdorf **Nr. Lyngby** (*N. Lyngby Badepens.* ca. 70 B., P. ca. 6 K., Badehaus, geöffnet 1. Juni bis 1. Okt.), kleiner Badeort, auf wiesenbedeckter, zum Meer hin steil abfallender Hochebene gelegen, 4 km von der **EB.**-Stat. Vittrup (s. o.). Guter Badestrand. Autostraße am Strand entlang nach Lökken (S. 156).

Weiter n. (**EB.** Aalborg [S. 156]—Hjørring 48 km, Hjørring—Lönstrup 11 km) **Lönstrup** (*Linnemanns Bade-H.*, P. 7 bis 8 K., Konzert; *Lönstrup Ny Alfholdshotel*), zwischen hohen Dünen windgeschützt gelegen. Prächtiger Badestrand.

Post- und Telegrafenamnt.

Autobus nach Hjørring.

Von Hjørring aus (s. o.) führt eine zweite **EB.**-Linie nach (16 km) **Hirtshals** (*Bade-H. Hirtshals*, am Meer, P. 6½—7 K.), auf vorspringender Landzunge gelegen, so daß es von zwei Seiten vom Meer gespült wird. 280 m lange Hafencmole; Leuchtturm; große Tannenplantage.

Post- und Telegrafenamnt.

Arzt, Bank.

Weiter n. (**EB.** Hjørring [s. oben]—Frederikshavn 37 km, Fr.—Hulsig 28 km, Autoomnibus Hulsig—Kandestederne 4½ km) der Badeort **Kandestederne** (*Kokholms Bade-H.*, P. 7 K.; *Bade-H. Kandehus*, P. 6 K.). Hier erreichen die Dünen der Westküste ihre größte Höhe und ihre eigenartigste Ausbildung. 15 Min. entfernt die prächtige *Raabjerg Mile*, große, zumeist unbewachsene Flugsanddünen, darunter die 100 m lange *Studeli-Düne*, die jährlich einige Meter nach O. wandert.

Post- und Telegrafenamnt.

Bank.

Sportplätze.

An der Nordspitze Dänemarks, auf der schmalen Landzunge zwischen Kattegat und Skagerrak, liegt **Skagen** (*Skagens Bade-H.*, 200 B. v. 4—12 K., P. v. 8 K. an, Rest., Café, Veranda, Terrasse, Bad, teilw. flW., Dt., deutsch gespr., geöffnet 1. Juni bis 1. Sept., Tennis, Konzert; *Karstens H.*, 80 B., P. v. 8 K. an, Garten, Ah., geöffnet Juni—Sept.; *Brøndums H.*, P. v. 8 K. an; *Bade-H. Royal*, P. 7—8 K.; *H. Strandly*, P. 6½—7½ K.; *Skagens H.*, 70 B., P. 6—7 K., Rest., Ah. — In Gl. Skagen (Höjen St.): *Ruths Bade-H. & Strand-H.*, 150 B. v. 2½—3 K., F. 1½, M. od. A. 3, P. 7—8 K., WP. 10 K., Rest., Café, Garten, Veranda, Terrasse, Seebäder, Dt., Ah., gzej., deutsch gespr. — *Pens. Bagh*, P. v. 6 K. an), die wichtigste Fischereistadt und der bekannteste Badeort Dänemarks. (**EB.** Hjørring—Frederikshavn s. oben; Frederikshavn—

Skagen 40 km in 1 St.). Seine prächtige, aussichtreiche Lage zwischen zwei Meeren, seine großartige Dünenlandschaft und seine besonders kräftige Luft haben Skagen zu einem viel besuchten und weithin bekannten Seebad gemacht, das besonders auch von dänischen Künstlern besucht wurde. Der Dichter *Holger Drachmann* (1846—1908) lebte lange Zeit hier; sein Wohnhaus ist zu einem Museum umgestaltet worden, in den Dünen hat man ihm ein altertümliches Grabmal errichtet. Das ehem. Wohnhaus des Malers *Krøyer* ist ebenfalls Museum, auf dem Kirchhof sein Grab.

Westl. der Stadt der eingesandete Turm der alten Kirche und die Sommerwohnung des Königs. Auf Grenen riesiger *Leuchtturm*, von dessen Plattform man eine wunderbare Aussicht hat; als weißer Streifen ist Skagens Rev sichtbar, wo Skagerak und Kattegat sich vereinigen.

7. Die Insel Bornholm.

Die *Insel Bornholm*, südöstlich der schwedischen Provinz Schonen (Skåne), 24 Meilen oder 180 km von Kopenhagen in der Ostsee isoliert gelegen, ist ihrem Charakter nach von dem übrigen Dänemark völlig verschieden. Der Tourist findet hier eine Felsenlandschaft von ganz eigentümlicher Schönheit. Auch für den Botaniker und Geologen bietet die Insel ein reiches Studienfeld.

Verbindungen.

1. Von Kopenhagen nach Rønne, der Hauptstadt der Insel, an der Westküste (Dampskibsselskabet paa Bornholm af 1866, Rønne). Tägliche Postverbindung während des ganzen Jahres mit den großen komfortablen Postdampfern „Heimdal“ u. „Örnen“ und dem 1924 erbauten prachtvollen Dieselmotorschiff „Frem“ (über 230 Kabinenplätze). — Abfahrt von Kopenhagen: Havnegade vor der Tordenskjoldsgade, 23 Uhr. Ankunft in Rønne am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. — Von Rønne nach Kopenhagen ebenfalls jeden Abend 23 Uhr. — Fahrkarten: Einfache Fahrt, Kabinenplatz 15 K., Deck 7 K. — Dampfschiffsexpedition: Havnegade 27, Tel. 1865. Gepäck kann nach allen Eisenbahnstationen auf Bornholm durchgehend eingeschrieben werden.

2. Von Kopenhagen über Ystad nach Rønne, vom 1. Juli—15. August Sonntags und Mittwochs 11,15 Uhr ab Havnegade mit dem Öresundsdampfer der gleichen Gesellschaft nach Malmö, EB. nach Ystad, Dampfer (3 St.) nach Rønne. Fahrkarten Ystad—Rønne 8 dän. K.

3. Von Kopenhagen über Hasle (Westküste) nach Allinge, Gudhjem, Svaneke und Nexö, den Hafenstädten der Ostküste. (Det Östbornholmske Dampskibsselskab, Nexö.) Die Dampfer „Östbornholm“ und „Hammershus“ verkehren im Sommer 4mal, sonst 2mal wöchentlich (Mittwochs und Sonntags). — Abfahrt von Kopenhagen: Havnegade bei der Niels Juelsgade 20 Uhr. — Fahrkarten: Einfache Fahrt 18,50 K., Fa-

millienbillets 12,50 K. pro Person, Deck 5 K. — Expedition auf dem Kai der Havnegade, Tel. 5252. — Entsprechend den Hafenverhältnissen an der Ostküste sind diese Dampfer kleinere Schiffe. Auf der Fahrt morgens von Hasle nach Allinge hat man Gelegenheit, das prachtvolle Panorama der felsigen Westküste von Johns Kapel bis Hammershus und rund um die Nordspitze Hammeren zu betrachten. — Zurück von Nexö bzw. Svaneke, Gudhjem, Allinge oder Hasle im Sommer 4 mal, sonst 2mal wöchentl.

4. Kolberg—Bornholm. Vom 30. Juni—21. Aug. 2mal wöchentl. (Di., Sa.) von Kolberg nach Rønne und umgekehrt. Fahrkarten: 10 RM. bzw. 9 K., Rückfahrk. 13 RM. bzw. 12 K.

Beförderung und Unterkunft auf der Insel.

Im Anschluß an die Ankunft und Abfahrt der Dampfer in Rønne (*Dams-H.*, 80 B. v. 3½—5 K., F. 1¼ K., Café, gzej.; *H. Phönix*, 35 B.; *Missions-H.*, 50 B., u. a.) besteht Verbindung mit Eisenbahn sowohl nach Rø, Humledal, Allinge, Sandvig als nach Nexö und von Aakirkeby über Almindingen nach Gudhjem. Billige 2—3 Tage gültige Rückfahrkarten sowie 8tägige Rundfahrtabonnements. Außerdem Post- und Routeautomobile von Rønne nach Hasle, von Östermarie-Bahnhof nach Svaneke sowie von Rønne nach Nexö, in der Saison auch direkt nach Hammershus, Gudhjem und Svaneke. — Privat-Automobile und Wagen sind überall erhältlich.

Außer in den Städten finden sich an allen naturschönen Stellen der Insel gute Hotels: *Blanchs Hotel*, bei Hammerhafen, P. 8—14 K.; *H. Hammershus*, bei der Ruine Hammershus, P. 8 K.; *H. Helligdommen*, P. v. 9 K. an. Ein Hotelverzeichnis wird alljährlich mit den geltenden Pensionspreisen von „Bornholms Turistbureau“, Sandvig, herausgegeben und gegen Rückporto zugesandt.

Bornholm ist mit seinen herrlichen, überaus abwechslungsreichen Küstenbildern und vielen historisch interessanten Sehenswürdigkeiten das dankbarste Ziel für jeden Touristen. Dank der Lage mitten im großen Südbecken der Ostsee besitzt die Insel ein ganz unvergleichliches Klima und ist aus diesem Grunde, sowie auch wegen der verschiedenen Radiumvorkommen, für einen längeren Erholungsaufenthalt vorzüglich geeignet. Am stärksten besucht ist die Nordspitze der Insel mit ihren wunderbaren Naturschönheiten (Hammershus Ruine). Der landschaftliche Charakter sowie die Vorzüge der Lage und Einrichtung der zahlreichen Hotels sind dagegen recht verschieden, und es ist ganz vom persönlichen Geschmack abhängig, welchem Ort man den Vorzug geben will. — Nähere Angaben s. in Griebens Reiseführer Bd. 91: „Die Insel Bornholm“.

8. Die Insel Möen.

Der Ausflug nach der *Insel Möen* ist sehr zu empfehlen. Die geologischen Verhältnisse der Insel — Kreideformation

mit vielen verschiedenen Fossilien (Feuerstein) — sind besonders interessant.

Von Kopenhagen gelangt man mit der Bahn über (31 km) *Roskilde* (S. 150) — 54 km *Kjøge* — 93 km *Nästved* nach (122 km; Sz. in 2½, Pz. in 4¾ St.) *Masnedsund*; von da mit Bahn nach (20 km in 1 St.) *Kallehave*. Von *Kallehave* Fähre über den *Ulvesund* (Ostsee-Arm) nach *Koster*, von hier guter Fahrweg nach

Stege (*H. Skandinavien, H. Harmonien*, beide in der Storegaden). Stadt mit etwa 3000 Einw., eine der ältesten Städte Dänemarks. *Mölleporten* (Mühlentor) stammt aus der Zeit, als Stege noch Festung war. In der Kirche ein Grabmal von *Bissen sen.* — Ein beliebtes Ausflugsziel ist „*Möens Klint*“ (Autos sind im Hotel zu bestellen, außerdem Autoomnibus im Anschluß an die ankommenden Dampfer). — Hotels: *Hunosögaards H.*; *H. Solbakken*, P. 5—6 K., gjz.; *H., Villa Sölyst*, in Kraneled, P. 5—7 K. — *Pens. Stenguard*; *Pens. America*, in Kraneled, P. 5½—6½ K.

Von Stege führt ein Landweg in östlicher Richtung durch die Dörfer *Kjeldbymagle, Elmelunde* und *Borre* (11 km). Hier beginnt das sogenannte *Höje-Möen* (Hohe Möen), das von dem übrigen Teil der Insel (nördlich) durch den *Borresø* (See) und *Borre-Mose* (Moor) und südlich durch den *Budsemark-Mose* getrennt ist. Es eröffnen sich schöne Aussichten, *r.* erblickt man die nackte Bergpartie *Kongsbjerg* (150 m) mit dem *Klinte Skov* (Wald) als Hintergrund, *l.* den waldbewachsenen *Aborrebjerg*, während die Ostsee sich zu beiden Seiten ausbreitet. Jenseits des *Borre-Moors* teilt sich der Weg in zwei Arme: der rechte Arm führt an dem Gut *Klintholm* (15 km) vorbei nach dem *Store Klint* (großer Felsen, 20 km), der linke durch die Dörfer *Aalebæk* und *Stubberup* nach

Liselund am *Lille Klint* (*H. Liselund*, Garten, Veranda. — Autoomnibus Stege—Liselund, 15 km). In Liselund beginnt gewöhnlich die Bergwanderung. Es ist ratsam, von hier aus einen Führer mitzunehmen.

Der nördliche Teil der Felsenpartie, *l.* von Liselund, heißt *Lille Klint* (kleiner Felsen) und beginnt östlich von dem *Borre-Moor* mit dem sogenannten *Reiers Banke* (Reiers Hügel). Sehr lohnender Ausflug nach der *Store Kløft* (großen Kluft), der *Lille Kløft* (kleinen Kluft), *Ruinerne*, *Djællebroen* (Teufelsbrücke), *Korsene* (Kreuze), an der *Kapelle* am Strand vorüber, wo man eine prächtige Aussicht auf das Meer hat, nach *Lilleskov* und *Pomlerenden*. Nördlich von

Liselund, bei *Hellehavnsnakke*, erheben sich die Berge bis zu 30 m, und je mehr man sich nach Süden wendet, desto höher werden die Kreidefelsen. Wenn man den *Dronningestolen* (Königinstuhl), von dem sich 1869 die Spitze ablöste und ins Meer versank, hinter sich hat, beginnt die eigentliche Felsenpartie, *Store Klint* (H. „*Store Klint*“, 60 Z., schöne Aussicht), die sich ungefähr 5,6 km weit am Rand des Meeres erstreckt. Die Ufer der Insel sind außerordentlich zerklüftet, daher ist bei den Übergängen Vorsicht zu empfehlen.

Einer der höchsten Punkte ist *Taleren* (der Redner; 100 m), wegen seines Echos so benannt, mit herrlicher Aussicht aufs Meer und bei klarem Wetter bis nach Kopenhagen und Bornholm. Der 128 m hohe *Hyldedalsklint* und der 115 m hohe *Nylandsnakke* (Hals) schließen durch eine große Kluft, *Aalegaardsfald* genannt, den weiteren Weg scheinbar ab. Berge und Abgründe zeigen sich, bis man nach *Maglevandskilde* und *Maglevandspynten* (81 m) gelangt, wo man bei klarem Wetter Aussichten auf die fernen Inseln Bornholm und Rügen hat.

Der folgende Gipfel, *Sandpynten*, ist 80 m hoch, an seinem Fuß befindet sich eine Art Grotte, *Græderen* (der Weinende) genannt; dann folgt der 102 m hohe *Sommerspir* und als letzter Vorsprung der *Graaryg* (graue Rücken). Hier hört plötzlich die Baumregion auf, man wandert auf nacktem Felsen bis zum Leuchtturm hinab. In der *Hjelms-Bugt* befindet sich ein großer Rollstein, der im Volksmund *Tøvelde-Sten* genannt wird.

Ein Besuch der inneren Höhenzüge, des *Kongsbjerg* und des *Klinteskov* (Wald) mit dem *Aborrebjerg*, ist sehr interessant. Der erste Teil wird durch drei Täler, welche sich von W. nach O. ziehen, in die vier Höhenpunkte *Høvbleg* (120 m), *Kongsbjerg* (150 m), *Risk* (136 m) und *Rud* (131 m) geteilt. Der *Aborrebjerg* bildet das höchste Plateau der Insel Møen; er zieht sich 140 m ü. M. hin mit einer außerordentlich schönen Aussicht über die Insel und das Meer nach Seeland hinüber. Am Fuß dieses Berges liegen die waldumkränzten Seen *Gjeddesø* (Hechtsee), *Aborresø* (Barschsee) und *Hunosø*, letzterer benannt nach dem Sagenkönig Huno, der auf *Høje-Møen* geherrscht haben soll.

Vom *Leuchtturm* an der südlichen Spitze der Insel führt der Rückweg über das hübsch gelegene Dorf *Budsene* nach

dem Herrenhof *Klintholm*, der sich jetzt im Besitz der Witwe des ehemaligen Kultusministers *Scavenius* befindet.

Die ganze walddreiche Berglandschaft besitzt in ihren jäh abstürzenden weißen Kreidefelsen, in der gleich anschließenden weiten Fläche der Ostsee einen Reichtum an wechselnden Bildern, an überraschenden Formen und Farben, der diese Gegend zu einer der schönsten und eigenartigsten im Norden macht.

Kleine dänische Wörtersammlung*).

Man liest die Wörter, wie sie geschrieben sind, nur das aa wird fast wie o (aber mit offenem Mund) ausgesprochen, das d am Ende des Wortes oder der Silbe wird ungefähr wie das englische th, aber weicher ausgesprochen. Die Betonung der Silben ist meist wie im Deutschen. — Die im folgenden benutzten dänischen Wörter sind wegen ihrer oft schwierigen Aussprache phonetisch — nicht orthographisch — geschrieben.

Speisesaal — Spisesahl.
 Frühstück — Frohkost.
 Mittagessen — Middaghsmad.
 Abendessen — Aftensmad.
 Kellner — Tjener.
 Speisekarte — Spisesæddel.
 Suppe — Suppe.
 Fleischbrühe — Kød-suppe.
 Bouillon — Bouillon.
 Fruchtsuppe — Sööd-suppe.
 Fische — Fisk.
 Dorsch — Torsk.
 Hering — Sill.
 Steinbutte — Piighwar (gh sehr weich ausgesprochen).
 Seezunge — Tunge.
 Makrele — Makrel.
 Aal — Ohl.
 Geräuchert — Röget.
 In Sauer — I Gelée.
 Hecht — Gjedde.
 Hummer — Hummer.
 Austern — Östers.
 Krabben — Rejer.
 Fleischspeisen — Kød-retter.
 Gekocht — Kogt.
 Gebraten — Stägt.
 Ochsenfleisch — Oxe-kød.
 Ochsenbraten — Oxe-steeg.
 Mürbebraten — Mörbrad.
 Beefsteak — Boeuf (spr. Böf).
 Kalbfleisch — Kalwe-kød.
 Hammelfleisch — Beede-kød.
 Lammfleisch — Lamme-kød.
 Schweinebraten — Swinesteeg.
 Schinken — Skingke.
 Geröstet — Ristet.

Huhn — Høhne.
 Junges Huhn — Külling.
 Schneehuhn — Rüppe.
 Ente — Ann.
 Gans — Gohs.
 Wildbraten — Düre-steeg.
 Geflügel — Fuugle.
 Eier — Ägh.
 Weichgekocht — Blödkogt.
 Hartgekocht — Horkogt.
 Spiegeleier — Spejl-ägh.
 Rührei — Rör-ägh.
 Eierkuchen — { Ägge-kage.
 { Panne-kage.
 Käse — Ost.
 Butter — Smörr.
 Butterbrot — Smørre-brödh.
 Salat — Salat.
 Salz — Salt.
 Pfeffer — Peber.
 Essig — Äddike.
 Öl — Oli-e.
 Mostrich — Sennep.
 Zucker — Sukker.
 Zwiebel — Løgh.
 Gehackt — Hakket.
 Zitrone — Sitron.
 Brot — Brödh.
 Weißbrot — { Hvede-brödh.
 { Fransk-brödh.
 Sauerbrot — { Sigte-brödh.
 { Suur-brödh.
 Schwarzbrot — Rugh-brödh.
 Kirschen — Kirsebær.
 Erdbeeren — Jorbær.
 Johannisbeeren — Ribs.
 Stachelbeeren — Stikkelsbær.

*) Näheres s. *Griebens Reise-Sprachführer*, Bd. VII: Deutsch-Dänisch (Norweg.).

Apfel — Ähb-le.
 Birne — Pähre.
 Rote Grütze — Rödh-grödh.
 Sahne — Flöhde.
 Schlagsahne — Pisket Flöhde.
 Kuchen — Kahge.
 Torte — Tährte.
 Wasser — Wann.
 Wein — Wiin.
 Rotwein — Röd-wiin.
 Rheinwein — Rhinsk-wiin.
 Bier — Öll.

Schnaps — { Snaps.
 { Aqvavit.

Messer — Kniiw.
 Gabel — Gaffel.
 Löffel — Skee.
 Teelöffel — Theeskee.
 Glas — Glass.
 Flasche — Flaske.
 Halbe Flasche — Halw Flaske.
 Teller — Tallärken.
 Schüssel — Fad.
 Tasse — Kopp.
 Milch — Mälk.
 Kaffee — Kaff-e.
 Tee — Thee.
 Frühstück — Frohkost.
 Mittag — Middag.
 Abendessen — Aftens-mad.
 Kalte Küche — Kollt Bohr.

Geben Sie mir — Gliv mai.
 Bringen Sie mir — Bring mai.
 Papier — Papiir.
 Feder — Pänn.
 Buch — Bogh.
 Tinte — Bläck.
 Zimmer — Währelse.
 Schloß (Gebäude) — Slott.
 Schloß — Lohs.
 Schlüssel — Neule.
 Handtasche — Wadhsäck.
 Koffer — Kuffert.
 Garten — Hahwe.
 Blumen — Blomster.
 Baum (Bäume) — Träh(r).

Rock — Frakke.
 Überzieher — Owerfrakke.
 Weste — West.
 Strümpfe — Strömper.
 Schuhe — Skoh.
 Stiefel — Stöwle(r).
 Wäsche — Wask
 Waschfrau — Wasker-kone.

Hut — Hatt.
 Mütze — { Kaskätt.
 { Huu-e.
 Hemd — Skjoorte.
 Kragen — Flip(per).
 Schnupftuch — Lommetörkläde.
 Handschuhe — Hannsker.
 Tisch — Bohr.
 Stuhl — Stohl.
 Bett — Sengh.
 Nähnadel — Sünohl.
 Stecknadel — Knappenohl.
 Knopf — Knapp.
 Faden — Trohth.
 Bürste — Börste.
 Ofen — Oun.

Groß — Stohr.
 Klein — Lille.
 Jung — Ung.
 Alt — Gammel.
 Schwarz — Sortt.
 Weiß — Wiidh.
 Rot — Rödh.
 Grün — Grönn.
 Gelb — Guul.
 Blau — Blooh.
 Kalt — Koll.
 Warm — Warm.
 Heiß — Heed.
 Rein — Reen.
 Schmutzig — Smussig.

1 — Een, ett.
 2 — Toh.
 3 — Tree.
 4 — Fiire.
 5 — Fäm.
 6 — Säcks.
 7 — Süw.
 8 — Ohte.
 9 — Nii.
 10 — Tii.
 11 — Ällwe.
 12 — Toll.
 13 — Trätten.
 14 — Fjohrten.
 15 — Fämten.
 16 — Seis-ten.
 17 — Sütten.
 18 — Atten.
 19 — Nitten.
 20 — Tüwe.
 21 — Een og tüwe.
 30 — Trädhwe.
 31 — Een og Tredhwe.
 40 — Furretüwe.

- 41 — Een og FÜRretüwe.
 50 — Halwtress.
 51 — Een og Halwtress.
 60 — Tress.
 70 — Halwfjärss.
 80 — Fiirs.
 90 — Halwfämss.

In der letzten Zeit werden gewöhnlich die Zahlen von 30—90 wie im Schwedischen als Zehner benannt, z. B.

- 30 — Treti.
 31 — Treti een.
 40 — Firti.
 80 — Ohti.
 90 — Niti.

- 100 — Hundrede.
 200 — To Hundrede.
 Tausend — Tusinde.

- Erste — FÖrrste.
 Zweite — Annen.
 Dritte — Tredje.
 Vierte — Fjärde.
 Fünfte — Fänte.
 Sechste — Sjäte.
 Siebente — Süwännde.
 Achte — Ottännde.
 Neunte — Niännde.
 Zehnte — Tiännde.
 Elfte — Ällwte.
 Zwölfte — Tollte.
 Dreizehnte — Trättännde.
 Vierzehnte — Fjohrtännde.
 Fünfzehnte — Fämtännde.
 Sechzehnte — Seistännde.
 Siebzehnte — Süttännde.
 Achtzehnte — Attännde.
 Neunzehnte — Nittännde.
 Zwanzigste — Tüwännde.
 Einundzwanzigste — Een og tüwännde, usw.
 Dreißigste — Trädhwte.
 Einunddreißigste — Een og tredhwte, usw.
 Vierzigste — FÜRretüwännde.
 Fünfzigste — Halwtressins-tüwännde.
 Sechzigste — Tressins-tüwännde.
 Siebzigste — Halwfjärssins-tüwännde.
 Achtzigste — Fiirssins-tüwännde.
 Neunzigste — Halwfämssins-tüwännde.
 Hundertste — Hundrede.

- Hunderterste — Hundrede og förrste.
 Hunderteinundzwanzigste — Hundrede een og tüwännde.
 Zweihunderteinundzwanzigste — Toh hundrede een og tüwännde.

- Christian IV. — Christian dänn Fjärde.
 Christian X. — Christian dänn Tiännde.

- Tag — Dagh.
 Sonntag — Sönn-dagh.
 Montag — Mandagh.
 Dienstag — Tiirs-dagh.
 Mittwoch — Ohns-dagh.
 Donnerstag — Tohrs-dagh.
 Freitag — Freedagh.
 Sonnabend — Lörr-dagh.
 Stunde — Mil.
 Stunde (Uhr) — Tiime.
 Heute — I Dagh.
 Gestern — I Gohr.
 Morgen — I Morgen.
 Ein Mal — En Gang.
 Eine Woche — En Uge.
 Ein Monat — En Mohned.
 Ein Jahr — Ett Ohr.
 Morgen — Morgen.
 Morgens — om Morg'nen.
 Mittag — Mid'dagh.
 Mittags — om Mid'dagh'en.
 Nachmittags — om Efter 'mid'dagh'en.
 Abend — Aften.
 Abends — om Aft'nen.
 Nacht — Natt.
 Nachts — om Natten.
 Uhr — Uhr.
 Was ist die Uhr? — Wadh ärr Klokken?
 Zeitung(en) — Awiis(er).

- Guten Tag — Godh Dagh.
 Guten Morgen — Godh Morgen.
 Guten Abend — Godh Aften.
 Gute Nacht — Godh Natt.
 Leben Sie wohl — Farwell.
 Haben Sie die Güte — Wär so godh.
 Was? — Wadh?
 Wie beliebt? — Wadh behagh'er?
 Danke — Tak.
 Danke (ja) — Ja Tak.
 Danke (nein) — Nei Tak.

Vielen Dank — Manngø Tak.
 Wo — Woor?
 Nein — Nei.
 Ja — Ja.
 Ich — Jai.
 Du — Du.
 Er — Hann.
 Sie — Hunn.
 Wir — Wi.
 Ihr — I.
 Ihnen — Dämm.
 Sie — Dee.
 Ich will — Jai will.
 Gehen — Goh.
 Fahren — Köhre.
 Baden — Bahde.
 Kutscher — Kusk.
 Geld — Pångh'e.
 Trinkgeld — Drikkepångh'e.
 Kleingeld — Smopångh'e.
 Wieviel — Woor meeget.
 Bezahlen — Betahle.
 Kosten — Kost'e.
 Wieviel kostet es? — Wadh kost'er dätt?
 Das — Dätt.
 Wagen — Woun.
 Pferd — Hässt.
 Nicht — Ikke.
 Gut — Godh.
 Schlecht — Slätt.
 Licht — Lühs.
 Nachtgeschirr — Nattpotte.
 Vergessen — Glämmt.
 Arzt — Lågh'e.
 Ich bin — jai årr.
 Ich wünsche — jai önnsker oder jai will gärne hawe.
 Krank — Sugh.
 Hungrig — Sullten.
 Essen — Spihse.
 Speise — Madd.
 Durstig — Törstig.
 Trinken — Drikke.
 Schlafen — Schw'e.
 Rufen — Kalle.

Decke — Tåppe.
 Oberbett — Owerdühne.
 Unterbett — Unnerdühne.
 Matratze — Madrass.
 Kopfkissen — Howed-Puhde.
 Laken — Laghner.
 Schnell — Hurtig.
 Langsam, leise — Sagte.
 Langsam — Langsomm.
 Kein, keiner — Ingen.
 Brief — Brew.
 Kabinett, das Waterklosett — Klosett, W. C.
 Ein Stück Seife — Ett Stükke Sålbe.
 Leihen — Lohne.
 Regenschirm — Paraplü.
 Ein Deutscher — En Tüsker.
 Deutsch — Tüsk.
 Dänisch, Däne — Dansk.

Ich spreche nicht Dänisch — Jai taler ikke dansk.
 Ich verstehe Sie nicht — Jai forstohr Dämm ikke.
 Wie heißt das auf dänisch? — Wadh hedder dätt po dansk?
 Wie nennen Sie dies? — Wadh kaller De dätt?
 Wieviel Uhr ist es? — Wadh årr Klokken?
 Bitte, zeigen Sie mir den Weg nach N. — Wår so godh att wiise mai Wejen till N.
 Wie weit ist es von hier nach N? — Worlanngt årr där härfra till N?
 Herein! — Komm inn!
 Ist Herr N. zu Hause? — Årr Herr N. jämme?
 Bitte, geben Sie mir Kleingeld. — Wår so godh att give mai Smopångh'e.
 Ich wünsche ein Zimmer. — Jai will gärne hawe ett Wårelse.
 Ist ein Brief an mich gekommen? — Årr där kommet Brew till mai?

Alphabetisches Register und Straßenverzeichnis.

Die Denkmäler sind unter „Denkmäler“, die Kirchen unter „Kirchen“ usw. zusammengestellt. Bei mehreren Seitenzahlen weist die **fett** gedruckte auf ausführlichere Angaben hin. Die Buchstaben und Zahlen in der Spalte „Plan“ bezeichnen die Lage auf dem Plan am Schluß des Buches (Gebrauchsanweisung gegenüber dem Plan).

	Seite	Plan		Seite	Plan
Aabakkevej . . .		II. 9s	Ägirsgade . . .		II. 31m
Aabenraa . . .		III. 45h	Ahlefeldtsgade .		III. 41h
Aaboulevard . .		III. 33f	Ahlmannsgade . .		III. 30c
Aadalsvej . . .		II. 8t	Ahornsgade . . .		II. 37v
Aagade		II. 28z	Ahrensberggade		IV. 60l
Aaholmsvej . . .		III. 4u, IV. 5b	Akaciavej		IV. 29q
Aakandevej . . .		I. 3x	Akademie der schönen Künste	37. 48	
Aalborggade . .		I. 46z	Albaniensgade . .		IV. 64n
Aalebæk	160		Aldersrogade . .		I. 35y
Aalegaardsfald .	161		A. L. Drewsens Vej		II. 48e
Aalekistevej . .		II. 1w	Alhambravej . . .		III. 31x
Aalsgaarde . . .	145		Allégade	73	III. 26v
Aarestrupsvej . .		IV. 18p	Allersgade		II. 31o
Aarhusgade . . .		I. 46y	Alliancevej		IV. 26k
Abel Cathrines- gade		IV. 38a	Allinge	158. 159	
Abeløgade		I. 38o	Almindingen . . .	159	
Abildgaards Allé, Dr.		III. 28l	Alsgade		IV. 29l
Abildgaardsgade		II. 44u	Altstadt	47	
Äblevej		II. 17n,v	Amager, Insel . . .	47. 63	
Aborrebjerg . . .	161		— Boulevard . . .		IV. 48d
Aborresø	161		Amager-Bahn- hof	22	IV. 56f
Abrikosevej . . .		II. 19p	Amagerbrogade . .		IV. 56f
Absalonsgade . .		IV. 36b	Amager Fälled- vej		IV. 54u
Adelgade		III. 49h	Amagergade		IV. 54b
Adilsvej		III. 26h	Amagertorv		III. 46p
Admiralgade . . .		III. 48q	Amagervold	43	
Admiral Gjeddes Gaard	64		Amaliegade	56	III. 53k
Adolfsgade		II. 46d	Amalienborg Plaus	57	
Ad. Steens Allé		III. 34g	Amalie Skrams Allé		IV. 9m
A. F. Beyers Vej		II. 15x	Amalievej		III. 31p
A. F. Kriegers Vej		II. 49d	Amerikavej		IV. 30d
Agersøgade		I. 34p	Amiclsvej		III. 28w
Aggersborggade		II. 50l	Andebakkesti . . .		III. 23r
Aggersvoldvej . .		II. 10n			

	Seite	Plan		Seite	Plan
Andersensgade, H. C.		III. 40h	Backersvej . . .		IV. 65 t, 66 s
Andreas Björns- gade		III. 56 t	Badeanstalten .	34, 72	II. 53 e
Ane Kathrines Vej		II. 26 u	Badekaj		IV. 63 k
Angelgade . . .		IV. 29 m	Badstuestråde .		III. 45 q
Anker Hee- gaardsgade . .		IV. 44 a	Bagerstråde . .		III. 46 y
Ankersgade . . .		II. 52 y	Baggesensgade .		III. 37 a
St. Annægade . .		III. 53 v	Bag Raadhuset		III. 43 w
St. Annæplads .	57	III. 52 k	Bagsvård	149	
Annebergvej . .		II. 10 n	Bagsvårdsö. . .	149	
Annexstråde . .		IV. 16 l	Bahnhöfe	22	
Ansgars Allé . .		IV. 8 n	Bäkeskovvej . .		II. 6 p
Antoinettevej . .		IV. 22 l	Bakkegaard's Allé		IV. 26 f
Antoniagade . . .		III. 48 n	Bakken	43	
Apollovej		III. 7 c	Bakkevej		II. 15 n
Arendal-gade . .		II. 51 m	Baldersgade . .		II. 30 l
Arkonagade . . .		IV. 35 k	Ballerup	148	
Arnesvej		II. 12 g	Ballhäuser . . .	36	
Arövej		III. 24 c	Bandholmvej . .		IV. 5 k
Arresö	139, 146		Bangertsgade . .		II. 35 z
Arresödalen . . .	140		Bangsoplads . .		II. 7 x
Arresögade . . .		II. 35 m	Bangsbovej . . .		II. 6 v
Arresökanal . . .	139		Banken	33	
Ärtevej		I. 6 z	Bartholinsgade .		III. 41 c
Artillerivej . . .		IV. 43 x	Basnäsvej		II. 8 n
Asger Rygsgade		IV. 35 l	Bavnevang		II. 12 a
Asminderodgade		II. 28 n	Bechgaardsgade		I. 41 p
Asmussens Allé .		IV. 26 b	Bechs Allé		IV. 13 i
Assensgade . . .		I. 47 t	Beldringevej . .		II. 8 n
Assistens Kirke- gaard	76	II. 32 v	Belgiensgade . .		IV. 60 p
Astersvej		I. 2 w	Bellahöjvej . . .		II. 13 n
Astrupvej		II. 5 n	Bellevue	134	
Asylgade		III. 49 p	Bellisvej		II. 13 s
Ätnavvej		IV. 65 t	Bellmangsgade .		I. 41 l
Augustagade . .		IV. 62 y	Bendixgade . . .		I. 40 q
Aurikelvej		IV. 17 f	Bennikevej		I. 35 z
Auskunftsbyros .	33		Bentzonsvej . . .		III. 23 h
Australievej . . .		I. 39 v	Bergensgade . . .		II. 50 q
Autobusse	29, 31		Bergrengsgade .		I. 43 k
Autorundfarten	33		Berghsgade, Rud.		I. 36 q
Axel Heides Gad		IV. 43 r	Bergs Allé, Chr..		IV. 12 l
Axeltorv		III. 40 t	Bergströmsvej, Hj.		IV. 11 h
Azaleavej		IV. 16 d	Bergthorasgade		IV. 47 k
			Beringsvej		III. 18 g
			Bernhard Bangs Allé		III. 13 e
			Bernstorffsgade .		III. 41 w
			Bernstorffsvej . .		III. 33 o
			Beyersvej, A. F.		II. 15 x
			Bianco Lunos Allé		III. 29 s

	Seite	Plan		Seite	Plan
Bibliothek, Kgl.	43. 71	III. 47w	Boote	32	
—, Universitåts-	65. 67		Borgerbo		IV. 55l
Bille Brahes Vej		III. 33l	Borgergade		III. 49k, 51d
St. Billesgade . . .		II. 51h	Borgervånet		I. 38n
Bings Allé, Laur.		III. 13t	Börghum, Kloster	156	
Birkebakken		IV. 2c	Börghumvej		III. 2a
Birkebo		IV. 4f	Borgmestervan-		
Birkegade		II. 37w	gen		II. 28g
Birkerød	138. 142		Bornholm	158	
Bispebjerg			Bornholmsgade		III. 52a
Hospital		I. 27m	Borre	160	
—, Parkallé		I. 24d	Borrebyvej		II. 7n
—, Vej		I. 24g	Borre-Mose	160	
Bispevej		I. 23x	Borresö	160	
Bissensgade		IV. 28f	Börse	43. 62	III. 49t
Biveg, N.		II. 13c	Börsgade		III. 49t
Bjarkesvej		III. 24g	Borthigsgade		I. 36q
Bjelkes Allé		II. 30s	Borup	139	
Bjerregaards-			Borups Allé		II. 17a
stråde		IV. 23m	Botanischer Garten	43. 50,	III. 43c
Bjerregaardsvej		IV. 23i	77	
Bjørnsholmvej . . .		II. 7y	Bovbjerg	156	
Björnsonsvej		IV. 21u	Boyesgade		III. 32z
Blaabårvej		II. 20p	Bragesgade		II. 30k
Blaagaardsgade . . .		III. 36g	Brahesborg Allé		IV. 63z
Blaagaardsplads		III. 36d	Brammingegade		I. 46x
Blaamunkevej . . .		I. 24b	BrandesAllé, L. J.		III. 29k
Blaavandshuk . . .	154		Brandtsvej, C. J.		I. 25k
Blegdams Hospi-			Bratskovvej		II. 3w
tal	76	II. 39r	Bredahlsvej		IV. 17p
Blegdamsstråde		II. 44o	Brede	137. 138	
Blegdamsvej		II. 39w,	Bredesgade (Fre-		
		42r	deriksberg).		III. 24q
		IV. 58m	Bredegrund		IV. 64t
Blekinggade			Bredgade		III. 51l
Blichersvej,			Bremensgade		IV. 65g
Steen-		III. 22s	Brigadevej		IV. 56p
Bindeninstitut . . .	53		Broerggade		IV. 32f
Blokhush	156	III. 17u	Brobergsgade		III. 55u
Blovstrød	142	III. 56r	Brochmands-		
Blytsvej		IV. 32n	gade, J.		III. 32c
Bodenhoffsplads			Broderskabsvej		III. 16r
Bodilsgade		IV. 62z	Brohusgade		III. 32e
Bogbinders Allé,		I. 47u	Broksövej		II. 7g
H.		II. 21i	Brolåggerstråde		III. 45r
Bogersegade		III. 3k	Brombårvej		II. 18p
Bogfinksvej		III. 25c	Brøndsteds Allé		IV. 26d
Bogholder Allé . . .		IV. 60m	Brönshöjbakke-		
Bogövej		III. 48r	gade		II. 12o
Böhmensgade			Brönshøjholm		
Boldhusgade			Allé		II. 10b
Böllemose	135				
Bonedammen	145				
Bonnet	156				

	Seite	Plan		Seite	Plan
Brønshøj Kirke- vej		II. 9b	Christiansvej . .		II. 27d
Brønshøjvej . . .		II. 9g	Chr. Paulsens Vej		III. 9n
Brorsonsgade . .		IV. 32a	Chr. Richards Vej		III. 27k
Brydes Allé . . .		IV. 7u	Chr. Winthers Vej		III. 26n
Bryggergade . . .		I. 37v	C. J. Brandts Vej		I. 25k
Bryggerivej . . .		IV. 18t	Citadellet Fre- derikshavn . .	43. 53	II. 52u
Bryggervangen		I. 39u	Citygade		III. 48n
Bryghusgade . . .		III. 47y	C. Johansgade . .		II. 46e
Brynhildegade . .		II. 32c	Classensgade . .		II. 47n
Buddinge	149		Clausholmvej . .		II. 6w
Budsemark- Moose	160		Colbjørnsens- gade		III. 39y
Budsene	161		Collinsgade . . .		II. 46q
Buen		III. 9k	Cornsgade		II. 31n
Bulgariensgade . .		IV. 64m	Cort Adellers- gade		III. 53p
Bülowsvej		III. 30s	Coursvej, La- Cumberlands- gade		III. 17g
Burmestergade . .		III. 56u			IV. 64f
Bustrupgade . . .		IV. 31l	Dagmars Allé, Dr.		IV. 11k
Bygholmvej		II. 3x	Dagmarsgade . . .		II. 31k
Byglansgade . . .		IV. 57q	Dagmarsvej		II. 26e
Bymosevej		IV. 16j	Dagögade		IV. 58q
Cäciliavej		IV. 14f	Dalgas Allé, E. . .		IV. 11n
Cafés	27		Dalgas Boule- vard		III. 13z
Carit Etlarsvej		III. 30z	Dalslandsgade . .		IV. 59f
Carl Bernhards- vej		IV. 30a	Dalvagen		I. 12v
Carl Langesvej . .		IV. 8o	Dampfärgevej . .		II. 54m
Carl Lundsgade . .		IV. 57h	Dampfer-Verbin- dungen	22. 133	
Carl Plongsvej . .		III. 35q	Dampfschiffe . .	32	
Carlsberg		IV. 24i	Danasvej		III. 36q
Carlsbergvej . . .		IV. 24i	Danmarksgade . .		III. 35w
Carlsgade		IV. 64f	Dannebrogsgade . .		IV. 35a
Carolinevej		II. 22b	Dannefärds- vej, J.		III. 35i
Carstensgade . . .		IV. 27g	Dannevirkegade . .		IV. 30n
Castbergsvej . . .		IV. 10s	Danstrup Hegn . .	146	
Ceresvej		II. 33q	Danstrupvej . . .		I. 34a
C. F. Richs Vej		III. 14d	Dante Plads		III. 45x
Charlottenlund . .	133, 134		De Gamles By . . .	76	II. 37q
— Badeanstalt . .	135		Degnemose Allé		II. 11l
— Gehölz	134		Delfingade		II. 50x
Charlottesgade . .		II. 33q	Denkmåler: Abildgaard . . .	75	
Chirurg. Akade- mie	54				
Chr. Bergs Allé . .		IV. 12l			
Christian II. Allé . .		IV. 61y			
— Plads		IV. 60z			
Christian IV. Allé . .	142				
Christiansborg- gade		IV. 16a			
Christiansminde- vej		I. 44q			

	Seite	Plan		Seite	Plan
Denkmäler:			Denkmäler:		
Absalon . . .	58. 60		Schou	66	
Andersen . . .	50		Segelcke . . .	75	
Beng	75		Steenstrup . .	66	
Barnstorff . .	134		Stockfleth . . .	75	
Bissen	99		Tesdorpf	75	
Caroline Amalie, Königin	50. 137		Thomsen	50	
Carstens	61		Tordenskjold . .	63	
Carstensen . . .	60		Tycho Brahe . . .	51	
Christian IV. . .	51		Walhalla	148	
Christian V. . .	47		Weyse	66	
Christian IX. . .	70		Zoëga	61	
Clausen	66		Dienstmänner . .	28	
Danmark-Monument . . .	51		Djävlebroen . . .	160	
Drachmann . . .	73		D. Jørgensens Vej		III. 8 q
Erichsen	52		Domhuset (Gerichtshaus) . .	59	III. 44 r
Ewald	136		Dønnerupvej . . .		II. 8 r
Fjord	75		Dortheavej . . .		I. 18 t
Frederik V. . . .	57		Dosseringen . . .		III. 37 k
Frederik VI. . .	73		Dovregade		IV. 58 t
Frederik VII. . .	139. 148		Dr. Abildgaards Allé		III. 28 l
Freiheitssäule . . .	72		— DagmarsAllé . . .		IV. 11 k
Goldschmidt . . .	73		— Lundvej		III. 5 a
Griffenfeldt . . .	70		— Priemesvej . . .		III. 26 v
Hall	74		Dragør	63. 13 l	
Hartmann	57		Dragør Lund . . .	13 l	
Holberg	48		Dragsholmvej . .		II. 2 p
Hörup	49		Drejögade		I. 43 p
Hvitfeldt	52		Drewsensvej, A. L.		II. 48 e
Kaalund	73		Drogdensgade . .		IV. 61 s
Kierkegaard . . .	71		Dronningekilden . . .	134	
Kingo	149		Dronning Elisabeths Allé . . .		IV. 61 z
Lumbye	60		Dronningensgade		IV. 52 c
Madvig	66		Dronningens Tvärgade . . .		III. 49 f
Marie, Prinzessin von Orléans	52		Dronningensvej . . .		III. 18 s
Marstrand	99		Dronningestolen . . .	16 l	
Martensen	66		Dronninggaard . .	138. 142	
Meyer	53		Dronning Louises Bro	77	III. 40 c
Münster	66		Dronning Olgas Vej		II. 24 y
Niels Juel	64		Droschken	29	
Niels V. Gade . . .	58		Drosselvej		II. 21 z
Oehlenschläger . .	48. 73		Duevevej		IV. 33 h
Ørsted	50		Dybbølsgade . . .		III. 23 b
Rostrup	75		Dybdal	156	
Römer	50				
Schandorf	51				
Schlacht auf der Reede-Monument . . .	52				

	Seite	Plan		Seite	Plan
Dybendalsvej . . .		II. 10s	Englandsvej . . .		IV. 59z
Dybensgade . . .		III. 49q	Engtoftevej . . .		III. 31z
Dyblandsvangen		I. 14v	Enigheds Allé. . .		II. 11b
Dyrehaven. . .	133		— Vej		III. 28t
Dyrehavsbakke	134		Engsvinget. . .		I. 16k
Dyrkjøb		III. 44p	Enrum, Schloß-		
Dyvekes Allé . . .		IV. 60w	garten.	136	
Dyvekevej		I. 35y	Envelopevej. . .		IV. 52f
Ebertsgade. . .		IV. 58o	Eremitage-		
Eckersberggade		II. 44u	Plaine	133. 135	
E. Dalgas Allé		IV. 11n	Erik Ejegods-		IV. 32n
Edelsmindevej . .		II. 4g	gade		IV. 37d
Edithsvej		III. 22p	Eriksgade		IV. 37d
Edv. Falcks			ErlandsensGade		I. 45v
Gade.		IV. 43b	Ermelundskrat .	134	
— Gläsels Vej . . .		III. 19c	Esbjerg	153	
— Griegs Gade.		I. 43i	Esbjerggade		I. 49y
Egebäks Vang . . .	136		Esb. Snaresgade		IV. 36k
— Vej		I. 33d	Eschrichtsvej. .		IV. 10p
Egegaard	137		Eskildsgade . . .		IV. 36a
Egegaade		II. 37x	Eskjärvej		III. 6a
Egelykkevej		II. 5s	Espergjærde . . .	136	
Egernvej.		III. 19c	Esplanaden. . . .	43. 54	III. 54a
Egevang.		I. 12y	Esrom.	145. 147	
Egilsgade		IV. 47i	Esromgade. . . .		II. 29m
Eisenbahnen . . .	21. 132.		Esromkanal . . .	145	
	139		Esromsö	145. 146	
Ejderstedgade . .		IV. 29l		147	
Elektrische Bah-			Estlandsgage . .		IV. 35g
nen	29. 31		Evaldsgade. . . .		III. 37i
Eliassgade		IV. 65i	Eversvej		III. 18m
Ellevang.		II. 12a	Ewald-Hügel . . .	136	
Elmebo		IV. 5b	Faaborggade . . .		I. 48t
Elmegade		II. 37y	Fabrikvej		III. 18k
Elmelunde	160		Faldet.	156	
Elmene, U.		IV. 56k	Falkevej.		II. 26l
Elsdyrsgade		II. 50y	Falkonér Allé. . .		III. 26q
Emdrup	160		Falkonérgaards-		
Emdrupvej		I. 31a	vej		III. 29f
E. Meyers Gade		IV. 28f	Fälledparken . . .	76	I. 41z
Emil Chr. Han-			Fälledvej.		II. 38z
sens Vej		III. 19k	Falstervej		III. 23e
Emiliegade.		III. 36t	Fanö, Insel.	153	
Emilievej		III. 32m	Fanögade		I. 43n
Enemärket.		I. 15p	Fanö Vester-		
Engdals Allé		IV. 1w	havsbad	153	
Engelholmvej . . .		II. 9q	Farögade.		IV. 60v
Engelstedsgade		I. 37q	Farum	138. 149	
Enghave.	149		Farumgade. . . .		II. 29m
Enghave Brygge		IV. 39z	Farumsö.	138. 149	
— Plads.		IV. 32h	Farvergade. . . .		III. 44u
— Vej.		IV. 28z	Faxegade		II. 47g

	Seite	Plan		Seite	Plan
Fehmernsgade . . .		IV. 64h	Frederik VI.		
Feilbergsvej . . .		III. 16s	Allé		III. 24s
Femklövervej . . .		IV. 57q	Frederik VII.		
Femte Juni			Gade		II. 34v
Plads		III. 16a	Frederik VII.		
Fengersvej		IV. 13r	Stiftung	72	
Fenrisgade		II. 31e	Frederiksberg . . .	47. 71	
Fensmarksgade . . .		II. 34p	— Allé	73	III. 26w
Fernsprecher	27		— Bredegade . . .		III. 24q
Ferring-See	156		— By	73	
Ferskenvej		II. 18u	— Gade		III. 43s
F. F. Ulriksgade . . .		I. 36s	— Have	73	III. 21v
Fileværked	135		— Runddel	73	III. 25v
Filippavej		III. 36p	— Stationsvej . . .		III. 23n
Finlandsgade		IV. 56o	Frederiksborg		
Finsensvej		III. 111	Gade		III. 41d
Fiolstråde		III. 44k	— Vej		I. 23a
Fiskedamsgade . . .		II. 50h	Frederiksdal . . .	138. 149	
Fiskergade		III. 33g	Frederiksgaards		
Fiskerihavnsvej . .		IV. 38v	Allé		II. 14u
Fjenneslevvej		II. 5d	Frederiksgade . . .	59	III. 52f
Fjords Allé		III. 30k	Frederiksholm . . .		III. 59n
Flaadens Leje		III. 57b	Frederikskanal . . .		III. 46v
Fladestation	56		Frederikssund . . .	139. 148	
Fladstjernevej		I. 24a	Frederikssunds-		
Flensborggade		IV. 33f	vej		I. 3y
Floras Allé		II. 2u	Frederikstads-		
Floras Vej		IV. 17f	gade		IV. 32e
Florsgade		III. 30b	Frederiksværk . . .	139. 146	
F. L. SmithsVej		IV. 15v		149	
Flue-Papier	133		Frederiksvej		III. 16w
Flugverkehr	22		Freihafen	43. 52	II. 55h
Folevadsvej		I. 171	Freiheitssäule . . .	43	
Folkets Allé		III. 16u	Frejsgade		II. 34k
Folkvarsvej		III. 25i	Frerslev	139	
Forbindelsesvej . . .		II. 55r	Freundsgade		IV. 28g
Forchammers-			Friedhöfe	76	
vej		III. 33n	Frihedsvej		III. 16t
Forhaabnings-			Frijsenborg Allé . .		I. 40p
holms Allé		III. 33v	Fruchtkeller	27	
Fortkaj		I. 54t	Fruebjerg	139	
Fortunen	134		Frueplads	66	III. 44o
Fortunstråde		III. 48q	Frydendalsvej . . .		IV. 27c
Fosdalen	156		Fuglebakken		II. 22u
Franklingsgade		II. 51c	Fuglebakkenvej . . .		III. 22a
Frankrigsgade		IV. 60q	Fuglesangs Söen . .	134	
Fredensborg	142. 146		Fuglevad	138	
Fredensborggade . . .		II. 281	Fuglevad-Mölle . . .	137	
Fredens Bro	47	II. 42v	Fuglevangsvvej . . .		III. 32k
Fredensgade		II. 41s	Furesö	138. 142	
Fredericia	21. 153			149	
Fredericiagade		III. 49a	Fyensgade		II. 33s
Frederik V. Vej		II. 40i			

	Seite	Plan		Seite	Plan
Gaasebåksvej . .		IV. 14 k	Gjøasgade . . .		II. 52 d
Gaasegade . . .		III. 45 t	Glahns All . . .		III. 12 s
Gaaseurtvej . .		I. 7 t	Glänogade . . .		I. 38 o
Gadekjåsvej . .		IV. 16 i	Glæselsvej, Edv.		III. 19 c
Gamle-Carlsberg	75		Glentevej . . .		II. 23 g
Gammel Jerba-			Glommensgade		IV. 58 z
nevej		IV. 18 n	Glostrup	149	
— Kalkbrån-			Glückstadtsvej .		I. 53 u
derivej		II. 48 b	Godsbanegade .		IV. 36 i
— Kjøge Lande-			Godthaabsvej .		II. 1 x,
vej		IV. 17 z			13 p
— Kongevej . . .		IV. 17 z	Göngesvej, Sv. .		II. 10 e
— Kongevej . . .		III. 26 r	Gothersgade . . .		III. 41 d
— Mönt		III. 48 k	Graabrödretorv.		III. 46 n
— Strand	58	III. 46 r	Graatryg	161	
— Toftsgade . . .		II. 43 y	Graastensgade .		IV. 32 k
— Torv	59	III. 44 q	Gråderen	161	
— Vagt		III. 50 b,	Gransangervej .		II. 22 l
		c	Grenaagade . . .		II. 48 c
Gartnergade . . .		III. 35 e	Gribskov	139, 145.	
Gasværksvej . . .		IV. 37 a		147	
Gaunövej		II. 7 i	Gribskov-Bahn	139, 146.	
Geels-Bakke . . .	142		Gribsö	139	
Geels-Skov . . .	142		Griegsgade, Edv.		I. 43 i
Gefions-Fontäne	56		Griffenfeldtsvej.		III. 34 f
— Gade		II. 52 m	Grimstrup . . .	139	
— Plads		II. 52 n	Grönbakken . . .		III. 7 g
Geislersgade . . .		IV. 60 l	Gröndalen		III. 7 i
Geld	20		GröndalsParkvej		III. 12 a
Genforenings-			Gröndalsvänge		
pladsen		II. 18 k	Allé		II. 18 w
Genuavej		IV. 68 r	Gröndalsvej		III. 14 c
Georgsvej		II. 24 d	Grönlandsgade .		IV. 60 u
Gerdasgade . . .		IV. 18 w	Grönnegade . . .		III. 49 l
Gerichtsgebäude	54		Grönnevang . . .		IV. 1 i
Gerichtshaus			Grönningen-		
(Domhuset) . . .	59	III. 44 r	Promenade . . .	54, 56	II. 52 w
Gernersgade . . .		II. 49 i	Grönvängen . . .		III. 8 f
Geschichte	14		Grootsvej		IV. 28 w
Gesellschaft der			Grundvigsvej . .		III. 27 q
Wissenschaf-			Grundvigs Side-		
ten	62		vej		III. 28 p
Gilberghoved . . .	146		Grysaervej		II. 14 r
Gilbjerggade . . .		II. 30 x	Grysgaardsvej .		II. 14 q
Gillileje	139, 145.		Gudhjem	158, 159	
	146		Gudhjemsgade .		I. 37 y
Gittervej		II. 53 m	Guldbergsgade .		II. 35 l,
Gjeddesö	161				n
Gjedser	21		Guldborgvej . . .		III. 22 h
Gjentofte	134, 136		Gullandsgade . . .		IV. 57 w
Gjentofter See . .	134		Gullfossgade . . .		IV. 47 o
St. Gjertruds-			Gunlögsgade . . .		IV. 47 i
stråde		III. 45 h	Gurre	145	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Gurresö	145		Hartmanns Allé, J. P. E.		IV. 10n
Gustav Johan- sens Vej		III. 10m	Hasle	158, 159	I. 38u.
Gyldenlövesgade		III. 39m	Haslegade		III. 13s
Gyldenrisvej		IV. 13t	Hattensens Allé		III. 32x
Gyldenstensvej		II. 20o	Hauchsvej	22, 72	III. 40x
Gylfsgade		II. 52n	Hauptbahnhof		
Gylvelvej		II. 12s	Hauptpolizei- Gebäude	62	
			Hauptpostamt	27, 64	III. 47n
Haabets Allé		II. 10l	Hausergade		III. 45 i
Haderslevgade		IV. 32f	Hauserplads		III. 46 i
Hafen	43, 57	II. 58t	Havdrupvej		II. 5g,r
		III. 51t	Havebo		IV. 2i
Hafenrund- fahrten	33		Havesvej		III. 31y
Hagemannsgade		III. 40r	Havnegade		III. 50t
Halfdansgade		IV. 46k	Havrevej		I. 8y
Halgreensgade		IV. 60l	H. Bogbinders Allé		IV. 62z
Hälkevej		III. 23l	H. C. Andersens- gade		III. 40h
Hallandsgade		IV. 57n	H. C. Jensensvej		I. 18u
Hallinsgade		II. 45s	H. C. Lumbyes- gade		I. 43k
Halls Allé		IV. 26e	H. C. Ørstedesvej		III. 32u
Halmtorvet		IV. 38e	Hedebygade	149	IV. 31d
Hambrosgade		IV. 44c	Hedehusene		II. 44o
Hamlets Grab	144		Hedemannsgade		III. 51o
Hammerensgade		II. 52z	Heibergsgade		II. 29 i,
Hammerhafen	159		Heimdalsgade		30g
Hammerhus	159		Helnesgade		II. 32q
Hammerichs- gade		III. 40t	Helsesgade		I. 44k
Hammermølles- koven	144, 145		Hejrevej		II. 25l
Hammershus- gade		I. 37w	Helenevej		III. 31o
Hannovergade		IV. 59l	Helgesensgade		II. 43o
Hans Egedes Gade		II. 31z	Helgesvej		III. 26g
St. Hans Gade		II. 39x	Helgolandsgade		III. 39y
St. Hans Tav- sensgade		II. 31z	Hellebæk	144	
St. Hans Torv	76	II. 38w	Hellebækgade		II. 30v
Haraldsgade		II. 32c	Hellehavnsnakke	161	
Hardanger Gade		II. 52m	Hellerup	136	
Hardenbergvej		IV. 6f	Helsingborg	152	
Haregade		II. 50z	Helsingborg- gade		I. 42l
Hareskov	149		Helsing	139, 146	
Harespringet		I. 14q	Helsingør	142	
Har. Kiddesvej		IV. 12h	Helsingørsgade		III. 49h
Harløse	139		Henn. Matzens- vej		III. 8p
Harrestrupvang		IV. 1h	Henriettevej		III. 19b
Harrestrupvej		IV. 4b	Henrik Harpe- strengs Vej		II. 39m
Harsdorffvej		III. 32p			

	Seite	Plan		Seite	Plan
Henrik Ibsens Vej		IV. 28 c	Holger Drach- mannsvej . . .		III. 24 a
Henrik Rungs Gade		III. 32 c	Holländerdybet .		IV. 55 m
Henrik Steffens Vej		III. 28 r	Holländervej . .		III. 26 t
Henriksvej . . .		I. 25 g	Holmbladsgade		IV. 58 m
Herfølgevej . . .		II. 2 a	Holmensbro . . .	63	
Herlöv	148		Holmensgade . .		III. 49 p
Herlufsholmvej		III. 2 a	Holmenskanal .		III. 49 s
Herluf Trolles- gade		III. 52 o	Holmersgade, Vald.		I. 37 q
Herluf Trolles Vej		III. 34 q	Holmsgade, J. . .	154	IV. 59 o
Hesselögade . . .		I. 42 o	Holmsland Klit		I. 50 t
Hessensgade . . .		IV. 64 h	Holstebrogade . .		II. 2 o
Hestemölle- stråde		III. 44 s	Holsteinsgade . .		II. 48 k
Hilde Allé		IV. 13 f	Holte	138	
Hilleröd	138		Holtegade		II. 31 q
Hillerödgade . . .		II. 16 q	Hornbäk	145	
Himmerlandsvej		II. 14 t	Hornbäckgade . .		III. 29 a
Hindegade		III. 51 d	Hornbäk-Plan- tage	145	
Hivaagade		II. 30 v	Hornemans- gade		I. 45 i
Hirschholm, Schloßruine . . .	136, 142		Horsebakken . . .		I. 151, m
Hirtshals	157		Horsekildevej . . .		III. 29 w
Hjelms-Bugt . . .	161		Horsensgade . . .		I. 50 z
Hjertensfryde- gade		II. 49 x	Horseröd-Hegn	145	
Hjørnevej		II. 54 o	Horserødvej . . .		I. 33 c
Hjörninggade . . .		I. 50 x	Hörsholm	136	
HjortBergströms Vej		IV. 11 h	Hörsholmsgade		II. 30 v
Hjortekjærshuset	138		Hortensiavej . . .		III. 26 s
Hjortholms Allé		I. 17 s	Hospitalvej		III. 24 p
Hjort Lorenzens Gade		III. 30 b	Hösterkobgade . .		II. 28 r
Hjortögade		I. 45 r	Hostrupsvej . . .		III. 27 l
Hobrogade		II. 49 b	Hotels	23	
Höganäs	153		Hothersplads . .		II. 29 f
Högholtvej		II. 4 x	Hougaardsgade		II. 51 d
Höjbro	58		Houmanns Allé		II. 23 c
Höjbroplads . . .		III. 47 p	Hövbleg	161	
Höjdevej		IV. 64 z	Hovedvagtsgade		III. 49 m
Höjeabild		IV. 4 f	Hovedvagtsvej . .		II. 54 o
Höje-Möen	160		Hovedvangen . . .		I. 14 v
Höjlandsvangen		I. 11 x	Howitzvej		III. 21 o
Højstrupvej . . .		II. 3 k	Hoyensgade		II. 45 t
Højvangs Allé . .		IV. 1 x	H. P. Öramsgade		I. 37 q
Holbäckgade . . .		I. 48 v	Huleröd	145	
Holbergsgade . . .		III. 51 q	Hulgaardsvej . . .		II. 15 q
Holcksplads . . .		I. 7 y	Humlebäk	136	
			Humlebäckgade . .		II. 28 u
			Humledal	159	
			Hummergade . . .		III. 49 r
			Hundested	140	
			Hünengräber . . .	139, 140	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Hunosö	161		St. Jakobsgade		II. 46c
Husum	148		Jakobys Allé . .		IV. 26a
Husumgade . . .		II. 30r	Jammerbucht . .	156	
Hvalsøvej		II. 31	Jarmersgade . . .		III. 40o
Hvedevej		I. 7y	Jarmersplads . .		III. 41p
Hveen-Insel . . .	135		Jemtelgade		IV. 59k
Hveensvej		IV. 62x	Jenagade		IV. 65s
Hvide Sande . . .	154		Jensensvej, H.C.		I. 18u
Hvidkildevej . . .		II. 15i	Jens Jessensvej .		III. 10r
Hyldebårvej . . .		II. 16p	Jens Juelsgade . .		II. 44v
Hyldedalsklint . .	161		Jens Munksgade .		II. 51d
Hyrdevangen . . .		I. 15q	Jeppes Allé		I. 25f
Hyskenstræde . .		III. 46p	Jerichausgade . .		IV. 28g
I. A. Schwartz			Jernbane Allé . .		II. 4w
Gade		II. 45s	Jernbanegade . . .		III. 51q
I. Brochmands-			Jernbanestien . .		III. 24o
gade		III. 32c	Jernedevej		II. 11
I. Dannefærdsvej		III. 35i	Jettingegade . . .		I. 46x
Idråts Allén . . .		I. 44z	Johannesvej		III. 33g
Idråts Parken . .	77	II. 43d	Johansgade, C. . .		II. 46e
I. E. Ohlsens			Johnstrups Allé . .		III. 34i
Gade		II. 46e	Jollen	32	
I. Holmsgade . . .		IV. 59o	Jonstrup Vang . .	149	
I. Kofods Gade . .		II. 52z	Jorcks Passage . .		III. 45p
Indelukket	142		St. Jörgens Allé . .		III. 38w
Industrierevins-			Jørgensensvej, D.		III. 8q
Gebäude	59	III. 41v	St. Jörgensgade . .	43. 47	IV. 17k
Industrivej		I. 53o	St. Jörgensö		III. 37u
Ingemannsvej . . .		III. 32h	Juliane Maries		
Ingerslevsgade . .		IV. 31o	Vej		II. 39m
Innerer Hafen . . .	57	III. 51t	Julius Bloms-		
Integade		III. 49o	gade		II. 31q
I. P. E. Hart-			Julius Thomsens		
manns Allé		IV. 10n	Gade		III. 35k
Irisvej		I. 3x	Julius Thomsens		
Isafjordsgade . . .		IV. 47l	Plads		III. 35m
Islands-Brygge . .		IV. 41y	Jyllandsvej		III. 15u
— Gade		IV. 59v	Jyllingevej		III. 4g
Isse-(Rokilde-)			Kaalundsgade . . .		III. 33z
Fjord	150		Kagerup	139	
Istedgade		IV. 33g	Kalkbränderi-		
Italiensvej		IV. 67z	havnsgade		I. 50n,o
Jac. Erlandsens			Kalkbränderi-		
Gade		I. 44u	havns Südkaj . . .		I. 52t
Jägerborg	134		— Veskej		I. 51n
Jägerborggade . .		II. 30s	Kalkbränderivej . .		II. 47a
Jägerborgs Allé . .	134		Kälkebakken . . .		I. 12c
Jägergade		III. 33e	Kallehave	160	
Jägerspris	148	II. 4o	Kaløvej		II. 5v
Jagtvej		I. 40x,	Kalvebod		IV. 38r
		III. 30b	Kalvebod-		
			Brygge		IV. 43i

	Seite	Plan		Seite	Plan
Kammasvej . . .		IV. 25h	Kirchen:		
Kandesteterne, Bad.	157		Helligekreuz-	41	III. 33a
Kanneworff- sches Haus. . .	48		Helligaands- . .	41. 58	III. 47o
Kanslergade . . .		I. 43v	Helligkors- . . .	41	III. 33a
Kapelvej		III. 34e	Herre Zeba-		
Karenlyst		I. 25x	oths-	41. 57	III. 51i
Karlstads-Allé .		II. 10h	Herz-Jesu-	41. 72	III. 38x
Kärnan, Burg- ruine	152		Holmens-	41. 63	III. 48s
Kärsangervej . .		II. 21l	Ibs-(Roskilde)	150	
Kastanie Allé. . .		III. 5a	Irvingianer (Engl.)	72	
Kastanievej . . .		III. 30q	Jacobs-	41	II. 44c
Kastellet.	43. 53	II. 52u	Jerusalemer (Methodi-		
Kastelsvej		II. 49m	sten-)	42	II. 49x
Kastrup	63		Jesu Hjertes- . .	41. 72	III. 38x
Kastrupvej		IV. 64r	Jesu-	41. 74	IV. 20l
Katholmvej		II. 2x	Johannes-	41. 76	II. 38t
Katrinédalsvej .		III. 6c	Katholische (Ansgar-). . . .	41. 54	III. 53d
Kattegat.	145		Kristians-	41. 62	III. 49y
Kattesund		III. 43r	Kristus-Ka- pelle	41	III. 37e
Kavalérgaarden	70		Lucas-	41	III. 27k
Kiddesvej, Har.		IV. 12h	Marmor-(Fre-		
Kigkurren		IV. 47o	deriks-)	41. 55	III. 51f
Kignäs.	148		Martins-	41	III. 36o
Kildevældsgade		I. 42m	Matthäus-	42. 73	IV. 32e
Kildevænget . . .		I. 46b	Methodisten- (Jerusale-		
Kingegade. . . .		III. 31y	mer-)	42	II. 49x
Kinos	35		Petri-, deut-		
Kirchen:			sche	42. 66	III. 43m
Albans-, engl.	40. 56	II. 56y	Reformierte . . .	50	III. 46h
Alexander Newsky-, russ.	40. 54	III. 50e	Schloß-	70	
St. Andreas- . . .	77	III. 42d	Schloß-(Fre-		
St. Ansgar- . . .	41. 54	III. 53d	deriksborg). . .	141	
Dom (Ros- kilde)	150		Schwedische Gemeinde-	52	
Emmaus-	40	III. 19q	Synagoge	65	III. 44l
Engl. Bischöfl. (Irvingianer-)	72		Trinitatis- . . .	42. 65	III. 46l
Erlöser-	40. 63	III. 55x	Vor Frelasers-	40. 63	III. 55x
Frauen-	40. 68	III. 43o	Vor Frue-	40. 68	III. 43o
Frauen- (Ros- kilde)	150		Kirkebjerg Allé		II 1r
Frederiks- (Marmor-). . . .	41. 55	III. 51f	Kirkegaardsvej		IV. 63t
Frederiksberg- Frue-	73	III. 26x	Kirkevænget . .		IV. 21k
Garnison-	41. 57	III. 43o	Kirsteinsgade. .		II. 46b
Golgatha-	41	III. 27c	Kirsten Piils Quelle	134	
Heiligegeist- . .	41. 58	III. 47o	Kjærligheds- stjerne	43	
			Kjærstrupvej . .		III. 5v
			Kjeldbygmagle	160	

	Seite	Plan		Seite	Plan
St. Kjeldsgade		I. 40s	Koosgade		III. 35c
Kjertemgade		I. 46t	Kornblomsvej		IV. 57c
Kjöbmagergade	64	III. 45k	Korsene	160	
Kjöge	160		Korsör	21	
Klampenborg	133, 135		Korsörgade		I. 18w
Klareboderne		III. 47m	K. Oscurs Gade		I. 45m
Klerkegade		III. 49b	Koster	160	
Klima	19		Krabbesholmvej		II. 9f
Klingseyvej		III. 2e	Kraingade		IV. 62r
Klinteskov	161		Kransesvej		II. 48a
Klintevej		I. 33d	Kregome	139	
Klintholm	160, 162		Krematorium		I. 211
Klosterris	145		Kriegersvej, A. F.		II. 49d
Klosterrisvej		I. 33d	Kristen Berni-		
Klosterstråde		III. 45o	kovsgade		III. 48n
Klövera		II. 8b	Kristianiagade		II. 50r
Klöverbladsgade		IV. 19z	Kristiansgade		III. 48y
Kløvermarksvej		IV. 57e	Kristianshavn	62	
Klubiensvej		I. 55q	Kristianshavn		
Knabrostråde		III. 45q	Torv	62	III. 53y
Knabstrupvej		II. 2f	— Voldgade		IV. 52c
Knippelsbro	62	III. 51u	Kristiansholm		III. 55n
Knippelsbrogade		III. 51u	Kristinedalsvej		IV. 20h
		w	Krögerugade		II. 29n
Knud Lavards-		IV. 33l	Kroghsgade		II. 44n
gade		IV. 33l	Krokodillegade		II. 50w
St. Knudsvej		III. 33v	Kronborggade		II. 30u
Knuthenborgvej		IV. 6f	Kronprinsens-		
Knøbmagergade	64	III. 45k	gade		III. 47m
Kochsvej		IV. 28c	Kronprinsensvej		III. 16u
Kofodsgade, J.		II. 52z	Kronprinsesse-		
Koldinggade		I. 46w	gade		III. 48f
Kolonnade	57		Kronprinsesse		
Kommune-Ho-		III. 42a	Sofies Vej		III. 25d
spital	77		Kronprins Fre-		
Kompagnie-		III. 45t	deriks Bro	148	
stråde		III. 45t	Krudttarnsvej		III. 64i
Konditoreien	27		Krügersgade		III. 30b
Kongedybs Allé		IV. 65r	Krusaagade		IV. 36h
Kongens Bøge	147		Krusemyniegade		II. 49z
Kongens (Rosen-		III. 47e	Krystalgade		III. 44m
borg-) Have	49	III. 47e	Küchlersgade		IV. 28h
Kongens Nytorv	47, 58	III. 50m	Kuhlausgade		I. 44k
	64, 72		Kulkaj		II. 53c
Kongenstvärvej		III. 17u	Kulla-Gunnars-		
Kongensvej		III. 18t	torp	153	
Kong Georgs Vej		II. 24z	Kullengebirge	153	
Kongsbjerg	161		Kultorvet		III. 45j
Kongshøjgade		IV. 32i	Kunst-Ausstellg.		
Königsquelle	134		Skandinav.	39	
Konsistorium	67		Kurlandsgade		IV. 59s
Konsulate	33		Küstenbahn	133	
Konzerte	36		Kvägtorv		IV. 39e

	Seite	Plan		Seite	Plan
Kvägtorvs gade		IV. 40 c	Lille Frederiks-		
Kvästhusbroen .		III. 54 l	borgvej . . .		II. 25 c
Kvästhusgade .		III. 54 n	— Gade		IV. 17 k
Kvintus		III. 61 b	— Grund		IV. 63 v
Kvintus Allé . .		IV. 66 q	— Istedgade . .		IV. 38 b
			— Kirkes		III. 48 p
			— Klint	160	
La Coursvej . . .		III. 17 g	— Kløft	160	
Landemærket . .		III. 46 i	— Kongensgade		III. 49 o
Landskronagade		I. 41 o	— Strandstræde		III. 52 m
Landwirtschafthoch-			— Triangel . . .		II. 47 o
schule	75	III. 29 m	— S. Voldstræde		IV. 52 b
Langebrogade . .		IV. 49 b	Lillerød	138	
Langelandsvej . .		III. 24 e	Lille Ryesgade .		II. 41 v
Langelinie	43. 52	II. 56 u	— Skolsgade . .		IV. 17 l
Langemarksvvej .		I. 13 a	Lilleskov	160	
Langesund		I. 45 q	Limfjord	156	
Langgade		IV. 2 b	Limfjordsvej . .		II. 11 q
Langögade		I. 41 s	Linde Allé		III. 3 n
Langvaddam . . .		III. 3 y	Lindebugten . .		IV. 2 d
Lansbjøstræde . .		III. 42 p	Sa. Lindegaards-		
Laplandsgade . .		IV. 62 d	vej		II. 16 y
Lärkebakken . . .		I. 15 l	Lindehöjen . . .		III. 6 f
Lärkevej		II. 24 h	Lindemarksvej .		II. 2 l
Larslejstræde . .		III. 42 m	Lindenbergvej .		II. 2 p
Læssøegade		II. 39 v	Lindevangen . .		III. 18 p
Lauenborggade . .		IV. 62 n	Lindevej		III. 30 w
Laur. Bings Allé		III. 13 t	Lindholm	149	
Laur. Sørensens			Lindholmsvej . .		II. 4 m
Vej		III. 15 l	Linnésgade . . .		III. 42 i
Lauridsens Allé .		II. 11 e	Lipkesgade . . .		II. 49 k
Lauritzensvej, L.			Liseleje	140	
M.		III. 1 m	Liselund	160	
Lautrupsgade . .		I. 50 o	Lissagade		IV. 63 q
Lavendelstræde .		III. 44 t	Livjærgergade . .		II. 50 h
Laxegade		III. 49 r	Livögade		I. 39 o
Laybournsvej . .		III. 4 e	L. M. Lauritzens-		
Lehmannsvej, O.		III. 20 p	vej		III. 1 m
Leifsgade		IV. 47 o	Löderstræde . . .		III. 46 q
Lejrevej		II. 5 e	Lög Störgade . .		I. 47 z
Lembergsgade . .		IV. 64 m	Lökken	156	
Lergravsvej . . .		IV. 64 o	Lollandsvej . . .		III. 23 e
Lersøvej		I. 25 v	Lönborgs Allé . .		IV. 1 u
L. I. Brandes			Löndporten . . .		III. 47 i
Allé		III. 29 k	Lönstrup	157	
Lichtspieltheater	35		Lorry	35. 73	
Liflandsgade . . .		IV. 59 r	Louisevej		II. 27 e
Lighedsvvej		III. 16 s	Löve Allé		II. 25 a
Liliendalsvej . . .		II. 4 i	Lövs Allé		II. 33 m
Lille Colbjørns-			Lövstræde		III. 46 n
sensgade		IV. 40 c	L. Skausgade . . .		III. 31 b
— Dyrehave	142		Lüdersvej		I. 54 u
			Luftverkehr . . .	22	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Luganovej . . .		IV. 65 v	Marienlyst, See-		
Lumbyesgade . .		I. 43 k	bad	144	
Lundbysgade . .		IV. 29 f	Markmandsgade		IV. 56 e
Lundehusvej . .		I. 31 a	St. Markus Allé		III. 34 n
Lundingsgade . .		II. 42 s	Markvej		II. 16 n
Lundsgade . . .		II. 46 u	Marmorbro . . .	62. 70	
Lundtofte . . .	138		Marmorvej . . .		II. 53 b
Lundtoftegade .		II. 28 o, q	Marskensgade . .		II. 44 v
Lundvej, Dr. . .		III. 5 a	Marstalsgade . .		II. 49 b
Lupinvej		II. 13 r	Marstrandsgade		II. 45 t
Lusthafen . . .	52		Martensens Allé		III. 30 w
Lybäckgade . . .		IV. 61 k	Marthagade . . .		I. 42 l
Lygten		II. 27 e	Martinsvej		III. 36 o
Lykkesholms			Masnedö	21	
Allé		III. 32 v	Masnedsund . . .	160	
Lyneborggade .		IV. 62 i	Mathildevej . . .		III. 18 v
Lynette Allé . .		IV. 66 q	Matthäusgade . .		IV. 32 d
Lynetten		II. 61 k	Matthe Bruuns-		
Lyngby	136. 142		vej		III. 16 l
Lyngbysö	138		Matzensvej,		
Lyngbyvej		I. 35 a	Henn.		III. 8 p
Lynge	149		Meinungsgade . .		II. 35 v
Lyongade		IV. 61 s	Meklenborggade		IV. 62 i
Lyövej		III. 22 k	Melby	140	
Lyrskovgade . .		IV. 30 f	Mellemforts Allé		IV. 67 q
Lysefjordsgade .		IV. 57 u	Mellemkaj		II. 53 d
Lyshøj Allé . . .		IV. 17 q	Mellemleddet . .		IV. 1 k
Lyshøjgaardsvej		IV. 14 p	Mellemtoftevej . .		IV. 17 n
Lystrupvej . . .		II. 7 h	Mellemvangen . .		I. 12 w
			Mellingsgade . . .		I. 41 o
Maagevej		II. 23 e	Merkurvej		III. 8 b
Maalöv	148		Messinavej		IV. 67 r
Madvigs Allé . .		III. 29 w	Meyersgade, E.		IV. 28 f
Magdelonevej . .		I. 27 h	Mittelfahrtsgade		I. 49 t
MaglegaardsAllé		I. 14 a	Middelgrundvej .		IV. 62 w
Maglehøj	140		Midgaardsgade . .		II. 29 e, g
Maglekildevej . .		III. 27 v	Mikkelbryggers-		
Maglevandskilde	161		gade		III. 43 s
Maglevands-			Milchstuben . . .	27	
pynten	161		Mimersgade . . .		II. 30 h
Magnoleavej . . .		IV. 15 e	Mimosavej		II. 13 t
Magstråde		III. 45 t	Minervavej		III. 9 f
Majporten		IV. 55 k	Ministerial-		
Malmö	21. 152		gebäude	62	
Malmögade		II. 46 t	Ministerium des		
Manögade		I. 41 s	Äußerer	69	
Margrethevej . .		III. 36 o	Minorkagade . . .		IV. 62 o
Marialyst		III. 9 z	Mitchellsgade . .		IV. 43 b
Maribovej		IV. 51	Mjösensgade . . .		IV. 57 v
Mariegade		I. 43 k	Möen	159	
Marielystvej . . .		III. 30 t	Möens Klint	160	
Mariendalsvej . .		II. 21 s	Molbechsvej . . .		IV. 19 p
		23 v	Mölle, Bad	153	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Mölleaa	135		Museen:		
Mölle Allé		IV. 19m	Glyptothek	38. 61	III. 43y
Möllegade		II. 36w		75. 84	
Mollegdsvej		I. 32b	Handels- u.		
St. Möllevej		IV. 56g	Seefahrt-	144	
Moltkesvej		III. 15d	Hansen-		
Monrads Allé		IV. 91	Gemälde-		
— Vej		III. 25o	Galerie	38. 53	
Montagnevej		II. 17s	Helbig	98	
Möntiergade		III. 471	Hirschsprung-		
Morbärvej		II. 18t	sche Samm-	38. 50	II. 46x
Mörk HansensVej		III. 7r	lung	124	
Morsøvej		II. 13u	Kroyer-	158	
MosaischerFried-			Kunst-	39. 54	III. 54c
hof	76	IV. 26r	industrie-	129	
Mosebakke		I. 13r	Kunst-	39. 51	II. 46z
Mosedalsvej		IV. 17g	Staatl.	99	
Moseskränten		I. 13c	Kupferstich-		
Mosesvinget		I. 12n	Sammlung	105	
Mosevangen		I. 15c	Landwirt-		
Motorboot-			schaftliches	38. 137	
fahrten	32.48.58		Mineralog.	39. 51	III. 45a
Müllersgade		I. 41o	Moltkesche		
Mullerupvej		II. 61	Gemälde-	39. 55	
Munkensvej		II. 26t	Galerie	129	
Munkgade, Jens		II. 51d	Münz- u.		
Murelagade		IV. 61p	Medailen-		
Murergade		III. 37g	Sammlung	39. 111	III. 45u
Murergade, P.		III. 30z	Nationalhist.		
Museen:			(Frederiks-	39. 118	
Amager-	37. 131		borg)	141	
Antiken-			Nord-		
Sammlung	38. 110	III. 45u	själlandsk		
Botanisches	50		Volks-	133. 139	
Christiansborg	-42. 69	III. 46u	Ny Carlsberg-	38. 61	III. 43y
Chronolog.			Glyptothek	75. 84	
Sammlg. d.			Prinsens		
Dän. Kö-			Palais	39. 105	III. 45u
nige (Ro-	38. 40	III. 46d	Rosenborg,		
senborg)	49. 113		Chronolog.	38. 40	III. 46d
Dänische			Sammlung	49. 113	
Sammlung	38. 105	III. 45u	Schul-	40	
Dänisches			Skulpturen-		
Volks-	40. 131		Sammlung	40. 104	II. 46z
Drachmann-	158		Theater-	40. 70	III. 46u
Ethnographi-			Thorvaldsen-	40.68.77	III. 47r
sches	38. 111	III. 45u	Volks-, Dän..	40. 131	
Frederiksborg	39. 118		Volks-		
(Nat. Hist.)	141		Nord-		
Freilicht-	38. 137		själlandsk	133. 139	
Gemälde-			Waffen-		
Galerie,			sammlung,		
Staatl.	38	II. 46z	Histor.	38. 71	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Museen:			Nordborggade .		II. 50l
Zeughaus . .	71		Nordby	153	
Zoologisches .	40. 65		Nordkaj		I. 52y
	131		Nordlgade . . .		IV. 58g
Musik-			Nordre Allé . .		IV. 9h
aufführungen,			Nordre Fasanvej		III. 21l
Öffentl. . . .	36		Nordre Fri-		
Mygindsvej . .		I. 35z	havnsgade . .		II. 46h
Mynstersvej . .		III. 30x	Nordseeland . .	132	
Mysundegade . .		IV. 33e	Norgesgade . .		IV. 56n
			Normandigade .		IV. 60r
Naboløs		III. 46r	Normandsalen .	147	
Nakkehoved . .	145		Normasvej . . .		IV. 16d
Nakskovvej . .		IV. 3n	Nørre Allé . . .		II. 38v
Nandrupsvvej . .		III. 23h	Nørrebro	47	
Nannasgade . .		II. 31g	Nørrebrogade . .		II. 28h
Nansensgade . .		III. 39m	Nørrebros		
Nansensgade, Th.		IV. 27h	Runddel		II. 32r
Närum	138		Nørre Fari-		
Närungade . . .		II. 28s	magsgade . . .		III. 40n
Näsbyholmvej .		II. 9k	Nørregade . . .		III. 43k
Nästved	160		Nørre Lyngvig .	154	
Nästvedgade . .		II. 50g	Nørre-Nebel . .	154	
Navigations-			Nørreport-Bahn-		
schule	57		hof	22	III. 44f
N. Bivej		II. 13c	Nørreskov . . .	149	
Nebbegaards-			Nørre Sögade . .	72	III. 39l
bakken		I. 13p	Nørretofte Allé.		IV. 13h
Neptunvej		III. 9a	Nørrevoldgade .		III. 41o
Nerikegade . . .		IV. 60f	Norsvej		III. 36r
Nerimannsvej . .		III. 27d	Nr. Lyngby . . .	157	
Nexö	158. 159		N. Rosevej . . .		IV. 62u
Niels Brocks			Ny Adelgade . .		III. 49l
Gade		IV. 44b	Nyboder	51	
— Ebbesens Vej		III. 33q	Nyborg	21	
— Hemming-			Nyborggade . . .		I. 46s
sens Gade		III. 46m	Nyborggade . . .		III. 46t
— Juels Gade . .		III. 51r	Nybrogade . . .		
— W. Gades			Ny Carlsberg,		
Gade		I. 44k	Brauerei	74	
Nikolai Gade . .		III. 49q	Ny Carlsberg		
— Plads	58	III. 48o	Vej		IV. 25h
— Turm	58		Nyelandsplads .		III. 18f
Nikolajvej, S. .		III. 27i	Nyelandsvej . .		III. 18e
Nis Lorenzensvej		III. 9m	Nygaardsvvej . .		I. 41r
Nitivej		II. 25v	Nyhavn		III. 51m
Nivaa	136		Nyholm		III. 59d
Nivaagaard . . .	136		Ny Holte	142	
Njalsgade		IV. 47h	Nykjöbing . . .	21	
Nöddebo	145		Ny Kongensgade		III. 45y
Nöddebogade . .		II. 36n	Ny Kronprin-		
Nöjsomhedsvej .		II. 46a	sessegade . . .		III. 49c
Nordbanegade . .		II. 30n	Nylandsnakke . .	161	
			Nymindégab . .	154	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Ny Östergade		III. 48k	Örholm	137, 138	
Nyrnberggade		IV. 66l	Örholmgaard	138	
Nystedvej		IV. 5l	Örholmgade		II. 28p
Ny Taarbæk	135		Örholm-Krog	138	
Ny Toldbodgade		III. 53k	Orlogswerft	56	III. 57k
Nytorv		III. 44r	Örnevej		II. 22e
Ny Valbygaards- vej		IV. 20r, 21p	Örsteds Park	43	III. 41l
Nyvej		IV. 15k	Örstedsvej		II. 25d
Ny Vestergade		III. 45w	Örstedsvej, H. C.		III. 32u
Observatorium	43, 51	III. 46c	Öselsgade		IV. 58q
Odd-Fellow- Loge	55	III. 52h	Ostbahnhof	22	III. 51s
Odense	21		Östbanegade		I. 51u, II. 50s
Odensgade		II. 46i	Öster Allé		I. 40z
Odinsgade		II. 33m	Österbro	47	
Odinshøj	145		Österbrogade		I. 45u
Odinsvej		III. 28z	Österdalsgade		IV. 58y
Öhlenschlägers- gade		IV. 34a	Öster Farimags- gade		III. 43c
Ohlensgade, J. E.		II. 46e	Östergade	58	III. 48o
Ölandsgade		IV. 58q	Österlä		IV. 2l
Oldfluxvej		I. 26g	Österled		I. 47e
Ole Borchs Vej		IV. 8p	Österrigsgade		IV. 63h
Ole Bulls Gade		I. 43h	Öster Silokaj		II. 55n
O. Lehmanns Vej		III. 20p	Östersögade		III. 41c
Ole Jørgensens Gade		II. 29h	Östervoldgade		III. 45f
Ole Nielsens Vej		I. 36d	Östkaj		I. 52o
Ole Suhrs Gade		II. 43x	Ostkaj		II. 56l
Olfert Fischers Gade		III. 49a	Östre Anlæg (Park)	43, 51	II. 47w
Oliebladsgade		IV. 60q	Ottillavej		IV. 18z
Oliegrensgade		IV. 59p	Overbyes Allé		IV. 10n
Oliemlgade		I. 36w	Overgaden neden Vandet		III. 52z
Ölsted	139		Overgaden oven Vandet		IV. 52b
Ölstykke	148		Overögade		I. 38u
Olufsvvej		II. 45g	Overskousvej		IV. 17p
Ölundsgade		II. 32p	Oxböl	154	
O. Mellingsgade		I. 41o			
Omögade		I. 38q	Paa-Bjerget		I. 24i
Oramsgade		I. 37q	Päbsjöbaden, Seebad	152	
Ordrup	134		Päbsjöpark	152	
Ordrup Høj	134		Padborg	21	
Ordrup Krat	134		Paduavej		IV. 68w
Ordrup Mose	134		Palägade		III. 51k
Öresundsgade		I. 46v	Palermovej		IV. 67q
Öresundsvej		IV. 41u			
Örevadsens Vej		I. 18k			

	Seite	Plan		Seite	Plan
Palmengarten . . .	91		Prästögade. . .		II. 50h
Palnatokesgade . .		IV. 31n	Priemesvej, Dr.		III. 26v
Panumsvej . . .		IV. 10p	Primulavej. . .		II. 12q
Park Allé . . .		I. 35s	Prinsensgade . .		III. 50e
Parkanlagen . . .	43		Prinsesse Char-		
Pasteursvej . . .		IV. 26i	lottes Gade . .		II. 33q
Paß	20		Prinsessegade. .		IV. 53b
Paulagade . . .		IV. 27k	Prinsesse		
Paulsensvej,			Maries Allé . .		III. 35w
Chr.		III. 9n	Prins Constan-		
St. Paulsgade. . .		III. 49a	tins Vej . . .		III. 28b
P. D. Lövs Allé.		II. 33m	Prins Jørgens		
Peblingsö . . .	43, 47	III. 38i	Gade		III. 36b
Peder Hjørstsvej		IV. 16r	Prövestens Allé		IV. 65q
Peder Hvidt-			Proviantgaarden	70	
feldtsstræde . .		III. 44k	Puggaardsgade .		III. 45z
Peder Skrams-			Pustervigade. .		III. 45k
gade		III. 51o			
St. Pederstræde .		III. 42p	Råa	152	
Pensionen . . .	25		Raabjerg Mile . .	157	
Pernillevej . . .		I. 26g	Raadhusgade. . .		III. 45s
Peter Andersens-		III. 21l	Raadhuspladsen	59	III. 42t
vej		III. 2z,	Raadmandsgade		II. 32m
— Bangsvej . . .		6t	Raadvadsvej. . .		I. 18p
— Fabersgade . .		II. 36w	Raavad	135	
— Ibsensvej . . .		I. 21z	Ragnagade. . .		I. 37u
— Rördamsvej.		I. 26l	Ragnhildgade . .		I. 34t
P. G. Ramms			Rahbeks Allé. . .		IV. 25f
Allé		III. 15p	Raldstedvej.		II. 1k
Pile Allé		IV. 25g	Ramlösabrunn . .	152	
Pilestræde		III. 46i	Ramms Allé,		
Pilesvinget. . . .		I. 7r	P. G.		III. 15p
Pilevang.		I. 12z	Randersgade . . .		I. 47t
Platanvej		IV. 29c	Randersvej . . .		II. 25v
Plumsvej		II. 26d	Rantzausgade . .		III. 32c
P. Müllersvej . . .		III. 30z	Rasksvej, R. . . .		IV. 19q
Polensgade. . . .		IV. 64h	Rathaus	44, 60	III. 42v
Polytechn. Lehr-			Rathausplatz. . .	59	III. 42t
Anstalt	50	III. 45a	Rathsacksvej. . .		III. 27q
Pomlerenden . . .	160		Rävegade		III. 51a
Pommernsgade . .		IV. 60l	Ravneholm	138	
Poppelgade . . .		II. 37u	Ravneholms		
Portugalsgade . .		IV. 61q	Hegn	138	
Porzellanfa-			Ravneholmsvej .		I. 18p
briken	34		Ravnsborggade .		III. 39a
Posthuset	27, 64	III. 47n	Ravnsborg Tvär-		
Poul Möllersvej		III. 23q	gade		II. 39z
Prags-Boulevard		IV. 58l,	Reberbanegade .		IV. 59n
		60h	Redhavnsvej. . .		I. 52w
		I. 24a	Refshaleöen,		
Pragtstjernevej .			Insel	56, 63	II. 61t
Prästegaards		II. 7a	Refshalevejen . .		III. 59u
Allé			Refsnäs-gade . . .		II. 36l

	Seite	Plan		Seite	Plan
Regenborgvej . . .		III. 8p	Rosenborg-Gade		III. 44h
Regenz	65		— (Kongens-)		
Reichsarchiv . . .	70		Have	49	III. 47e
Reichshospital . .	76	II. 40n	Rosendalsgade . .		II. 47k
Reichstag	70		Rosengaarden . . .		III. 44i
Reifers Banke . . .	160		Rosengade		III. 49b
Reinettevej		II. 17t	Rosenholms Allé . .		IV. 2u
Reisebüros	33		Rosenlunds Allé . .		II. 1v
Reisegade		I. 44k	Rosenörns Allé . . .		III. 34k
Reisezeit	19		Rosenvänget's		
Rennbahn	133, 134		Allé		II. 47k,
Rennen	36				49g
Restaurants	25		— Hovedvej		II. 48g
Retortvej		IV. 10v	— Side Allé		II. 48f
Revalsgade		IV. 35g	Rosevej, N.		IV. 62u
Reventlowsgade . .		III. 40x	Roskilde	21, 150,	
Reverdilsgade . . .		IV. 40a		160	
Reykjaviksgade . .		IV. 47f	Roskilde- (Isse-)		
Rialtovej		IV. 65u	Fjord	139, 148,	
Ribegade		II. 47c		150	
Richardsvej,			Roskildevej		IV. 3a
Chr.		III. 27k	Rostgaardsvej		II. 10d
Richsvej, C. F. . . .		III. 14d	Rostrupsvej		III. 16e
Rigensgade		III. 48c	Rothsgade		II. 46b
Rigsarkivet	70		Rovsingsgade		I. 35r,
Ringkjøbgade		I. 50t			II. 31a
Ringkjøbing	154		R. Rasksvej		IV. 19q
— Fjord	154		Rubikonvej		IV. 66t
Ringstedgade		II. 48k	Rubjerg Knude	156	
Risk	161		Rud	161	
Risvangen		II. 11b	Rud, Berhsgade		I. 36q
Rö	159		Rughavevej		IV. 17m
Roarsvej		III. 26f	Rugvej		I. 8s
Rødbyvej		IV. 3i	Ruinerne	160	
Rödödinggade		IV. 32l	Rumäniensgade		IV. 63s
Rödökildeplads . . .		II. 15n	Runder Turm	44, 65	
Rödökildevej		II. 14p	Rundfarten	33	
Rolf'splads		III. 24h	Rungsted	136	
Rolf'svej		III. 26k	Rungstedplads		II. 28t
Rolighedsvej		III. 29f	Rungsted-Skov	136	
Römersgade		III. 42i	Ryesgade		II. 40x
Romsögade		I. 44o	Rysensteensgade		IV. 45b
Rönne	158, 159		Rytterkgade		I. 37u
Rönnebäksvej		II. 4f	Ryvang		I. 38c
Rönnebo		IV. 3d	Ryvangs Allé		I. 43a
Rönnegade		I. 36v			
Rörholmsgade		II. 43x	Säbygade		I. 48s
Rörsangervej		II. 21g	Säbyholmsvej		III. 6u
Rörvig	140		Sagasvej		III. 27q
Rosen Allé		III. 2u	Sa. Lindegaards-		
Rosenbo		IV. 3f	vej		II. 16y
Rosenborg-			Salingvej		II. 8u
Bröndanstalt	50		Saltholmsvej		IV. 61s

	Seite	Plan		Seite	Plan
Saltövej		II. 9q	Schlösser:		
Samfunds Allé		III. 13v	Thottsches		
Samsögade		I. 39v	Palais	48	
Sandbjerggade		II. 28n	Uranienborg	135	
Sandkaj		I. 53x	Schönbergsgade		III. 34w
Sandpynten	161		Schwartzgade,		
Sandvig	159		I. A.		II. 45s
Sankelmarks-			Segelckesvej		III. 17f
gade		IV. 33i	Sejrögade		I. 38s
Saxhøjvej		III. 4w	Seljeves Allé		IV. 13h
Saxogade		IV. 34a	Serbiensgade		IV. 64l
Saxtorpsvej		IV. 9r	Serridslevvej		I. 42v
Scala	35. 72		Seufzer Allé	147	
Schacksgade		III. 40k	Sibbernsvej		IV. 19q
Schießbahn, Kgl.	73		Side Allé, R.		II. 48f
Schlegels Allé		IV. 26b	Sigbrits Allé		IV. 61v
Schleppegrells-			Sigerstedgade		IV. 34m
gade		II. 40x	Sigurdsgade		II. 33c
Schlösser:			Silkeborggade		I. 49v
Amalienborg	42. 56	III. 53f	Silkegade		III. 47n
Badstuen	142		Silopackhaus	52	
Bernstorff	134		Sindshvillevej		III. 26e
Charlotten-			Sixtusvej		IV. 62v
borg	42. 48	III. 50n	Själeboderne		III. 47i
Christiansborg	42. 69	III. 46u	Själlandsgade		II. 34u,
Eremitage,					36r
Jagdschloß			Skaanegade		IV. 58l
(Klampen-			Skagen	157	
borg)	133		Skalm Hvides-		
Erichsens-Pa-			gade		III. 34l
lais	49		Skanderborg		I. 49y
Fredensborg	42. 146		Skandinav.		
Frederiksborg	42. 74	IV. 23a	Kunstaustel-		
Frederiksborg	42. 118.		lung	39	
	140		Skaragade		I. 44r
Gelbes Palais	57		Skaugade, L.		III. 31b
Graf Moltke-			Skävinge	139	
Bregentved	55		Skellet		IV. 8c
Gurre, Ruine	145		Skelmosvej		IV. 15h
Hirschholm,			Skindergade		III. 44p
Ruine	136		Skipper Cle-		
Jägerspris	148		ments Allé		IV. 60y
Kronborg	143		Skjoldsgade		II. 48t
Malmöhus	152		Skjulhög Allé		II. 1q
Marienlyst,			Skodsberg	135	
ehem.			Skodsborggade		II. 30n
Schloß	144		Skolegade		IV. 16n
PrinsensPalais	42. 62.	III. 45u	Skolevangen		I. 13s
	105		Skotterupgade		II. 28y
Rosenborg	40. 42. 49	III. 46d	Skottlandsgade		IV. 59v
Söborg, Ruinen	146		Skoubogade		III. 45p
Sofiero	153		Skovbogaards		
Sorgenfri	137		Allé		IV. 22k

	Seite	Plan		Seite	Plan
Skovgaardsgade		II. 45t	Sölvgade . . .		II. 44w, 45y
Skovshoved . .	135		Sommerspir . .	161	
Skovstjernevej .		I. 25a	Sommerstedgade		IV. 37h
Skydebane, Kgl.	73		Sønderborggade		II. 49m
Skydebanegade.		IV. 36d	Sønderho . . .	154	
Skyttegade . .		III. 33e	Sønderjyllands		
Slaaenvej . . .		II. 18o	Allé		III. 8m
Slagelsegade . .		II. 47k	Søndermarken		
Slangerup . . .	149		(Park).	74	IV. 20e
Slangerup-Bahn-			Søndermarksvej		IV. 22k
hof	22	II. 28c	Søndersø	149	
Slangerupgade .		II. 31a	Søndervänget .		I. 47h
Slejpnersgade . .		II. 28g	Søndervig . . .	154	
Slesvigsgade . .		IV. 29m	Søndre Allé . .		IV. 8l
Slettestrand . .	156		— Boulevard . .		IV. 31n
Slotsgade		III. 36c	— Fasanvej . . .		IV. 18i
Slotsholm	47		— Frihavnsvej .		II. 51u
Slotsholmsgade .	62	III. 49u	Sonnerupvej . .		I. 1w
Slutterigade . .		III. 44s	Söpässagen . . .		II. 42t
Smaalgade		IV. 59k	Sören Nordbys		
Smallebakken . .	74		Allé		IV. 60x
Smallegade . . .		III. 21p	Sörensensvej,		
Smedegade		III. 37g	Laur.		III. 15l
Smedestråde . . .		IV. 17i	Sorgenfri	142	
Smithsvej, F. L.		IV. 15v	Sorgenfrigade . .		II. 31p
Snaregade		III. 46s	Sorrentovej . . .		IV. 67t
Snækersten . . .	142, 145		Sortedams-Dos-		
Snekkevej		II. 23e	sering		III. 40b
S. Nikolajvej . .		III. 27i	Sortedamssö . .	43, 47	III. 41a
Snorregade		IV. 46k	Sörupvej		I. 1z
Sofie Brahes Allé		IV. 64y	Spanagervej . . .		II. 8h
Sofiegade		IV. 53a	Spaniengade . .		IV. 61q
Sofievej		III. 35h	Sparsholmvej .		II. 9f
Søgaardsvvej . .		III. 2q	Sport	36	
Sognefjordsgade		IV. 57t	Sportpark	77	
Søholmgade . . .		III. 5z	Sprache	19, 163	
Søholmsvej . . .		I. 5z	Sprogövej		III. 23l
Sokkelundsvej .		I. 17t	Staalvej		II. 24d
Solbjergvej . . .		III. 24l	Stadensvänget .		I. 44w
Soldenfeldts-			Stadtfeldtsvej .		IV. 9p
gade		IV. 44b	Stadtführer . . .	28	
Solitudevej . . .		II. 35z	Stadtrundfah-		
Sølleröd	138		ten	33	
Søllerödgade . . .		II. 31p	Stägers Allé . . .		III. 15u
Solsikkevej . . .		II. 2a	Stakkesund . . .		I. 45q
Solskränten . . .		IV. 2k	Stampesgade . .		IV. 40b
Solsortvej		II. 21x	Standardsches		
Söltorvet		III. 40e	Marmorge-		
Sölundsvej		I. 44e	bäude	48	
Solvänget		I. 47d	Stärevej		II. 22d
Solvej (Brönsby)		II. 13d	Stavangersgade .		II. 51p
— (Frederiks-			SteenBlichersvej		III. 22s
berg)		III. 22o			

	Seite	Plan		Seite	Plan
Steens Allé, Ad.		III. 45g	Stubberup . . .	160	
Steensbergsvej . .		IV. 12q	Stubbevängen . .		I. 13u
Stefansgade . . .		II. 49w	Stubkaj		I. 54s
Stege	160		Studeli-Düne . .	157	
Steinsplads . . .		IV. 12r	Studiestræde . .		III. 40s,
Stenderupgade . .		IV. 31l			42r
Stengade		III. 36c	Studsgaardsgade		I. 36u
Stenosgade		III. 37x	Sturlasgade . . .		IV. 45u
Stenstrups Allé . .		III. 34n	Suensonsgade . .		II. 50z
Stevns-gade		II. 34o	Suhmsgade		III. 46i
Stien		IV. 29n	Sundby	47. 63	
Stjerneborg	135		Sundevedsgade . .		IV. 31c
Stockflethsvej . .		III. 18a	Sundholm		IV. 55t
Stokhusgade . . .		II. 48y	Sundholmsvej . .		IV. 55o
Stokhusplads . . .		II. 48u	Sundkaj		I. 55r
Storcksvej		III. 15e	Sundkrogsgade . .		I. 52u
Store Kannike-			Svanegade		II. 51d
stræde		III. 45n	Svaneke	158. 159	
— Kirkes		III. 48p	Svanekevej		II. 36b
— Klint	160. 161		Svanemöllevej . .		I. 44a
— Klöft	160		Svanemosegade . .		III. 33h
— Kongensgade . .		II. 51w	Svanevænget . . .		I. 47f
— Magleby	63		Svanevej		II. 26m
— Regnegade		III. 48l	Svanholmsvej . .		III. 34v
— Strandstræde . .		III. 51l	Sværtegade		III. 48m
— S. Voldstræde . .		IV. 52b	Sveasvej		III. 36s
Störgade, Lög- . .		I. 47z	Svendborggade . .		IV. 48t
Storkebakken . . .		I. 13q	Svend Gønges		
Storkespring-			Vej		II. 10e
vandet	58		Svendsgade		IV. 36a
Stormgade		III. 44w	Svenstrupvej . .		II. 5q
Stottenbergs-			Sverrigsgade . . .		IV. 56n,
gade		IV. 43b			57o
Stövnäs Allé . . .		I. 19l	Svineryggen . . .		III. 36u
Stövringvej		II. 1y	Svinget		IV. 55l
Strafanstalt	62		Svinklöv	156	
Strand-Boule-			Syd-kaj		II. 54o
varden		I. 46t	Sydtoftevej . . .		I. 12a
Strandgade		III. 51y	Syndergaards-		
Strandlodsvej . . .		IV. 67f	gade		IV. 44d
Strandmøllen . . .	135		Syvens Allé		IV. 56l
Strandöre		I. 46a			
Strandpromena-			Taarbæk	133	
den		I. 48a	Taarnborgvej . . .		III. 32u
Strandvænget . . .		I. 46h	Taarnholmsvej . .		II. 3l
Strandvejen	133	I. 45a	Taasingsgade . . .		I. 41r
Straßenbahnen . . .	29		Taastrup	149	
Strib	21		Tagensvej		I. 24k,
Strickersvej		IV. 62v			II. 31b
Strindbergsvej . .		IV. 20u	Taleren	161	
Struensegade		III. 31a	Teestuben	27	
Struergade		I. 51u	Teglgaardsstræde		III. 42n
Strynögade		I. 44o	Teglstrup-Hegn . .	144	

	Seite	Plan		Seite	Plan
Teglstrupvej . . .		I. 34 a	Tibirkegade . . .		II. 35 n
Teglværksgade . .		I. 37 v	Tierärztl. Hoch- schule	75	
Telefonhuset . . .	65		Tiergarten	133, 138	
Telegraf	27, 64		Tietgensgade . . .		IV. 40 d
Telemgade		IV. 58 s	Tingager Dyb- landsvangen . . .		I. 13 w
Ternevej		II. 21 x	Tingvej		IV. 57 z, 58 w
Tesdorpfvej . . .		III. 14 g	Tirsbækvej		II. 5 x
Theater:	35		Tisvilde	140, 146	
Apollo	35		Tisvildegade . . .		II. 27 x
Betty Nansen- Casino	35, 73	III. 28 x	Tisvilde-Hegn . . .	140	
Dagmar	35, 59	III. 42 s	Tisvildeleje . . .	139, 140	
Det ny	35, 73	III. 37 y	Titangade		II. 35 f
Folke	35, 66	III. 43 l	Tivoli	35, 44, 60	III. 41 x
Frellicht	35		Tjäregade		IV. 39 x
Kasino	35, 57	III. 54 i	Tjörögade		III. 35 a
Königliches . . .	35, 44, 48	III. 50 o	Tjörnevang		I. 12 y
Lichtspiel	35		Tjörnlands Allé . .		IV. 1 u
Nörrebro	35	II. 39 y	Todesgade		III. 37 c
Palads-(Licht- spiel-)	35, 72	III. 40 s	Toftebakkevej . . .		IV. 17 n
Pantomimen- (Tivoli-)	60		Toftegaards Allé . .		IV. 18 n
Phönix	35, 73		Tøjhuset	71	
Riddersalen	35		Tøjhusgaarden . . .	70	
Scala	35, 72	III. 40 u	Tøjhusgade		III. 47 w
Sönderbros	35	IV. 57 l	Toldbodgade		III. 53 m
Thalla	35, 73		Toldbodplads	56	
Theklavej		I. 22 z	Toldbodvej		III. 52 b
Thielsensvej		I. 53 n	Töllösevej		II. 2 k
Thingstedt	133		Tømmergravs- gade		IV. 38 u
Th. Nansenggade . .		IV. 27 h	Tømmerkaj		I. 53 z
St. Thomas Allé . .		III. 32 x	Tömrrergade		III. 37 i
Thomsenggade, J.		III. 35 k	Tomsgaards		I. 20 x
Thomsensplads, J.		III. 35 m	Tvårvej		I. 20 z
Thorasvej		I. 22 y	Tomsgaardsvej . . .		IV. 30 d
Thorsgade		II. 32 p	Töndergade		IV. 12 g
Thorshavngade . . .		IV. 47 h	Töpsöesvej, V. . . .		II. 10 o
Thorspassage		II. 32 o	Torbenfeldtvej . . .		IV. 60 x
Thorups Allé		III. 1 o	TorbenOxes-Allé . .		
Thorupsgade		III. 37 h	Tordenskjoldsgade		III. 51 n
Thorvaldsens Grab	78, 79		Tornebuskegade . . .		III. 44 g
Thorvaldsens Vej		III. 31 m	Tornsangervej	62	II. 22 k
Thurövej		III. 22 i	Torvegade		III. 51 w 53 z
Thyborön	156		Tövelde Sten	161	
Thyrasgade		II. 31 m	Trälleborg	21	
Thyrasvej		II. 26 e	Tranevej		II. 24 h
Thyvej		II. 10 r	Tre Kroner, Fort . . .	53	II. 60 b
Tibirke	146		Trekronergade		IV. 20 s
			Trepkasgade		II. 42 q

	Seite	Plan		Seite	Plan
Triangeln . . .		II. 45 w 47 o	Valkendorfs-gade Valkyriegade. . .		III. 46 p II. 32 a
Trinitatis- . . .	64		Valmuevej . . .		II. 2 y
kirchhof . . .	20		Valnöddevej . . .		II. 16 s
Trinkgelder . . .			Vallövej . . .		II. 7 h
Trommesalen . . .		III. 39 w	Vandkunstråde		III. 45 t
Trondhjems-gade		II. 50 r	Vangede . . .	149	
Trösfjord-gade. . .		IV. 58 u	Vangehusvej . . .		I. 43 b
Tryggevældevej		II. 1 d	Vängetvej . . .		II. 48 e
Tschernings Allé		IV. 9 m	Vangs Allé . . .		IV. 2 x
Tuborgvej . . .		I. 25 q	Vanlöse . . .	148	
Tulipanvej . . .		II. 10 t	Vanlöse Allé . . .		II. 11 x
Tullingsgade . . .		III. 34 x	Vanlösehöjs Allé		III. 6 c
Turebyh. Vej . . .		II. 9 i	Varde	154	II. 2 o
Turesensgade . . .		III. 39 l	Vardegade . . .		I. 50 t
Tustrupvej . . .		III. 5 b	Variétés	35	
Tuxensvej . . .		II. 11 g	Varlöse	149	
Tvårmarksvej . . .		I. 13 a	Värnedamsvej . . .		III. 34 w
Tycho Brahes Allé		IV. 62 z	Vasbygade . . .		IV. 33 y
Tyrolsgade . . .		IV. 61 d	Vassingeröd . . .	149	
Tüttebårvej . . .		II. 19 o	Vävergade . . .		III. 35 b
			Ved Amagerport		IV. 55 h
Udbygade . . .		II. 34 q	Vedbäk	136	
U. Elmene . . .		IV. 56 k	Vedbäkgade . . .		II. 30 o
Ullerupgade . . .		IV. 32 g	Ved Dämningen		IV. 1 n
Ulriksdalvej . . .		III. 3 z	— Glyptotheket		III. 43 z
Ulriksgade, F. F.		I. 36 s	— Gränsen . . .		III. 8 k
Ulvedalene . . .	133		— Hallerne . . .		IV. 43 e
Ulvesund . . .	160		— Linden		IV. 55 g
Ungarnsgade . . .		IV. 63 i	— Sönderport . . .		IV. 57 i
Universitåt. . .	44. 66	III. 44 n	— Stranden . . .		III. 48 r
Universitåts- Bibliothek . . .	65. 67		Vejers	154	
Uplandsgade . . .		IV. 60 d	Vejlegade		I. 49 z
Upsalagade . . .		II. 46 v	Vejrögade		I. 41 u
Uranlavej . . .		III. 31 t	Vendersgade . . .		III. 41 e
Urbansgade . . .		I. 45 v	Vendssyssevej . . .		II. 13 y
Utterslevvej . . .		I. 16 y	Vennely Allé . . .		IV. 1 v
			Vennemindevej		I. 41 m
Vagtelvej . . .		II. 20 z	Venögade		I. 39 p
Valborg Allé . . .		IV. 14 k	Veras Allé		III. 2 d ^u
Valby	74. 75 148. 149	IV. 14 g	Vermlandsgade . . .		IV. 60 e, 63 g IV. 68 w
Valbygaardsvej		IV. 21 r	Veronavej		
Valby Kirkevej . . .		IV. 20 l	Vemb	156	
Valbyvej		IV. 21 i	Verub-Bonnet . . .	156	
Valdemarsgade		IV. 33 a	Veskay		II. 54 m
Valdemarsvej . . .		II. 25 e	Vesselgade		III. 38 f
Vald Holmers Gade		I. 37 q	Vestagervej		I. 43 a
Valgaardsvej . . .		IV. 19 t	Vesterbro	47	
Valhöjsvej . . .		IV. 19 k	Vesterbrogade . . .		IV. 26 c
			Vesterfålle		
			Möllevej		IV. 30 e

	Seite	Plan		Seite	Plan
Vesterfælledvej		IV. 28n p	Vodroffs Vej		III. 35t
Vester Farimagsgade		III. 39w	Vognmands- marken		I. 38n
Vestergaardsvej		II. 20g	Voldmestergade		II. 45r
Vestergade		III. 43s	Volkspark	76	I. 41z
Vesterled		I. 47b	Volungsgade		II. 33h
Vester Søgade		III. 38u	V. Töpsöesvej		IV. 12g
Vestervang		IV. 31	Vulkangade		II. 32i
Vestervoldgade		III. 41q 44o	Wagners Allé		III. 24d
Vestmannagade		IV. 48e	Walesgade		IV. 58x
Vestre Allé		IV. 8g	Walhalla	148	
— Boulevard		III. 41q 43w	Wasserwerke, Städt.	72	
— Kirkegaard	75. 76	IV. 24u	Webersgade		II. 44w
— Kirkegaards Allé		IV. 26r	Weinstuben	26	
— — Vej		IV. 27v	Welanderhjem		I. 311
— Silokaj		II. 55n	Wennerborggade		I. 42i
Viadukt		II. 52p	Westend		IV. 35a
Vibekevej		I. 35x	Weysesgade		I. 45k
Vibenhushgade		I. 44q	Wiedeweltsgade		II. 44v
Vibevej		II. 22n	Wildersgade		III. 51z
Viborggade		I. 46z	Wilkensvej		III. 15k
Viehmarkt	72		Willemoesgade		II. 47m
Vigerslev Allé		IV. 5z	Winthersvej, Chr.		III. 26n
Vigerslev Vej		IV. 3m	Wolfstaler	138	
Vigsö	148		Woltersgade		IV. 61k
Viksövej		II. 2d	Wörtersamm- lung	163	
Viktorlagade		III. 37z	Ydungsgade		II. 34k
Viktoriavej		II. 16r	Yrsasplads		III. 25f
Vildandgade		II. 51w	Yrsasvej		III. 25i
Villingebäk	145		Ystad	158	
Vindruevej		II. 18r	Zeitungen	34	
Vimmelskaftet		III. 45p	Zeughaus	71	
Vingaards- stråde		III. 49p	Zinnsgade		II. 46q
Vinkelvej		III. 32i	Zionsvej		I. 46q
Virginlavej		III. 22r	Zirkus	35. 72	III. 40t
Visbygade		II. 48s	Zoll	20	
Vittrup	157		Zollamt	56	
Vodroffs Plads		III. 35p	Zoologischer Garten	44. 74	III. 20y
— Tvärgade		III. 34t			

Postkarte

An den

Grieben=Verlag

Albert Goldschmidt

BERLIN W 35

Lützow=Straße 28

GRIEBEN=FREUNDE

arbeitet mit an der Verbesserung Eures Reiseführers!

Schreibt uns, was zu ändern oder zu ergänzen ist. Vor allem: Sendet uns Urteile über Hotels und Pensionen, in denen Ihr gewohnt habt, sofern sie besonderes Lob oder aber Tadel verdienen. Häuser, deren Leistungen nur in angemessenem Verhältnis zum Preise stehen, brauchen nicht besonders genannt zu werden.

Seid gerechte Richter, Euer Urteil ist entscheidend!

Im neuen »Grieben« findet Ihr dann das Ergebnis Eurer gesamten Erfahrungen.

Grieben=Verlag Albert Goldschmidt

Anonyme Zuschriften oder solche mit falscher Adresse werden nicht berücksichtigt!

In **Griebens Reiseführer** Band

Erscheinungsjahr

ist zu ändern oder hinzuzufügen

Mit folgenden Hotels war ich besonders zufrieden:

⟨Küche? Zimmer? Sonstiges?⟩

Folgende Hotels gaben Anlaß zur Klage:

⟨Angabe des Grundes erbeten!⟩

Ich erbitte in jedem Frühjahr kostenfrei ein ausführliches Ver= zeichnis »Griebens Reiseführer«!

Name: Stand:

Ort: Straße:

Anhang

zu

Griebens Reiseführer, Band 57:

Kopenhagen

und

die dänischen Seebäder

26. Auflage

1928

Die Verantwortung für den Inhalt des nachstehenden **Anzeigenteils** muß der Verlag den Inserenten überlassen.

Anmeldungen von Anzeigen sind zu richten an den

Grieben-Verlag Albert Goldschmidt

Abteilung für Anzeigen

BERLIN W 35, Lützowstraße 28.



Hotel d'Angleterre



Kongens Nytorv



Das führende Haus Dänemarks.

Vornehme und ruhige Lage.

Fließendes Warm- und Kaltwasser und Telefon
in allen Zimmern.

Abgeschlossene Wohnungen. Privatbäder.

Elegante Säle für Versammlungen u. Gesellschaften.

Jeden Nachmittag Tee-Konzerte von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.

Abendkonzert von 7 Uhr.

Telefon Central 95.

Telefon interurban 11.

Tel.-Adresse: Angleterre. Codes: A B C, 6th Edition
und Bentley.

Kopenhagen

[617]

**Palads Hotel**

Größtes modernstes Haus der Stadt. 200 Zimmer, 100 Badezimmer, Salons. Sämtliche Zimmer mit kaltem und warmem Wasser und Telefon. Beste Lage am Rathausplatz. 2 Min. vom Bahnhof. Große Halle. Marmorgarten, beliebtes vielbesuchtes vornehmes Restaurant. Neu eingerichtet und modernisiert. Telegramm-Adresse: Paladshotel. Neue Direktion: Wald, Nielsen.

Kopenhagen

[694



Turist Hotel

Vestre Boulevard.

Zentrale, vornehme Lage. 3 Minuten vom Bahnhof. Neu modernisiert. Fließendes

kaltes und warmes Wasser und Telefon in jedem Zimmer. Zimmer mit Privatbad. Feines Restaurant, vorzügliche Küche. Deutsche Weine. Deutsche Zeitungen. Mäßige Preise. THEODOR HANSEN.

Kopenhagen

[697

Hotel Kong Frederik

==== Telegr.-Adr.: Frederikshotel. — Telefon 5902. ====
 Am Rathausplatz, Nähe vom Hauptbahnhof. Aller moderner Komfort. 100 Zimmer. Fließendes warmes und kaltes Wasser. Bad. Telefon in allen Zimmern. Restaurant. Café. Auch deutsche Zeitungen. Angenehmes Familienhotel.

Kopenhagen

[699

HOTEL KONGEN AF DANMARK



Tel.-Adresse:
„Kongehotel“.

Holmens Kanal 15. — Renoviert. 90 Zimmer. Ruhige Lage in der Nähe vom Hafen und Kongens Nytorv. Autogarage. Restaurant. Mäßige Preise.

Kopenhagen

[691]

Hotel und Restaurant Vestervoldgade 23.
Telefon 4046.



3 Minuten vom Hauptbahnhof,
am Rathausplatz. - Warmes
und kaltes fließendes Wasser.
Privatbäder. Gute Küche.
Auch deutsche Bedienung.
Diener bei jedem Zuge.

Kopenhagen

Jernbane- [692]

(Eisenbahn-)

Hotellet



Jernbanegade 7

Ruhiges und vornehmes Hotel, 2 Min.
vom Hauptbahnhof, unmittelbar am
Rathausplatz, 77 modern eingerichtete
Zimmer mit Telefon, fließend. kalten
und warmen Wasser, Zentralheizung
etc. Anerkannt vorzügliche Küche.
Mäßige Preise.

Kopenhagen

[696]

Provinz-Hotel

in der schönsten und flottesten Hauptstraße der Stadt.

22 Vesterbrogade 22

Zimmer von 3.— Kr. an. 5 Minuten vom Zentralbahnhof.
Bekannt gute Küche. Bequemlichkeit und Ruhe. Zentral-
heizung. — Fließendes warmes und kaltes Wasser. Bad.
Auch deutsche Bedienung. **Telefon 8811.**

Kopenhagen

[688]

CENTRALBANEHOTEL

Halmtorvet 14. 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Ruhiges Hotel
mit mod. Komfort. Zimmer mit Frühstück von 4 Kr. an.

Kopenhagen

[690]

Hotel Dania

— (früher Hotel Svea), Nyhavn 61. Fernsprecher 9622. —

Familieuhotel, nur 2 Minuten von der Anlegestelle der Dampfer von Schweden und 10 Minuten der Dampfer von Rügen, Lübeck.

Gute Zimmer. Ausgezeichnete Küche. Billige Preise.

Empfehlenswert für Touristen. Besitzer: O. Nilsson.
**Hotel
„Drei Hirschen“
Vestergade 12
Kopenhagen**

 1 Minute v. Rathausplatz.
 2 Min. v. Hauptbahnhof.
 Fernsprecher: Central 1109
 Neueingerichtetes Hotel m.
 guten Zimmern in ruhiger

 und zentraler Lage der Stadt. Zimmer von 3 Kr. an. Deutsche Bedienung.
 Angenehmes Familienrestaurant mit guter Küche. LAURITS KAUS. [693]
Kopenhagen

[689]

Bahns Missionshotel

[Badstuestr. 9, direkt bei der Hauptstrasse.

Einzelne Zimmer von 2.50—4.00. Doppelte Zimmer von 5.00—8.00. Von Deutschen viel besucht. Gute

Küche. Deutschsprechende Bedienung.

Tel. 537 u. 11437.

Kopenhagen

[698]

**MISSIONSHOTELLET
FRYDENLUND**

Gl. Kongevej 176.

Ruhiges Familienhotel. Gute Küche. Mäßige Preise.

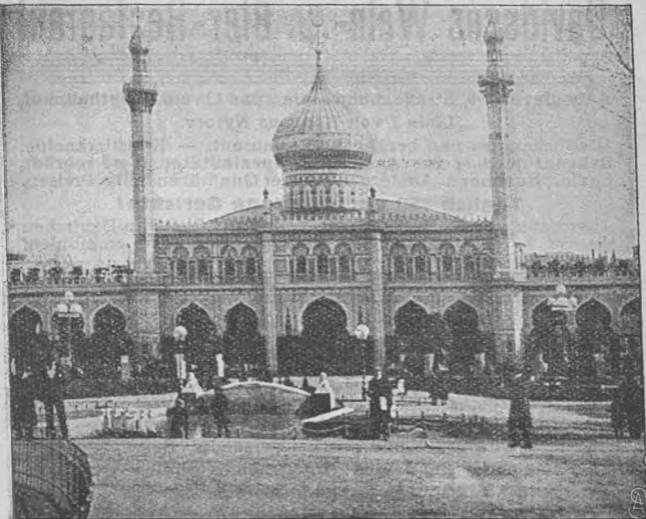
Griebens Reiseführer, Band 52:

Stockholm. 1925. Preis 1.25 Mk.

GRIEBEN-VERLAG ALBERT GOLDSCHMIDT, BERLIN W 35

Kopenhagen

[703



TIVOLI

Das Restaurant in dem neuen Konzertsaal
(50 Mann starkes Orchester)

ist **die größte Sehenswürdigkeit** im Tivoli
und wird von dem feinsten Familienpublikum besucht.

Deutsch, englisch und französisch wird gesprochen.
Vorzügliche Küche. Beste Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine
zu zivilen Preisen. Eigener Import. Von 1—8 Uhr Diner.

Souper (kalte Küche, zwei Gänge) 3.50 Kronen.

Das Restaurant im „Neuen Konzertsaal“
wird von deutschen Touristen viel besucht.

FRITZ SVENSSON, INHABER.

GRATIS INS TIVOLI KOMMT JEDER

wenn er an der Kasse ausdrücklich eine Diner- oder Souperkarte
zu „Svensson's Konzertsaal“ zu 3.50 Kronen löst.

Kopenhagen

[695]

Daidsens Wein- u. Bier-Restaurant

Aaboulevard 56, Straßenbahn Linie 2 und 13 vom Hauptbahnhof,
Linie 7 von Kongens Nytorv.

Weitbekanntes und berühmtes Restaurant. — Künstlerkneipe.
Bekannt durch seine nordischen Spezialitäten (Smørrebrød),
Caviar, Hummer u. Austern in feinsten Qualität zu billigen Preisen.

Täglich 150 verschiedene Gerichte!

Ausschank von Porter und Ale vom Faß. Viel von Deutschen
besucht. — Vereinen und Gesellschaften besonders empfohlen.

Reisen nach Norden

Die Broschüre „Ferienreisen nach dem
Norden“ mit Touren und Preisangabe
wird gratis und postfrei versandt. Ben-
nett's Fahr- und Hotelscheine werden
überall in Zahlung genommen.

Man spart durch sie Zeit und Mühe.

Bennett's Reisebureau

Gegründet 1850.

Kopenhagen Raadhusplads 47

78jährige Erfahrung im Arrangieren von
Reisen nach dem Norden.

[652]

Griebens Reiseführer, Band 146:

NORWEGEN

1926. - 5.- Mk.

Grieben-Verlag Albert Goldschmidt, Berlin W. 35.

Aalsgaarde.

[619



Aalsgaarde Strandhotel

Strandhotel

Hotel I. Ranges

Von Deutschen bevorzugt. 1 Stunde von Kopenhagen.
Wunderschöne Lage, direkt am Meer (Oeresund)

Saison 1. April bis 1. Oktober.

Zimmer mit voller I. Kl. Verpflegung von 8 Kr.
an. — Prachtvolle Veranda. Deutsche Bedienung.

Deutsche Zeitungen.

Moderne Bibliothek in drei Sprachen.

Prospekt auf Wunsch.

Otto E. Olsen, Besitzer.

Huleröd

[722]

BADEHOTEL Café-Restaurant.

Dronningemoelle, St. Helsingoer-Gillelejabahnen. — Telefon: Dr. Moelle 22 u. 23. — Am schönsten gelegen an der Küste v. Nordseeland. Auto-Garage. Angenehmer Aufenthalt für Pensionäre. Schöne Veranda m. herrl. Aussicht über Sund u. Kattegat. Groß. Park, Tannenwald. Warme u. kalte Bäder. Pensionspr. 9—12 Kr. Vor- u. Nachsaison billig. Kinder u. 10 Jahren zahlen halbe Preise.

Malmö. C 17

[700]



Hotel Kramer

Besitzer:

A.-B. HOTEL KRAMER

Direktor: H. Kramer

Telegr.-Adresse: „Kramer“,
Malmö. — Fernruf: Intern.
Hotel-Telegraphenschlüssel.

100 Zimmer - 130 Betten.

In sämtl. Zimmern fließend,
kaltes und warmes Wasser.

PREISE:

Einzelzimmer von Kr. 5.— bis 10.—

Doppelzimmer „ „ 9.— „ 15.—

Kinderbett „ „ 2.50 an

Einzelzimmer mit Privatbad von Kr. 10.— bis 12.—

Doppelzimmer „ „ 16.— „ 25.—

Lunch von Kr. 2.50 an.

Diner „ „ 3.50 bis 5.—

Souper „ „ 4.— bis 5.50

Vollständiger Ausschank.

Griebens Reiseführer, Band 145:

Schweden

1926. - Preis 6 Mk.

Grieben-Verlag Albert Goldschmidt, Berlin W. 35.

Schwedische Riviera

Mölle-Kullen

Weltberühmtes Seebad
am Öresund und Kattegat

Illustr. Prospekt kostenlos durch:

A.-Ges. Kullabergs Natur, Mölle

Mölle-Kullen.



HOTEL ELFVERSON

Erstes und größtes Haus am Platze. — Mäßige Preise.
Prospekt auf Wunsch. — Telegramm-Adresse: „Elfverson“.

Johann Elfverson.

[618

Kullen – Mölle

Grand Hotel Ahlbäck

Hotel ersten Ranges.

Naturschöne Lage auf einem der schönsten Plätze des Kullengebirges mit großartiger Aussicht über Land und Meer. – Mäßige Pensionspreise.

J. A. Ahlbäck.

[125

Mölle - Kullen.

[706

Pensionat

Turisthotellet Mölle (Kullen)

5 Minuten von Eisenbahn und Hafen. — Umbaut und modernisiert 1927/1928. — Großer Ballsaal mit Parkettboden. Terrasse, Centralheizung, W. C. — Das ganze Jahr geöffnet.

Pensionspreis:

15. Mai bis 15. Juni 6 Kronen pro Tag,

15. Juni bis 1. Aug. 7 Kr. pro Tag. I. Klasse.

Konzert alle Tage,

Ball Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag.

Mölle-Kullen

17077

Pensionat Jönsson

Das von Deutschen bevorzugte Haus.

Pension mit Zimmer 5^{1/2} bis 6 Kr.

Prospekte durch alle größeren Reisebüros oder direkt.



Skagens Bade-Hotel

an der Nordspitze von Jütland.

Empfohlen.

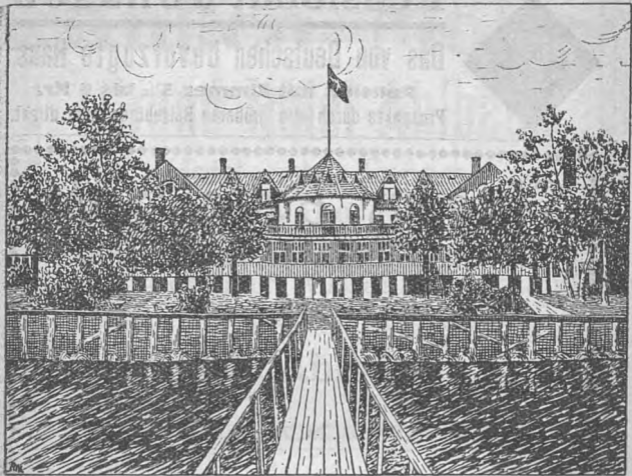
Griebens Reiseführer, Band 55:

■ **OSTSEEKÜSTE** ■

- von Memel bis Flensburg -

1926. — 3.50 Mk.

Grieben-Verlag Albert Goldschmidt, Berlin W. 95.



HOTEL OERESUND

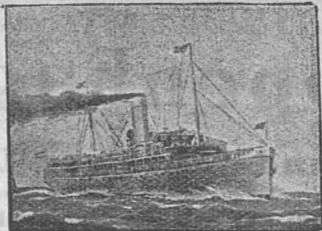
Seebade - Anstalt. Große Automobil - Garage.
Das Hotel ist geöffnet vom 1. April bis 1. Oktober.
Pensionspreis: 9—14 Kronen nach Lage der
Zimmer. Konzert jeden Tag von 6—11 Uhr.

Großes Gartenrestaurant

mit schöner Aussicht über den Sund.

Überall Zentralheizung. Komfort jeder Art.
Das Hotel hat 65 Zimmer, außerdem Restaurant,
Veranda, Hallen, Säle etc.

Schön gelegen an Wald und Wasser.



[747

Schnelldampfer-Verbindung
Sassnitz - Insel Bornholm
 und
Sassnitz - Kopenhagen direkt

im Sommer ab Sassnitz mit den
 Doppelschrauben-Schnelldampfern
„ODIN“ u. „HERTHA“

Nach **Bornholm**: Mi. u. So. Tages-Sonderfahrten
 hin und zurück.

Nach **Kopenhagen**: Sa., Mo., Do. Tourfahrten

... an den Anschlüssen an den Morgenschnellzug
 Berlin—Sassnitz u. an die täglich. Ostseebäderlinien

Stettin — u. Swinemünde — Rügen

(ab 11⁰⁰)

(ab 6⁴⁵)

der Gesellschaft.

Rundreiseverkehr. — Nach Bornholm wahlfreie dir.
 Rückfahrkarten mit direkter Gepäckabfertigung
 Illustr. Reiseprosp. u. Fahrpläne kostenl. durch die

Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft
J. F. Braeunlich G. m. b. H. (Sassnitzlinie)

In Berlin: Verausgabung von Fahrkarten,

Auskunft und Prospekte
 durch alle größeren Reisebüros.

Billigste und angenehmste Verbindung nach

Kopenhagen

mit der

Halland-Linie von Lübeck.

Im Sommer täglich (außer Sonntags).

Billiger als die Eisenbahn.

Näheres durch Lüders & Stange, Lübeck, Hamburg, Stettin.

Reisen Sie nach

Skandinavien

nur mit den bekannten

Gruppenreisen der Nordischen Gesellschaft

Näheres Lübeck, Haus der Nordischen Gesellschaft.

Für Reisen in die

Weltstädte

empfehlen wir folgende Griebens Reiseführer:

Berlin, große Ausgabe. 1927	Mk. 4.—
Berlin, kleine Ausgabe. 1927	Mk. 1.50
Wien, große Ausgabe. 1927	Mk. 4.—
Wien, kleine Ausgabe. 1927	Mk. 1.60
Paris. 1927	Mk. 5.—
Paris, kleine Ausgabe, 1928 neu	
Budapest. 1928	Mk. 2.50
London. 1927	Mk. 6.—
New York. 1927	Mk. 5.—

Grieben-Bücher für Natur und Kunst.

Diese in ihrer Art gänzlich neue Sammlung soll es jedem gebildeten Laien ermöglichen, sich mit der naturwissenschaftlichen und kulturellen Beschaffenheit seines Reiseziels näher bekannt zu machen. Jedes Bändchen behandelt ein bestimmtes Gebiet, dessen Abgrenzung der Titel erkennen läßt, und enthält bei einem Umfang von reichlich 100 Seiten von Fachwissenschaftlern (Universitäts-Professoren, Mitarbeitern an wissenschaftlichen Anstalten usw.) leicht verständlich geschriebene Kapitel über **Geologie, Pflanzen- und Tierwelt, Volkskunde und Kunstgeschichte** (mit Ausnahme des Bändchens „Das Pflanzenleben Italiens“). Die beigegebenen **Zeichnungen** tragen dazu bei, das Gesagte anschaulich zu machen. Die Sammlung bildet eine Ergänzung der bestehenden Reiseführer und ist bestimmt, die **Kultur des Reisens zu heben**; sie ist unentbehrlich für jeden Gebildeten, der von einer Reise und Wanderung nicht nur ein Vergnügungsleben im Hotel, sondern auch eine **Erweiterung seines Wissens u. Gesichtskreises** erhofft.

Bisher erschienen:

Die Alpen (Gesamt-Uebersicht)	1.50	M.
Die Bayerischen Alpen	1.80	„
Der Harz	1.50	„
Die Nordbayerischen Gebirge	1.50	„
Die deutsche Nordsee u. ihre Inseln	1.50	„
Das Riesengebirge	1.50	„
Die Insel Rügen	1.50	„
Die Sächsische Schweiz	1.50	„
Der Schwarzwald	1.50	„
Der Thüringer Wald	1.50	„
Das Pflanzenleben Italiens (mit 25 Abbildungen auf Kunstdruckpapier)	1.80	„

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Grieben-Verlag Albert Goldschmidt

Berlin W. 35

Neue Planfaltung

(DRP Nr. 282585)

Der Plan kann durch **einen** Griff (Zug an der unteren freien Ecke) vollständig entfaltet werden. Er bietet andererseits den Vorteil, daß nur kleine Teile aufgefaltet zu werden brauchen.

Der Plan ist in vier Planstreifen eingeteilt, die am linken und rechten Rand mit I—IV bezeichnet sind. Jeder Streifen kann durch Ausziehen des Planes nach rechts und Umlegen der Querfalten einzeln aufgedeckt werden.

Sucher

a —
b —
c —
d —

Neuer Plansucher

(DRP angemeldet)

Man findet z. B. im Register unter „Sigurdsgade“ II 33 c,
d. h.:

Kartenstreifen II auffalten.
Rechte Kante des Suchers oben und unten an die Striche der Zahl 33 legen (Buchstabe **n** des Suchers auf die blaue Mittellinie des Kartenstreifens).

Der Buchstabe c des Suchers zeigt auf die Sigurdsgade.

GRIEBENS STADTPLAN VON KØBENHAVN UND FREDERIKSBERG

Maßstab 1:16000

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 m

Eisenbahn
Straßenbahn
Omnibus
Post
Theater
Denkmal

Hotels ersten Ranges:

1. H. d'Angleterre	III. 50m
2. H. Terminus	III. 41w
3. H. Phoenix	III. 51k
4. Palais II.	III. 44t
5. H. Cosmopolite	III. 50k
6. H. Dagmar	III. 41t
7. H. Kong af Danmark	III. 51r

